Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 96 (1987)
Heft: 45

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 45
5. November 1987

No 45
5 novembre 1987

Einzelnummer Fr. 2.10
AZ 3001 Bern
hotel + touristik revue
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. (031) 507 222, Telex 912 185 htr ch

Le numéro fr. 2.10
AZ 3001 Berne
hôtel revue + revue touristique
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. (031) 507 222, Télex 912 185 htr ch

hotel revue

touristik revue

revue touristique

Qualensee ade!

Winterwerbung nach Walensee und Sommerloch

Vor gut einem halben Jahr beschäftigte sich die hotel + touristik revue (Nr. 15/1987) mit dem Thema «Walensee-Eröffnung – was tun mit den zusätzlichen Ausflüglern?» Welche Folgen hat die Beseitigung des helvetischen Nadelöhrs Nr. 1 für die Ferienecke der Schweiz?

Etwas paradox erscheinen in diesem Zusammenhang die zum Teil massiven Aufstockungen der Werbebudgets einiger Bündner und Ostschweizer Verkehrsvereine (vergleiche *hotel + touristik revue* Nr. 43/1987).

Flumserberg, das nun, entgegen den Aussagen von Kurdirektor *Jürg Gerber* im April dieses Jahres, weder auf die herkömmliche noch auf die TV-Werbung für den kommenden Winter verzichten will, steigert sein Werbebudget um volle 100 Prozent. Dazu Jürg Gerber: «Der schlechte Sommer zwingt uns zu zusätzlichen Werbemassnahmen. Dank dem neuen Beitragssystem im Verkehrsverein verfügen wir jetzt über knapp 100 000 Franken an Werbegeldern. Gelder, die vor allem für die Ferientourismus-Werbung benötigt werden.»

Strassensperrung als Notbremse

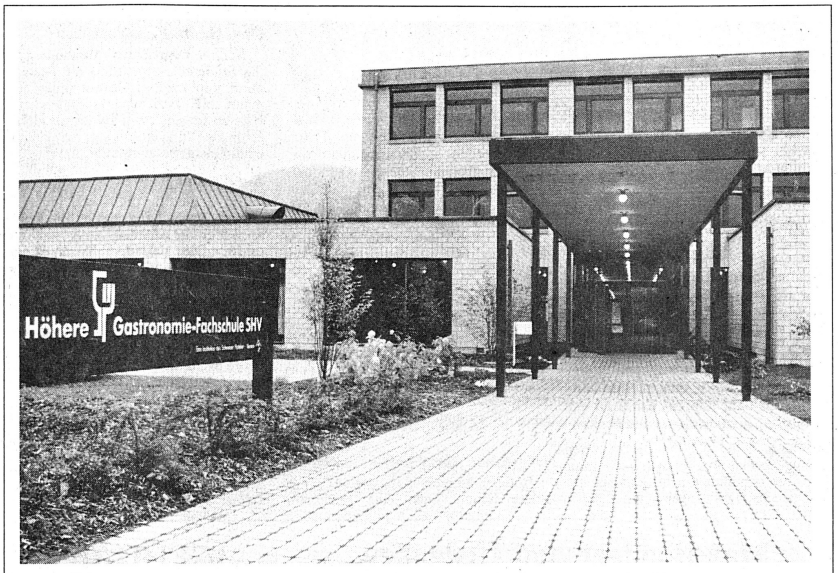
Tagesgäste werden ohnehin zahlreicher erscheinen. Denn schon jetzt ist abzusehen, dass der jeweils mit helvetischer Präzision eintretende Stau Richtung Bündnerland mit der Eröffnung des Walenseetunnels nicht verschwinden, sondern lediglich in die Gegend von Chur/Reichenau und umgekehrt Richtung Agglomeration Zürich verschoben wird. Flumserberg liegt dann im Vorstaugebiet und wird so attraktiver für Zürichs Skihasen.

Sollte der Ansturm unverhältnismässige Grössen erreichen, können die Flumser immer noch die Notbremse ziehen: sie sperren, wie bisher in Extremzeiten, die Zufahrtsstrasse.

Kaum Auswirkungen in Davos

Thomas Gurtner, Marketingleiter beim Verkehrsverein Davos, glaubt nur an eine unmerkliche Steigerung des Wochenendtourismus in Davos. «Das Nadelöhr verlagert sich Richtung Chur; eine massive Verkürzung der Anfahrtszeit und eine damit verbundene Attraktivitätssteigerung Davos' für die Agglomeration Zürich ist nicht zu erwarten.»

Nur Wildhaus begründet seine zusätzlichen Werbeanstrengungen (Werbebudget: +20 Prozent) mit den zu befürchtenden Auswirkungen der Walensee-Eröffnung. Zwar werde, so Kurdirektor *Roland Lymann,* der Ferientourismus kaum abnehmen, der Tages- und Wochenendverkehr aber könne nach dem 27. November wohl kaum gehalten werden. Wildhaus investiert die zusätzlichen Werbegelder, die dank höheren Beiträgen des Kantons an die Werbegemeinschaft Obertoggenburg zur Verfügung stehen, aber nicht ausschliesslich in den Ausflugstourismus; vielmehr gelte es, gerade jetzt den ruhesuchenden Feriengast zu umwerben. *BL*



Höhere Gastronomie-Fachschule SHV

Noch waren die Gebäude der Höheren Gastronomie-Fachschule (HGF) des Schweizer Hotelier-Vereins kaum bevölkert, als die Schule am 30. Oktober eingeweiht wurde. Jetzt dürften jedoch bereits die ersten Studenten und Studentinnen eingetroffen sein. Die HGF nimmt maximal 144 Lernwillige auf. Inklusive Land betrugen die Kosten rund 26 Millionen Franken. Vergleiche Seite 2.

Gedämpfte Gelüste

Richtlinien für Raumplanung in Graubünden

Ziemlich vehement reagierte letzte Woche die Tagespresse auf den Umstand, dass Graubündens Gemeinden und Bergbahnen bei einer Aufsummierung ihrer erschlossenen und geplanten Skigebiete für die nächsten 10 bis 15 Jahre auf die astronomische Ziffer von 48 000 Hektaren kamen. Ein Rückfall in die ausbauwütigen sechziger Jahre? Kaum, denn der Kanton schlägt 29 100 Hektaren als Diskussionsbasis vor. Das wären immer noch 14 Prozent mehr als heute.

ALEXANDER P. KÜNZLE

Rund 26 000 Hektaren Skigebiet gelten im grössten Schweizer Ferienkanton, in Graubünden, als erschlossen. Die Ferienecke der Schweiz erwirtschaftet 75 Prozent ihrer touristischen Erträge im Winter, mit nur 60 Prozent aller Übernachtungen. Der Wintertourismus werde auch weiterhin über Bergbahnen und Skipisten laufen, so dass dieses Produkt der Ferienecke erhalten bleiben müsse, besonders in der heutigen Zeit, in der die Gäste nicht mehr treue Wiederholer seien, sondern gern und oft die Pisten wechseln, meint *Marco Hartmann,* Direktor des Verkehrsvereins Graubünden.

Nun ist es scheinbar letzte Woche zu einem etwas falschen Eklat gekommen, als die Bündner Regierung bekanntmachte, dass ihre Gemeinden in ihren Ortsplanungen nicht weniger als rund 48 000 Hektaren als Skigebiete ausgeschieden hatten. Das wäre also gegenüber der heute bereits erschlossenen Fläche rund das Doppelte. Ein Rückfall in die sechziger Jahre? Diese Zahl scheint wenig in die gegenwärtige Denklandschaft des sogenannten qualitativen Tourismus zu passen.

Raumplanung als Basar

Da, was an gewünschten Hektaren nicht in den regionalen Richtplänen aufgeführt sein wird, später kantonal und eidgenössisch kaum je bewilligt werden dürfte, sollte es sich bei dieser Ziffer von 48 000 Hektaren eher «nur» um eine verhandlungstaktische Höchstzahl handeln. Das Feilschen um Freiraum für mögliche Projekte gehört eben auch zur Raumplanung.

Der Kanton setzt nämlich für die nächsten 10 bis 15 Jahre einen Höchstausbau von 38 000 Hektaren vor. «Trotz den 48 000 bisher möglichen Hektaren für Skigebiete sind ja nur 26 000 erschlossen. Der Markt verlangt derart hohe Ausbauziele gar nicht», meint Marco Hartmann.

Nun haben raumplanerische Probleme in der Schweiz meist schon eine historische Dimension. So muss man im Fall von Graubünden wissen, dass es als erster (vermeintlicher) Musterkanton bereits 1982 seinen Richtplan gemäss eidgenössischem Raumplanungsgesetz beim Bund eingegeben hatte. Doch war dieser derart vage gehalten, dass er in Bern nur mit Vorbehalten genehmigt worden war. Unter anderem fehlten im bündnerischen Richtplan ausgerechnet Angaben über Erholung und touristische Entwicklung, also mehr oder weniger das raumplanerische Salz in der Bündner Suppe!

Dieses Fehlen dürfte seine Gründe haben. Denn in der Ferienecke gaben, grob gesagt, die Bergbahnen bisher die für den (Winter-)Tourismus ausschlaggebenden Impulse an. Doch scheint offenbar diese dominante Position abgebaut zu werden. Denn, so vernimmt

Fortsetzung Seite 2

INHALT

Raumplanung GR 3
Wieviel Skipisten erträgt Graubünden? Unser Interview mit *Erwin Bundi.*

TTW im Rückspiegel 3
Was brachte Montreux aus Incoming-Sicht?

F & B: Weinhaus 17
Gewächse aus eigenen Rebbergen bei *Charles Bonvin*

EDV: Was kaufen? 24
Entscheidungshilfen für die Computer-Beschaffung

TOURISTIK REVUE

Note «sehr gut» 4
Interessierte Besucher machten den TTW 1987 zum Erfolg

Verlustjahr 1986 5
Bericht von der IATA-GV in Caracas

Auf der Schulbank 7
Unser Schwerpunktthema: Weiterbildung

SOMMAIRE

Europalia 28
Tous les deux ans, la Belgique abrite l'un des plus vastes spectacles touristico-artistiques du monde: «Europalia».

Tendance soutenue 27
L'Office national suisse du tourisme (ONST) a récemment publié un rapport sur la situation du tourisme helvétique.

Sponsoring (I) 29
Technique de communication, le sponsoring reste encore marginal et la portée de ses applications relativement modeste.

REVUE TOURISTIQUE

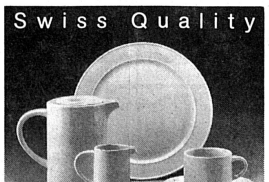
Qualité d'abord 10
L'édition 1987 du TTW à Montreux a été marquée par un nouveau record, mais c'est la qualité que les organisateurs désirent privilégier.

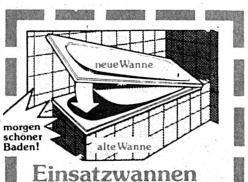
30 ans déjà 10
Sans aucune interruption depuis trente ans, Aer Lingus relie Dublin à Zurich. On ne peut pas en dire autant de la ligne Dublin-Genève.



Weissensteinstr. 2 B 3008 Bern
Telefon 031 25 28 28
Einkaufszentrum
für das Gastgewerbe
GASTROOBJECT BERN

Ein grosses Helles, bitte.
Stellen Sie sich Ihre Generalversammlung in einem Stadion oder Hangar vor. Auf einer haushohen, gut 7 x 5-m-Leinwand werden helle, kontrastreiche Dias gezeigt. Ohne Raumverdunkelung. Ohne Dunkelpause zwischen den Bildern. Ohne sichtbare Projektions-Technik. Sind Sie davon nicht hell begeistert?
Dr.W.A.Günther
Wenn Sie vielen etwas zu sagen haben.
8702 Zollikon-Zürich, 01/391 39 39.

Swiss Quality

Président
Langenthal
Porzellanfabrik Langenthal AG
4900 Langenthal, Tel. 063-28 21 01



Einsatzwannen
Ohne Schmutz
●Ohne Plättlischaden ● Am andern Tag wieder Baden ● 5 Jahre Garantie
Tonercoté
Über 70 Sanitär-Regionalvertretungen
Tel. (01) 41 54 52
Tonercote AG, Zürich

HOTELBEDARF
BEARD

Alleinvertretung für die Schweiz + FL
Villeroy & Boch
Hotelporzellan
CORTINA
Relief-Dekor
Blumen
oder
Feston
Teller flach
24 Ø 8.65
27 Ø 10.55
29 Ø 14.50
1820 MONTREUX
Av. Rousseau 19
✆ (021) 64 31 11
8001 ZÜRICH
Talacker 41
✆ (01) 221 11 40

Schweizer Hotelier-Verein

Das fehlende Glied

Gastronomie-Fachschule Thun eröffnet



Die Macher der Höheren Gastronomie-Fachschule SHV in Thun: Rechts Stiftungspräsident und Präsident der Berufsbildungskommission SHV, Marcel Burri, und Schuldirektor Rudolf Bolliger. *Keystone*

«Mit den Schulhotels wird für die Grundausbildung in unserer Branche gesorgt, mit Kaderkursen und dem Unternehmerseminar sprechen wir bereits Leute an, die weiter wollen, und zwischendrin, im Restaurationssektor, da fehlte bisher etwas. Mit der Höheren Gastronomie-Fachschule in Thun ist nun das fehlende Glied in der Ausbildungspolitik des Verbands geschlossen», meinte Stiftungspräsident Marcel Burri an der Eröffnung der Schule vor der Presse.

Während in der Schweiz die Zahl der Schulgänger abzunehmen beginnt, bemühen sich immer mehr Branchen um Nachwuchs. Das Angebot einer guten Weiterbildung hilft ja bekanntlich mit, einen Wirtschaftssektor attraktiv zu machen. Vor diesem Hintergrund ist auch die Eröffnung dieser ersten Höheren Gastronomie-Fachschule (HGF) des Schweizer Hotelier-Vereins (SHV) zu sehen.

Obschon die Vorgeschichte des jetzt verwirklichten Projekts zehn Jahre zurückreicht, sei die Schule in Anbetracht der zahlreichen Instanzen, die das ihre dazu zu sagen gehabt hätten, relativ zügig vorangekommen, fand *Rudolf Bolliger,* HGF-Direktor.

Gerechtere Ausbildungssituation

Bolliger betonte, dass der SHV mit dieser Schule auch eine gerechtere Situation in den Ausbildungskosten gegenüber anderen Branchen schaffen will. Da die bestehenden Hotelfachschulen bisher wenig öffentliche Unterstützung erhielten, sei die Ausbildung dort entsprechend teuer. In der Thuner Schule hingegen bezahlen Personen mit Wohnsitz im Kanton Bern 500 Franken Schulgeld pro Semester, Schüler aus anderen Kantonen bezahlen 2000 und Ausländer 4000 Franken.

Dazu kommen rund 1700 Franken für die Verpflegung und 250 bis 400 Franken für die Unterkunft. Alle schweizerischen Schüler können, so Bolliger, Stipendien beantragen.

Dipl. Gastro-Fachmann/frau

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studenten berechtigt, die Bezeichnung «diplomierter Gastronomie-Fachmann HF beziehungsweise Fachfrau HF» zu tragen. Das Diplom gilt gleichzeitig als Fähigkeitsausweis zum Führen eines Gastgewerbebetriebs.

Anerkennung

Ein Gesuch für die Anerkennung als Höhere Fachschule gemäss Bundesgesetz über die Berufsbildung ist eingereicht. Die definitive Anerkennung durch das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Biga) kann jedoch erst nach Abschluss eines ersten Ausbildungszyklus erfolgen.

Eine höhere Fachschule mit dem Ausbildungsschwerpunkt Food & Beverage fehlte bisher in der Schweiz, obschon in zahlreichen Hotelbetrieben ein wichtiger Teil des Erlöses der Restauration zu verdanken ist. *APK*

(Im Thema der Woche der hotel + touristik revue Nr. 9 dieses Jahres wurde ausführlich über die fachlichen Aspekte der Thuner Schule berichtet.)

Wie Alp-Raum zum Alp-Traum wird

Konflikt Militär und Tourismus

Die Kontroverse zwischen Militär und Tourismus, zwischen realitätsnahem Ernstfalltraining und Erholung von Alltagsstrapazen, hat beinahe einen Stammplatz im helvetischen Interessenkonflikt-Katalog. Eine Orientierung über die militärische und zivile Bedeutung der Militärflugplätze im Berner Oberland versuchte, gegenseitiges Verständnis zu wecken.

Unter der Leitung von Brigadier *Werner Glanzmann,* Kommandant der Flugplatzbrigade 32 und Direktor des Bundesamtes für Militärflugplätze (BAMF), erörterten an einer Presseorientierung auf dem Flugplatz Interlaken militärische und zivile Instanzen die Probleme rund um den militärischen Betrieb auf den Oberländer Militärflugplätzen. Einmal mehr zeigte sich, dass gerade in einer Fremdenverkehrsregion wie das Berner Oberland militärische und zivile Interessen nicht immer Hand in Hand laufen. Militärische Ausbildung zur dauernden und hochgradigen Verteidigungsbereitschaft der Fliegertruppen fordert ihren (Lärm-)Preis.

Jährlich über 10 000 Flüge

Zwar hat sich die Situation in den letzten Jahren etwas verbessert, wird doch beispielsweise in Interlaken während der Hochsaison (Juli/August) nicht oder nur sehr beschränkt geflogen. Doch nicht nur die Gäste sind von Fluglärm-Immissionen betroffen, die einheimische Bevölkerung muss jährlich über 4000 Flugbewegungen über sich ergehen lassen (zum Vergleich: in Dübendorf sind es 22 000!). Kommt dazu, dass in Meiringen ebenfalls über 6500 Male gestartet oder gelandet wird. Brienz, sozusagen Puffergemeinde zwischen Interlaken und Meiringen, ist davon besonders betroffen. Der Verkehrsverein Brienz, dessen jahrelange Anstrengungen zur Verlängerung der Saison endlich Früchte tragen, sieht sich nun dem Problem gegenüber gestellt, dass seine stärksten Monate August, September und zum Teil Oktober in die Hauptflugzeit fallen. «Die Reklamationen nehmen zu», stellt die unzufriedene Kurdirektorin *Dora Andres* fest.

Gäste ziehen aus

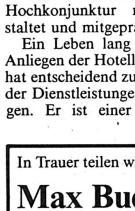
«Letzthin ist eine Familie sogar aus ihrer Ferienwohnung ausgezogen. Und auch Ballenberg-Besucher beklagen sich über den Lärm.» Die Reklamationen, zwischen sieben und acht im September und Oktober, nimmt der Verkehrsverein schriftlich entgegen, um so «z'Bärn obe» nicht mit leeren Händen dazustehen. Zwar sei das Verständnis auf beiden Seiten vorhanden, doch komme man wahrscheinlich nicht um eine erneute Diskussion bezüglich der Flugbewegungen im Frühherbst herum, meinte Frau Andres.

Interlaken nur wenig betroffen

«Wir erhalten eigentlich wenig Reklamationen von Gästen», sagt *Urs Zaugg,* Verkehrsdirektor von Interlaken, «aber ich glaube, dass die umliegenden Gemeinden wesentlich mehr Immissionen ausgesetzt sind.» In Verhandlungen mit den Verantwortlichen des Flugplatzes und des EMD einigte man sich, in der Hochsaison keine oder nur die nötigsten Flüge durchzuführen. Dazu wurden auch die täglichen Flugzeiten eingeschränkt, so dass vor 8.30 Uhr und nach 17.00 Uhr nicht geflogen wird.

Ob all der Kritik an den negativen Seiten der Militärfliegerei dürfe man aber die wirtschaftliche Komponente eines Militärflugplatzes nicht vergessen, meinte *Heinz Rohrbach,* Betriebsleiter des BAMF-Betriebs Interlaken. Immerhin beziehen die gut 500 Mitarbeiter eine jährliche Lohnsumme von 26 Millionen Franken. An Industrie und Gewerbe in der näheren Umgebung würden zudem Aufträge in der Höhe von 3 Millionen Franken jährlich vergeben. Und Oberst *Hans von Rotz,* Kommandant des Flugplatzregiments 2, rechnete vor, dass während drei Wochen Wiederholungskurs 560 000 Franken an Verpflegungs- und Unterkunftsbeiträgen in die Region flössen. Die gute Aufnahme der Wehrmänner während ihrer Kurse im Berner Oberland bewege auch viele dazu, bei anderer Gelegenheit (Ferien, Ausflug) ins Oberland zurückzukehren. *BL*

Max Budliger zum Gedenken



Nach kurzer, schwerer Erkrankung ist Max Budliger am 29. Oktober 1987 im 81. Altersjahr in Bern gestorben. Während 25 Jahren, von 1947 bis 1972, hat Max Budliger die Geschichte des Schweizer Hotelier-Vereins von der Kriegszeit zur Hochkonjunktur massgebend mitgestaltet und mitgeprägt.

Ein Leben lang kämpfte er für die Anliegen der Hotellerie an der Front. Er hat entscheidend zum Auf- und Ausbau der Dienstleistungen des SHV beigetragen. Er ist einer der Väter unserer Sozialwerke der Hotela: Krankenkasse, Unfallversicherung, Alterskasse; Werke, auf die wir stolz sind und deren Bedeutung für die Sozialpartnerschaft und den sozialen Frieden nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Arbeitsmarkt, Arbeitsgesetz, Arbeitsverträge, Stellenvermittlung, Berufsbildung und volkswirtschaftliche Fragen allgemein waren die wesentlichen Gebiete, die Max Budliger in unserem Berufsverband beackerte. Die Delegiertenversammlung würdigte sein segensreiches Wirken mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Die Mitglieder kannten ihn als offenen, energischen und klaren Referenten an unzähligen Sektions- und Delegiertenversammlungen – als einen Mann, der sich nicht scheute, auch Unbequemes und Unpopuläres klug zu verfechten.

Als der SHV 1967 den Sitz von Basel nach Bern verlegte, kehrte Max Budliger in die Stadt seiner Jugend zurück. Es war bewunderungswürdig, wie er sich in ein junges Team einzugliedern vermochte, den jungen Mitarbeitern mit grossem Verständnis, kameradschaftlich, mit Rat und Tat zur Verfügung stand. Dazu war nur ein Mann fähig, der im Herzen jung geblieben war.

Jung geblieben ist Max Budliger bis zu seinem Tod. Bis zuletzt hat er sich für all unsere Probleme interessiert und fand regelmässig den Weg zur Cité Monbijou. Auch nahm er an allen Personalanlässen teil. Im Januar durften wir in fröhlicher Runde seinen 80. Geburtstag feiern. Er ist leidenschaftlich gern gereist und kehrte erst 10 Tage vor seinem Tod von einer Reise nach Paris zurück.

Der Schweizer Hotelier-Verein entbietet Frau *Yvonne Budliger,* den Söhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern, der Schwester und allen Familienangehörigen das herzliche Beileid.

Max Budliger hat letztwillig verfügt, dass die Trauerfeier im engen Familien- und Freundeskreis stattfinde und sein Tod erst nachher bekanntgegeben werde.

Der Schweizer Hotelier-Verein schuldet Max Budliger aufrichtigen Dank. Er ruhe in Frieden. *Franz Dietrich*

In Trauer teilen wir mit, dass Herr

Max Budliger

ehemaliger Sekretär
Ehrenmitglied des Schweizer Hotelier-Vereins

am 29. Oktober 1987 im 81. Altersjahr in Bern gestorben ist.

In den 25 Jahren seines Wirkens hat sich Max Budliger bleibende Verdienste um die schweizerische Hotellerie erworben. Wir schulden ihm tiefen Dank. Er ruhe in Frieden.

Schweizer Hotelier-Verein

Der Zentralpräsident
Carlo de Mercurio

Der Direktor
Franz Dietrich

Auf Wunsch von Max Budliger gedenke man der Stiftung Tschumi-Fonds SHV, zur Förderung einheimischen Nachwuchses der Hotellerie, PC 30 - 1674-6.

Auf Wunsch des Verstorbenen hat die Trauerfeier im engsten Familien- und Freundeskreis stattgefunden.

IGEHO-Treff

VDH-Kolleginnen und -Kollegen sind aufgerufen, die IGEHO am
Montag, dem 23. November 1987,
zu besuchen.

Am Abend dieses Tages hat nämlich der Stamm Basel für uns den traditionellen IGEHO-Treff organisiert.

Wo? Wann?
Le Plaza Club
18 bis 20 Uhr

Wer?
Wenn nicht alle, so doch sehr viele VDHler. Hoffentlich! Erkennungsmarke – **Vereinsabzeichen** – nicht vergessen!
Auf Wiedersehn in Basel!

ASSOCIATION DES ANCIENS ELEVES DE L'ECOLE HOTELIERE DE LA SSH LAUSANNE

Stamm Zermatt

Der Stamm Zermatt trifft sich jeden zweiten Montag im Monat ab 21.00 Uhr im Hotel Walliserhof in Zermatt. Im Januar plant *Alex Taugwalder* vom Hotel Pollux einen gemütlichen Nachmittag auf der Fluhalp. Eine separate Einladung folgt.

Herzlichen Dank

Aus Kreisen der Hotellerie, des Gastwirtschaftsgewerbes, des Tourismus und der Leser der *hotel + touristik revue* sind mir zahlreiche Glückwünsche zur Wahl in den Nationalrat zugegangen. Dafür danke ich ganz herzlich. Die vielen liebenswürdigen Zeichen der Freundschaft und der Verbundenheit bereiten mir grosse Freude. Sie sind mir Ansporn und Verpflichtung, mich in meiner neuen Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen einzusetzen.

Franz Dietrich, Nationalrat

Gedämpfte kommunale Gelüste

Fortsetzung von Seite 1

man aus Graubünden, Interessengegensätze bestünden zahlreiche, und das auf nicht weniger als drei Ebenen. Oft verträten die Behörden andere Ziele als die Bevölkerung. Das gälte nicht nur auf Gemeindeebene, sondern auf allen Stufen.

Erhalten oder Expandieren

Während die Behörden eine angemessene touristische Entwicklung befürworteten, seien grosse Teile der Bevölkerung weniger interessiert. Innerhalb des Kantons werden diese Unterschiede überlagert von regionalen Gegensätzen. Das Unterengadin zum Beispiel sei überwiegend nicht mehr auf grosse Ausbauprojekte erpicht, dort hiesse es eher Erhalten und vor Zerstörung schützen. Andere Regionen der sogenannten zweiten Tourismusgenerationen befänden sich hingegen geistig noch auf Expansionskurs: Sie haben noch etwas zu gewinnen.

Schliesslich bestünden auch innerhalb der Gemeinden oft unterschiedliche Auffassungen zwischen den Behörden, den Bergbahnen, der Hotellerie, den Kur- und Verkehrskreisen sowie der Bevölkerung. Nun wird ja mit den jetzt eingeleiteten Schritten zur kantonalen Richtplanergänzung auf Ebene der 15 kantonalen Planungsgruppen und der zahlreichen Gemeinden dem Bündnervolk die Möglichkeit gegeben, aktiv an seiner Raumplanung mitzuarbeiten. In rund eineinhalb Jahren sollte der neue kantonale Richtplan geboren sein.

Zahlensalat

In einem Teil der Tagespresse sind zwei Zahlenangaben des Bündner Raumplanungsamtes missverständlich wiedergegeben worden. Die 38 000 Hektaren ermittelte das Amt nicht als Diskussionsbasis, um sie den Wünschen der Gemeinden von 48 000 Hektaren gegenüberzustellen, sondern als objektive Zahl der theoretisch möglichen Skigebietsfläche im Kanton. Als Diskussionsbasis beziehungsweise kantonalamtliche Variante schlägt das Raumplanungsamt 29 100 Hektaren vor, was gegenüber dem heutigen Graubündner Ist-Zustand an Skigebieten einer Zunahme um 14 Prozent entspricht. *APK*

Vor lauter Planen den Markt nicht vergessen

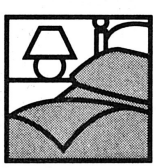
Die Gemeinden müssen sich bis dann nicht nur im klaren sein, wieviel zusätzliche Skigebietshektaren sie brauchen, sondern auch darüber, was sie mit dem Boden anfangen wollen. Seit 1982, als der erste kantonale Richtplan in Bern nicht ganz akzeptiert wurde, ist zwar viel kostbares Wasser nutzlos den Rhein hinuntergeflossen, aber immerhin hat die Graubündner Bevölkerung – es ist nie zu spät – die Möglichkeit der Mitgestaltung des künftigen Tourismus*angebots.* Hoffentlich wird man sich dabei auch Gedanken über die *Nachfrage* des Tourismusmarkts machen, und zwar nicht der heutigen, sondern jener der neunziger Jahre. □

(Vergleiche Interview auf Seite 3)

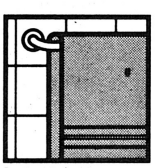
FIX. Lohnende Ideen für Sauberkeit.



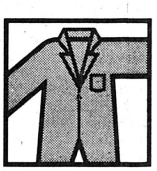
Tischwäsche
Qualitätswäsche in vielen Farben für gepflegte Gastlichkeit.



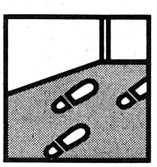
Bettwäsche
Duftige Leintücher lassen Ihre Gäste süsser träumen.



Frottierwäsche
Weiche, flauschige Frottierwäsche zum Einkuscheln.



Berufsbekleidung
Sauber gekleidete Mitarbeiter – die Visitenkarte jedes Betriebes.



Bodenmatten
Ideal gegen Schmutz und Feuchtigkeit.

FIX ist ein Dienstleistungsbetrieb mit Tradition. Wir stellen Ihnen qualitativ hochwertige Textilien für Hotellerie, Gastronomie und Industrie im Mietsystem zur Verfügung. Ein System mit beachtlichen Vorteilen:
- keine Investitions- und Lagerhaltungskosten
- keine Reinigungs- und Reparaturkosten
- klare Kalkulationsgrundlagen

FIX garantiert optimale Sauberkeit und einen zuverlässigen Hauslieferdienst. Rufen Sie uns an:

FIX AG
Grosswäscherei
9496 Balzers
Tel. 075/4 13 13

FIX
LOHNENDE IDEEN FÜR SAUBERKEIT

INTERVIEW



Erwin Bundi
Vorsteher des kantonalen Amtes für Raumplanung Chur

Wunsch und Wirklichkeit

Herr Bundi, kürzlich wurde bekannt, dass die Gemeinden Graubündens in ihren Ortsplanungen in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren mit 48 000 Hektaren etwa doppelt so viel neues Land für Skigebiete erschliessen möchten, wie bereits erschlossen ist. Der Kanton aber hemmt diese Gelüste und gibt weniger vor. Weshalb dieser Unterschied?

Was die Skigebiete betrifft, betragen die langfristigen Ausbaugedanken der Bergbahnen, Gemeinden und Regionen 48 000 Hektaren. Demgegenüber ist der Kanton im Rahmen der kantonalen Richtplanung verpflichtet, Vorstellungen über die künftige räumliche Entwicklung nicht nur zu erarbeiten, sondern sie auch mit anderen Staatsaufgaben und mit den Betroffenen abzustimmen.

Im Hintergrund steht der Bund?

Ja. Für die kantonalen Richtpläne zuhanden des Bundes gelten die von der Basis, das heisst den Gemeinden und Regionen ausgearbeiteten Ziele als Leitlinien. Soll sich nun die Konzessionspolitik des Bundes für Bergbahnen auf den kantonalen Richtplan abstützen können, ist eine gewisse Redimensionierung dieser Vorstellungen von Gemeinden und Regionen offensichtlich.

Deshalb muss wohl koordiniert vorgegangen werden. Was beinhaltet denn das sogenannte touristische Inventar beziehungsweise die Ausbauvariante V 1 des Bündner Amtes für Raumplanung?

Um die Auswirkungen des für Graubünden so wichtigen Tourismus in einen Gesamtzusammenhang zu bringen, hat das Raumplanungsamt, gestützt auf ein Inventar, eine Ausbauvariante V 1 ausgearbeitet. Darin wird auf die zu erwartenden Probleme und Nutzungskonflikte im Erholungs- sowie Siedlungsgebiet und im Verkehrsbereich hingewiesen, die sich innerhalb einer Skigebietsfläche von rund 38 000 theoretisch möglichen beziehungsweise 29 100 gemäss V 1 künftig voll erschlossenen Hektaren ergeben werden.

Über was informiert die Variante V 1 noch?

Die Variante gliedert ausserdem die Skigebiete auf, zeigt die Belegung durch die Skifahrer, teilt die Transportanlagen nach Förderleistungen ein und geht auf Verkehr, Parking, Verkehrsmittel und -flächen, Restaurants und andere Anlagen bei Skigebieten ein.

Was geschah auf touristischem Planungsgebiet seit der Eingabe des ersten kantonalen Richtplans an den Bund 1982 und heute?

Arbeiten wie dieses Inventar brauchen eben ihre Zeit. Andere Kantone haben meines Wissens ein derartiges Inventar noch nicht vorgelegt. In der Zwischenzeit liegen in Graubünden in Ergänzung zu den Ortsplanungen und regionalen Konzepten bereits Grundlagenpapiere im Bereich Erholung und touristische Entwicklung vor. Ausserdem wurde ein sogenannter touristischer Eignungskataster für die Erholung erhoben.

Inwieweit ist raumplanerisch zu berücksichtigen, dass Graubünden nach Eröffnung der Walenseestrasse strukturell weniger «Ferienecke» und vermehrt «Naherholungsecke der Schweiz» werden könnte?

Mit dem zunehmenden Ausbau der Verkehrswege und -mittel werden wohl auch die Zürcher und Mailänder Agglomerationen näher an unsere Skigebiete rücken. Dies wird den Erholungs- und mehr noch den Wochenendverkehr beleben. Unweigerlich führt dies mit der Zeit zu einer nachfragemässig bedingten Umstrukturierung des Fremdenverkehrs.

Und von den Wirtschaftssektoren her gesehen?

Die Bergbahnunternehmen sind bekanntlich an einer solchen Entwicklung grundsätzlich interessiert. Inwieweit die traditionelle Hotellerie durch eine somit noch unausgeglichenere Belegung auch negativ betroffen werden könnte, wäre noch zu prüfen.

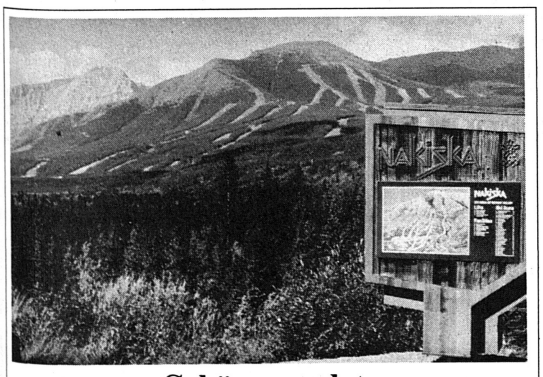
Angenommen, es bleibe bei den vom Kanton vorgeschlagenen 29 100 Hektaren für Skigebiete. Das sind rund 19 000 Hektaren weniger als von den Gemeinden ursprünglich gewünscht. Wer wird verzichten und nach welchen Richtlinien wird redimensioniert werden müssen?

Die Ausbauvariante V 1 strebt gemäss Kantonsverfassung eine regional ausgeglichene Entwicklung unter allen 15 Planungsregionen des Kantons an. Zudem ist eine gleichwertige Auslastung aller Angebotselemente in einem Ort oder einem Skigebiet anzustreben. Die weitere Planung wird nun auf der Basisstufe Gemeinde, Region und interessierte Kreise erfolgen. Dabei sollen die nach lokalen Gesichtspunkten aufgestellten Ziele nochmals überprüft werden. Stark strukturierte Regionen wie das Oberengadin oder Davos könnten oder sollten ein kleineres oder ein Nullwachstum anstreben, während man in den sogenannten Entwicklungsregionen dem Nachholbedarf Rechnung tragen müsste.

Was erachten Sie aus raumplanerischer Sicht als das wichtigste Problem in Graubünden, das den Fremdenverkehr in den neunziger Jahren stark tangieren wird?

Den Ausschlag wird meines Erachtens der Umstand geben, ob es gelingt, in dem für uns Bündner so wichtigen Bereich Fremdenverkehr rechtzeitig Entwicklungsvorstellungen zu haben, die dem beschränkten Potential, das wir in den Alpen noch besitzen, Rechnung tragen. Ferner sollen für die Einheimischen gewisse wirtschaftliche Vorteile herausschauen, ohne dass ihm seine Eigenart genommen wird. Schliesslich sollen diese Vorstellungen von allen interessierten Kreisen und der Bevölkerung getragen werden.

Interview APK



Schön gerodet

Im kanadischen Calgary ist man bereit: Nakiska erwartet die alpinen Skiasse aus aller Welt zu den Olympischen Spielen vom 13. bis 28. Februar 1988. Man scheute weder Proteste noch Kosten, um die bewaldeten Flanken des Mount Allan «skigängig» zu machen, um die Schneeunsicherheit zu beheben und damit der olympischen Idee Ehre zu erweisen . . .

Bild Müller



Mit unerhörtem Witz und verblüffender Schnelligkeit karikierte am Stand von Voyages Le Coultre, Gimel, der in der Romandie sehr bekannte Künstler Pécub touristisches Geschehen. Hier sein Einfall für die hotel + touristik revue zu den meist so viel teureren, jedoch in der Regel schlechteren Einzelzimmern.

Und es rührt sich doch Neues

TTW-Nachlese im Ausleseverfahren

Tourismusmessen, Sie wissen es, haben immer noch Hochkonjunktur. Sie wachsen an Anzahl, an Fläche, Ausstellern und Besuchern. Der TTW Montreux, ausgerichtet auf die Fachbesucher aus der Reisebranche, eignet sich – neben den vielgelobten Kontaktgesprächen – auch zur Konkurrenzbeobachtung. Vom Jahrmarkt der Ferienträume haben wir für Sie ein paar «Ballone» mitgebracht.

MARIA KÜNG

Es ist schon erstaunlich, wer alles und mit welchem Aufwand um die Gunst von Reiseveranstaltern und -vermittlern buhlt. Sieben Hallen, über 700 Aussteller «lediglich» für die Schweizer Reisebranche. Und dabei wird erst noch nur ein Anteil von 1,7 Prozent der helvetischen Ferienpläne via Reisebüro realisiert.

Keine Incoming-Arena

Dass, mit Ausnahme vom Appenzellerland, die schweizerischen Regionen und Orte das Feld am TTW der Konkurrenz überlassen, erscheint mir eigentlich vernünftig. Hier gegen das Outgoing anzutreten, wäre ein wenig sinnvoller Kräfteverschleiss. Für Hotelgruppen und -ketten, insbesondere jene, die mit internationaler Verflechtung, effizienten Reservationssystemen, festgeschnürten Packages und «schnellen» Vouchern dem Reisebüro valabler Partner sein können, ist hingegen der TTW eine gute Gelegenheit, mitzumischen und sich vor allem auch den nachwachsenden Branchenprofis vorzustellen. Zu prüfen wäre aber vielleicht einmal, ob nicht an einem Dachstand über jene Dienste informiert werden könnte, welche grosse Organisationen im Schweizer Tourismus direkt und indirekt für Reiseveranstalter und Reisebüros erbringen (z. B. Hotelklassifikation, Rechts- bzw. Reklamationsdienst, Infobank, Weiterbildung usw.).

Sprung in den Schweizer Winter

Unter den vielen Ausstellern war vom Binnenmarktaspekt her die City Tours AG, Shop Ville, Zürich, herauszupicken. Unter dem Motto «Schneesprünge» hat sie einen Winterkatalog mit Ferienwohnungen, Appartements und Hotels in der Schweiz, Österreich und Südtirol aufgelegt. Direktor *Bernhard Y. Kohli* tat den ersten Schneesprung im Winter 1986/87. Einerseits habe eine Lücke bestanden, nachdem andere Veranstalter ihre traditionellen weissen Winterprogramme hätten fallenlassen. Zum andern kam der Anstoss von der Immobilien besitzenden Davoser Firma Guyan + Co., deren Tochter City Tours ist. Während in der Schweiz bisher nur Appartementhäuser (Ausnahme Hotel Central Davos) angeboten werden, sind es in Österreich und Südtirol auch Hotels.

Kohli ist an Hotels interessiert, sofern es sich um «gut instandgehaltene Häuser mit akzeptablem Preis-Leistungs-Verhältnis und einer gewissen Animation im Hause oder im Ort handelt». In bezug auf Konditionen seien ausländische Hoteliers flexibler, sagte Kohli zur *hotel + touristik revue.* Er selbst gibt den Reisebüros 12 Prozent Kommission, und für City Tours müsse natürlich auch noch etwas drinliegen. Ausbauwünsche hat dieser Veranstalter für das Wallis und das Berner Oberland. Zwei- und Dreisternbetriebe sind keineswegs ausgeschlossen, denn Kohli hat festgestellt, dass vor allem die Jungen gerne einfache Unterkunft buchen, weil sie vorrangigere Bedürfnisse haben.

Wachsendes Potential?

Mit der Nachfrage im vergangenen Winter war er sehr zufrieden. Sie habe sich über die ganze Saison bis weit in den März hinein erstreckt. Kohli glaubt fest an das wachsende Bedürfnis, auch Buchungen für Schneeferien auf diese einfache Art tätigen zu können. Insbesondere Gäste, die immer wieder neue Orte suchten, seien potentielle Reisebürokunden. Im «Schneesprung» wird nur Unterkunft und Verpflegung angeboten. Der Einschluss von Skiabonnements habe sich nicht bewährt, «denn viele Kunden fahren gar nicht Ski» (!). So weist der Katalog lediglich darauf hin, welche Wintersportarten ausgeübt werden können und wieviel Abos kosten. War Kohli mit den TTW-Besuchern zufrieden, fand er grosses Interesse? «Ja, ausgezeichnet», resümiert er. «Sehr viele Anfragen und Katalogbestellungen. Das Geschäft wird gut werden.»

Effizienter Italiener

Einer etwas näheren Erkundung wert schien mir auch Hotelservice, Pinarella-Cervia. Diese Touristik-Organisation besteht seit sechs Jahren und hat heute rund 3000 Betten in über 100 Hotels unter Vertrag. Hotelservice wählt die Häuser aus, garantiert für deren Qualität, wickelt die Buchungen und den ganzen Zahlungsverkehr ab und übernimmt mit eigenen Hostessen die Betreuung der Gäste. Zudem bietet sie Rundreisen (mit und ohne Bus) in Italien an und stellt Programme nach Mass zusammen.

Laut Auskunft von *Oriano Abbondanza,* Initiant von Hotelservice, belegt er seine Kontingente während über 100 Tagen zu mehr als 70 Prozent. Er rechnet mit den Hoteliers monatlich ab. Abbondanza meint, eine derartige Organisation sei für italienische Hotels ein grosses Bedürfnis. Die Anmeldeliste werde immer länger, und er sehe vor, ganz Italien mit seinem Service abzudecken. Momentan hat er vorwiegend Badehotels an der Adria und auf Sardinien unter Vertrag. Seine Devise sei «Langsam, aber sicher», weshalb er die Schildkröte als Markenzeichen wählte. Was beim leistungsfähigen Hotelservice noch etwas mangelt, ist die Übersetzung.

Bergsommer-Aktivisten

Meine Aufmerksamkeit zu gewinnen gelang ebenfalls den «Ferienhotels in den Bergen». Es handelt sich um eine Gruppe von zurzeit 21 Drei- und Viersternhotels in Vorarlberg, Tirol und Salzburg, die sich am TTW mit komplett organisierten «Erlebnispaketreisen» an Busunternehmer wandten. Der Inhalt dieser Pakete ist nicht für Senioren zusammengestellt, es sei denn, man schätze diese – richtigerweise – als unternehmungslustige, anspruchsvolle, sportliche Gäste ein.

Beraten und vermarktet werden die Ferienhotels von *Joe Margreiter,* Mitarbeiter von Knabl & Schrott, Innsbruck. Diese im Tourismus-Marketing tätige Firma hat die Kooperation vorgeschlagen, Ideen entwickelt und konnte schliesslich mit einer genügend grossen Anzahl Häuser einen Marketingvertrag abschliessen. Die nicht vereinsmässig organisierten Hoteliers treffen sich zweimal jährlich und haben Mitsprache bei der Ausdehnung der Gruppe. Knabl & Schrott sind daran, weitere Angebotsprofile zu schleifen für Golf, Reiten, Tennis und andere Ferienaktivitäten, denn – wie man wissen sollte –, Konzentration der Kräfte und Konzentration auf bestimmte Segmente ist gefragt, vor allem dann, wenn der Bergsommer wirklich wieder stattfinden soll.

Übrigens, zwecks Konkurrenzbeobachtung wäre ein TTW-Besuch für Schweizer Anbieter nicht unvernünftig. Die Nachbarländer sind da, Montreux liegt näher als Berlin, kostet weniger, zumindest an Zeit. Und schaden könnte es auch nicht, am eigenen Leibe festzustellen, wie gut es dort unten am Genfersee «Gastgebern» gelingt, Ärgernis zu erregen und unserem Image zu schaden. □



Im Stil d

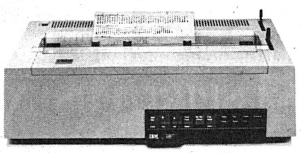


Angenommen, Sie führen ein Hotel mit 20, 60 oder 100 Betten, dann können wir Ihnen nur empfehlen, weiterzulesen. Auch dann, wenn Sie das Wort Computer nicht mehr hören können. Wir versprechen Ihnen, Sie nicht mit ein paar Bits mehr oder kBytes weniger zu langweilen. Und Sie nicht mit Laufwerken und Schnittstellen anzuöden. Also: Sie sind Chef eines Hotels von der Grösse, die in der Schweiz gang und gäbe ist. Ihr Geschäft ist saisonabhängig. In Spitzenzeiten sollten Sie mindestens zwei Köpfe und vier Arme haben. Haben Sie aber nicht. Sähe auch dumm aus. Und so müssen Sie vieles erledigen, was nicht gerade zu Ihren Lieblingsbeschäftigungen gehört.



IBM PS/2 Modell 50
20 MB Festplatte, Farbbildschirm, Tastatur
Fr. 8413.–

Wenn Ihnen bisher die Segnungen der elektronischen Datenverarbeitung gepriesen wurden, haben Sie abgewinkt. Und erklärt, in Ihrem Laden sei eben alles ganz anders, verzwickter, komplizierter als anderswo. Dem sei mit keinem Computerprogramm beizukommen. Und überhaupt: Wo bliebe denn das Menschliche? Ferner ist anzunehmen, dass Ihnen eine Investition von hunderttausend Franken im Kopf herumgeistert. Nur: Diese Summe stimmt nicht. Und auch vieles von dem, was Sie sich sonst zu diesem Thema überlegt – oder besser wohl: zurechtgelegt haben, ist nicht so, wie Sie meinen. Zum einen: Computer und die dazugehörenden Programme haben die angenehme Eigenschaft, Sie gerade von jenen Arbeiten zu entlasten, die Sie am meisten belasten. Den ungeliebten organisatorischen, administrativen, die Ihnen jene Zeit stehlen, die Ihnen fehlt, um Beziehungen zu Gästen und Mitarbeitern zu pflegen.



IBM 5202 Thermodrucker
Korrespondenzdrucker
Fr. 2755.–

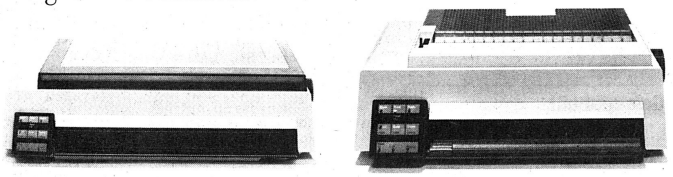
Zum andern: Selbst wenn Sie es nicht glauben mögen, unterscheidet sich Ihr Hotel doch fast bis gar nicht von den andern. Womit wir natürlich nicht Ihren persönlichen oder den Stil des Hauses meinen, sondern die Abläufe und Vorgänge, die in der ganzen Branche gleich sind. Überall wird reserviert, bestätigt, annulliert, allerorten werden Statistiken, Listen, Werbebriefe gebraucht, vielleicht wird eine eigene Finanz-, ganz bestimmt aber eine Lohnbuchhaltung geführt. Und so weiter.

Hauses.

Knecht & Partners

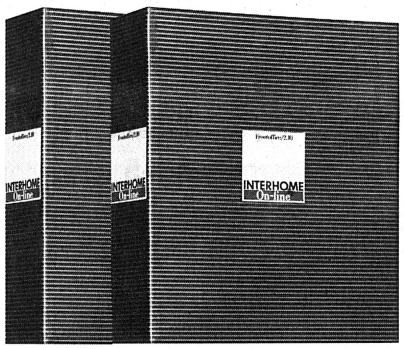


nd überhaupt: Die komplette elektronische Möblierung ostet keine hundert Tausender. Sondern eher die Hälfte avon. Und für gut zehn Tausender stellen wir Ihnen eine rundausstattung ins Büro, die vieles von dem macht, was e nicht machen möchten, aber machen müssen. Genauere s diese In-Etwa-Angaben zu machen, fällt schwer. Letzten Endes bestimmen Sie mit Ihren Ansprüchen – und Vorlieben – den Preis. In dem aber sind auf jeden Fall die speziell auf SHV-Bedürfnisse zugeschnittenen Programme enthalten.



IBM 4207 oder 4208 Matrixdrucker
Endlospapier oder Einzelblattzuführung
IBM 4207 A4-Hoch-Format Fr. 1510.–
IBM 4208 A4-Quer-Format Fr. 1980.–

Was Sie hier auf dem grossen Bildschirm sehen sind Beispiele für das, was dabei herauskommen kann, wenn Sie das Segment «Backoffice» für sich tätig werden lassen. Als ideale Ergänzung zum Segment «Büroautomation» erledigt es die gesamte Finanz- und Lohnbuchhaltung. Und zwar in einer unserer Landessprachen. Oder in Englisch.



Backoffice
Finanzbuchhaltung Fr. 2900.–

Backoffice
Lohnbuchhaltung Fr. 3900.–

Was wichtiger ist: Wir lassen Sie mit all dem nicht allein. Wir unterstützen Sie wann und wo Sie Hilfe brauchen. Und wir schulen Sie. In Zürich. Und bei Ihnen. Und zwar so gründlich, dass Sie Ihr Wissen an Mitarbeiter weitergeben können. Das garantieren wir Ihnen als das Unternehmen, das seit über 20 Jahren doch einige Erfolge in Sachen Tourismus aufzuweisen hat. Und dabei zwangsläufig auf die Elektronik gekommen ist: eine Erfahrung, die Sie für sich nutzen können.

Schicken Sie uns Ihre Visitenkarte. Oder lassen Sie es bei uns läuten: 01-497 22 22. Wir senden Ihnen die Unterlagen für einen halbtägigen Schnupperkurs (Fr. 50.–) oder ein ganztägiges Probeseminar (Fr. 110.–). Kleine Warnung: Wir fürchten, dass Sie danach keine Ausrede mehr dafür haben, hinter der Entwicklung herzustolpern.

INTERHOME On-line

Computer für Gastgeber

home On-line Buckhauserstrasse 26 CH-8048 Zürich Tel. 01-497 22 22 Telex 822518 Fax 01-497 27 23

VERSCHIEDENES

Müde Beine?
Schmerzende Füsse?

Wir helfen Ihnen mit unserem seit vielen Jahren bestens bewährten Massagegerät.

Reglotherm, Tellstrasse 19, 8026 Zürich, Telefon (01) 242 59 60

P 44-35913

Christen-Waagen AG

Stets günstige Occasionen von Waagen und Aufschnittmaschinen. Reparaturservice aller Marken. Neue Modelle für alle Anforderungen.

8048 Zürich
Badenerstrasse 634
Telefon (01) 432 17 20

Wirz 1005

Gelegenheit!

Wir verkaufen aus unserem Fitnessraum Mehrstationen-Trainings-Gerät mit Zubehör + 1 Tuntury-Fahrrad-Ergometer. Fr. 5000.–, Neupreis Fr. 18 000.–. Zusätzlich könnten 2 Solarien für je Fr. 1000.– übernommen werden.

Telefon (01) 737 38 77
Herrn Schneider verlangen.

1179

Decken Sie sich jetzt mit Rindssteak ein!
Wir offerieren

Rumpsteak II

sauber dressiert, frisch oder gefroren zu Fr. 21.– pro Kilo. Barzahlung.
Telefon (037) 34 21 21 (Hrn. Dähler verlangen).

P 17-59056

Reinigen Sie

Ihre Gestelle, Regale, Räumlichkeiten usw. mit unseren **Hochleistungsgeräten** der verschiedenen

Hochdruckreiniger

Div. Occ.-Geräte schon ab Fr. 360.-.

Verlangen Sie Unterlagen und Auskunft:

E. Kessler, 6048 Horw
Bahnhofstrasse 50
Telefon (041) 41 31 20 oder
Telefon (041) 47 19 27

Assa 86-8208

Aus privater Trophäensammlung zu verkaufen kapitale

Kapaten-Hirsche, Reh, Gams, Steinbock

Telefon (083) 5 47 67

Zirka 100 drehbare, komfortable

Konferenz-Fauteuils

eventuell auch in kleineren Mengen, sehr günstig abzugeben.
Tel. (01) 69 11 69 (15–18 Uhr)

P 44-91199

Das Hotel Bellevue
in Arosa
hat jetzt eine neue
-Kaffeemaschine.

egro

Kaufe (evtl. Tausch) zu Höchstpreisen alte, auch abgetretene

Herizteppiche

und andere Übermassteppiche, evtl. Tapisserien.
Telefon Montag bis Freitag:
(01) 492 47 47

Weber

Gelegenheit in Zürich

aktive Teilhaberin

für Restaurant und Café gesucht. Beste Geschäftslage.

Interessenten senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 0211 an hotel revue, 3001 Bern.

Der Computer – Ihr Arbeitskollege von heute

Hotel-EDV-Kurse

Praktische Ausbildung auf den fortschrittlichsten Hotel-Programmen. Für alle Hotel-Mitarbeiter, die an der Rezeption und im Betrieb ein Wörtchen mitreden wollen.

In vielen dynamischen Schweizer Hotels gehört die Arbeit mit EDV bereits zum Alltag. Im Front- oder Back-Office und im Restaurant werden erfolgreich Computer eingesetzt.

Stehen Sie nicht abseits. Wahren Sie sich auch für die Zukunft die besseren Chancen. Wir bieten Ihnen nun Gelegenheit, sich mit Ihrem neuen Arbeitskollegen, dem Computer, richtig bekannt zu machen. Sie werden ihn als praktischen Kerl erleben, mit dem Sie unbedingt Freundschaft schliessen sollten.

Verlangen Sie das ausführliche Kursprogramm. Teilnahmezeugnis und Arbeitsunterlagen inbegriffen.

Hotel & Touristik Management AG
Ausbildung
Baarerstrasse 75/77
6300 Zug, Tel. 042/22 20 33

profitel



Leider muss ich mich aus Platzgründen von meinen beiden Traumautos trennen. Für beide gelten folgende Angaben:

Mercedes 3,5 l

1971, Radio/Tonband, Schiebedach, Sperrdiff., Klimaanlage.

Preise: 1× mit 138 000 km Fr. 16 500.–
1× mit 168 000 km Fr. 8500.–

Es mögen sich nur ernsthaft interessierte Berufskollegen melden.

Nur gegen Barzahlung.

Hotel-Restaurant zur frohen Aussicht, Zumikon, P. Zbinden, Telefon (01) 918 01 26

801



STEINFELS & PARTNERS AG

im Namen, Auftrag und auf Rechnung

Totalliquidation in Au SG

Gesamtes **Gross- und Kleininventar, Zimmereinrichtungen, Terrassenbestuhlung** des **Landgasthofes Rosenberg, Au**

Zum Verkauf gelangen:
Küche: Eiswürfelmaschine, Sandwitchstation, Kühlschrank, Tiefkühltruhe, Glacestation, Kühl- und Tiefkühlraum, Aufschnitt- und Küchenmaschinen, Mikrowellengerät, Doppelfriteuse, 6-Flammen-Gasherd, Lüftungsanlage, Abwaschautomat, Salamander, Infrarotwärmer, Kühlstation, Berkel-Waage, Hackstock, Chromstahlarbeitstische und -ablagen, div. Gestelle, Schränke, Pfannen, Formen, Kochgeschirr jeder Art usw.

Restaurant: Kaffeemaschine und -mühle Siebomatic, Vitrine, Mixer, Gläserabwaschmaschine Adler, Registrierkasse SERD, Radio, neuwertige Tische und Stühle, Hocker, Barhocker, Gueridons, Lampen, Vorhänge, Wärmeschrank und Tellerwärmer THERMA, Garderobe, Gestelle, Kästli usw.

Kleininventar: Pfeffermühlen, Körbli, Vasen, Kerzenständer, Spezialgeschirr, Aschenbecher, Fonduezubehör, Geschirr Garona grün, Eschenbach, vollständig, ungebraucht (je zirka 60–300 Stück), Geschirr blau verziert (je zirka 30–100 Stück), Schüsseln, Platten, zirka 800 Gläser jeder Art, vollständiges Besteckset (zirka je 50–70 Stück), Service- und Spezialbesteck und vieles mehr . . .

Wäscherei/Lingerie: Waschmaschinen AEG und Miele, Tumbler AEG und Miele, Mange Miele, neuwertig, Bügelbrett und -eisen, Gestelle, gesamte Wäsche (Leintücher, Fixleintücher, Duvets, Pfulmen, Kissen, Servietten, Tischtücher, Bade- und Handtücher, Geschirr-, Glas-, Abwasch- und Servicetücher, Küchenschürzen, Tischschoner, Badezimmervorlagen usw.

Zimmereinrichtungen: 6 vollständig eingerichtete Hotelzimmer (Doppelbett, Nachttische, Radio, Kleiderkasten, Wandlampen, Leuchter, Fauteuils, Salontisch, Telefontisch, Tischlampe, Spiegel, Kästchen, Serviceboy, Badezimmer).

Terrasse: Tische, Stühle, Sonnenschirme.
3 Fertiggaragen UNINORM.

Datum und Zeit: Samstag, 7. November 1987, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Landgasthof Rosenberg, 9434 Au (Richtung Walzenhausen)
Auskunft und Katalog: Steinfels & Partners AG, Heinrichstrasse 259, 8005 Zürich, Telefon (01) 44 91 81

90-1034

Wir meistern jede (Schmutz-)Hürde.

Grosse Herbstaktion – Lever Industrie Textilwaschmittel jetzt zu besonders günstigen Preisen:

Sumetta TAED
Alleinwaschmittel von 40°–95°.
20 kg nur **Fr. 68.–** statt Fr. 74.–.

Sunil
Buntwaschmittel von 30°–95°, ohne Bleichmittel oder optische Aufheller.
20 kg nur **Fr. 66.–** statt Fr. 72.–.

Bio-Suna
Vorwaschmittel bzw. Alleinwaschmittel für nicht kochechte Wäsche von 40°–60°.
25 kg nur **Fr. 83.–** statt Fr. 91.25.

Record
Das Kochwaschmittel für schonendes Entfernen auch hartnäckiger Flecken.
25 kg nur **Fr. 85.–** statt Fr. 92.50.

Luxin
Das Fein- und Wollwaschmittel für die schonende Pflege der Feinwäsche.
8 kg nur **Fr. 36.–** statt Fr. 40.–.

Lever Herbstaktion –
jetzt bei Ihrem Grossisten.
gültig bis 15. Dezember 1987

Beratung
Service
Produkte
Ausbildung

Das Lever Industrie System für optimales Waschen und Pflegen von Textilien:

1. Kompetente Beratung
ist die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

2. Produkte:
Das Lever Industrie System bietet 5 Qualitäts-Textilwaschmittel, abgestimmt auf die Bedürfnisse mittlerer und grösserer Betriebe.

3. Die fachgerechte Ausbildung
des Personals bringt perfekte Waschresultate.

4. Service:
Auch nach dem Kauf unserer Produkte ist Lever Industrie für den Kunden da.

Lever Industrie
A. Sutter AG, 9542 Münchwilen

GRAUBÜNDEN

Belebende Fussgängerzone

Durchwegs begeistert sind die Geschäftsleute in der Churer Oberen Gasse von der Schaffung einer verkehrsfreien Fussgängerzone in diesem Teil der Churer Altstadt. Neue Kunden steigerten die Umsätze in manchen Geschäften um bis zu 25 Prozent, und auch die Lebensqualität wurde durch die Verbannung des motorisierten Verkehrs gesteigert. Kein Wunder, dass man einer Erweiterung der Fussgängerzone durch einen entsprechenden Ausbau der Unteren Gasse und der Reichsgasse in Churer Geschäftskreisen entgegenfiebert. Als problematisch erweist sich allerdings, dass es am Rande der Altstadt vorläufig noch an zusätzlichen Parkierungsmöglichkeiten fehlt.

Umweltabo für St. Moritz

Für 90 Franken (bisher 270) sollen künftig Erwachsene und für 30 bzw. 60 Franken Schüler und Rentner ein Umweltabo für den Busbetrieb auf dem Gebiet der Gemeinde St. Moritz lösen können. Der St. Moritzer Gemeinderat erhofft sich von diesem Angebot eine vermehrte Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel und eine Entlastung der oft prekären Verkehrssituation im Obergengadiner Kurort.

Martina wird umfahren

Zwanzig Jahre lang wurde projektiert und dann drei Jahre daran gebaut. Nun konnte endlich die für 13,7 Millionen Franken realisierte Umfahrung der Unterengadiner Gemeinde Martina in Betrieb genommen werden. Die etwas mehr als zwei Kilometer lange Umfahrungsstrasse bringt dem Dörflein Martina eine spürbare Verkehrsentlastung und erspart dem Automobilisten unliebsame Wartezeiten, die sich bei der Dorfdurchfahrung immer wieder ergeben hatten.

Kapitalerhöhung

Eine Kapitalerhöhung um vier auf neun Millionen wurde an der Generalversammlung der Aroser Verkehrsbetriebe beschlossen. Mit dieser Finanzspritze sollen die Erneuerung der Luftseilbahn Arosa–Weisshorn sowie weitere qualitative Verbesserungen im bestehenden Tourismusangebot des Schanfigger Kurortes problemlos finanziert werden können. Man rechnet diesbezüglich bei den Aroser Verkehrsbetrieben bis zum Jahre 1993 mit einem Kapitalbedarf von rund 30 Millionen Franken.

Sportbahnen Grüsch

Die Anlagen der Sportbahnen Grüsch AG werden nach einer Mitteilung des Gläubigerausschusses im kommenden Winter unter der Verantwortung der neuen Eigentümer weiterbetrieben. Die Entwicklung der 1969 gegründeten Unternehmung verlief von Anfang an nicht gerade erfolgreich. Trotz zusätzlichen Investitionen, die das touristische Angebot im Raume Grüsch/Danusa erweiterten, nahm die Überschuldung der Gesellschaft immer mehr zu, so dass sie in diesem Frühling das Gesuch um Nachlassstundung einreichen musste. Mit Beschluss vom 21. August 1987 bestätigte der Kreisgerichtsausschuss Schiers den Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung und erklärte ihn verbindlich. Damit war das Eigentum der Sportbahnen Grüsch AG in das Eigentum der Gläubiger übergegangen. Eine Interessengruppe von Bündnern gründete eine Auffanggesellschaft. Sie wird die Bahn weiterführen.

Drillinge und Vierlinge . . .

Nach dem grossen Erfolg des 1985 durchgeführten 1. internationalen Drillingstreffens mit 99 Drillingen aus ganz Europa, beschloss die Nandro-Bergbahnen AG Savognin schon damals, 1988 ein weiteres Treffen dieser Art durchzuführen. Da im kommenden Winter 1987/88 in Savognin die neue Vierer-Kuppelsesselbahn nach Tigignas in Betrieb genommen wird, verbindet man die offizielle Eröffnung/Einweihung dieser Hochleistungs-Komfortanlage ganz einfach symbolisch mit dem 2. internationalen Drillingstreffen und dem 1. internationalen Vierlingstreffen vom 15. bis 17. Januar 1988. Als Höhepunkte dieses Anlasses zählen die Informationen über den Stand der weltweiten Drillings- und Vierlingsforschung durch Frau *Helga Grützner* sowie durch Prof. Dr. *Müller-Küppers* von der Universität Heidelberg, der anschliessende Erfahrungsausstausch unter den Drillingen und Vierlingen sowie am Samstag der welterste Drillings- und Vierlings-Parallel-Slalom auf der Savogniner Weltcuppiste.

Lai Barnagn in Savognin

Der Lai Barnagn, die Doppelnutzungsanlage See/Parkplatz, die Weltneuheit, deren Realisierung vielerorts auf vorsichtige Skepsis stiess, hat die erste Sommersaison sehr erfolgreich hinter sich gebracht. Der Lai Barnagn ist heute voll akzeptiert, und man kann sich die Ferienregion Savognin ohne See überhaupt nicht mehr vorstellen. Er wurde zum Treffpunkt von Familien und Sonnenhungrigen, zum Ziel des Sonntagsspaziergangs, zum Ausflugsziel von Schulen und Gruppen aus der Region und zum Trainingsort von Morgengymnastik, Tennis und Feierabendjogging. Bis Ende Oktober bleibt die Idylle für die Verbindung der Freizeit am Lai Barnagn erhalten, bevor, nach der Entleerung, der See auf seine Parkplatzfunktion umfunktioniert wird und somit 650 Autos Platz bietet. *r/pd*

Warten auf Kunstschnee

Die Pläne zur künstlichen Beschneiung der Corviglia-Hänge in St. Moritz lassen sich nicht in der erhofften Effizienz realisieren. Zwar wird noch in diesem Monat dem Bündner Volkswirtschaftsdepartement ein Erschliessungsplan für die künstliche Beschneiung eingereicht, aber selbst wenn dieser gutgeheissen wird, haben dann erst noch die St. Moritzer Stimmbürger über die Eingliederung der Corviglia-Hänge in die Beschneiungszone zu befinden. Und dann muss vom Stimmvolk auch noch über einen Kredit zum Bau von Beschneiungsanlagen auf St. Moritzer Gemeindegebiet abgestimmt werden. Es bleibt zu hoffen, dass Frau Holle in der kommenden Wintersaison mit den St. Moritzern Erbarmen hat und auf natürlichem Weg für den weissen Segen sorgt. *FS*

TICINO

20 Jahre «Ticino»

Eines der ältesten Luganeser Altstadtgebäude birgt das Romantikhotel-Restaurant Ticino. Ein echtes Tessiner Haus mit charakteristischen Bodengängen und Galerien. Diese sind vom Direktionsehepaar *Claire* und *Samuel Buchmann* durch eine Ausstellung von seltenen russischen Kunstschätzen belegt worden. Seit dem 15. Jahrhundert trugen Tessiner Baumeister und Architekten zur russischen Architektur bei, was die Ticino-Direktion dazu bewog, nun Russland künstlerisch und gastronomisch den Tessinern etwas näherzubringen.

Les sommeliers in Lugano

Mitte Oktober trafen sich in Lugano auf Betreiben von *Alberto Dell'Acqua,* Redaktor der Zeitschrift «Gastronomie & Tourismus», die Mitglieder der Guilde suisse des sommeliers. Den Vorsitz hielt der Genfer *André Curchod,* unter dessen Leitung dreizehn neue Mitglieder in die vor zwei Jahren von Dell'Acqua gegründete Sektion aufgenommen wurden und der den leitenden Ausschuss erneuerte. Heute zählt die Sektion Ticino rund 50 Mitglieder.

Formel I, neu und alt

Vom 20. bis 29. November treffen sich in Lugano an der jährlichen Sonderschau Esposauto wieder Tausende von Fans des Automobil-Rennsports. Nebst einem Dutzend Formel-I-Wagen, die an den wichtigsten Rennen des Jahres teilgenommen haben, werden da auch alte Rennwagen und Neuheiten gezeigt: Modelle, die in der Schweiz noch nicht zu haben sind, und auch solche, die in Italien noch nicht zirkulieren. Ein Grund mehr für die jährlich zunehmende Anzahl von Ausstellungsbesuchern aus Italien, nach Lugano zu wallfahren. Mit etwas Glück können da auch leibhaftige Rennfahrer von Rang und Namen angetroffen werden. Dies ist ein besonderes Verdienst von *Clay Regazzoni,* der an der Schau seit Jahren aktiv mitorganisiert. *gb*

HQD
HELGA Q. DELGADO
Sales & Marketing Services International
Die professionelle Lösung Ihrer Verkaufs- und Marketingprobleme im In- und Ausland.
Stampfenbachplatz 4
8006 Zürich
Tel. (01) 361 77 13
Tx 56 983 SONG
Fax (01) 214 62 03

Ungesunde Entwicklung

Trotz positiver Sommerbilanz Probleme für Zentralschweizer Hotellerie

Die Sommerbilanz der Zentralschweizer Hotellerie sieht überraschend gut aus, konnte doch eine Steigerung der Übernachtungen von 6,12 Prozent erzielt werden. Dieses Ergebnis für die Monate Mai bis August löst in der Zentralschweiz allerdings nicht nur Freude aus. So erklärte Kurt Diermeier, Direktor des Verkehrsverbandes Zentralschweiz (VVZ), an einer Pressekonferenz, die gegenwärtige Konstellation lasse ein Sterben von kleineren Familienhotels befürchten.

Wie *Kurt Diermeier* ausführte, haben sich die Reisegewohnheiten der Touristen aus Europa und Übersee grundlegend verändert. Einerseits wähle man für die Kurzaufenthalte immer mehr Hotels ausserhalb der grossen Ferienagglomerationen und andererseits wachse der Preisdruck weiterhin. Vor allem dieser enorme Preisdruck mache den kleineren Hotels (vor allem den Familienhotels) schwer zu schaffen. Um die erforderlichen Umsätze erzielen zu können, sei man gezwungen, die Zahl der Übernachtungen zu steigern. Die daraus erwachsene Unruhe und Hektik wirke sich auf die Stammkundschaft aus, die der Konfrontation mit dem Gruppentourismus ausweichen wolle. «Die gegenwärtige Entwicklung ist sehr ungesund, und die Überlebenschance der Kleinbetriebe sinkt und sinkt», stellte Diermeier fest.

Einbruch im Kanton Schwyz

Diese pessimistischen Zukunftsprognosen hinderten die VVZ-Verantwortlichen nicht, die Sommersaison 1987 als «überraschend gut» zu bezeichnen. Die Zunahme der Logiernächte für die Sommerperiode (Mai–August) von 1,53 auf 1,63 Millionen Einheiten (+6,12 Prozent) kam überraschend, hatte man doch mit einer geringeren Zunahme gerechnet. Besonders ins Gewicht fiel der Aufschwung der USA-Touristen (+63,8 Prozent) und das gute Abschneiden der Italiener und Skandinavier (je +11 Prozent). Rückschläge gab es hingegen bei den Franzosen (−11 Prozent), den Niederländern (−11,3 Prozent) und bei den Belgiern (−17,3 Prozent). Unter dem Rückgang der belgischen Touristen litt vor allem der Kanton Schwyz, der in den vier Sommermonaten eine Einbusse von 8,2 Prozent zu verzeichnen hatte.

In sämtlichen anderen Kantonen der Zentralschweiz wurden Zunahmen registriert. Die Viermonatsbilanz sieht wie folgt aus: 11,9 Prozent Zunahme im Kanton Luzern, 2,55 Prozent in Uri, 8,48 Prozent in Obwalden, 14,52 Prozent in Nidwalden und 6,19 Prozent im Kanton Zug.

Mehr Tagestourismus

Auffallend ist in der ganzen Zentralschweiz die Zunahme des Tagestourismus, was sich positiv auf das Ergebnis der Transportunternehmungen und auf die Umsätze des örtlichen Detailhandels auswirkte. So registrierten zum Beispiel die Trüebsee-Titlis-Bahnen und die Bahn Engelberg–Trüebsee Frequenzzunahmen von 25,7 bzw. 5 Prozent. Zulegen konnte auch die Pilatusbahn (+1,7 Prozent). Die Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (−2,2 Prozent) und die Vitznau-Rigi-Bahn (−6,6 Prozent) schlossen weniger erfolgreich ab.

Auf das kommende Touristikjahr in der Zentralschweiz angesprochen, meinte Kurt Diermeier, man dürfe «gedämpft optimistisch» sein. Allerdings müsse die weitere Entwicklung an den Weltgeldmärkten abgewartet werden. Immerhin: Am Kongress des amerikanischen Reisebüro-Gewerbes, der kürzlich abgehalten wurde, waren Anzeichen für eine weitere Erholung aus überseeischen Herkunftsländern deutlich erkennbar. *EE*

50 Prozent Einbusse

Obwohl die definitiven Zahlen noch nicht vorliegen, glaubt *Kurt Diermeier* vom Verkehrsverband Zentralschweiz, dass sich die Unwetterkatastrophe verheerend auf den Urner Tourismus auswirken wird. Nach bereits vorliegenden Berichten soll der Rückgang in Flüelen und Andermatt mehr als 50 Prozent betragen. *EE*

Italienreise erfolgreich . . .

Als sehr erfolgreich bezeichneten *Rolf Wild* und *Kurt Diermeier* die Reise des Verkehrsverbandes Zentralschweiz in die Lombardei und nach Verona. Die Werbereise (mit 14 teilnehmenden Hotels und Organisationen) habe deutlich aufgezeigt, dass sich die Italiener sehr für die Region Zentralschweiz interessieren. Nicht nur Einzelpersonen, sondern auch Firmenvertreter hätten sich über die Vielfalt der touristischen Möglichkeiten in der Zentralschweiz gewundert. Besonders interessiert sei man an den Musikfestwochen und am Wilhelm-Tell-Express gewesen. Von einem schlechten Image der Schweiz als «Gastarbeiterland» habe man nichts gemerkt, berichteten die beiden Verantwortlichen des Verkehrsverbandes Zentralschweiz. 1989 soll die Werbereise nach Italien wiederholt werden. *EE*

100 Jahre Splendide Royal Lugano

Die Idee zum Grand Hotel stammte von einem Leventiner Bergler

Nur fünf Jahre nach der Einweihung des Gotthardbahntunnels 1887 konnten zwei unternehmungslustige Hoteliers in Lugano bereits zum prachtvollen Einweihungsdéjeuner des Hotels Splendide laden. Das Gebäude war eine herrschaftliche, in ein Hotel verwandelte Villa, die sich jedoch bald zu klein erwies und bereits im gleichen Jahr den Besitzer wechselte.

Riccardo Fedele, ein Leventiner und bereits Mitbesitzer des Hotels Villa d'Este in Cernobbio, wollte dieses in Lugano nachbauen. Gedacht, getan: In zwei Jahren intensiver Bautätigkeit wurde das Splendide aufgestockt und verlängert, so dass nun 100 Betten Platz fanden.

Für das soeben erst durch den neuen Bahntunnel erschlossene Tessin war dies eine wahrhaft mutige Pionierleistung, die sich aber bald auszahlen sollte. Bereits 1903 musste weiter ausgebaut und eine Dépendance – alles rigoros im Belle-Epoque-Stil – errichtet werden. Technische und innenarchitektonische Neuerungen brachten das erste Haus am Platz Lugano ständig auf den neusten Stand, den hohen Anforderungen der Gäste von klingenden Namen entsprechend, die noch heute im «libro d'oro» nachgelesen werden können.

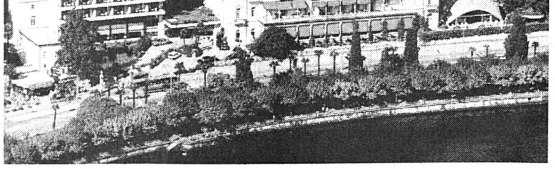
Alles von Rang und Namen

Da stieg alles ab, was Rang und Namen hatte, von königlichen Hoheiten über blaublütige Aristokraten zu Politikern, Industriebossen, Wissenschaftern und Künstlern.

Nach dem Tod des Gründers Riccardo Fedele 1924 ging die Leitung des Hauses an dessen Sohn und die Töchter über, die das Hotel 1956 in Splendide Royal umbenannten, als es bereits der «Vereinigung der besten Schweizer Hotels» angehörte. 1973 entstand ein gedecktes Schwimmbad und eine Terrasse. Ein weiterer Markstein in der Geschichte des Splendide Royal stellt das Jahr 1977 dar: Damals traten die Erben Riccardo Fedeles das Fünfsternhaus an die italienische Luxushotelkette Quality Hotels der Hoteliersfamilie Naldi ab.

Mit dem Trend

Die achtziger Jahre mit ihrem neuen Tourismus – weg vom Daueraufenthalter, hin zum schnellebigen Geschäfts- und Wochenendaufenthalter – stellte die neuen Besitzer nochmals vor die Notwendigkeit einer Vergrösserung. Diesmal kam ein ganz neuer Flügel dazu. Durch eine elegante Hotelhalle wurde das hundertjährige Gebäude mit dem modernen Neubau verbunden, so dass heute 204 Betten für die Gäste bereitstehen. Die Leitung des Splendide liegt in den Händen von *Aniello Lauro,* dem vor zwei Jahren auch die Direktion des damals von der Gruppe Naldi übernommenen Eden au Lac übertragen wurde. *gb*



Das Splendide Royal in Lugano heute: in der Mitte das mehrfach erweiterte historische Gebäude, links der Neubau.

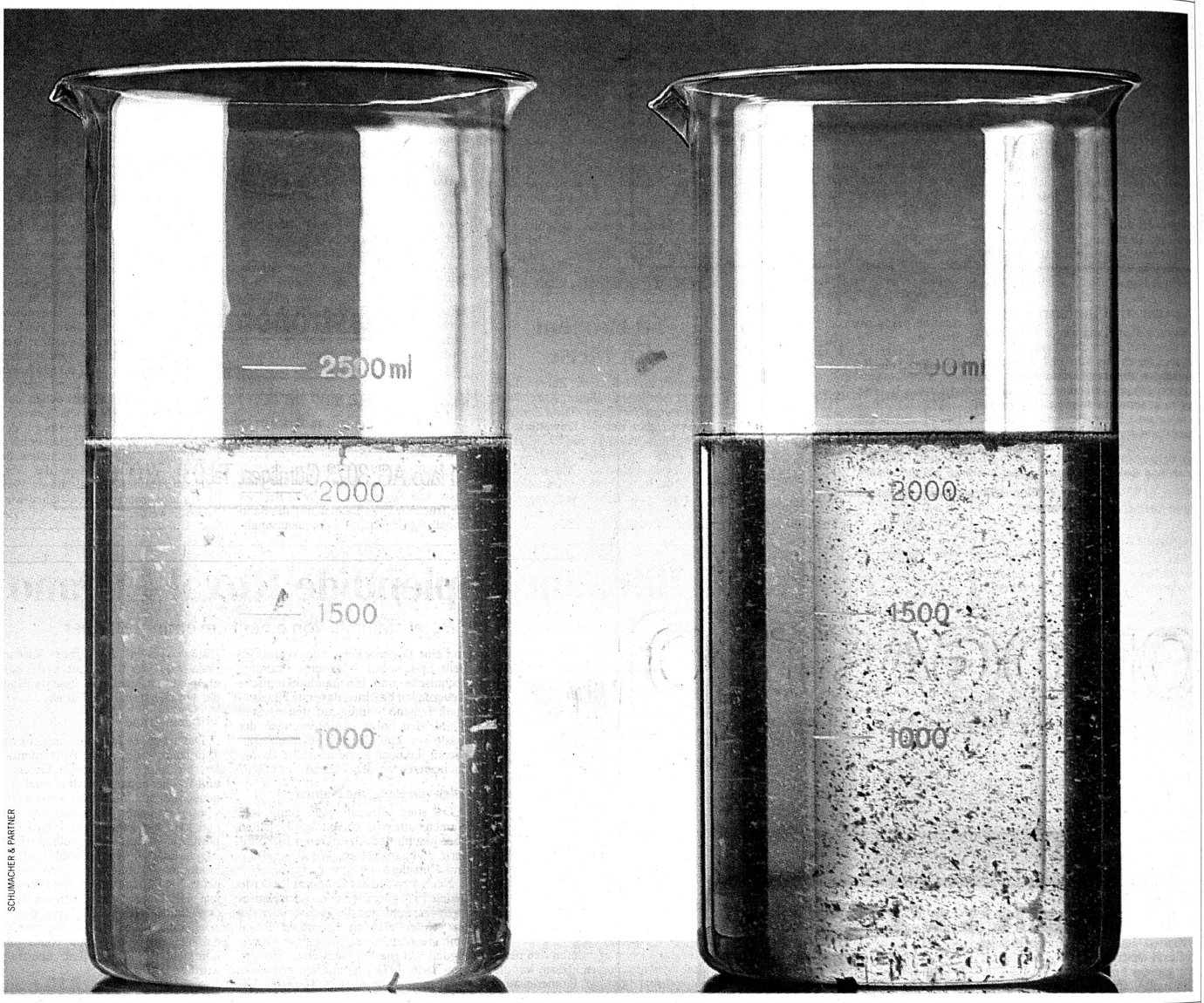
«Pro Gotthard-Basistunnel»

Spitzenvertreter von westdeutschen Gemeinden und der Wirtschaft am südlichen Oberrhein setzen sich für den Ausbau des Gotthardtunnels ein. Wie das Landratsamt in Lörrach mitteilt, übernimmt der Justizminister des Bundeslandes Baden-Württemberg, *Heinz Eyrich,* den Vorsitz einer kürzlich gegründeten Interessengemeinschaft «Pro Gotthard-Basistunnel». Wie das Bundesamt für Verkehr seinerseits auf Anfrage erklärte, habe man durch Zeitungsberichte erfahren, dass im französischen Elsass ähnliche Bestrebungen im Gang seien. Nach Auffassung der Interessengemeinschaft «Pro Gotthard-Basistunnel» bietet der Tunnelausbau die beste Voraussetzung für die Weiterentwicklung des europäischen Schienenverkehrs durch die Alpen. Das Vorhaben konkurriert hauptsächlich mit einem Projekt zum Ausbau des Splügen-Tunnels. Dafür wiederum setzt sich ein westdeutsches «Splügenkomitee» mit Sitz in Stuttgart ein. *sda*

JETZT


Ihr Lieferant (Grossist/CC) weiss Bescheid und macht Ihnen eine sehenswerte Offerte!
SPIRITUOSEN-BESTAND AUFFÜLLEN.
Original Willisauer
DISTILLERIE WILLISAU SA 6130 WILLISAU
TEL. 045 811815

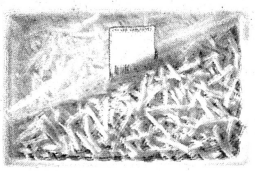
FRISCHE POMMES-FRITES, DIE ZEHN TAGE LANG FRISCH BLEIBEN, SIND AUCH GUT FÜRS ÖL.



Ein Gastwirt, der seine Gäste lange auf das Essen warten lässt, läuft Gefahr, nicht nur seinen guten Ruf zu verlieren. Sondern auch manchen seiner Gäste.

Sie sollten deshalb jede Möglichkeit nutzen, Ihren Service zu beschleunigen.

Zeit können Sie zum Beispiel schon gewinnen, wenn Sie frische,



vorgebackene KADI-GALA-FRITES verwenden. Es dauert nämlich nur zwei Minuten, bis sie servierfertig ausgebacken sind.

Das besondere an KADI-GALA-FRITES ist jedoch, dass Sie sie länger lagern können als andere frische Pommes-frites: nämlich 10 Tage lang. Das bringt Ihnen drei wesentliche Vorteile:

DER ERSTE VORTEIL VON KADI-GALA-FRITES.

Weil KADI-GALA-FRITES länger frisch bleiben, können Sie Ihren Vorrat an frischen, vorgebackenen Pommes-frites statt auf drei Tage künftig auf 10 Tage im voraus planen.

Ist der Bedarf aus irgendeinem Grund geringer als angenommen, können Sie KADI-GALA-FRITES bei 2° bis 4 °C im Kühlschrank aufbewahren. So haben Sie immer noch frische Pommes-frites auf Lager, wenn andere frische Pommes-frites längst keine mehr sind.

DER ZWEITE VORTEIL VON KADI-GALA-FRITES.

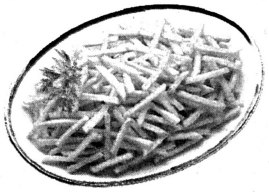
KADI-GALA-FRITES sind schneller ausgebacken, weil sie das heisse Öl weniger abkühlen. Deshalb können Sie in derselben Zeit mehr Portionen zubereiten und mehr Gäste bedienen.

Ausserdem bleibt die Friture bei KADI-GALA-FRITES länger rein, was Ihnen die Kosten und den Zeitverlust von zu vielen Ölwechseln erspart.

DER DRITTE VORTEIL DER KADI-GALA-FRITES.

KADI-GALA-FRITES werden nur aus heimischen Kartoffeln bester Qualität hergestellt. Sie werden in erstklassigem Öl vorfritiert. Und sie nehmen beim Ausbacken wenig Friture-Öl auf. Deshalb sind KADI-GALA-FRITES für Ihre Gäste ein besonders bekömmlicher und leichter Genuss.

Für Sie als Gastwirt ist das Beste an KADI-GALA-FRITES, dass Sie sie länger lagern und schneller ausbacken können. Für Ihre Gäste ist das Beste daran, dass sie weniger lang auf die Pommes-frites warten müssen. Und



dass diese ausserdem vorzüglich schmecken.

KADI
GALA-FRITES

Kartoffelflockenfabrik Langenthal,
4901 Langenthal, Tel. 063 22 41 56

Valentine®
Wärmeschränke
Friteusen
prompt
zuverlässig
preiswert
seit 1952
Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz
Telefon ○ 01 53 20 08/03. Sillerwies 14, 8053 Zürich
H.+R. Bertschi, Zürich

Endlich ein Oel, das alles kann.



Lintas OG 187 F

Jetzt ist es da: Oliogastro, das erste hochwertige Universaloel für sämtliche Anwendungen. Als Allrounder im platzsparenden Bidon erleichtert es nicht nur die professionelle Küchenarbeit. Nein, es vereinfacht auch Handling und Lagerkontrolle und reduziert so die Betriebskosten. Oliogastro eignet sich bestens für die kalte und warme Küche:

- zum Braten und Dünsten, da hoch erhitzbar und hitzestabil
- für sämige Salatsaucen und geschmeidige Mayonnaisen

In Bidons zu 10 Litern gibt's Oliogastro bei Ihrem Grossisten und den Cash & Carry-Betrieben.



sais
OLIOGASTRO
Universalöl speziell für das Gastgewerbe
Huile universelle spécialement conçue pour la restauration

SERVICE CULINAIRE · QUALITE SUISSE · FORUM CULINAIRE · GASTRONOMIE
HACO

Gastronomie...

Darin liegt für Sie ein wichtiger Vorteil!
HACO-Produkte sind für den Koch geschaffen und werden allen Ansprüchen gerecht.

Haco AG, 3073 Gümligen, Tel. 031/52 00 61

Öis gfallt's z'Zurzach.

Im Hotel ★★★★

Zurzacherhof



Kein Thermalbad bietet derart umfassende Kur- und Entspannungsmöglichkeiten wie Bad Zurzach. Und für seinen Komfort und seine gepflegte Küche ist der Zurzacherhof weit herum bekannt.

Die Zurzacher Badekur im Hotel Zurzacherhof tut Leib und Seele gut. Buchen Sie jetzt eine preisgünstige Schnupperkur (3 Tage Fr. 150.–). Oder profitieren Sie von unserem tollen Spezialangebot für Hoteliers + Wirte.

Schnupperkur
für Hoteliers + Wirte.

Die moderne Zurzacher Badekur:

- 40 °C natürlich warme Natrium-Hydrogenkarbonat-Sulfat-Chlorid-Therme.
- 3 grosszügige Freiluftbecken, Sommer und Winter.
- Ambulante Behandlungsmöglichkeit in der Rheumaklinik.
- Ganzbräunungs-Solarien.
- Sauna/Massage/Fitness.
- Wandern/Sport/Kultur.
- Hervorragende Gastronomie.

Empfohlen bei Rheuma, zum Entspannen, zur Unfall-Nachbehandlung und allgemeinen Gesundheitsvorsorge.

Hotel Zurzacherhof
CH-8437 Bad Zurzach
Telefon 056/49 01 21

THERMALKURORT
Bad Zurzach

BESSER FRITIEREN MIT SAIS FRITURE 100



SAIS FRITURE 100 entspricht voll und ganz den Bedürfnissen der modernen Grossküche:

- **hoher Rauchpunkt**
- **extreme Hitzestabilität**
- **geringe Schaumbildung**
- **sparsamer Verbrauch**

Das bedeutet:
Ausgezeichnete Fritier-Resultate bei längster Verwendungsdauer und tieferen Kosten!

SAIS FRITURE 100

Für Gutes das Beste sais

Lintas SF 187 F

Jetzt neu im Cigaretten-Automat



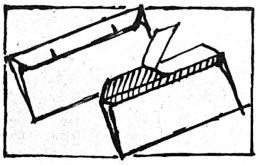
Pro Packung gehen 40 Rappen an die AIDS-HILFE Schweiz. Lamprecht

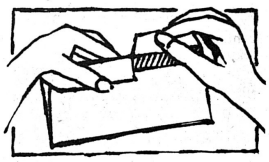
STOP AIDS

Safety-Rivoli

Zwei winzige Striche am COUVERT, und der Briefinhalt ist so sicher wie versiegelt

ohne Mehrpreis





"Safety - Rivoli" - COUVERTS

Grosse Sicherheit trotz einfachem Verschliessen: Schutzband abziehen, Klappe andrücken. Jetzt kann das Couvert ohne Beschädigung von niemandem mehr geöffnet werden.

Unbefugtes Öffnen scheitert

Beim Versuch, ein verschlossenes "Safety - Rivoli" - COUVERT unterwegs zum Empfänger zu öffnen, reisst die Verschlussklappe an zwei Stellen ein. Das macht die Briefpost sicher – ohne Mehrpreis.

Dreizehn Sorten zur Auswahl:

Alle Sorten hochweiss mit Haftklebestreifen und grauem Innendruck

Preis pro Tausend		1'000	5'000	10'000
C6 (162 x 114)	**1307** 90 g	42.50	39.–	36.–
	1807 90 g, Normalfenster 1907 90 g, Fenster 40 x 90	53.50	49.–	43.–
C 6/5 (224 x 114)	**2308** 100 g 2403 100 g, Scheinverschl.	54.50	50.–	44.50
	2808 100 g, Normalfenster 2903 100 g, do., Scheinverschl. 2907 100 g, Fenster 40 x 90	56.–	51.–	45.50
	2908 100 g, Normalfenster links	58.50	53.50	48.–
C 5 (229 x 162)	**3307** 100 g	76.–	69.50	64.50
	3807 100 g, Normalfenster 3903 100 g, do., Scheinverschl. 3907 100 g, Fenster 40 x 90	85.–	78.–	72.–

Bestellen Sie die sichersten Couverts

☐ senden Sie uns vorerst Gratismuster
☐ senden Sie uns folgende Couverts:

Anzahl	Nr.	Preis pro Tausend

☐ Bitte Offerte für Couverts mit Druck. Muster liegt bei.

HR

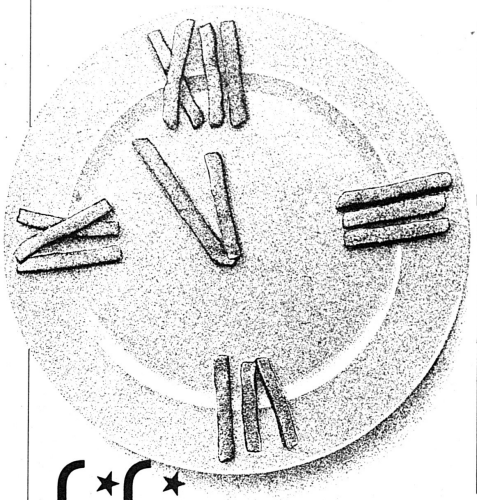
Adresse _____

Tel. _____ Datum _____ Unterschrift _____

Rivoli-COUVERTS

4411 Seltisberg BL / Tel. 061 · 96 95 94

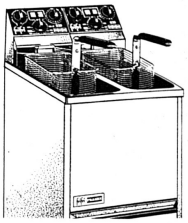
■■■ Wenn Ihre alte Friteuse es nicht mehr lange macht, ist es Zeit für eine Optima.



■■■ **Frifri-Optima**: die mobilen Standfriteusen mit der grossen Leistung von 15 bis 55 Kilo pro Stunde.

■■■ **Frifri-Optima**: Die Einzel- oder Doppelfriteusen mit elektronisch gesteuertem Fettschmelzzyklus – öl- und energiesparend.

■■■ **Frifri-Optima**: Die Qualitätsfriteusen von Profis für Profis.



frifri

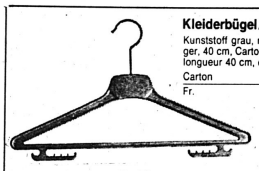
FRANKE

■ Technik ■ Qualität ■ Design

Frifri Aro S.A.
CH-2520 La Neuveville
Telefon 038 51 20 91-94
Tlx 952 819 Fax 038 51 36 43

IGEHO 87 BASEL 19.–25.11.87

Halle 301
Stand 431



Kleiderbügel / Cintres, Art. Nr. 912–40

Kunststoff grau, mit Hosenstab und Jupesaufhänger, 40 cm, Carton zu 100 Stück/en plastique gris, longueur 40 cm, carton de 100 pcs

Carton	1	5	10
Fr.	65.50	64.50	64.–

912–40

Hirschmattstrasse 42 Telefon (041) 23 65 05

Abeggleh-Pfister AG Luzern

Telefax 3/2

Die Schweizer Tourismus-Fachzeitung hat auch einen Telefax-Anschluss. Unter der Nummer Telefax 3/2 (031) 46 23 95 können Sie uns rund um die Uhr Texte für Redaktion und Anzeigen übermitteln.

Treff-● für Sicherheit an der IGEHO

für Messebesuch vorsehen

Feuerschutz- u. Panzerschränke
Data-/Disc-Safes, Privattresore

Geprüft, grosse Auswahl, vorteilhafte Preise, seriöse, individuelle Beratung, ständige Büroausstellung.

aeschimann

Aeschimann+Co. Dalmazirain 11 3000 Bern 12
Telefon 031/44 26 38

Halle 321, Stand 645

Raclette in Texas

57. ASTA-Weltreisekongress in Houston

Bereits zum 57. Mal fand der ASTA-Weltreisekongress statt, dieses Jahr in Houston/Texas. Die zehnköpfige Schweizer Delegation unter der Leitung von Helmut Klee, Stellvertretender Direktor der SVZ, erntete mit ihrem Raclette-Luncheon, zu dem Reisebüroleute und Medienvertreter eingeladen waren, grossen Applaus.

Donna F. Tuttle, U. S. Under Secretary for Travel and Tourism, sprach von einem diesjährigen Rekordergebnis von 23 Millionen internationalen Besuchern der USA und touristischen Einnahmen in der Höhe von 18 Milliarden Dollar. Weltweit haben sich der internationale Tourismus seit 1950 verdreizehnfacht. Vor dreissig Jahren sei Europa Hauptreiseziel gewesen. Beachtlich sei, dass 1985 in Asien bereits 37 Millionen internationale Ankünfte gezählt wurden, verglichen mit 32 Millionen in Nordamerika.

Die Europäer konnten mit besonderer Genugtuung zur Kenntnis nehmen, dass ab April 1987 die Zahl der US-Gäste stärker als erwartet zunahm, ausgesprochen stark in Grossbritannien, aber auch in anderen Destinationen mit Zunahmen von über 20 Prozent. Die Flugkapazität über den Atlantik war in diesem Herbst weitgehend ausgelastet und zahlreiche Frequenzerhöhungen Richtung Europa wurden während des Kongresses sowohl von europäischen wie von amerikanischen Fluggesellschaften bekanntgegeben, allerdings vor dem schwarzen Montag, dem 19. 10. 1987 . . .

Hauptreferat von Kirkpatrick

Eindrückliche Hauptreferate hielten *Jeane Kirkpatrick,* ehemalige US-Botschafterin bei den Vereinten Nationen, und die beiden Fluggesellschafts-Präsidenten *Frank Lorenzo,* Texas Air Corporation, der grössten Fluggesellschaft der USA, und *Jan Carlzon,* Präsident der SAS. Die hochstehenden Referate wurden, wie alljährlich, ergänzt durch eine Vielzahl von Seminarien, die weitgehend dem Marketing und der Automatisation beziehungsweise der Datenverarbeitung gewidmet waren. Die Teilnehmerzahl an der diesjährigen Convention der American Society of Travel Agents (ASTA) lag mit rund 5000 Teilnehmern deutlich unter dem Rekordresultat des vorletztjährigen Kongresses in Rom (7610 Teilnehmer).

Raclette zum dreiunddreissigsten . . .

Die aktiven Mitglieder (Vertreter der Tour-Operators und Reisebüros) und die Medienvertreter wurden – zum dreiunddreissigsten Mal – durch die Schweizer Delegation an zwei Tagen zum traditionellen Raclette Luncheon eingeladen. *Helmut Klee,* Stellvertretender Direktor der SVZ, hiess die Gäste willkommen, wies auf die nächstjährigen «Sommerferien in den Schweizer Bergen» hin, wie auch auf das Wintersportparadies Schweiz und seine Kandidatur für die Olympischen Winterspiele 1994. *Chris Zoebeli,* SVZ-Landesvertreter, und sein Stellvertreter *Eric Bühlmann,* beide New York, sowie *Willy Isler,* SVZ-Landesvertreter in San Francisco, ergänzten das SVZ-Team, während die Racleurs – *Jean Claude Bonvin,* Du Golf et Des Sports in Crans, *Maurice Urech,* Le Beau Rivage Palace in Lausanne, *Pierre Schwitzguebel,* VV Lausanne, *Amadé Perrig,* VV Zermatt, und *Alfred Frei,* Le Montreux Palace – den verdienten Applaus ernteten. Die Grüsse der Swissair überbrachte *Gerry Walter,* Eastern Regional Manager.

Mehr Quantität als Qualität

Die Trade-Show war mit über 700 Vertretern grösser als je. Die Schweiz war lediglich vertreten durch Swissôtel mit ihrem «The Swiss Grand Hotel Concept» und Danzas. Während die Quantität durchaus vorhanden war, kamen Kenner der Szene zur Überzeugung, dass die Qualität der Besucher (Reisebürovertreter) in den letzten Jahren stark nachgelassen hat und eine Teilnahme mit anderen Investments abgewogen und verglichen werden muss. Die SVZ legt Wert auf die Feststellung, dass ihr return on investment mit den Raclette-Anlässen recht erfolgreich sei und eine Beschickung der Trade-Show auch in Zukunft nicht in Frage komme. Houston, als Stadt der Gegensätze, war verantwortlich für eine perfekte Organisation . . . Budapest, Stadt der ASTA Convention 1988, rüstet sich für einen voraussehbaren Massenbesuch. *H. K.*

Kursaal und kein Ende

Locarno: Wenige, aber umstrittene Millionen

Nach jahrelangem Seilziehen um das Geschick des seit Jahren geschlossenen Kursaals Locarno ist nun ein Vorvertrag für dessen Kauf durch das lokale Verkehrsbüro Ente turistico di Locarono e Valli abgeschlossen worden, und zwar für 7,5 Millionen Franken.

Die Kursaalbesitzer, die Brüder *Ehinger,* durch *Sergio Salvioni* vertreten, waren dereinst vom Warenhausunternehmen Innovazione umworben worden, das anstelle des altehrwürdigen Gebäudes ein modernes Shopping Center plante. Salvioni konnte dieses Geschick abwenden und Verhandlungen über den Kauf und die Verwertung der Liegenschaft als dringend notwendiges Mehrzweckgebäude durch die Gemeinde Locarno nahmen den Anfang.

Verhinderte Enteignung

Standhaft wehrte sich aber der Gemeindepräsident *Diego Scacchi,* den verlangten Preis von über zehn Millionen hinzublättern, denn eine Expertise hatte einen Realwert von höchstens acht Millionen ergeben. Anfang September schlug die Gemeinde die Enteignung für diese Summe vor, doch Einsprüche und parlamentarische Anfragen behinderten den Lauf der Kaufverhandlungen, bis sich schliesslich Ende September das Verkehrsbüro einschaltete.

Das Verkehrsbüro, auf dem Expansionsweg, benötigt dringend einen neuen Sitz. Zudem bietet es eine gewisse Gewähr, dass die Liegenschaft für gemeinnützige Zwecke verwendet wird, womit auch einer der aufsässigsten Gegner der Operation Kursaal, Mittelschullehrer *Edgardo Cattori* – ein fleissiger Einsprücheschreiber – befriedigt sein dürfte. Mitte Oktober schliesslich hat auch die Gemeinde Locarno den Handel abgesegnet mit der Auflage, dass die zonenplanerischen Vorschriften respektiert würden.

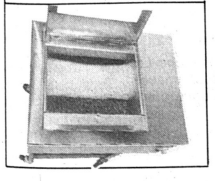
Gemeinde kommt . . . kommt nicht . . .

Auch behält sich die Gemeindebehörde eine spätere finanzielle Beteiligung an einem gemeinnützigen Projekt vor. Ob wohl bald das letzte Kapitel im Fortsetzungsroman Kursaal geschrieben ist? Noch scheint das nicht so sicher zu sein, denn am 20. Oktober, anlässlich der Regierungsratssitzung meldete sich plötzlich ein Locarneser Grossrat mit einer parlamentarischen Anfrage in Sachen Kursaal zum Wort.

Ihm gefiel die Vereinbarung nicht, wonach die Kursaalbesitzer nebst dem Kaufpreis von 7,5 Millionen ein Anrecht auf zehn Prozent des Gewinnes aus dem Spielbetrieb des neu zu eröffnenden Kursaal für die nächsten zehn Jahre zugesichert erhalten sollen, und das bis zur Erreichung der maximalen Totalsumme von neun Millionen Franken.

Da habe nun das Verkehrsbüro Locarno jahrelang Geldmangel beklagt und nun sei plötzlich Geld für ein derartiges Unternehmen vorhanden. In diesem Licht, so der unzufriedene Grossrat, sei die geforderte Erhöhung des Anteils an den Kurtaxen geradezu irritierend. Staatsrat *Renzo Respini,* der übrigens den kantonalen Verkehrsverein präsidiert, hat sich eine juristische Prüfung der Sachlage vorbehalten. Doch sei es fraglich, ob die Kantonsregierung dem Verkehrsbüro in die Entscheidungen dreinreden könne. Noch ist also der Schlusspunkt nicht gesetzt. *gb*

Silber polieren am laufenden Band



Goliath

IGEHO 87 Halle 331/631

MOREILLON GASTROTECHNIK
8272 Ermatingen, Tel. (072) 64 12 64

moreillon

Weg vom Krachledernen

Neues touristisches Leitbild in Tirol

«Junge Leute jeden Alters» will die Tiroler Fremdenverkehrs-Werbung mit ihrer neuen Leitlinie ansprechen. Das neue Tirol-Bild und Ferienmöglichkeiten abseits des Pistenrummels waren Themata eines Pressegesprächs der Tiroler Fremdenverkehrs-Werbung und der Österreich-Information in Zürich.

FRANZ GUBSER

«Die Leute erwarten mehr als nur Pistenskifahren in ihren Winterferien» sagte die Vertreterin der Tiroler Fremdenverkehrs-Werbung, *Ines Reichart.* Eine kürzlich abgeschlossene Marketingstudie habe gezeigt, dass der Kontakt mit der Natur für das Ferienerlebnis eine der wesentlichen Erwartungen des Gastes seien, im weitern der Kontakt zur einheimischen Bevölkerung, die Sportmöglichkeiten und die Gastronomie. Die neue Werbelinie für Tirol zeigt sich bereits in den neuen Prospekten und einer Broschüre «Licht und Schatten», die sich an die einheimische Bevölkerung richtet und sich mit dem vorhandenen Tourismusüberdruss der Leute auseinandersetzt.

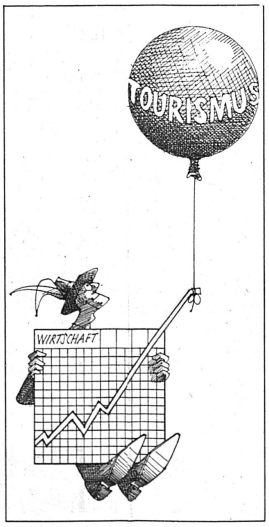
Abkehr vom Heimatstil

Das auffallendste an der neuen Linie ist die vollkommene Abkehr vom Heimatstil. Almglühn, Lederhosen, Jodler oder die in den Alpenländern weit verbreiteten Kühe sind in den neuen Prospekten nicht zu finden. Im Prospekt «Berge» besteht die Tierwelt aus zwei Geissen, einigen Schafen im Gegenlicht, einem keck über den Zaun schauenden Schweinchen und einer historischen Abbildung von einer Reitergruppe. Das Volkstümliche, Alpenländische wird «gestylt» und professionell präsentiert und wenn man die Texte auswechseln würde, könnten die Fotos ebenso in National Geographic oder in GEO stehen.

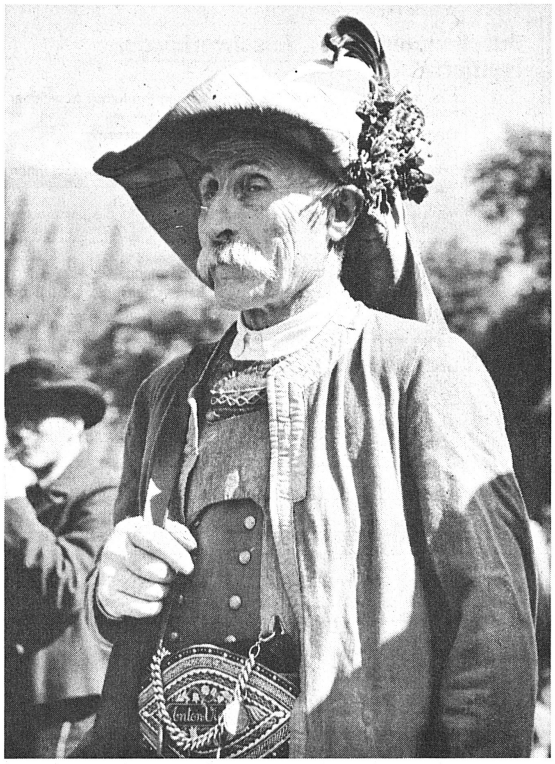
So konsequent wie man vom Heimatstil abgekommen ist, so konsequent werden mehr als nur Facts und Figures präsentiert. Das hat nicht nur mit der Erkenntnis zu tun, dass auch Ferien über Emotionen verkauft werden, sondern auch damit, dass Inhalte vermittelt werden sollen und nicht Leistungspakete. Jeder aus der grossen Schar der «jungen Leute jeden Alters» soll sich identifizieren und das finden können, was er sucht. Das gilt für beide der neuen Prospekte «Schnee» und «Berge» gleichermassen. Der letztere wurde übrigens an der diesjährigen ITB mit dem «Goldenen Kompass» ausgezeichnet.

Qualität vor Quantität

Doch neue und wie im vorliegenden Fall aus dem Üblichen herausragende Drucksachen verrücken allein noch keine Welten. Der Gast behält sich das Urteil über eine Feriendestination vor. Wenn diese nicht hält, was auf Hochglanzpapier versprochen wurde, wird er kaum wiederkommen. Und noch schlimmer, er wird es all seinen Freunden weitererzählen. Dass Versprechungen gehalten werden und Erwartungen erfüllt werden, daran wird in Tirol gearbeitet. Wie Ines Reichert sagt, ist ein Umdenken im Gang, das alle Bereiche des Tourismus erfasst. Die drei Hauptpunkte, die nicht nur für Tirol, sondern ganz allgemein für touristische Destinationen im Brennpunkt stehen, seien die Erhaltung der Naturschönheit, der Futterneid der einzelnen Orte untereinander und der Tourismusverdruss der einheimischen Bevölkerung.



Tirolerkarikatur aus der Broschüre «Licht und Schatten»



Abschied vom rührseligen Heimatstil: Tirol versucht, ein neues Tourismus-Bild aufzubauen.

Was die Naturschönheiten angeht, heisst die neue Parole Mässigung und Verzicht auf weitere Erschliessungen, eine Politik, die auch die Landesregierung vertritt. Wachstum soll in Zukunft durch Anhebung der Qualität erzielt werden. Das bezieht sich nicht nur auf eine Anhebung des Standards der Hotellerie und Verbesserungen bei den Transportmitteln, sondern schliesst auch die Gastronomie ein. Dabei soll auch die einheimische Küche nicht zu kurz kommen.

Einen ersten Vorstoss dazu haben bereits vor Jahren Tiroler und Südtiroler Wirte in grenzüberschreitender Zusammenarbeit durch die Herausgabe eines gemeinsamen Rezeptbuchs mit Tiroler Gerichten getan. Dass eine Anhebung der Qualität von den Gästen honoriert wird, zeigt sich darin, dass die besseren Hotels höhere Zuwachsraten aufweisen.

Über die Kirchturmspitze hinaus

Ein zweiter und für den Feriengast nicht unwesentlicher Punkt ist eine engere Zusammenarbeit der einzelnen Orte über die eigene Kirchturmspitze hinaus. Gemeinsame Skipässe, neue touristische Angebote sind Resultate dieser Zusammenarbeit. Weitere Beispiele sind Skibusse, mit denen der Wintergast ganze Regionen kennenlernen kann, Skisafaris und die Zusammenarbeit mit schweizerischen und italienischen Skiorten mit gemeinsamen Skipässen. Die Erweiterung des Angebots, vom River Rafting im Sommer bis zum Drachenfliegen im Winter zielt darauf ab, den Feriengästen Abwechslung neben den «klassischen» Ferienaktivitäten bieten zu können.

Mit dem Überdruss am Tourismus setzt sich die Broschüre «Licht und Schatten» auseinander, die in diesem Frühjahr erschienen ist. Vorgestellt wurde sie an verschiedenen Pressekonferenzen und an Schulen, Zeitungsredaktionen und alle Kreise verteilt, die im touristischen Umfeld stehen. Nutzen und Schaden der Tourismusindustrie werden einander gegenübergestellt und in verschiedenen kurzen Kapiteln werden Aspekte der Wirtschaft, der Umwelt, der Kultur und des sozialen Bereichs dargestellt.

Im Schlusskapitel heisst es, es sei an der Zeit, umzudenken. Ein anderes Sinnbild müsse her: «Ein Gärtner, der die Wuchertriebe abschneidet, aber die gesunden Triebe pflegt und hegt. Ein Alpengärtner, der Freunde zu sich einlädt. Und sie in seinem Alpengarten willkommen heisst.» □

Ein TGV für die Berner

Nun hat auch Bern «seinen» TGV: Fünf Monate nach der ersten Einfahrt eines Train à grande vitesse (TGV) in Bern ist im Hauptbahnhof Bern unter Trommelwirbel und im Beisein schweizerischer und französischer Gäste sowie etlicher Schaulustiger ein TGV auf den Namen «Bern» getauft worden. Regierungsrat *René Bärtschi,* Verkehrsdirektor des Kantons Bern, unterstrich in einer kurzen Begrüssungsansprache die Bedeutung der TGV-Verbindung Bern–Paris, die die Distanz zwischen Eiffelturm und Zytglogge auf viereinhalb Stunden Fahrt zum Schmelzen gebracht habe. SBB-Kreisdirektor *Claude Roux* erinnerte daran, dass Bern neben Paris die einzige Hauptstadt mit TGV-Anschluss ist. Deshalb sei Bern auch die einzige Kapitale ausserhalb Frankreichs, deren Namen und Wappen für einen TGV in Frage gekommen sei. *sda*

L'HÔTEL ET SON CHAMPAGNE

RELAIS & CHATEAUX

L'HÔTEL: DU LAC, COPPET
LE CHAMPAGNE: LANSON, REIMS

Hotels, die für ihre gepflegte Ambiance, ihre überdurchschnittliche Küche und einen aufmerksamen Service bekannt sind, führen den Champagner, der ihrem Niveau entspricht.

LANSON.

CHAMPAGNE Lanson

Black Label brut – le classique
Rosé brut – la découverte

DISTRIBUTEUR EXCLUSIF POUR LA SUISSE: DWISA 6130 WILLISAU

Kompetenz für Sie.

Welche Firma liefert

Duschen und Bäder, Duschvorhänge, Frottierwäsche usw.

Wie heissen die auf dem Markt erhältlichen Produkte? In welcher Preislage gibt es sie?

Fragen über Fragen. Wer könnte die Antwort wissen?

Der Informations- und Dokumentationsdienst der Beratungsdienste SHV schickt Ihnen die gewünschten Unterlagen oder erteilt Ihnen telefonisch Auskunft.

Nennen Sie Ihr Problem, das gesuchte Produkt oder die gewünschte Auskunft möglichst konkret und präzis, Sie erleichtern uns damit eine kompetente Bedienung.

Senden an: Schweizer Hotelier-Verein, Beratungsdienste
Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, (031) 50 73 34

Name:

Hotel/Restaurant:

Plz/Ort:

Ich wünsche Adresse/Unterlagen über folgende Produkte:

Ihre Gästewerbung wird
☑ gezielter
☑ wirtschaftlicher
☑ wirkungsvoller

Mit dem richtigen Angebot an starken Werbeträgern und der kompetenten Beratung durch die Spezialisten von Mosse Touristik holen Sie mehr Wert und Wirkung aus Ihren Werbefranken.

Unser Angebot für Sie:

- Führende Pressetitel der wichtigsten europäischen Herkunftsländer für ganz gezielte Gästewerbung.
- Media-Beratung und -Abwicklung
  Planung / Kreative und konzeptionelle Beratung / Kosten- und Erscheinungspläne / Herstellung der Druckunterlagen / Erscheinungskontrolle.
- Attraktive Gemeinschafts-Werbeprogramme
  Regionale Kollektive / Themen-Kollektive / Schulkollektive.
- Berater auch in Ihrer Region
  Rasche und zuverlässige Abwicklung Ihrer Aufträge / Persönliche und individuelle Kundenbetreuung / Gute Kenntnis des regionalen Touristikmarktes.

mosse TOURISTIK

Limmatquai 94, 8025 Zürich, 01/47 34 00

Weil die richtige Beratung zählt.

GN GASTRO-NORM

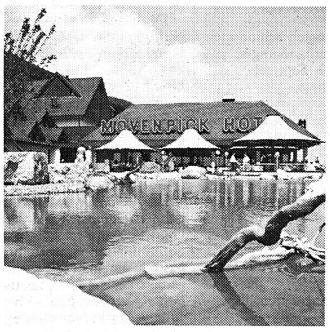
Energiesparen ohne Investitionskosten!

Auch mit gezielten organisatorischen Massnahmen kann man Energie sparen. Die Richtlinie GN 400 der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte beschreibt eine grosse Zahl solcher Massnahmen.

Die Richtlinie GN 400 kann beim Sekretariat der SNK, Laubstenstrasse 35, 8712 Stäfa, zum Preis von Fr. 5.– bezogen werden.

Ein Blick hinter die Kulissen eines Mövenpick Hotels:

„Was die Wäscherei 'aare' mit den gelungenen Seminarien im Mövenpick Hotel Egerkingen zu tun hat..."



Die malerische Lage in einer natürlichen Umgebung, mit freiem Ausblick über weite Wiesen, Wälder bis in die Berner Alpen, ist für Geschäftsleute wie Erholungssuchende attraktiv.

In der Geschäftswelt ist Egerkingen längst ein Begriff. Am Kreuzpunkt der wichtigsten schweizerischen Verkehrsverbindungen – nur 40 Min. von Basel, Bern, Luzern und Zürich entfernt – bringt das im März 1986 eröffnete Mövenpick Hotel mit Konferenz-Zentrum neben idealer Lage auch die nötige Infrastruktur: 145 Einzel- und Doppelzimmer sowie Kleinappartements mit Bad/WC/Mini-bar/Radio/TV-Video samt geräumigem Arbeitsplatz; modernst ausgerüstete Seminar- und Bankette-Räume; hoteleigene Bäckerei/Confiserie und Shop; verschiedenste Restaurants und grosser Parkplatz.

Von Direktor Jörg Rudolf von Rohr wollten wir wissen, warum ein neues Hotel auf die Wäsche-Leasing-Idee 'aare' kommt:

vR: Gerade bei einem neuen Objekt ist es einfach, Anschaffungen und Unterhaltskosten im voraus zu berechnen. Mövenpick-Unternehmen sind qualitäts- und kostenbewusst. Bei gleichen Qualitätslösungen fällt der Entscheid selbstverständlich auf die kostengünstigere.

Kommt das 'aare' Wäsche-Leasing-System längerfristig günstiger als Neuanschaffung und Unterhalt der Wäsche?

vR: Schon kurzfristig, wenn man alles richtig berechnet. Die Arbeitsplatzvorschriften erlauben heute kein tagelanges Arbeiten in fensterlosen Räumen. Also müssten für eine hoteleigene Wäscherei teure Quadratmeter von Hotelräumen abgezweigt werden, was dem Ziel 'kostendeckend bauen' zuwiderläuft. Für einen Hotelbetrieb kämen zudem nur modernste und damit teure Maschinen in Frage. Zu diesen bereits hohen Grundkosten kommen dann die Anschaffungskosten für Wäsche, Unterhalt, Abnützung und Ersatz – Gesamtkosten, die die jährlichen Leasingkosten übersteigen.

Muss man bei der 'aare' Leasing-Wäsche nicht mit Einheitswäsche Vorlieb nehmen?

vR: Überhaupt nicht. Qualität, Muster und Farben sowohl der Bett- wie Tisch-Wäsche haben wir selbst gewählt. Das ist für uns wichtig, denn ein gelungenes Seminar hängt auch von einem behaglichen Zimmer mit gutem Bett und schöner, frisch duftenden Wäsche ab. Nur wer auch gut schläft, wird gerne zu uns zurückkehren.

Bringt geleaste Hotelwäsche Organisationsprobleme?

Das beantwortet am besten unsere Gouvernante Cécile Gasser:

Nur am Anfang bis alles eingespielt ist. Feiertage und Grossanlässe müssen rechtzeitig und mit genügend grosser Stückzahl eingeplant werden, um mögliche Engpässe zu vermeiden. Der 'aare' Service funktioniert gut: täglich wird die schmutzige Wäsche abgeholt und gleichzeitig die vereinbarte Stückzahl frischer Wäsche gebracht. Flickarbeiten und notwendiger Ersatz besorgt die 'aare' laufend und automatisch. Der einzige Nachteil sehe ich in der Lehrlings-Ausbildung zur Hotel-Assistentin, die den Lingerie-Teil in einem anderen Betrieb nachholen muss.

Möchten Sie mehr über Wäsche-Leasing wissen? Verlangen Sie doch unsere Dokumentation oder ein unverbindliches Gespräch:

aare

056/41 59 50 oder 51

Wäscherei Aare AG
Wäsche- und Berufskleider-Leasing
Postfach 148
5200 Brugg

Kompetenz für Sie.

Welche Firma liefert

Ungeziefer- und Insektenbekämpfung, Reinigungsmaschinen, Reinigungsmittel, Putzlappen usw.

Wie heissen die auf dem Markt erhältlichen Produkte? In welcher Preislage gibt es sie?

Fragen über Fragen. Wer könnte die Antwort wissen?

Der Informations- und Dokumentationsdienst der Beratungsdienste SHV schickt Ihnen die gewünschten Unterlagen oder erteilt Ihnen telefonisch Auskunft.

Nennen Sie Ihr Problem, das gesuchte Produkt oder die gewünschte Auskunft möglichst konkret und präzis, Sie erleichtern uns damit eine kompetente Bedienung.

Senden an: Schweizer Hotelier-Verein, Beratungsdienste
Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, (031) 50 73 34

Name:

Hotel/Restaurant:

Plz/Ort:

Ich wünsche Adresse/Unterlagen über folgende Produkte:

Inter-Europe wirbt in England

Mit «Discover Switzerland» auf dem englischen Markt

Das Management der Inter-Europe-Hotels (IEH) mit Sitz seit 1. April in Horw (früher Bern), ein Zusammenschluss von 33 Hotels der gehobenen Mittelklasse (3- und 4-Stern-Häuser) in der Schweiz, will mit «Discover Switzerland» auf dem englischen Markt Fuss fassen. Davon verspricht sich Vizedirektor Albano Bianchini den Verkauf von 100 Paketen im Jahr, was 7000 Logiernächte auslösen soll.

Letzte Woche trafen fünf Touristikjournalisten aus England in der Schweiz ein, die während vier Tagen das «Discover Switzerland»-Programm testeten. Für einen Verkaufspreis ab 369 Pfund (zirka 900 Franken) bietet Inter-Europe ein Pauschalangebot von acht Tagen mit sieben Übernachtungen inklusive Flug und Mietauto mit unbeschränkten Kilometern (oder Schweizer Ferienkarte für Bahn, Schiff und Postauto) an.

Dabei muss lediglich die erste Nacht fest gebucht werden (beispielsweise in der Nähe des Flughafens). Vom ersten Hotel aus kann jeweils die folgende Übernachtung irgendwo in einem beliebigen IEH-Hotel reserviert werden. Falls das gewünschte Hotel ausgebucht sein sollte, ist der Hotelier für Ersatz in der näheren Umgebung besorgt.

Selbsthilfemassnahme

Der Luzerner *Niklaus Weibel,* Präsident des IEH-Vorstandes, nennt das neue Programm eine Selbsthilfeaktion der Hoteliers, die einen Preisabschlag von rund 20 Prozent in Kauf nehmen, um eine bessere Auslastung ihrer Häuser zu erreichen. So kann nach aussen mit einem attraktiven Einheitspreis aufgetreten werden. Von diesem flexiblen Programm wird vor allem der Individualtourist angesprochen. Dabei ist in England die *Swiss Europa Holidays* in Dover Generalagent der IEH.

Für *Niklaus R. Weibel* jr., Direktor des IEH-Mangements, ist die Gruppe ein Gegengewicht zu den multinationalen Gesellschaften, wobei man hofft, bis Ende 1987 rund 40 Mitgliedhotels in der Schweiz zu erreichen. Die 1966 gegründete IEH sei ein «Zusammenschluss von selbständigen Hoteliers, die um die Wichtigkeit konzentrierten Marketings und internationaler Zusammenarbeit wissen». Mit den 23 Häusern in Deutschland, Belgien, Italien und Frankreich bietet man insgesamt 3350 Betten an.

Bald Ferner Osten und Japan

Neben einem «ausgereiften Marketing» (dafür stehen jährlich 700 000 Franken zur Verfügung) hat die IEH eine moderne Computer-Reservierungszentrale, an der die grössten Airline-Reservationssysteme Sabre, Apollo, Pars und neu Datas II angeschlossen sind – die Hotels sind on-line über mehr als 250 000 Bildschirme weltweit buchbar, und die Reservationen können in sekundenschnelle bestätigt werden. Während in den USA bereits ein ähnliches Paket im zweiten Jahr angeboten wird, will man künftig auch Japan und generell den Fernen Osten bearbeiten. Zudem sollen in Zukunft Kunden mit spezifischen Interessen (Kunst, Bauwesen, Eisenbahn usw.) angesprochen werden.

JJA

Mit Blick nach Westen

A.S.H. setzt auf den amerikanischen Markt

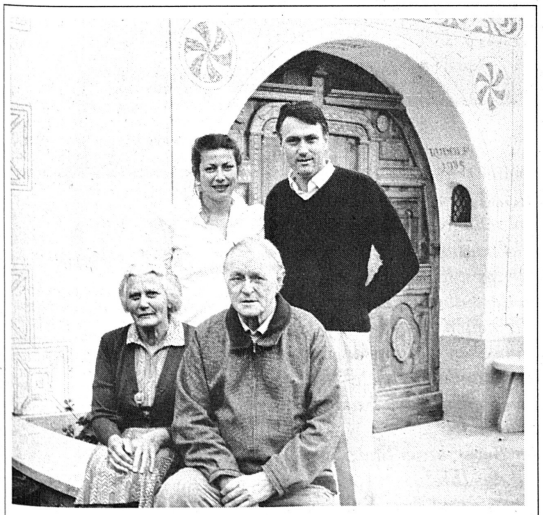
Der Oktober 1987 stand bei den Ambassador Swiss Hotels unter dem Motto «we believe in America». Drei wichtige Veranstaltungen demonstrierten die Überzeugung, dass Amerika – Börsenkrach hin oder her – 1988 wieder ein Top-Gästeproduzent sein wird.

In New York veranstalteten A.S.H.-Präsident *Rolf F. Gasteyger* und A.S.H.-Geschäftsführer *Peter Kühler* zusammen mit dem A.S.H.-USA-Repräsentanten *Toni Häusler* zwei VIP Luncheons für zirka 35 Reiseveranstalter und Airlines. In weiteren Verkaufsgesprächen wurden neue Beziehungen geknüpft beziehungsweise Verträge mit zusätzlichen Best-Western-Europa-Guestcheque-Wholesalers (nun total 25 Firmen) bereinigt.

Im Anschluss an die International Convention von Best Western in Nashville instruierte *Hannes Imboden* über 40 Reservations-Mitarbeiterinnen in Phoenix über die Unterschiede zwischen Switzerland und Sweden. Die Ambassador Swiss Hotels in der Schweiz werden regelmässig von folgenden Airlines über einen automatischen Interface mit Best Western gebucht: American Airlines, Delta, Eastern, TWA und United.

In Luzern schliesslich waren *Thomas Beck,* A.S.H.-Marketing-Direktor und *Ursula Niles,* A.S.H.-Reservations-Manager den zirka 450 Teilnehmern der American Automobil Association (AAA) behilflich, das Reiseland Schweiz näher kennen zu lernen. AAA veranstaltete vom 18. bis 21. Oktober 1987 seine Travel Agency Industry Conference und Ambassador Swiss Hotels vermittelte am Welcome Desk 260 Post-Convention-Buchungen.

pd



Vom Bauernhaus zum Viersternhotel

Kürzlich feierte am Fusse des Schlosshügels im Unterengadiner Dorf Tarasp das vor zwei Jahren neu renovierte Schlosshotel Chasté im Kreise der Tafelgesellschaft «Zum goldenen Fisch» in der dritten Generation das 75-Jahr-Jubiläum. In den vergangenen 75 Jahren ist ein stattlicher moderner, aber nach aussen unscheinbarer Hotelbetrieb, der sich sehr gut in das sensible Ortsbild von Tarasp einfügt, entstanden. Heute bemüht sich Rudolf Pazeller mit seiner Gattin Daniela und 18 Angestellten mit viel Geschick, die bewährte Pazeller-Gastfreundschaft als Familienbetrieb aufrechtzuerhalten. Im Bild: Robert und Rudolf Pazeller mit ihren Gattinnen Theresa und Daniele.

Der Schweiz grösster Campingplatz

20. Schweizer Caravan-Salon auf der Berner Allmend

Caravaning, oft boshaft als Freiluft-Tourismus umschrieben, scheint sich zum Liebkind europäischer Freizeitgestaltung hochzumausern. Zumindest lassen die Besucherzahlen des helvetischen Campertreffs Nummer eins der letzten Jahre auf eine neue und demnach gefragte Form von Reisen im In- und Ausland schliessen. Dieses Jahr präsentierten über 90 Aussteller auf gut 20 000 Quadratmetern vom einfachen Klappwohnwagen bis zum vollständigen Ferienhaus, sprich Mobilhome, sämtliche Neuheiten fürs Jahr 1988.

BRUNO LÜTHI

«Es git nüt, wo's nid git», oder «läck, die hei ja die moderneri Chuchi als mier deheime», zwei Eindrücke von staunenden Messebesuchern auf der Allmend, wahrscheinlich von zwei Nicht-Campern, deren Anteil an den Messebesuchern nur etwa ein Fünftel beträgt. Die anderen gut 20 000 sind, laut Untersuchungen, bereits aktive Camper und Caravaner. Und die lassen sich dann auch weniger von so lapidaren Einrichtungen wie Velours-Polster, Bordcontrol-Center, Radio- und Fernsehempfangsgeräten, Holzofen oder Warmwasserboiler faszinieren; ihnen ist der persönliche Kontakt zum Händler oder zum Hersteller wichtiger.



Wohnwagen sind nicht mehr die Blechbüchsen von früher. Viel Holz, funktionelle Raumaufteilung und die Liebe zum Detail prägen die heutige Caravangeneration.

Messen als Ideenbörse

Joachim Fischer, verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit bei Tabbert, einer deutschen Caravanherstellergruppe, bestätigt: «Für die Hersteller von Campingartikeln sind Messen und Ausstellungen wie Ideenbörsen. Der persönliche Kontakt mit dem Kunden ermöglicht einen regen Ideenaustausch zwischen Konsument und Produzent.» Fischer, selbst kein angefressener Camper, verbringt jedes Jahr mindestens vierzehn Tage im Kreis der High-Tech-Zigeuner, nur um die Stimmung und die Kritiken beim Verbraucher zu eruieren. Entsprechend handlich und funktionell sind denn auch die Wagen der neueren Modellreihen gestaltet, Resultate von Camper-Feedbacks. Fischer glaubt auch, dass die meisten Kaufentscheide entweder im Urlaub, wenn langjährige Camperfreunde mit ihrem neuen Wohnmobil vorfahren und entsprechende neidische Blicke verursachen, oder an Messen und Ausstellungen, wo Fachmänner umfassend beraten, gefällt werden.

600 Millionen Logiernächte

Die Bedeutung des Campingtourismus lässt sich heute kaum noch abstreiten. In ganz Europa schätzt man die immatrikulierten Wohnwagen, Wohnmobile und Mobilheime auf über 4,5 Millionen, was einer Bettenzahl von gut 16 Millionen entspricht. Nimmt man eine durchschnittliche Belegungsdauer von 40 Tagen pro Jahr, so verzeichnen die europäischen Freilufturlauber über 600 Millionen Logiernächte, also etwa achtmal mehr als sämtliche in der Schweiz erbrachten Übernachtungen (Hotellerie, Parahotellerie und Kurbetriebe). Und die Zahl der verkauften beziehungsweise der neu zugelassenen fahrenden Ferienhäuser nimmt laufend zu.

In der Bundesrepublik Deutschland beispielsweise verzeichnete die Caravanindustrie massive Zuwachsraten. 1986 wurden 12 Prozent oder 28 000 Wohnwagen neu zum Verkehr zugelassen, bei den Wohnmobilen betrug die Zuwachsrate gar 14 Prozent. *Erwin Hymer,* Präsident des Verbandes Deutscher Wohnwagenhersteller, erklärte in seiner Eröffnungsrede zum diesjährigen Caravansalon, im Frühjahr 1987 seien fast die Hälfte aller Neuwagenkäufer Neueinsteiger gewesen. Dies zeige doch deutlich, dass die Branche keine Nachwuchssorgen habe. Und Joachim Fischer meinte, man könne heute die Campingurlauber weder einer Alterskategorie noch einer Kaufkraftklasse oder einer Berufsgattung zuteilen. Das Image vom Billigurlauber sei überholt, Caravaning ziehe sich heute durch alle sozialen Schichten, vom Angestellten bis zum Unternehmer, vom Rentnerpaar bis zur Jungfamilie. Gerade diese Jungfamilien verfügen bereits über einige Caravaningerfahrung. Denn sie entstammen der Nachkriegsgeneration, einer Zeit des ersten Wohnwagenbooms. Diese Ablösung der Generationen und die stete Veränderung der eigenen Familiensituation begründen massgeblich den dauernden Wechsel von kleineren auf grössere Modelle und umgekehrt. Daraus ergibt sich ein reger Occasionshandel, welcher für die Branche eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt.

Abbau der Grenzformalitäten

Lobende Worte fand Erwin Hymer für die zahlreichen Städte und Gemeinden, die motorcaravanfreundliche Einrichtungen schaffen möchten. Die Schweiz fördere diesbezüglich erfolgversprechende Ansätze, wie die Installation von kompakten Ver- und Entsorgungsstationen (EURO-Relais) zeige. Hymer wünscht sich auch einen Abbau der Grenzformalitäten innerhalb Europas, ein wichtiger Beitrag zur Schaffung eines gemeinsamen Binnenmarktes, zu der sich die EG-Partner bis 1992 verpflichtet hätten. Tourismus habe nämlich neben der wirtschaftlichen auch eine aussenpolitische Dimension, verlören doch die Grenzen in Westeuropa zunehmend an Bedeutung.

Nicht nur eitel Freude

Unüberhörbar vernahm man aber auch kritische Äusserungen an die Adresse der Schweiz. So fordern die ausländischen Caravanhersteller seit langem eine Angleichung der hierzulande gängigen Bestimmungen über die Höchstmasse von Wohnwagen. Weil die Schweiz die überall üblichen Masse von acht Metern Länge und 2,3 Metern Breite nicht toleriere, müssten für unser Land Spezialanfertigungen mit sechs Metern Länge und 2,1 Metern Breite hergestellt werden. Dies sei nicht nur teurer, sondern führe in etlichen Fällen dazu, dass die Deichsel verkürzt werde, was zwar legal, der Sicherheit aber nicht unbedingt förderlich sei ... Ausländer mit grösseren Wohnwagen dürfen dennoch in unserem Land zirkulieren, wenn sie an der Grenze eine Bewilligung lösen und für den Wohnwagen eine zweite Autobahnvignette lösen. Bezüglich der zugelassenen Höchstmasse von Wohnwagen auf Schweizer Strassen richten der Schweizerische Camping- und Caravaning-Verband und der Schweizerische Caravangewerbe-Verband einmal mehr eine Petition an den Bundesrat, welche die Angleichung der Höchstmassse an die europäische Normen fordert. Dies könnte ein wirksamer Beitrag der Schweiz zur angesprochenen Öffnung der Grenzen sein. Denn, so Hymer, «Kontakt, persönliche Nähe und Berührung ist der Lebensraum, den wir uns wünschen und den Caravaning geben kann». □

75 Jahre Ponte-Tresa-Bahn

Einzige Schweizer Kurzstreckenbahn ohne Verluste

Im Oktober feierte die Lugano–Ponte Tresa-Bahn (FLP) ihr 75-Jahr-Jubiläum. Auch 1986 hat die «alte Dame» einen Einnahmenüberschuss von immerhin etwas über tausend Franken (!) eingefahren, trotz Investitionen von knapp einer halben Million für die Erneuerung des Schienenwegs. Die Anzahl beförderter Passagiere nahm im Vergleich zu 1985 um 5,5 Prozent auf beinahe 1,6 Millionen zu, wenngleich die Anzahl der Abonnemente um 15 000 zurückging.

Gegen den Abo-Verlust hat der Verwaltungsrat der Lugano–Ponte Tresa-Bahn (FLP) aber bereits ein Rezept ausgearbeitet: Ein kombiniertes Abo FLP, PTT und ACT (Verkehrsbetriebe Lugano) soll herausgegeben werden, die Endstation Lugano samt Birreria werden renoviert, mehr Parkplätze bei den Haltestellen sollen auch Automobilisten zum Benutzen des «Trams», wie die FLP auch genannt wird, animieren. Ein 10-Minuten-Taktfahrplan soll das Verkehrsmittel attraktiver gestalten.

Mehr Grenzgänger

Ein grosses Potential, das die Betriebsleitung durch den Bau eines grossen Parkplatzes in Ponte Tresa gewinnen möchte, sind die rund 3000 Grenzgänger, die täglich endlose Kolonnen zwischen Lugano und Ponte Tresa durchzustehen haben.

Ganz neu ist diese Idee allerdings nicht: Bereits bei der Einweihung der FLP 1912 geisterte sie durch die Köpfe der Kleinbahnpioniere. Das Aufbringen der nötigen Finanzmittel für den Bau der FLP war aber damals bereits für die Schweizer Seite äusserst problematisch. Sie kam schliesslich dank der grosszügigen Stiftung eines in Argentinien reich gewordenen Tessiners zustande, aber die Träume von der Verlängerung mussten für die nächsten ... 75 Jahre begraben werden.

Für wirkungsvolle Gästewerbung
im Markt Belgien:



Groupe de Standaard
Die führende flämische Zeitung Belgiens.

Gezielt neue Gäste werben:
mosse TOURISTIK
Limmatquai 94, 8025 Zürich
01/47 34 00
Weil die richtige Beratung zählt.

LIEGENSCHAFTENMARKT

Zu verkaufen

aus gesundheitlichen Gründen, im Auftrag eines Klienten

Speiserestaurant mit Dancing

Bekannter, sehr gut eingeführter Betrieb, mit insgesamt über 600 Plätzen. Zentralschweiz, Nähe N1 bei Verkehrsknoten. Zukunftssichere Lage, unbedenklich bezüglich Immissionen, mit täglich verlängerter Öffnungszeit bis 02.00 Uhr. Neuwertige, grosszügige Bauweise mit Erweiterungsmöglichkeit und grosser Landreserve. Mehrstöckig überbaubar, in Gewerbezone liegend.

Verhandlungspreis inkl. Einrichtung und Inventar Fr. 5 700 000.–.

Ernsthafte Selbstinteressenten erhalten nähere Auskunft unter Chiffre 8762 an hotel revue, 3001 Bern.

8762

Wirtepaar mit Erfahrung (Koch) sucht gepflegtes

Restaurant zur Pacht

Vorzugsweise im Kanton Bern.
Inventar: zirka Fr. 150 000.–.

Ihre schriftliche Offerte richten Sie bitte an

Ernst Beck, dipl. Psychologe, Beratungspraxis
Kramgasse 70, Postfach 1206, 3001 Bern
Telefon (031) 22 22 11

assa 79-7327

Engadiner, ledig, sucht kleines

Hotel garni (30 bis 50 Betten) im Engadin

zu pachten. Evtl. später Kauf.
Fähigkeitsausweis A vorhanden.

Offerten bitte unter Chiffre 7903 an hotel revue, 3001 Bern.

Wir suchen im Auftrag zu kaufen, evtl. Pacht

älteres Gastbetriebsobjekt, Touristenhaus, Gästepension

mit 12 bis 15 Zimmern und Wohnung, Parkfläche und etwas Umschwung erwünscht – aber nicht Bedingung.

Standort/Lage: Kanton Tessin, mit Vorzug in Agglomeration von Lugano oder Locarno (auch in abgelegener Zone). Vertragsabschluss kann kurzfristig realisiert werden.

An altem, kleinem Hotelbetrieb bis zirka 20 Zimmer interessiert, wenn mit Standort ausserhalb der Gegend von Locarno oder Lugano und abseits von Strassenverkehr.

Angebote sind erbeten an:

1964

Terr Invest Aktiengesellschaft
6002 Luzern, Telefon (041) 22 66 33/
22 66 34

ofa 112.177.958

Zu verkaufen in **Bischofszell TG,** direkt an Hauptstrasse, bestbekanntes

Speiserestaurant

Rest. mit zirka 50 Pl., Saal 80 Pl., Sitzungszimmer 20 Pl., Gartenwirtschaft, gr. Parkplatz, neue moderne Küchenanlage, gr. Wirtewohnung, viel Nebenraum usw. Notw. EK zirka Fr. 200 000.–. Ausgewiesenen Fachleuten bietet sich eine sehr gute Existenz.
Weitere Auskunft erteilt

ofa 128.497.303

OTHMAR THOMA AG
Immobilien - Treuhand
Tel. 071 - 67 37 11 8580 AMRISWIL

Sichere Kapitalanlage

Ein gutes Hotel, Nähe Lugano, mit 110 Betten, grosser Park, Seeblick, geheiztes Schwimmbad, Bocciabahn, ist zu verkaufen. Preis 4,6 Mio Franken.

Seriöse Zuschriften (keine Immobilienhändler) unter Chiffre 85-48138 an Assa Schweizer Annoncen AG, 6901 Lugano.

Emmental

Schöner Gasthof

1a-Betrieb, Preis äusserst günstig.

Offerten unter Chiffre 8758 an hotel revue, 3001 Bern.

---

15 Min. von La Chaux-de-Fonds, 15 Min. von Biel: neues Top-

Hotel-Restaurant

auf 1300 m ü. M., an herrlicher Aussichtslage. Umsatzgrösse Fr. 500 000.–. Geeignet als Familienbetrieb. Preis äusserst günstig. Unterlagen erhalten Sie unter Chiffre 8065 an hotel revue, 3001 Bern.

40-Betten-Garni-Hotel

in Locarno per Frühjahr 1988.

Wenden Sie sich bitte unter Chiffre 8601 an hotel revue, 3001 Bern.

---

15 Minuten von La Chaux-de-Fonds, 15 Minuten von Biel, neues Top-

Hotel-Restaurant

auf 1300 m ü. M., an herrlicher Aussichtslage. Umsatzgrösse Fr. 500 000.–. Geeignet als Familienbetrieb. Preis äusserst günstig.

Unterlagen erhalten Sie unter Chiffre 8065 an hotel revue, 3001 Bern.

Inseratenschluss:
jeden Freitag, 11 Uhr!

Gesucht: Kauf oder Miete

Restaurantsbetriebe

mit Alkoholpatent oder entsprechende Mietobjekte. Wir stellen uns gute Passantenlage mit 80 bis 120 Sitzplätzen in grossen Schweizer Städten und ihren Agglomerationen vor.

Bitte um Kontaktnahme unter Telefon (01) 211 70 90 oder Chiffre L 44-571208 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

P 44-3600

Erholungsgebiet im **Kanton Bern,** mit See- und Fernsicht, an geschützter Lage, zu verkaufen

Hotel, 80 Betten Restaurant Schulungsräume

Geeignet für
- Privatklinik
- Fachschule/Internat
- Schulungszentrum

Interessanter Übernahmepreis.

Offerten unter Chiffre 44-45988 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

Zu vermieten infolge Besitzerwechsels, Stadt Zürich, an Toplage

Hotel/ Restaurant/Bar

Hotel 40 Betten, Restaurant/Bar 85 Plätze, geschmackvolle Ausstattung (Jugendstil). Übernahme baldmöglichst für fachlich gutausgewiesene Personen. Beste Existenz.

Schriftliche Bewerbungen an

Roma-Immobilien- und Gaststättenvermittlung
Postfach 150
4460 Gelterkinden

8682

First class Hotel-Restaurant

(sehr bekannt) in südwestdeutscher Stadt zu verkaufen.
Zentrale Lage, 130 Betten, mehrere Restaurants, Kegelbahn, Schwimmbad, gute Auslastung und hohe Rendite.
Verkaufspreis zirka 6 Mio DM.

Zuschriften unter Chiffre 8749 an hotel revue, 3001 Bern.

Ausserordentlich gepflegtes

Hotel in Düsseldorf

zu verkaufen. 64 Zimmer, 100 Betten und 1 Wohnung. Zurzeit als Garni geführt, jedoch beste Möglichkeit zum Restaurantausbau.

Vorbildlicher baulicher Zustand, sehr geschmackvolle Ausstattung, ideale Stadtlage. Preis: sFr. 10 Mio.

Info, Besichtigung:

Postfach 35, 9011 St. Gallen.

P 33-222

Zu verpachten per 1. Dezember 1987 in **Biel** an äusserst zentraler Lage

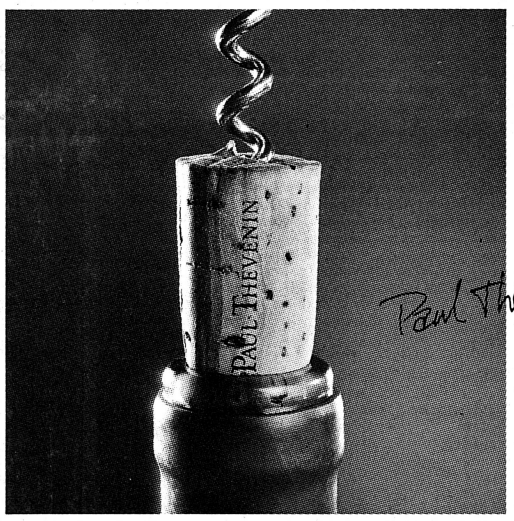
grösserer Hotel- und Restaurationsbetrieb

evtl. kürzere Pachtdauer möglich. Gross- und Kleininventar werden dem Pächter zur Verfügung gestellt.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unter Chiffre 79-2537 Assa Schweizer Annoncen AG, Thunstrasse 22, 3000 Bern 6.

assa 79-5037

PAUL THÉVENIN
Weinhändler in Beaune, Côte d'Or:
EIN GÜTESIEGEL!



Im Herzen eines der schönsten Rebgebiete Frankreichs leben, jeden Morgen in seinen Himmel schauen – die Sorgen, Hoffnungen und Freuden seiner Winzer teilen – und dann im stillen Keller aus dem Rubinrot in der Silberschale die Verheissungen der neuen Ernte lesen. Begutachten, schmecken und prüfen, um dann als Fachmann und Freund des Weines jenen auszuwählen, der den Namen Paul Thévenin tragen wird.

Dies ist unser Beruf, unser Stolz, unser Glück. Und das Ihre! Das Glück Ihrer Gäste und Ihrer Kunden!

PAUL THÉVENIN
Ein Name, eine Empfehlung.

TRO

Alleinvertretung für die Schweiz: Société Vinicole de Perroy, 1166 Perroy, Tel. 021/825 41 51 SVP

IDEHO

Besuchen Sie den Schweizer Hotelier-Verein und die hotel + touristik revue an der Igeho in Basel, Donnerstag, 19. bis Mittwoch, 25. November 1987, Halle 331 – und im Salon culinaire mondial, Halle 115!

La Société suisse des hôteliers et l'hôtel revue + revue touristique vous donnent rendez-vous à l'Igeho de Bâle du jeudi 19 au mercredi 25 novembre 1987, halle 331 – et au Salon culinaire mondial, halle 115!

Wenn irgendwo auf dem Betriebsgelände ein Selbstpress-Container von Hunkeler steht, fallen irgendwo in der Buchhaltung einige Zahlen weg.
Oder sie schrumpfen zusammen.



Während «WPLA III 8» vorne mit Abfall «gefüttert» wird, presst er in sich fortlaufend alles zusammen. Mit Knopfdruck und Zeitautomatik lässt er sich bequem steuern, und mit einem Absetzkipper (WE-LA-KI) lässt er sich abtransportieren. So schnell werden Sie einige Ihrer Abfallprobleme los.

Verlangen Sie ausführliche Unterlagen über Ballen-/Kehrichtpressen, Shredder, Aktenvernichter, Gesamtentsorgung usw.

HUNKELER
Entsorgungs-Systeme
Jos. Hunkeler AG, CH-4806 Wikon, Tel. 062-50 61 61

Mit uns können Sie rechnen!

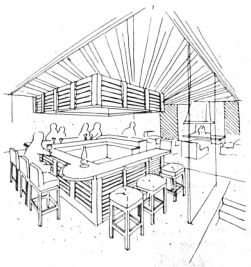
Wir bieten Ihnen:
* Umfassendes Gastro-Sortiment
* Günstig kalkulierte Preise
* Laufend spezielle Angebote
* 24-Stunden-Bestellservice
* Optimale, fachkundige Beratung

Prompte Lieferungen in der ganzen Schweiz



Scana
SCANA Lebensmittel AG
8105 Regensdorf/Zürich
Althardstrasse 195
Telefon 01-840 16 71

INNENAUSBAU
à la carte
z.B. Bar-Ausbauten
am besten durch den Fachmann, der es versteht, auf Ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse einzugehen.

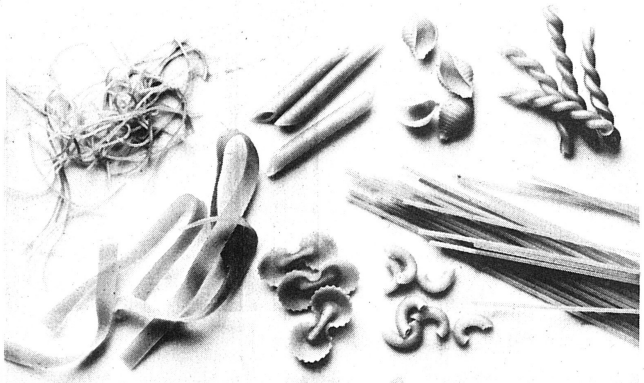


HIRZEL Wohnen
Möbelwerkstätte
Innenausbau
Innenarchitektur
Edwin Hirzels Söhne, Inh. H. Hirzel
Bahnhofstrasse 36, 8620 Wetzikon
Telefon 01/930 05 28

Ernst Gastro-News
Robert Ernst AG, Teigwarenfabrik, 9214 Kradolf TG

Heute: «Ernst Classic» 3-Eier-Teigwaren

Ernst – der Spezialist für gesunde Teigwaren-Ernährung.



Müscheli gerippt
Racoletti
Spaghetti 1,7 mm
Spätzli
Schnäggli
Spiralen
Wäbli
Fideli
Haarfideli

Die grosse Auswahl – von den klassischen Formen wie Hörnli und Nudeln bis zu den originellen Kravättli, Wäbli oder Goldzöpfli.

Ernst
Ernst Teigwaren – öppis Guets.

Weil die Kochkunst bei der Wahl der richtigen Produkte beginnt, wählen Sie mit Vorteil Qualität...

«Ernst Classic» 3-Eier-Teigwaren – höchste Qualität aus reinen Naturprodukten.

«Ernst Classic» 3-Eier-Teigwaren werden ausschliesslich aus reinen Naturprodukten hergestellt. Pro Kilo Hartweizengriess werden nicht weniger als drei Eier verwendet. Die Fabrikation erfolgt – wie bei allen Ernst-Teigwaren – auf modernsten Anlagen. Dank schonender Behandlung der verwendeten Rohstoffe bleibt ihr natürlicher Nährwert optimal erhalten. Die Qualität entspricht deshalb den hohen Anforderungen der Berufs- und Grossküche.

«Ernst Classic» 3-Eier-Teigwaren – die Beliebten mit der grossen Formen-Vielfalt.

Das Sortiment ist auf die vielseitigen Bedürfnisse der Gastronomie ausgerichtet. «Ernst Classic» 3-Eier-Teigwaren sind in zahlreichen Variationen erhältlich und setzen Ihrer Phantasie keine Grenzen...

«Ernst Classic» 3-Eier-Teigwaren in grosser Auswahl:

Goldzöpfli
Hohlnüdeli
Hörnli piccolo 2 mm
Hörnli fein 2,5 mm
Hörnli mittel 4,5 mm
Hörnli grob 6 mm
Kravättli
Nüdeli 2 mm
Nudeln 4 mm
Nudeln 6 mm
Drehnudeln 12 mm
Maccaroni fein 4 mm
Maccaroni schräg 7 mm

Info-Coupon

Ja, ich bin an «Ernst Classic» 3-Eier-Teigwaren interessiert.

Ich wünsche zusätzliche Informationen durch den Ernst-Kundenberatungs-Dienst.

Name: _____

Unternehmen: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

In verschlossenem Couvert einsenden an:
Robert Ernst AG
Teigwarenfabrik
9214 Kradolf TG

HR 24. 9. 1987

Mit
CONTENA-PRESS
bis 50% weniger Abfuhrgebühren



Aktionspreis
nur Fr. 5900.–
● Contena-Press elektrohydraulisch, 220-V-Anschluss
Unser Verkaufsprogramm:
● Kehrichtbehälter 120-800 l ● Presscontainer 10 m³ ● Kehrichtzerkleinerer ● Dosenpressen ● Aktenvernichter ● Kehricht-Fahrzeuge.
Vorführung – Beratung – Verkauf – Service
CONTENA-Handels AG
8953 Dietikon, Heimstrasse 41/43
Telefon: 01-740 77 60



Die Gesundheit erhalten
mit modernen TUNTURI-Fitnessgeräten für das tägliche 10-Minuten-Training zu Hause: Hanteln 15.–, Minisprossenwand 82.–, Pulsmesser 229.–, TUNTURI-Zimmerfahrrad 398.–, Rudergerät 498.–, etc. etc.
Nicht zuwarten, Bon senden – starten!

BON GTSM 032/23 69 03 2532 Magglingen 01/46 11 30
Bitte Prospekt und Bezugsquellen-Nachweis senden
Name/Adresse: _____

GSM- Gemüseschneid-Maschine



Die Anliker Gemüseschneid-Maschine ist auf der ganzen Welt bei den besten Köchen zuhause. In der grossen Hotellerie wie auch im kleinen aber feinen Gasthaus. Der Grund liegt nicht nur in der besten Referenz und Empfehlung von Koch zu Koch. Der grosse Erfolg rührt auch vom biologisch richtigen «ziehenden Schneidprinzip» her, welches die Zellstrukturen, selbst des empfindlichsten Schnittgutes, sowenig als möglich verletzt. Das garantiert dann die gesunde, knackige Frische. Und den höheren Nährwert. Mit ihren über 30 Schneidmessern, Einsätzen, Raffelscheiben ist sie wie geschaffen für Ideen aus erster Hand. «Standard» oder «De Luxe», lassen Sie sich diese Maschine ersten Ranges vorführen. Anruf genügt. **S'isch guet – s'isch vom Brunner.**

BRUNNER

Wir bringen etwas in Bewegung

Robert Brunner
Maschinenfabrik und Giesserei
Brunnergässli 1–5, 8302 Kloten
Tel. 01 814 17 44
Filialen in Magadino, Lausanne, Sevelen



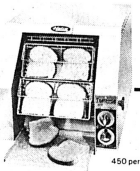
Les Sauces THOMY an der IGEHO vom 19. – 25. 11. 87 in Basel.
Degustieren Sie unsere Neuheit: Stand Nr. 231, Halle 111. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TOASTKING Hatco



- Frühstückstoast fortlaufend frisch
- Gleichzeitiger Service beim Bankett
- Genaue Warenkontrolle und null Brotverlust
- Servicefreundlich konzipiert und energiebewusst konstruiert
- Total hygienisch

= auch dafür geeignet!



Seit 1930
Ihr Garant
für Qualität
und Service

TOAST am laufenden Band

IGEHO Halle 300, Stand 151

Automatic

Zürich
Rämistrasse 14, 8001 Zürich
Postfach: 8024 Zürich
Telefon 01/47 42 13/14

Genève
23, Rue de Berne, 1200 Genève
Téléphone 022/32 85 44



„Wenn wir SONNTAG AKTUELL gelesen haben, packt uns stets die Reiselust."

Lassen Sie diese Zielgruppe nicht davonziehen: 1,4 Millionen unserer Leser sind laut AWA '87 an speziellen Reise-Infos sehr interessiert, 440 000 urlauben mehrfach pro Jahr – sie können's: 51,5 % verfügen monatlich über 3000 DM und mehr netto.

SONNTAG AKTUELL – die bedeutende Sonntagzeitung im wirtschaftlich starken Südwesten.

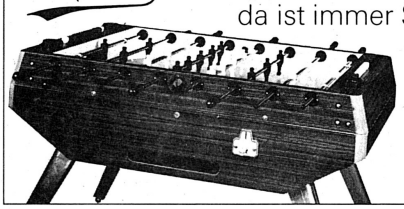
SONNTAG AKTUELL

STZ-Anzeigengemeinschaft
Stuttgarter Zeitung
Postfach 141, 7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 72 05 - 550, Telex 7-255 384

Le National

TISCH-FUSSBALL

da ist immer Stimmung!



Am besten fragen Sie

den Hersteller
NOVOMAT AG, Münchenstein
Grabenackerstrasse 11
Tel. 061/46 75 60 oder
Tel. 052/28 23 28

Auch Ersatzteile stets vorrätig.

FOOD & BEVERAGE

Büschelibirnen mit Vin cuit

Freiburger Spezialitäten in Murten

Vierzehn der siebzehn in der GASTRO zusammengeschlossenen Gastbetriebe von Murten bieten vom 31. Oktober bis zum 15. November Freiburger Spezialitäten an.

Ein jeder hat sich auf wenige, auserlesene kulinarische Besonderheiten festgelegt. Da gibt es Cuchaule mit Moutarde de Bénichon, Soupe de chalet und Kerzerer Laucheintopf, Büschelibirnen mit Vin cuit oder Cuquettes mit Zwetschgensorbet, Gateau au vin cuit oder Speck-Kuchen, Jambon à l'os oder Gratin gruvérien aux nouilles. Greyerzer Fondue mit Speckwürfel, Speckrösti mit Käse überbacken und Sensler Chilbi-Brätzzele, Lammfilets nach Murtner Ratsherren-Art mit Majoran im Bierteig, Käsespezialitäten, Pot-au-feu fribourgeois à la mode d'Irma vom Erliguet, Quenelle de brochet, petites assiettes fribourgeoises pour le gourmet, Käseomeletten nach Freiburger oder Greyerzer Art, Pains d'anis und Meringues mit Crème de la Gruyère.

Kulinarische Vereinigung

Die «Gastro Murten» wurde auf Anregung von *Daniel von Känel* vom Bahnhofbuffet und *Arnold Odermatt* vom Kreuzstübli am 10. Juni dieses Jahres gegründet. Von den 24 möglichen Mitgliedern (die Gruppe beschränkt sich auf die Murtner Betriebe) traten deren 17 auf Anhieb dieser gastwirtschaftlichen Interessengruppe bei, deren Sinn und Zweck die Förderung der beruflichen Solidarität und Kollegialität ist. Sie will die Zusammenarbeit mit Behörden, Verkehrs- und anderen Berufsverbänden fördern, ohne das Kulinarische zu kurz kommen zu lassen.

Die Freiburger Spezialitätenwoche soll den Anfang der Öffentlichkeitsarbeit bilden. Es sind für die kommenden Jahre weitere Aktionen geplant, mit denen besonders die Murtner Kundschaft, die während der Fremdensaison stets etwas zu kurz kommt, dafür einmal so richtig verwöhnt (und versöhnt!) werden soll.

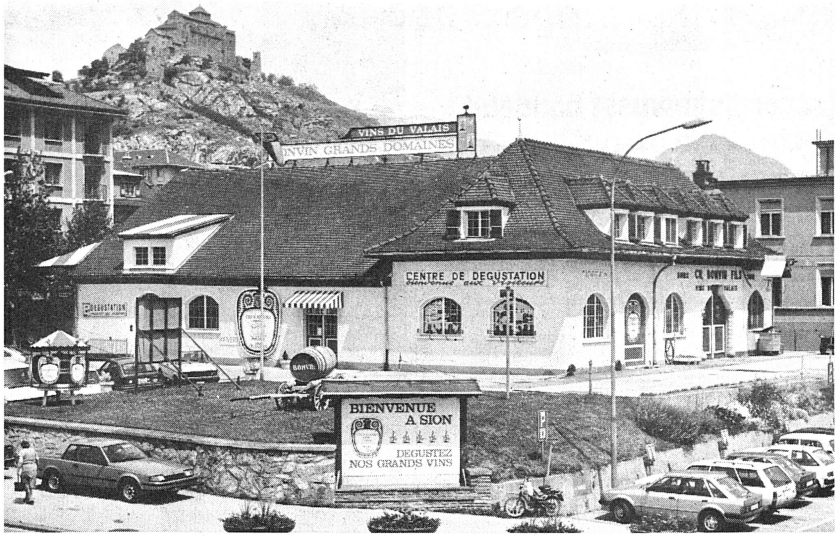
Die gemeinsam durchgeführten gastronomischen Wochen sollen die Mitglieder anregen, im Interesse des Berufsstandes laufend Neues zu bringen. Probleme des Berufsstandes wie auch Preisabsprachen will die Gastro-Gruppe gemeinsam treffen. Sie will sich aber auch an der Lösung öffentlicher Probleme beteiligen: autofreie Stadt, Städtlifest, Fasnacht (was kann durch die Restaurateure besser oder anders gemacht werden?). Das Hauptziel der kulinarischen Wochen ist jedoch, bei der Bevölkerung über das Kulinarische das Interesse an anderen Gegenden zu wekken. Deshalb wird, trotz Werbung für die vorgestellte Region, das Hauptgewicht auf das gelegt, was dem Kunden im Teller serviert wird. *pd*



Gastro-Journalisten kreieren Kochmode

Die drei Schweizer Gastro-Journalisten René Simmen, Beat Wüthrich und Peter Suter haben für Caterina Zeta, Casa Uomo, 8001 Zürich, Kochmode kreiert. Nach ihren Vorstellungen von zweckmässiger und gleichzeitig attraktiver Bekleidung für Köche – vom Kochkursbesucher über den kochenden Junggesellen oder Gastgeber bis zum Koch am Cheminée oder Gartengrill – dachten sie sich je ein Modell aus. Links auf dem Bild René Simmen mit «Renato», in der Mitte Beat Wüthrich mit «Beato» und rechts Peter Suter mit «Pietro».

IGEHO 87
BASEL
19.–25.11.87
2. SALON
CULINAIRE
MONDIAL



Die alten Kellereien beim Bahnhof Sion, dem Durchreisenden wohlbekannt, sind heute Degustationszentrum und Verkaufslokal. *Bild Bonvin*

Bon vin von Bonvin

Charles Bonvin Fils SA, Sion

Nomen est omen: Wenn im Namen eine Vorbedeutung liegt, so trifft das lateinische Sprichwort in diesem Fall besonders zu. Das älteste Weinhaus des alten Landes Wallis hält die wertvolle Tradition der Domänen-Weine hoch. Das heisst: Die Gewächse reifen in den eigenen Rebbergen, und der Erzeuger hat den Wein vom ersten Schnitt der Rebe bis zum Verkorken der Flasche im eigenen Griff. Man merkt's den Weinen an.

PETER OSTERWALDER

Den meisten Wallis-Reisenden kommt dieses Weinhaus von seiner unübersehbaren Lage beim Bahnhof Sion her bekannt vor. Inzwischen beherbergt das traditionsreiche Gebäude in der Walliser Kapitale allerdings nur noch die alten Pressen und die Degustationslokale. Die eigentlichen Aktivitäten, Vinifikation, Lagerkeller, Abfüllerei und Administration wurden diesen Herbst in ein zweckmässiges neues Zentrum in Grand-Champsec in der Rhoneebene, etwa zwei Kilometer ausserhalb Sittens, verlegt.

Gespür für beste Lagen

Dieses neue Zentrum ist der äussere Ausdruck eines unermüdlichen Wirkens seit bald zwei Jahrhunderten. 1850 zog einer der Vorfahren, der Winzer-Notar Alphonse Bonvin mit einer Säumerkolonne über den Sanetschpass, um den Bernern die Walliser Weine näherzubringen. 1857 standen dann bereits Bonvin-Flaschen auf den Tischen des Eidgenössischen Schützenfestes in Bern und gründete Charles-Marie Bonvin, der erste Sohn von Alphonse, das Weinhandelshaus gleichen Namens.

Während Generationen haben die Bonvins dann ihren Rebbesitz im Wallis ausgebaut – mit einem ausgeprägten Gespür für beste Lagen. Zusammen mit einer versierten, sorgfältigen Vinifikation haben diese nach den Rebgütern benannten Weine heute verdientermassen einen herausragenden Namen. Es lohnt sich, sie dem Weinkäufer in der deutschen Schweiz kurz in Erinnerung zu rufen:

Domaine Château Conthey, 0,6 ha. Die Reben bilden einen Kranz rund um die Ruinen des Schlosses Conthey im Dorf Bourg und ergeben einen fruchtigen, nach Äpfeln und Ananas duftenden Fendant. Domaine Brûlefer, 3,8 ha. Ein steiler, terrassierter Weinberg nordöstlich von Sitten. Die extreme Steilheit (mittlere Neigung 60 Prozent) des Hanges bürgt für eine vorzügliche Besonnung. Entsprechend üppig, rassig und dem Boden entsprechend mit charakteristischer Feuersteinnote fällt dieser berühmte «Fendant de Sion» aus. Domaine Plan Loggier, 3,5 ha oberhalb der Pfarrkirche von St-Léonard. Hier reifen zwei Domänen-Weine heran: der nach Zitronen und Linde duftende harmonische Fendant de St-Léonard und ein bouquetreicher, runder, warmer Johannisberg, der unter dem Namen Mont Fleuri auf den Markt kommt. Domaine Clos de Château, 8,5 ha. Ein felsiger Hügel zwischen Sion und der Gemeinde Grimisuat, bestockt mit 60 Prozent Pinot noir und 40 Prozent Gamay, ist die Heimat eines der grosszügigsten und edelsten Dôle, den das Wallis hervorbringt. Er präsentiert sich voller Wohlgerüche, duftet nach Veilchen, schwarzer Johannisbeere, Holunder und Sauerkirsche. Dank seinem kräftigen Tannin ist er beständig, vollmundig und nachhaltig im Abgang. Für mich ohne Zweifel einer der schönsten Roten unseres Landes.



Für eine Appellation Domaine

Wie engagiert das Haus Bonvin im Kampf um Qualität ist, zeigt sein unermüdlicher Einsatz zur gesetzlichen Differenzierung der Qualitäten. Tatsächlich ist es selbst unter der Bezeichnung Appellation d'Origine dem Weinfreund praktisch unmöglich festzustellen, ob es sich bei einer Flasche um eine Phantasie-Bezeichnung handelt, oder um einen Wein, der aus einer ganz bestimmten Lage kommt, so wie dies zum Beispiel in Frankreich bei den Bezeichnungen Clos oder Château der Fall sein muss. In diesem Sinne sind der Kampf gegen die uniforme Bezeichnung der Walliser Weine und die Anstrengungen für eine zusätzliche, höher klassifizierende Bezeichnung Appellation Domaine sehr verständlich und unterstützenswert. Es hat sich ja längst als Bumerang erwiesen – und die Walliser Weinwirtschaft beginnt zunehmend darunter zu leiden –, dass unter den uniformen Bezeichnungen Fendant oder Dôle, ein Grossteil dessen verkauft werden darf, was im Vieux pays wächst, gleichgültig, wie gut der Wein im Grunde ist. Eine Differenzierung drängt sich also längstens auf. Sie käme dem Weinfreund zustatten, und vor allem dem Ruf der Walliser Weine. □

Domänen-Weine

Um auf die Bezeichnung Domaine Anspruch erheben zu dürfen, müssen die nachstehenden, hauseigenen Bedingungen genauestens erfüllt werden. Sie sollen auch die Basis sein für eine zukünftige Legalisierung der Appellation Domaine:

1. Das Rebgut muss eine Mindestfläche aufweisen.
2. Es muss optimal gelegen sein und an bevorzugter Lage liegen.
3. Die Reben müssen in traditioneller Weise im Kopf- oder Kronenschnitt (drei Hörner oder Schenkel) oder im niedrigen Guyot-Schnitt kultiviert werden.
4. Der Ertrag ist mengenmässig zu beschränken, dem Boden, der Lage und der Traubensorte entsprechend.

Charles Bonvin Fils

Adresse:
Charles Bonvin Fils SA
Grand-Champsec, 1950 Sion
Tel. (027) 31 41 31

Gründungsjahr: 1858

Vertrieb:
Bonvin verfügt über ein Netz von Aussendienst-Mitarbeitern über die ganze Schweiz.

Die Auslieferung an Hotellerie, Gastgewerbe und an Private erfolgt per Camion direkt ab Sion.

Abseitig gelegene Adressen werden per Bahn oder Post bedient.

Anzahl Mitarbeiter:
20 permanente Angestellte

Kellerkapazität:
1,6 Millionen Hektoliter

rex-royal
KAFFEEMASCHINEN
Der Unterschied.
HGZ Maschinenbau AG
8046 Zürich
(01) 57 14 40
SWISS

GN GASTRO-NORM

Energiebewusst handeln!

Das Einsparen von Energie durch organisatorische Massnahmen erfordert ein dauerndes energiebewusstes Handeln. Die Richtlinie GN 400 der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte nennt eine Reihe von Massnahmen, die zur Einsparung von Energie führen.

Die Richtlinie GN 400 kann beim Sekretariat der SNK, Laubstenstrasse 35, 8712 Stäfa, zum Preis von Fr. 5.– bezogen werden.

IDEHO

Besuchen Sie den Schweizer Hotelier-Verein und die hotel + touristik revue an der Igeho in Basel, Donnerstag, 19. bis Mittwoch, 25. November 1987, Halle 331 – und im Salon culinaire mondial, Halle 115!

La Société suisse des hôteliers et l'hôtel revue + revue touristique vous donnent rendez-vous à l'Igeho de Bâle du jeudi 19 au mercredi 25 novembre 1987, halle 331 – et au Salon culinaire mondial, halle 115!

GN GASTRO-NORM

Geld sparen!

Energie sparen heisst auch Geld sparen. Selbst wenn es sich in jedem einzelnen Fall nur um kleine Beträge handelt, kommt im Laufe der Zeit doch eine ansehnliche Summe zusammen. Wie man durch viele kleine organisatorische Massnahmen Geld und Energie sparen kann, zeigt die Richtlinie GN 400 der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte.

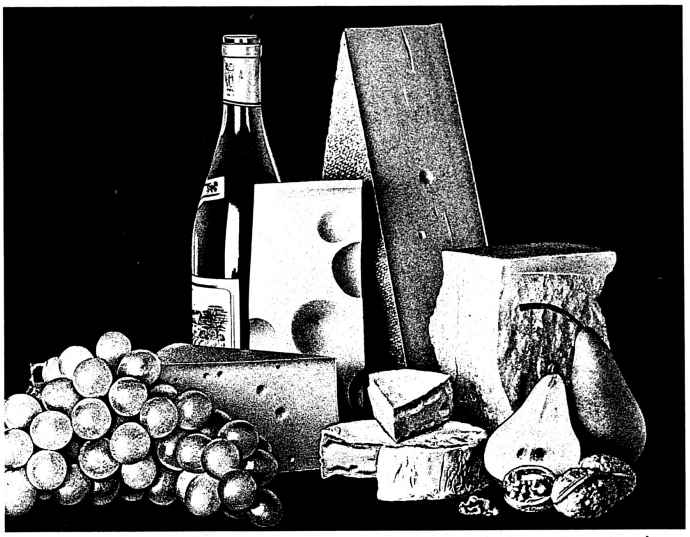
Die Richtlinie GN 400 kann beim Sekretariat der SNK, Laubstenstrasse 35, 8712 Stäfa, zum Preis von Fr. 5.– bezogen werden.

Me-Ko * 99

Das Hygiene und Ordnungs-System der Lebensmittelbranche

Informieren Sie sich . . . Igeho Basel 1987

SCHWEIZER KÄSESPEZIALITÄTEN: EINE TRADITION UNSERES LANDES.



Schweizer Käse ist weltweit bekannt und überall geschätzt und beliebt. Wie vielseitig Sie damit Ihre Gäste verwöhnen können, zeigt Ihnen die CHÄS-INFO. Sie wird speziell für das Gastgewerbe herausgegeben und erscheint zehnmal jährlich mit Rezepten, Tips und Anregungen rund um den Schweizer Käse. Bitten Sie doch Ihren Käselieferanten, Ihnen die CHÄS-INFO zuzustellen.

SCHWEIZ SUISSE SVIZZERA SWITZERLAND

Schweizerische Käseunion AG, Bern

Danke, liebe Egro,
für Ihre Neue!

Meine Gäste können jetzt wählen zwischen drei Kaffeesorten und neun Zubereitungsarten.
Wenn das keine Leistung ist!

Cafeteria Arcadia

egro Kaffeemaschinen

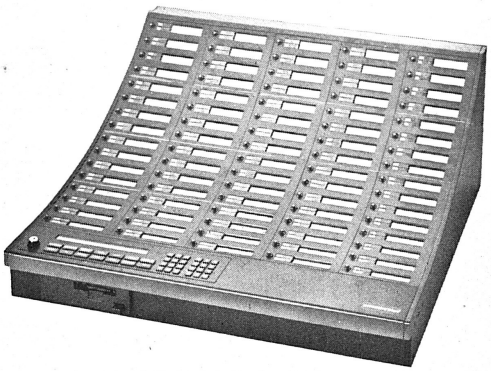
Die Neuen von Egro sind echte Ertragsbringer.

An der IGEHO: Halle 300 - Stand 431.

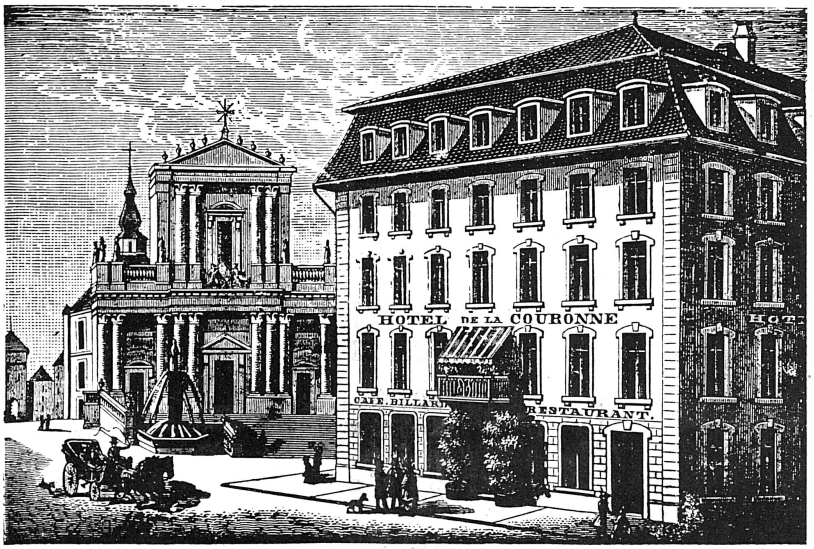
5 Tschudi & Hauri

Hersteller: EGRO AG, 5443 Niederrohrdorf, Tel. 056/96 01 01, Telex: 82 82 00
Verkaufsstellen:
Niederrohrdorf: EGRO AG, Tel. 056/96 01 01, **Binningen/BL:** Heer AG, Tel. 061/47 35 38,
Genève: Autometro AG, Tel. 022/32 85 44, **Luzern:** Grüter-Suter AG, Tel. 041/23 11 25,
Corseaux: EGRO AG, Tel. 021/922 68 48, **Bern:** EGRO AG, Tel. 063/61 51 67,
Zürich: Autometro AG, Tel. 01/47 42 13

Das Hotel Krone in Solothurn mit grosser, geschichtlicher Vergangenheit sieht königlichen Zeiten entgegen: dank SYPROMAT Dispo®.



Atelier bohsem Luzern



DAS HOTEL KRONE IN SOLOTHURN UM DAS JAHR 1888

SYPROMAT *Dispo*®

Herr Direktor J. Küng: Für unser Hotel mit der grossen Tradition, wo bedeutende Gäste und gekrönte Häupter abgestiegen sind, ist nur das Beste gut genug, damit diese auch weiterhin fürstlich bedient werden können.

Versetzen wir uns ins Jahr 1842.

Neben dem "normalen" Hotelbetrieb hatte man Suiten für folgende königliche Hoheiten zu buchen:

Februar 16.	**Ihre königliche Hoheit die Großherzogin von Mecklenburg—Streglitz mit 4 Herren, 23 Bedienten und Graf von Moliere.**
Juni 15.	**Der Marquis von Beaumont und Familie. 16 Personen.**
Juni 30.	**Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Stephanie von Baden mit Gefolge, 3 Wagen und einem Packwagen.**
August 16.	**Ihre königliche Hoheit die Prinzessin von Sachsen mit Gefolge.**
August 28.	**Seine königliche Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar.**
September 10.	**Ihre königliche Hoheit Marie Luise Augusta von Preußen mit 6 Herren, 2 Damen und 26 Bedienten.**
September 14.	**Ihre Hoheit die Prinzessin von Lobkowitz mit 4 Wagen, einem Gepäckwagen, 5 Kutschern und 15 Pferden.**
September 14.	**Ihre Hoheit die Prinzessin Eleonore von Schwarzenberg mit 6 Herren und 26 Bedienten.**
September 21.	**Ihre Hoheit die Prinzessin von Liechtenstein—Esterhazy.**
Oktober 26.	**Ihre königliche Hoheit die Prinzessin von Oldenburg. 3 Herren, 6 Bediente.**
Dezember 1.	**Ihre königliche Hoheit die Prinzessin von Preußen unter dem Namen Gräfin von Rheinstein mit Graf Mont und Baron von Tronchin.**

Zurück zum Jahr 1987.

Jene Zeiten, in denen das Reisen noch eine Sache der Privilegierten war und man sich dazu beliebig viel Zeit leisten konnte, sind vorbei. Heute werden bei uns Reservationen vorwiegend kurzfristig und telefonisch entgegengenommen – und die Hektik unserer Zeit hat an der Reception nicht Halt gemacht.
Dafür haben wir heute unseren SYPROMAT Dispo und gehen somit wieder einer königlichen Zukunft entgegen, indem wir die Tradition weiterführen, nach der jeder Gast, auch wenn er nicht gekrönt ist, König ist.

Mit dem SYPROMAT Dispo reservieren wir blitzschnell, individuell und zuverlässig, wir haben bei telefonischen Reservationen per Knopfdruck sämtliche erwünschten Daten vor uns und können so gesicherte Auskünfte erteilen. Ebenso sind uns alle wichtigen Informationen unserer vielen Stammgäste und deren Spezialwünsche in übersichtlicher Form sofort verfügbar, so dass wir wirklich auf diese eingehen können.

Dem SYPROMAT Dispo kommen wahrhaft königliche, ja kaiserliche Attribute zu.

SYPROMAT Dispo®, die intelligente Lösung.

SYPROMATIC

SYPROMATIC AG
Industrie Buechmatt, CH-6345 Neuheim/ZG
Tel. 042 522121, Fax 042 522369

Ja, ich möchte den SYPROMAT Dispo kennenlernen
Ich wünsche
- ☐ Informationsmaterial
- ☐ Eine unverbindliche Demonstration

Hotel: Zimmer:
Name:
Strasse:
PLZ: Ort:
Tel.:

SYPROMATIC AG
Industrie Buechmatt, CH-6345 Neuheim/ZG
Tel. 042 522121, Fax 042 522369

Eine Information

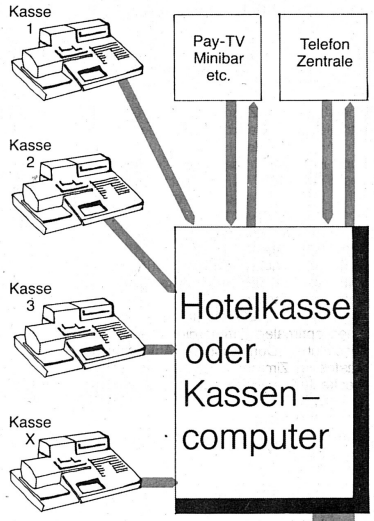
Die gangbaren, wirtschaftliche

Atelier **bolzern** Luzern

Hotel-Kasse oder Kassenverbund-System

Folgende Varianten sind möglich:

1. Bewährte Hotelkasse.
   Zwischen den verschiedenen Kassen und der Hotelkasse bestehen keine Übermittlungsmöglichkeiten. Die Daten werden demnach manuell erfasst. Die Hotelkassen sind jedoch auf ihre Aufgabe hin optimiert, die Arbeitsweise bekannt und das Handling ist schnell. Der SYPROMAT Dispo stellt in dieser Variante das bedruckte Rechnungsformular zur Weiterverarbeitung bereit.
2. Kassenverbundsystem.
   Die peripheren, auf das Einsatzgebiet abgestimmten Kassen sind mit der Hotelkasse verbunden. Die Datenübernahme erfolgt somit automatisch, sicher und schnell. Die Arbeitsweise dieser zugeschnittenen Kassenautomaten ist bekannt und bedürfnisoptimiert. Sofern vom Kassenverbundsystem möglich, übermittelt der SYPROMAT Dispo die Gastdaten und übernimmt die Check-Out Information.
3. Gästebuchhaltungscomputer.
   Die Kommunikation mit Reservation und Back-Office ist in flexibler Art möglich. Geeignete Kassen können prinzipiell an Kassencomputer angeschlossen werden. Die Handhabung verlangt jedoch Gewöhnung an Computer. Leider ist der praktische Ablauf, besonders beim Check-Out, mit Computerkassen-Lösungen noch wenig effizient und den bewährten Kassenlösungen unterlegen.



Anschlussmöglichkeit an zentrales (Orts-) Reservierungssystem über Telefon.

Check-Out Mitteilung

Manuell oder automatisch

Übermittlung der Gästedaten

- Automatisch, sofern das Gästebuchhaltungssystem dafür eingerichtet ist. Der SYPROMAT Dispo verfügt über alle gängigen Schnittstellen und Übertragungssoftware.
- Manuell durch Ausdrucken der Fakturaformulare durch den SYPROMAT Dispo.

Zimmer- und

SYPROMAT Dispo Reservations-Aut für Zimmer und S

Sollen gesicherte Reservationen vorg nommen werden können, muss das Syste die Verfügbarkeit eines jeden Zimmers de gewünschten Kategorie Tag für Tag über d verlangte Dauer prüfen. Varianten und de Daten Tausender von Stammgästen mü sen unmittelbar ermittelt werden könne Normale Computer schaffen diese Aufga nicht. Nur Spezialsysteme mit superschne len, jedoch teuren DRAM-Speichern un auf die Reservation hin optimierte Speiche verwaltungssoftware gewähren ein bedü niskonformes und effizientes Arbeiten de Receptionisten. Übersichtliche Informatio nen nach Zimmern geordnet und das A beiten nach herkömmlichen Arbeitsmeth den bürgen für einen praxisnahen Einsa des SYPROMAT Dispo.
Höchste Ansprüche an die Sicherheit de Reservationsdaten sind gefordert. Ein faches Ausdrucken von praktischen Liste Mailings und Statistiken muss möglich sei Bisher gab es kaum praxisnahe Hilfen, wie halb der SYPROMAT Dispo als Spezia automat für effizientes Reservieren bald z Standardausrüstung eines jeden Hote gehören wird, so selbstverständlich wie d Hotelkasse oder der Kaffeeautomat an de Bar.

Back-Office

Das Back-Office ist die Domäne des Computers.

Jedes Hotel hat seine eigenen Bedürfnisse und Arbeitsabläufe. Die Anforderungen an die Programme sind demnach von Hotel zu Hotel sehr unterschiedlich. Die Evaluation eines Back-Office-Systems sollte daher ausschliesslich nach der Eignung der Programme erfolgen. Meistens sind teure Programmanpassungen unumgänglich. Die Anforderungen an Computerleistung sind bescheiden und nicht zeitkritisch. Gute, preisgünstige Personal-Computer sind dafür bestens geeignet. Oft übergibt der Hotelier diese Arbeiten seinem Treuhändler.

- Rechnungswesen
- Debitoren
- Kreditoren
- FIBU
- Lohn
- Lagerwirtschaft (Economat)

Back-Office-Computer

Nicht auf Bewährtes verzichten

Die Arbeitsabläufe der verschiedenen Teilbereic im Hotel sind eingespielt, haben sich in der Pra bewährt, und das Personal kennt sich darin au Einen wesentlichen Stellenwert bei der Einführu von neuen Systemen erhält demnach die Beibeh tung der gewohnten und bewährten Arbeitswei Dies ist jedoch nur durch «Spezialautomaten» mö lich, welche massgeschneidert auf die entsprech den Anforderungen hin konzipiert wurden. Der Re ceptionist bewegt sich im vertrauten Umfeld un braucht weder um- noch dazuzulernen.

Unterschiedliche Anforderungen – Prioritäten setzen

Wichtigstes und einziges Kriterium auf dem Weg z Automation im Hotel ist die praktische Effizienz u Einsatzmöglichkeit der einzelnen Geräte in ihrem s weiligen Einsatzbereich. Gerade dieses Kriteri verlangt von den einzelnen Teilsystemen jedoch se unterschiedliche Anforderungen bezüglich Le stungsfähigkeit, Flexibilität, Arbeitsweise, Übersic Sicherheit etc.

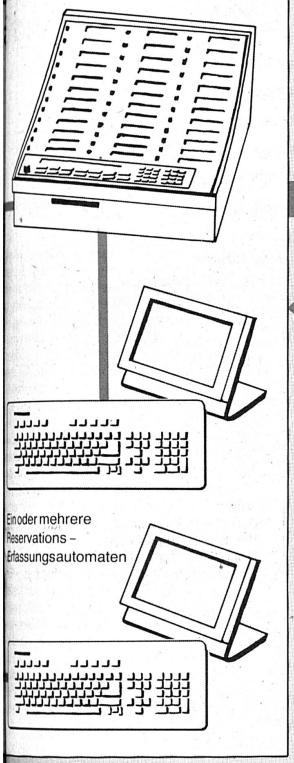
Natürlich ist die Datenübermittlung zwischen d einzelnen Teilsystemen wichtig, stellt aber ka

YPROMATIC AG:

nd praxisnahen Wege zur Automation im Hotel

Wir sind an der
IGEHO/INFOTEL 87
Stand Nr. 535

vation
ung

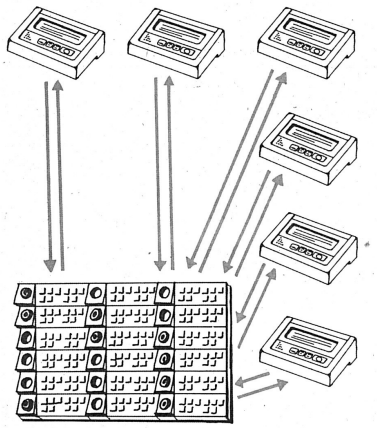


Integrierte Übermittlung

Informations-System zwischen Reception und Hotelzimmer

SYPROMAT INFO
Das hausinterne Übertragungs-System zwischen Reception und Zimmer

Verkaufen, Unterhalten, Informieren, Service am Gast, Zimmerführung, Gruppenhandling, den Gast über die Möglichkeiten und Angebote des Hotels und der Umgebung informieren, das sind die Eckpunkte des SYPROMAT INFO. Durch die persönliche Begrüssung des Gastes in seiner Sprache, die Anrede mit seinem Namen, die schnelle Übermittlung seiner ankommenden Meldungen und das direkte und spezitive Eingehen auf seine Servicewünsche vervollkommnen die persönliche Betreuung. Selbstverständlich übermittelt der SYPROMAT INFO die Informationen für einen optimalen Zimmerdienst, weiss Bescheid über «Don't Disturb», Aufenthalt des Gastes im Zimmer, und er übernimmt die Weckaufträge für Einzelgäste oder Gruppen.
Ein verblüffendes System, welches über das hausinterne Stromnetz übermittelt und somit kaum Installationskosten verursacht. Sympathische, praktische und einfachst zu bedienende Endgeräte runden das zukunftsweisende System ab.

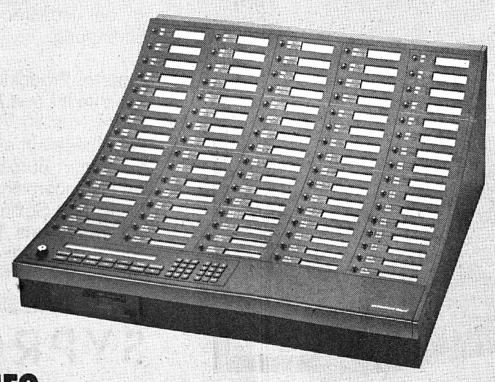


SYPROMAT *Dispo*®

e Probleme bei der Realisierung, denn die ittstellen sind bekannt und die Datenmengen eichsweise bescheiden. Moderne Geräte erfülnehin alle Voraussetzungen, um heutige oder rtige Systeme zu verbinden. Die Priorität bei valuation liegt demnach nicht so sehr bei der ation als bei der spezifischen Eignung der esysteme.

n für Schritt – flexibler, gestaffelter Ausbau.
utomation erfolgt mit Vorteil schrittweise und pezifischen, wirtschaftlichen und personellen chkeiten und Bedürfnissen des Hotels ange- Damit kann bei der Evaluation den einzelnen chen die notwendige Sorgfalt zukommen.
erte Computerlösungen sind weniger flexibel r den praktischen Einsatz im Hotel auch aus nden Gründen nicht in allen Teilen optimal:
erfüllen die hohen Anforderungen bezüglich tung, Übersichtlichkeit, praxisnaher und einer Bedienung nur in Teilbereichen.
stens fehlt genügend geschultes EDV-Personal otel.
e Panne bewirkt einen totalen Systemausfall.

Geringere Gesamtkosten
Besonders erfreulich ist der Umstand, dass die Gesamt-Investitionskosten, wie auch die variablen Kosten für eine Lösung mit untereinander verbundenen Einzelsystemen niedriger sind, als diejenigen für eine integrierte Computerlösung. Zudem ist die Einsatz- und Abschreibungsdauer der Spezialautomaten wesentlich höher.



ROMAT Dispo & SYPROMAT INFO
intelligente Lösung

SYPROMATIC

SYPROMATIC AG
Industrie Buechmatt, CH-6345 Neuheim/ZG
Tel. 042 522121, Fax 042 522369

Ja, ich möchte den SYPROMAT Dispo kennenlernen
Ich wünsche
☐ Informationsmaterial
☐ Eine unverbindliche Demonstration

Hotel: Zimmer:
Name:
Strasse:
PLZ: Ort:
Tel.:

SYPROMATIC AG
Industrie Buechmatt, CH-6345 Neuheim/ZG
Tel. 042 522121, Fax 042 522369

Günstige Gelegenheit!

In jedem Betrieb sammeln sich im Laufe der Jahre Maschinen, Einrichtungen, Geräte usw. an, die zwar noch wie neu sind, aber für die man einfach keinen Gebrauch mehr hat. Vielleicht sucht man in einem andern Betrieb genau diese günstige Occasion! Wir machen es Ihnen einfach, Occasionen anzubieten oder zu suchen. Füllen Sie diesen Coupon aus,und in der nächsten Ausgabe der hotel + touristik revue (Anzeigenschluss jeden Freitag, 11 Uhr, Vorwoche) erscheint Ihre Anzeige unter der Rubrik Occasions-Markt.

Grössenmuster/Preise:

Zu verkaufen

Dosen-Lukas

zum Zerkleinern von Flaschen und Dosen, wie neu, Fr. 1980.– (NP 5300.–)

(066) 66 66 66 (8–10 Uhr und 20–21 Uhr).

❶ ***Fr. 51.60***
1 Titelzeile
6 Textzeilen

Zu verkaufen

Kühlwagen

fahrbar, Gastronorm, verwendbar für Frühstück, Salat- und Patisseriebuffet, aus Palisander, neuwertig.

Anfragen bitte an Telefon (022) 22 22 22

❷ ***Fr. 60.20***
1 Titelzeile
7 Textzeilen

Zu verkaufen

Franke-Umluftofen

«Blodgebt», 2jährig, sehr guter Zustand. Preis nach Vereinbarung. Bitte um Besichtigung.

Familie Muster
Gasthof Einkehr
8000 Zürich
Telefon (088) 88 88 88

❸ ***Fr. 77.40***
1 Titelzeile
10 Textzeilen

Zu verkaufen

Kantineneinrichtung

bestehend aus 2 Blöcken à 6 m Länge mit Chromstahlabdeckung. Separate Gross-Geschirr-Waschmaschine, elektrischer 4-Platten-Herd, Friteuse, Plattenwärmer, 1 Bainmarie, Kühlschränke, div. Schränke und Schubladenstöcke.
Ab Platz dem Meistbietenden.

Telefon (092) 92 92 92

❹ ***Fr. 94.60***
1 Titelzeile
12 Textzeilen

Bestellschein für Anzeigen Rubrik Occasions-Markt

Text:

Die Anzeige soll erscheinen:

☐ *1mal* ☐ *2mal* ☐ *__ mal*

Grösse ❶ ❷ ❸ ❹ ☐ *nötige Höhe*

☐ *unter Chiffre (Chiffre-Gebühr + Fr. 8.–*

☒ ***Zutreffendes bitte ankreuzen***

Ihre Adresse:

Name:

Vorname:

Strasse:

Plz./Ort:

Unterschrift:

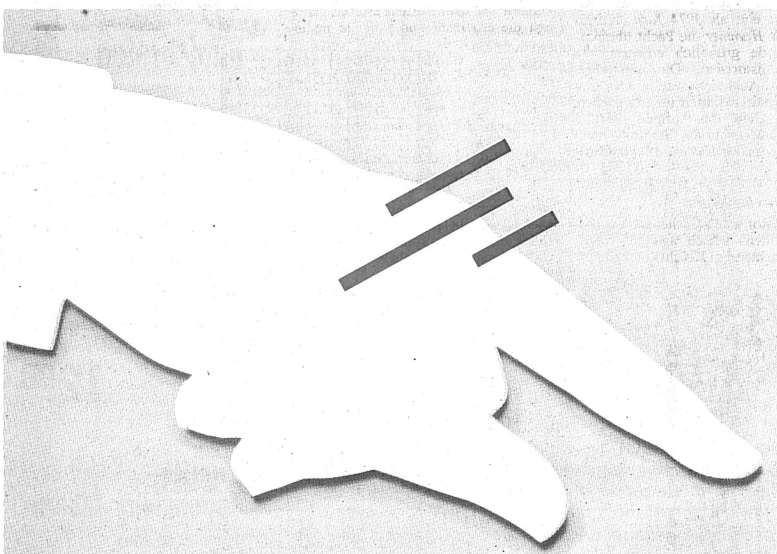
Datum:

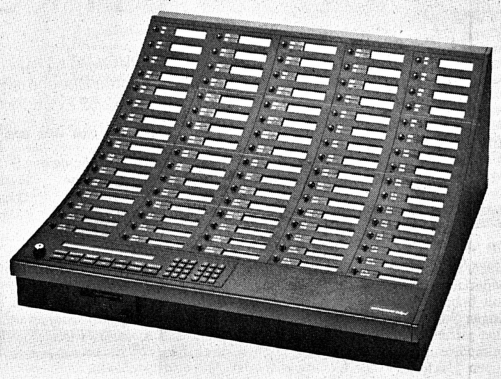
Unsere Adresse:

hotel + touristik revue
Anzeigenverkauf
Postfach 2657
3001 ***Bern***
Tel.-Auskunft (031) 507 222



OCCASIONS-MARKT





SYPROMAT Dispo® & SYPROMAT Info®
die intelligente Lösung

Zur Verstärkung und Erweiterung unserer Verkaufsabteilung suchen wir flexible, initiative, kreative und unternehmerisch denkende Persönlichkeiten für

Verkauf Inland
Verkauf Europa

sowie für die Betreuung unserer Kunden

Kundenberaterinnen,

welche die Einführung, Instruktion und Weiterbetreuung nach dem Verkauf übernehmen.

Sie sollten gute Umgangsformen, ein sympathisches Auftreten und Freude am Verkaufen und an der Technik mitbringen. Kenntnisse über das Geschehen an der Hotelreception sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Unsere Produkte stossen auf ausserordentliches Echo im In- und Ausland.

Wir arbeiten in einem kleinen, aufgestellten Team in modernen Büros zwischen Zürich und Zug. Ein abwechslungsreiches, angenehmes Arbeitsklima, gute Salär- und Sozialleistungen sind selbstverständlich. Wir freuen uns auf Ihren Anruf (Tel: 042 52 21 21) oder Ihre schriftliche Bewerbung.

SYPROMATIC

SYPROMATIC AG
Industrie Buechmatt, CH-6345 Neuheim/ZG
Tel. 042 522121, Fax 042 522369

VINOTHEK

Zürcher Weinausstellung

Auf elf Zürichseeschiffen findet dieses Jahr die Zürcher Weinausstellung, Expovina, zum 34. Male statt. Die bis zum 12. November dauernde Verkaufsausstellung umfasst 1752 (Vorjahr: 1737) Weinangebote; im Gründungsjahr 1953 waren es nur 98 Weine. Die Schweizer Weine sind mit 757 Angeboten oder 43,2 Prozent vertreten, davon 20,2 Prozent rote und 23 Prozent weisse. Zum ersten Male findet der Besucher an der Expovina Baselbieter Weine. Ausländische Sorten machen dieses Jahr 56,8 Prozent aus, davon 43,9 Prozent rote und 12,9 Prozent weisse.

An der Eröffnung war zu erfahren, dass der Kanton Baselland eine Rebfläche von 72 Hektaren aufweist und 60 Prozent Blauburgunder, 25 Prozent Riesling × Sylvaner, 10 Prozent Gutedel + Chasselas sowie 5 Prozent Spezialitäten wie Gewürztraminer und Pinot-Gris produziert. Die durchschnittliche Weinernte soll im Baselbiet jährlich etwa 400 000 Liter betragen.

Ein Querschnitt durch alle Angebote der diesjährigen Expovina zeigt eine erfreuliche Preisstabilität. Die Walliser und Ostschweizer Weine sind hauptsächlich zu letztjährigen Preisen zu bekommen. Leicht höher liegen die Waadtländer Weine; die Neuenburger, Bieler und Murtensee-Weine kosten dieses Jahr drei bis vier Prozent mehr. sda



Auch bei den Möwen scheint es sich herumgesprochen zu haben, dass die Schiffe der Expovina am Bürkliplatz auf Besucher warten, die einen guten Tropfen zu schätzen wissen. Jedenfalls sassen sie kurz vor der offiziellen Eröffnung brav aufgereiht «auf dem Stängeli», als ob sie als erste die köstlichen Rebensäfte degustieren wollten. *(Bild Comet)*

KULINARISCHE WOCHEN · QUINZAINES CULINAIRES

17.9.–20.12.	*Ausgesuchte Wildgerichte*	Hotel Waldhaus Dolder	Zürich
16.9.–10.11.	*Saas Fee zu Gast*	Flughafen-Restaurants	Zürich-Kloten
18.9.–30.11.	*Weine aus 15 Kantonen zum Wild*	Landgasthof Heidelberg	Aadorf
1.10.–15.11.	*Wildspezialitäten*	Hotel Drei Könige	Sevelen
1.10.–15.11.	*Genfer Wochen*	Restaurant Paradies	Basel
2.11.–2.12.	*Italienische Wochen*	Seehotel Rigiblick	Buochs
6.11.–20.11.	*Festivités japonaises*	Hôtel La Réserve	Genève
15.10.–14.11.	*Wildspezialitäten*	Hotel Château Gütsch	Luzern
15.10–15.11.	*Fruits de mer*	Bahnhofbuffet	Basel
29.10.–15.11.	*Spezialitäten aus Thailand*	Hotel Schiff	Luzern
1.11.–30.11.	*Hausgemachte Teigwaren*	Gasthof Schäfli	Grüsch
2.11.–29.11.	*Budapest grüsst Horgen*	Seehotel Meierhof	Horgen
5.11.–22.11.	*Toskana-Wochen*	Hotel Schweizerhof	Luzern
6.11.–26.11.	*(G)astrologische Wochen*	Hotel International	Basel
10.11.–6.12.	*Champagner-Wochen*	Hotel St. Gotthard	Zürich
11.11.–21.11.	*Salzburg zu Gast*	Hotel Wilden Mann	Luzern
13.11.–12.12.	*Country- und Western-Wochen*	Hotel Bern	Bern
14.11.–6.12.	*Waadtländer Wochen*	Novotel Zürich	Glattbrugg
18.11.–30.11.	*Salzburg-Wochen*	Hotel Waldhaus Dolder	Zürich
19.11.–4.12.	*Crustacés et poisson*	Hotel Château Gütsch	Luzern

Erfolg mit Wurst und Bier

Zürcher Zeughauskeller jubiliert

Zur Feier seines 500. Geburtstages stiftete die Brauerei Hürlimann als Besitzerin dem Zürcher Zeughauskeller am Paradeplatz eine schmucke Aussenrenovation: Ihr gelungener Abschluss, verbunden mit dem 60-Jahre-Jubiläum der Zeughaus-Restauration, feierte das Pächterpaar Kurt Andreae und Willy Hammer kürzlich mit einem bodenständigen Fest.

Der Name ist irreführend: Das 240 Plätze in einem einzigen Saal vereinigende Restaurant Zeughauskeller liegt nämlich nicht unter, sondern zur ebenen Erde . . . Denn bekanntlich ist in Zürich das Wirten in einem Kellerlokal nicht gestattet. Dennoch rechtfertigt sich der 1926 gewählte Name (damals übernahm die Brauerei Hürlimann die Zeughaus-Liegenschaft zwischen In Gassen und Waaggasse und baute den Erdgeschoss-Innenraum, die einstige Lagerhalle, in ein Bierrestaurant um): Mächtige Säulen und ebensolche Deckenbalken dominieren den Saal, historischer Zierat, teils echt, teils nachempfunden, kündet von einstiger Landsknecht-Wehrhaftigkeit, man zecht und tafelt unter Hellebarden, Brustschildern und gar unter Tells (nicht mehr originaler) Armbrust oder neben einem Henkerstrick . . .

Vom Büchsenhaus zum Bierkeller

Anlass zum Bau des «grossen oder gelben Zeughaus In Gassen» waren die Burgunderkriege, die den Zürchern neben militärischen Erfolgen auch reiche (Waffen-)Beute beschert hatten. Zu ihrer Aufbewahrung wurde 1487 das Büchsenhus gebaut, später seines starkgelben Anstrichs wegen das grosse gelbe Zeughaus genannt. Bis 1867 tat es seinen Dienst, dann verlegte die Regierung alles Militärische an den Stadtrand. Das von der Eisenhandlung Schinz & Baer ersteigerte Zeughaus wurde gegen den Paradeplatz hin in ein Wohnhaus umgewandelt, der hintere, grössere Teil diente unverändert als Eisenmagazin. In ihm richtete 1927 dann die Brauerei Hürlimann nach einem Umbau ihr Bierrestaurant ein; als 1974 *Kurt Andreae* und *Willy Hammer* die Pacht übernahmen, wurde gründlich erneuert und gekonnt historisiert. Die nun abgeschlossene Aussenrenovation zeigt das Alte Zeughaus in seinem ursprünglichen, kräftigen Gelb, das Vorhaus in hübschem Blau; auch das Steildach samt Lukarnen und Ziegeln wurde kunstfertig erneuert.

Es geht um die Wurst

Dem historischen Cachet gemäss bieten die beiden – verschwägerten – Pächter «bodeschtändigi Koscht» und ködern die Gäste vor allem mit Würsten: «Wir führen immer gut zehn Sorten, alle topfrisch, und verkaufen sie alle gleich gut», kommentiert Willy Hammer. Von St. Galler Schüblig über Emmentaler Rauchwurst, Innerschweizer Bauernbratwurst, Bassersdorfer Landwurst bis zum «Kanonenputzer», der am Meter aufgetragenen Waadtländer Bratwurst, und zu Neuenburger Saucissons reicht die Wurstpalette. Helvetische Traditionsküche («mit ihr machen wir drei Viertel unseres Umsatzes») wird ergänzt durch Schinken, Fleischkäse, Speck, Zürcher Geschnetzeltem, Ratsherrentopf und Tellerfleisch, nach Jahreszeit mit Hausmannskost wie. Krautwickel, Urner Hafenkabis, Apfelkuchen, Luzerner Lebkuchen mit Nidle, Griessköpfchen mit Erdbeermark zum Dessert.

Daneben gibt's im durchgehend von 11.30 bis 22 Uhr warme Küche servierenden, nur an Feiertagen geschlossenen Zeughauskeller auch klassische Mittagsmenus, italienische und spanische Gerichte, im Sommer leichte Snacks, nach Art der Spanier Tapas genannt. Besonders geschätzt, von Ausländern (sie machen, aufs Jahr gesehen, gut fünf Prozent der im Durchschnitt 700 täglichen Essensgäste aus, im Sommer wesentlich mehr) wie von nicht an starre Arbeitszeiten gebundenen Zürchern, werde die Tatsache, dass man auch zwischen 14 und 18 Uhr aus einer grossen Karte wählen könne.

Dazu wird beileibe nicht (mehr) nur Bier konsumiert: Wein und alkoholfreie Getränke machen fast den gleich grossen Umsatz, während Aperos und Spirituosen nur 6 Prozent zum Getränkeumsatz beisteuern, der übrigens 37 Prozent vom Totalumsatz ausmacht.

Stimmungsmacher Stammtische

Um die 240 Plätze kümmert sich eine 65köpfige Brigade, elf davon Teilzeitmitarbeiter; Küchenchef ist *Roberto Canepa* aus Como, für die Desserts zeichnet Willy Hammer persönlich verantwortlich. «Wir betreiben, mit immer drei Chefs de service im Dienst, einen recht grossen Personalaufwand, doch können wir damit unsere Stärke, nämlich die effiziente und schnelle Bedienung, sicherstellen. Dadurch kommen wir auch auf eine hohe Stuhlauslastung und sind, trotz der Beschränkung auf preiswerte Gerichte, profitabel.»

Sehr beliebt ist, nachmittags, der Zeughauskeller als Stammtischlokal von rund achtzig Vereinen und Vereinigungen. Willy Hammer: «Diese Stammtische sind für uns eine prima Sache als Stimmungs- und Umsatzmacher – erstens wirkt das Lokal dadurch auch nachmittags belebt und zieht andere Gäste an, zweitens konsumieren die oftmals älteren Herren recht schön.» *EM*



Das Zeughaus in Zürich hat eine bewegte Geschichte. Zur Unterbringung der Beute aus den Burgunderkriegen wurde es als Büchsenhaus gebaut. Erst 1926/27 baute man während einer Renovation des Gebäudes den Keller als Restaurant Zeughauskeller um.

BEVERAGE NEWS

Bierkonsum stagniert

Im Braujahr 1986/87 wurden in der Schweiz 4,65 Millionen Hektoliter Bier abgesetzt. Damit haben die Schweizer trotz dem widrigen Sommerwetter 0,5 Prozent mehr Bier getrunken als im Vorjahr. Da die Bierimporte um drei Prozent auf 0,48 Millionen Hektoliter stiegen, sank der Marktanteil der Schweizer Brauereien von 90 Prozent im Vorjahr auf 89,6 Prozent. Der Pro-Kopf-Konsum der Schweizer ging um einen Deziliter auf 70,6 Liter pro Jahr zurück.

Die 30 dem Verband angehörenden Brauereien konnten ihren Ausstoss um 0,1 (Vorjahr 0,05) Prozent auf 4,115 Millionen Hektoliter steigern. Ihr Marktanteil sank jedoch von 88,8 auf 88,3 Prozent. Denn neben den Importbieren, deren Marktanteil im Vergleich zum Vorjahr von 10 auf 10,4 Prozent gestiegen ist, konnten auch die fünf Brauereien, die nicht dem Verband angehören, ihren Absatz um 7,1 Prozent auf 60 000 Hektoliter steigern. Der Marktanteil der Aussenseiter-Brauereien stieg damit von 1,2 auf 1,3 Prozent. Die Bier-Exporte stiegen wie im Vorjahr um mehr als 15 Prozent oder 5000 auf rund 37 000 Hektoliter. sda

prodega
Profitip
Beaujolais
«Rés. Grand-Duc»
Pot 50 cl
Exkl. Wust
2.09

Philips-
Schlittenstaubsauger
«T 560 Nice»
elektronische Saugkraftregulierung mit Schieberegler,
1100 Watt
Richtpreis 339.–, exkl. Wust
198.–
prodega

Rindsbraten
Ia
per Kilo
prodega 17.90

Modelschinken
von der Schulter
geräuchert oder ungeräuchert,
¼ oder ½ VAC, per Kilo
prodega 12.90

Zweifel-
Appenzeller-Biberli
Karton zu 30 Stück
per Stück
prodega –.63

Suchard
Express
100 Portionen
prodega 19.10

Granini-
Orangensaft
«La Bamba», 20×2 dl
per Flasche
prodega –.68

Gültig vom 6.11.–12.11.1987

MANAGEMENT

DER EXPERTE HAT DAS WORT

Sicherheitsfranken

Ihre Kopfkissen-Policen bestehen aus mehreren, zum Teil farbigen Papierblättern, normalerweise Format A4, stehen – in einem Ordner gebündelt – auf einem Büchergestell und haben die Aufgabe, Sie als Hotelbesitzer, als Hoteldirektor oder als Hotelkonzernleiter ruhig schlafen zu lassen. Über deren Inhalt wissen Sie eigentlich recht wenig. Aber was kümmert es Sie, der Versicherungsvertreter hat Ihnen ja gesagt, es sei alles in bester Ordnung. Sie finanzieren diese Kopfkissen-Policen mit Ihrem Sicherheitsfranken.

Der Sicherheitsfranken ist diejenige Summe, die Sie pro Jahr zur Verfügung haben, um die Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines störenden Ereignisses, welches Ihre Ziele und Erwartungen mit Ihrem Betrieb beeinträchtigen könnte, zu reduzieren. Er vermindert das Risiko, dass in Ihrem Hotel Menschen, Güter, Einrichtungen und Investitionen zu Schaden kommen.

★

Der Sicherheitsfranken-Fresser zählt zu den gemeinen Schmarotzern. Er tritt dort auf, wo betriebliche Risiken aus Nachlässigkeit oder subjektiver Betrachtungsweise ungenügend oder falsch klassiert werden. Er verschlingt Unmengen von Sicherheitsfranken. Häufiger Aufenthaltsort des Sicherheitsfranken-Fressers sind die Kopfkissen-Policen-Ordner.

★

Die Gästesicherheit ist von Abhörvorbeugungsmassnahmen bis Zutrittskontrolle aktiv zu gestalten. Diese Massnahmen werden mit einem Teil des Sicherheitsfrankens finanziert. Diese Investitionen wirken in Ihrem Betrieb aktiv, bauen auf, vermehren den Wert, sind sichtbar, spürbar, wecken das Vertrauen des Gastes. Seine Sicherheit wird zu Ihrem Verkaufsargument, dient Ihnen in der Werbung, hebt das Prestige Ihres Hauses. Ihr Gast wird zur aktiven Vollreferenz. Ihr investierter Sicherheitsfranken trägt Früchte.

Ein Teil des Sicherheitsfrankens dient dazu, Versicherungen zu kaufen. Nämlich da, wo für Sie nicht verkraftbare Risiken (Katastrophen-, Gross- und zum Teil Mittelrisiken) berechenbar werden sollen. Versicherungen sind nicht wegzudenken aus Ihrem Betrieb, sie haben jedoch den Nachteil, dass der da investierte Sicherheitsfranken nicht aktiv zur Risikoverminderung beiträgt. Die Prämien sind Pflaster auf ständig offene Wunden, sie schützen zwar, tragen aber nichts zur Heilung bei.

Er ist dann optimal eingesetzt, wenn er so viel wie möglich zur aktiven und so wenig wie möglich zur passiven Risikobewältigung beitragen muss!

- *Wir legen fest, welche Risiken wir selber tragen können.*
- *Wir eliminieren die Kopfkissen-Policen.*
- *Wir investieren die eingesparten Sicherheitsfranken in die aktive Gäste- und Betriebssicherheit.*

★

Durch die Wechselwirkung der kalkulierten Übernahme von Risiken, der daraus resultierenden Prämiensenkung und der Investition in die Sicherheitsoptimierung, ergeben sich langfristig Verschiebungen in der Sicherheitsfranken-Investition zugunsten der aktiven Erhöhung der Sicherheit. Und diese Planung ermöglicht langfristig eine Senkung des Risikofrankens.

Alfred P. Baumgartner
Versicherungs-Koordination AG, Bern

FIRMEN BERICHTEN

Dusch- und WC-Wassersparer



Beide Artikel sind sehr geeignet für Hotels und Pensionen, ermöglichen diese doch eine Unmenge Wasser und Energie zu sparen, was in der heutigen Zeit ein sehr wichtiger Faktor ist.

Zum Beispiel der WC-Wassersparer ist mit ein paar Handgriffen schnell montiert. Wird nur eine kleine Menge Wasser für eine Spülung benötigt, drückt oder hebt man den Spülkastenknopf. Sobald dieser wieder losgelassen wird, verschliesst das Ventil sofort wieder. Wird das ganze Wasser des Spülkastens benötigt, so muss der Knopf so lange betätigt werden, bis alles Wasser heraus ist.

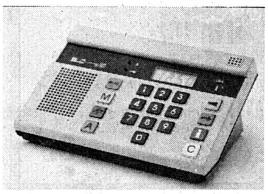
Der Wassersparer für die Dusche wird zwischen Duschschlauch und der Armatur montiert. Dies kann jeder in weniger als einer Minute. Der Vorteil: Man kann das Wasser während des Einseifens abund nachher mit einem Dreh wieder anstellen, so dass die vorher eingestellte Temperatur sofort wieder da ist. Also kein langes neues Regulieren an der Armatur. Auch so wird eine enorme Wassermenge gespart.

JUWI Import, 8185 Rüti, Tel. (01) 860 13 25

Neue Wege der Kommunikation

Herkömmliche Sprechanlagen ermöglichen die Kommunikation durch Sprechen und Hören. Aber sie sagen nicht, wo der gesuchte Partner sich befindet, wann er zurückkommt oder wie er erreichbar wäre. Und der Gesuchte erfährt umgekehrt nicht, wer ihn sprechen möchte.

Das Multikommunikationssystem SLO bietet alle Vorteile einer konventionellen Sprechanlage und den entscheidenden dazu: das Sehen. In jedem Teilnehmergerät ist nämlich ein Display eingebaut, das eine Anzahl Informationen visuell übermittelt. Es vermittelt mit Zahlenkombinationen lautlos wer anruft, wer auf einen Rückruf wartet, wo sich der Anrufende befindet, wann er zurück sein wird oder dass er im Moment nicht gestört werden will.



Mit diesem System kann der Benützer seinen Gesprächspartnern also eine Rückrufbitte im Display hinterlassen. Das erspart ihm vergebliche Anrufe und stört die Arbeitsruhe in keiner Weise.

Die Bedienung des SLO-Systems ist äusserst einfach. Mit verständlichen Funktions- und einer Schlusstaste hat jedermann die Bedienung im Griff. Rücksprechen erfordert keinerlei Knopfdrücken und kann aus mehreren Metern Entferung geschehen.

Die SLO-Anlage lässt sich problemlos an einen Funk-Personensuch sowie an ein Arbeitszeit-Erfassungssystem anschliessen.

Dieses neue Multikommunikationssystem der finnischen Firma Teleste in Helsinki legt besonderen Wert auf Sprachverständlichkeit, exzellente Fertigungsqualität und Handlichkeit. Es umfasst jene vier Komponenten, die zu einer modernen Sprechanlage gehören: *Sprechen, Hören, Sehen, Steuern.*

A. Fenner + Cie AG, 8021 Zürich, Tel. (01) 242 60 80

TECHNIK

Welches Computersystem nützt mir am meisten?

Entscheidungshilfen für den IGEHO-Besuch

Als informierter Leser der hotel + touristik revue wissen Sie, dass vor der Computerwahl einige Hausaufgaben zu erledigen sind. Sie erleichtern sich Ihre Abklärungsarbeiten wesentlich, wenn Sie, gut vorbereitet, gezielte Standbesuche durchführen, und sich zur Vorbereitung bereits über die Hauptfragen klar sind.

MARTIN A. LIECHTI*



Mit dem 8-Punkte-Programm haben wir einige Tips zuammengestellt, die Ihnen vielleicht helfen können, mit Weitblick den richtigen EDV-Partner zu finden. So können Sie vermeiden, dass eine auf den ersten Blick billige Anlage Sie letzten Endes teuer zu stehen kommt, weil sie bereits nach zwei oder drei Jahren ersetzt werden muss.

1. Auf Software konzentrieren

Der Nutzen Ihres künftigen Computersystems wird weitgehend von der Software bestimmt. Wählen Sie deshalb ein Programmpaket, das im ähnlich gelagerten Hotel erprobt ist und das sich in der Schweiz bereits bewährt hat. Keine Experimente!

Lassen Sie sich die Lösung zeigen, am besten in einem Hotel, das ähnliche Anforderungen wie Sie stellt. Überzeugen Sie sich selbst von der Vollständigkeit der Lösung und lassen Sie sich nicht auf die Zukunft vertrösten. Sind alle für Sie wichtigen Programmodules heute einsatzbereit, verfügbar oder fehlt Wesentliches?

2. Lohn selbst verdienen

Das ist nur möglich, wenn das Kosten/Nutzen-Verhältnis stimmt und die Vorteile pro anvisiertes Arbeitsgebiet eindeutig überwiegen. Je nach Struktur des Hotels und entsprechend der personellen Situation kann der Computereinsatz beispielsweise für folgende Bereiche wirtschaftlich sein:

- Verkaufsunterstützung (Mailings)
- Reservationen/Check-in
- Check-out (Fakturierung/Debitoren)
- Back-Office (Finanzbuchhaltung/Kreditoren/Lohn)
- F&B (Lager)
- Kassenverbund
- automatische Datenübernahme ab Telefonzentrale

3. Integrierte Textverarbeitung

Vermeiden Sie Doppelspurigkeit in der Adressverwaltung. Verlangen Sie eine integrierte Textverarbeitung mit der Möglichkeit, direkt ab Gästestamm aufgrund von Selektionscodes Ihre Mailings zu produzieren. Moderne Laserdrucker ermöglichen es, in perfekter Schreibmaschinenqualität auch direkt Ihre Couverts zu beschriften, Grussbotschaften auf persönlich adressierte Postkarten auszudrucken und Ihr Briefpapier in der Farbe Ihres Hauses zu bedrucken. Damit Ihre Werbebotschaft persönlich gestaltet ist und wirklich ankommt, lohnt es sich, das Bessere zu fordern.

4. Einfache Bedienung

Denken Sie an den Einführungsaufwand und späteren Personalwechsel. Was nützt das teuerste Computersystem, wenn Ihre Mitarbeiter überfordert sind? Treffen Sie deshalb keine einsame Wahl, sondern beziehen Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in Ihre Computer-Braut-Tour mit ein. Achten Sie dabei auf folgendes:

- Sind in den besichtigten Hotels virtuose Spezialisten am Werk, oder können alle Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz das System selbständig bedienen? Wie ist die Akzeptanz?
- Wie sind die Antwortzeiten, wenn mehrere Bildschirme aktiv sind? Können Gäste einfach und rasch gefunden werden, so dass jederzeit am Telefon direkt ab Bildschirm Auskunft gegeben werden kann?
- Sind Hilfstasten da, die jederzeit weiterhelfen?
- Sind alle benötigten Informationen einfach und übersichtlich verfügbar?

5. Unterstützung

Was tun Sie, wenn Sie Hilfe brauchen?

- Steht eine Partnerfirma für Hardware und Software gesamthaft zur Verfügung, oder müssen Sie selbst herausfinden, wer eventuell wofür zuständig ist?
- Wurde die Software vom Anbieter selbst in der Schweiz entwickelt, so dass Gewähr für kompetente Unterstützung besteht?
- Wird diese Hilfe im rauhen Markt auch morgen noch möglich sein, oder besteht die Gefahr, dass die Programmierer plötzlich nicht mehr im Zugriff sind?
- Wie ist der Kundendienst organisiert? Besteht ein 24-Stunden-Service an 365 Tagen?

6. Programmwartung

Wenn nur wenige Hotels eine Software benützen, dann verteilen sich Programmunterhaltskosten auf wenige Schultern, und spätere Anpassungen können teuer zu stehen kommen. Hoteliers, die ein Standardpaket einsetzen, das auf dem Markt anerkannt ist, sind besser und günstiger bedient. Die Vielzahl der Benützer sorgt dafür, dass neue Ideen und Impulse das Standardprogramm laufend erweitern und verbessern. Die Änderungskosten verteilen sich auf eine Vielzahl von Systemteilnehmern, so dass der einzelne von einem günstigen Software-Wartungsabonnement profitieren kann.

7. Hardware

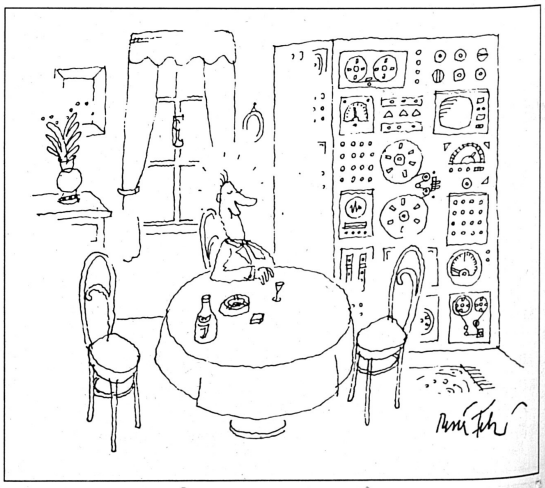
Um Überraschungen auszuschliessen, werden Sie Ihr Augenmerk auch der Hardware selbst zuwenden:

- Lassen Sie sich die passende Anlagegrösse garantieren; d. h. der Anbieter soll Gewähr bieten, dass die Systemkapazität für die geplanten Arbeitsgebiete und Häufigkeiten genügt. Die Gästehistory soll beispielsweise für mehrere Jahre problemlos gespeichert und abgefragt werden können.
- Geben Sie sich nicht mit der zweitbesten Technologie zufrieden, sondern verlangen Sie
  - ergonomische Bildschirme
  - einfache Datensicherung (möglichst ohne Disketten-Berge)
  - Auskunft über Anschlussmöglichkeiten zusätzlicher Bildschirme/Vernetzung von Personal-Computer, Anlageerweiterungsmöglichkeiten.

8. Partnerwahl

Der Computerkauf ist so etwas wie eine geschäftliche «Eheschliessung». Beidseitiges Vertrauen, untermauert durch erbrachte Leistungsbeweise, ist unabdingbar. Nicht nur der Kopf des Verkäufers, sondern die ganze Organisation der gewählten Partnerfirma soll Ihnen geradestehen für eine tadellose Erbringung der im Generalunternehmervertrag vereinbarten Leistungen während der ganzen Nutzungszeit. Steht Ihr Lieferant auf solider finanzieller und personeller Basis, und ist der Erfolgsausweise da? Die Referenzliste soll Ihnen die Möglichkeit geben, Leistungen auf breiter Basis bei anderen Hotels selbst zu überprüfen.

Überlegen Sie sich, welche Punkte für Ihr Hotel besonders wichtig sind, und stellen Sie an der IGEHO oder bei Referenzbesuchen die richtigen Fragen. So vorbereitet, wird Ihr Computerentscheid, unabhängig davon, ob Sie einen Personal-Computer, ein PC-Netzwerk oder einen Mini-Computer benötigen, erfolgreich sein. □



* Martin A. Liechti, Vizedirektor, Interdata AG, Glattbrugg

MARCHE IMMOBILIER

Le propriétaire actuel désire se retirer. La très bonne marche de

l'hôtel-restaurant

qu'il exploite dans les hauteurs du canton de Neuchâtel, le lui permet. Cet excellent établissement profitera dorénavant à l'acheteur capable et décidé.

Une affaire rare à un prix très avantageux.

Pour tous renseignements

P 06-1408

Liegenschaften Etude immobilière

werner engelmann

Biel Am Wald 36 Bienne Tél. (032) 25 04 04

ZINAL
Val d'Anniviers VS

A vendre

auberge

60 places, plus chambres et dortoir. Conviendrait à couple du métier. Pour traiter: fr. 300 000.–.

Téléphone (027) 65 12 24

P 36-49435

Société suisse de gestion hôtelière cherche

hôtels ★★★ en Suisse romande

Contrat de management ou location. Etudes et mandats précis sur demande.

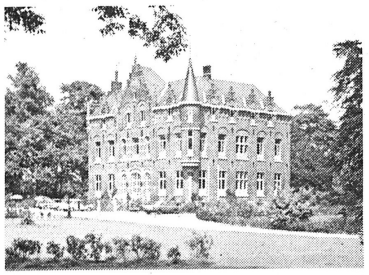
Faire offres sous chiffre 8743 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

A louer dès 1988

restaurant «saison été»

au bord du **lac de Morat.**
Location minimum par année sera attribuée au plus offrant.
Reprise mobiliers, matériel fr. 48 000.–.
Seuls possesseurs de certificat cafetier, restaurateur seront pris en considération.

Faire offre écrite sous chiffre 17-58910 à Publicitas S.A., 1701 Fribourg.



Da vendere in Belgio – Prov. Brabant

castello del XVII secolo

trasformato in ristorante 140 posti possibilità per albergo con 14 camere. Bel parco di 46 000 qm. con 2 laghetti. Prezzo con inventario Fr. 1 800 000.–.

Inf.: SAGI SA, Piazza Solduno 11
6604 Locarno, tel. il mattino (093) 31 62 82.

P 24-16005

DIVERS

Cruover

Vente de vins au verre à vendre, occasion, parfait état cruover 10 bouteilles, 2 compartiments thermoréglable fr. 6500.– (valeur à neuf fr. 12 625.–).

Téléphone (022) 35 76 15

P 18-22618

Pour éviter les fautes, de bons manuscrits!

Une annonce dans l'hôtel revue + revue touristique:
un impact assuré!



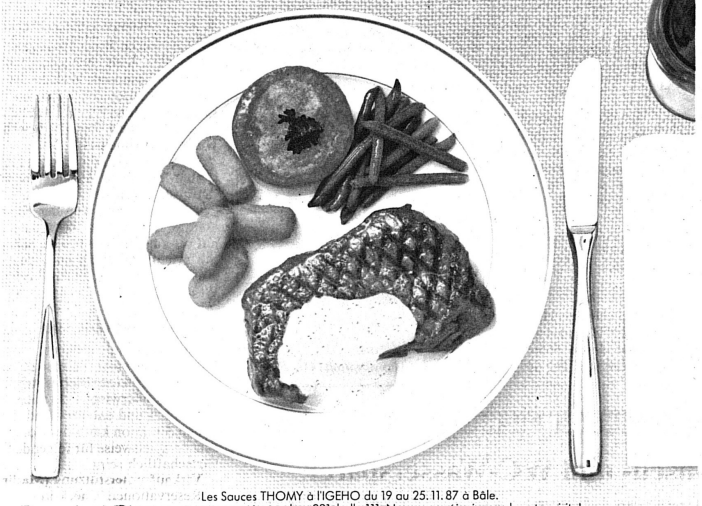
La nouvelle génération de sauces pour la cuisine collective

- nouvelles sauces liquides
- prêtes pour le service après un bref réchauffement
- en tetra-briks pratiques de ½ l
- idéales pour préparer des variantes
- longue conservation
- supportant le passage aux micro-ondes

Les Sauces THOMY Béchamel Weisse Sauce
Les Sauces THOMY Hollandaise
Les Sauces THOMY A la crème Rahmsauce
Les Sauces THOMY Curry
Les Sauces THOMY Béarnaise

Conformément à l'Ordonnance suisse sur les denrées alimentaires, «Les Sauces THOMY» ne contiennent pas de produit conservant. Non entamées, elles se gardent plusieurs mois sans réfrigération; une fois le paquet entamé, quelques jours au frigo. Elles ne supportent pas la congélation.

THOMY – votre partenaire pour une cuisine soignée.



Les Sauces THOMY à l'IGEHO du 19 au 25.11.87 à Bâle.
Dégustez notre nouveauté: stand no 231, halle 111. Nous nous réjouissons de votre visite!

L'hôtellerie a besoin de contact... cela va sans dire



Les professionnels sont informés par l'hôtel revue + revue touristique.

LIEGENSCHAFTENMARKT



Zu vermieten

GÄSTHOF PUB/BAR KREUZ ★★★★
OBERERLINSBACH

Pub/Bar (verl. Bewilligung	45 Plätze
Restaurant/Speisesäli	62 Plätze
Bankett/Festsaal	120 Plätze
Schulungs-Sitzungszimmer	20 Plätze
Kegelbahn	14 Plätze
Gartenwirtschaft/Grill	60 Plätze
Gästezimmer	5

sehr schöne 5 1/2-Zimmerwohnung
gut eingerichtete Küche und grosser Parkplatz.
Die Liegenschaft wird einem Wirte-Ehepaar mit Erfahrung preisgünstig vermietet.
Bitte schreiben Sie Ihren Lebenslauf an:
Hugo J. Rütimann, Schlossberg,
4654 Lostorf, 062-48 15 56

P 29-000468

Fachlich versiertes Ehepaar (32/33) mit zwei grösseren Kindern **sucht per Saison 1988/89** oder nach Vereinbarung modernen, mittelgrossen

Hotelbetrieb

zu pachten (späterer Kauf nicht ausgeschlossen) in bestens frequentiertem Winter- und Sommerkurort in Graubünden, mit Vorliebe im Engadin, als nachweislich gute Existenz.
Absolutes Vertrauen und Diskretion sind Ehrensache.

Ihre geschätzte Offerte bezüglich umgehender Kontaktaufnahme senden Sie bitte unter Chiffre P 13-545846 an Publicitas, 7001 Chur.

Hotel garni

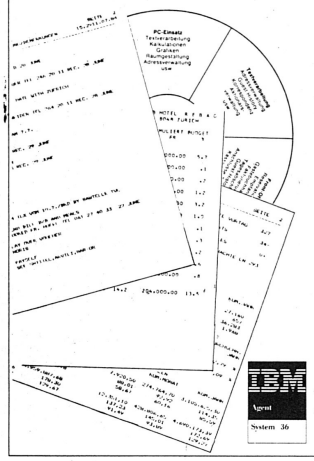
mit 38 Betten, alle Zimmer mit Bad/WC, Tel., teilweise mit Balkon nach Südwesten, im Raum Basel–Lörrach, in Grenzlage, mit guter Tramverbindung nach Basel-Stadt und Messe, zu verkaufen. Preis zirka Fr. 850 000.–.

Angebote unter Chiffre 8767 an hotel revue, 3001 Bern.

Inseratenschluss:

jeden Freitag, 11 Uhr!

Fr. 100'000.– mehr... ...oder weniger.



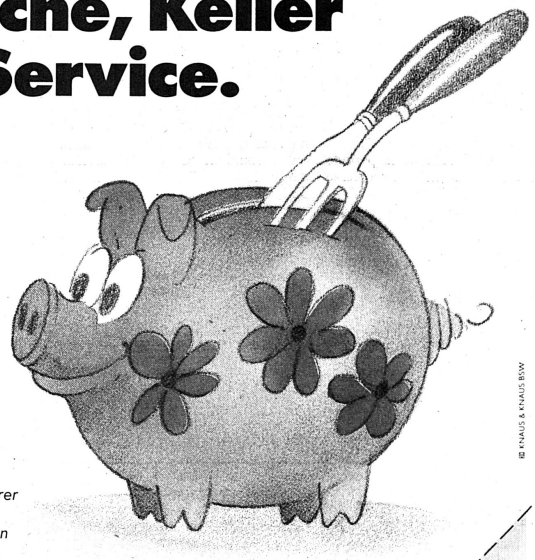
Schnell ist dieser Betrag für eine falsche EDV-Hotellösung ausgegeben. Kein entsprechender Gegenwert wird erzielt – höchstens erhält man Hardware-Schrottware.
Es ist leicht, allzu leicht, eine billige EDV-Hotellösung zu installieren; allerdings muss dann der Hotelier auch bereit sein, enorme Qualitätseinbussen in Kauf zu nehmen. Doch in dieser Hinsicht gehen wir keine Kompromisse ein.
Die rebag data ag EDV-Hotellösung kann sich auf Erfahrungen von **** und ***** Hotels mit höchsten Anforderungen abstützen und erreicht einen unübertroffenen Standard sowohl im Normalbetrieb wie in Spitzenzeiten.
Von der Leistungsfähigkeit der rebag data EDV-Hotellösung haben sich bisher die Manager von rund vierzig erstklassigen Hotels überzeugen können. Dieses System wird auch Ihren Ansprüchen gerecht werden – heute und morgen.

Bitte verlangen Sie weitere Informationen bei:

rebag data ag

Albisstrasse 33, Postfach, 8134 Adliswil, Telefon 01/710 71 10
rue du Centre, 1025 St. Sulpice, tél. 021/35 02 50

UTO-Kühlanlagen sorgen für Ihr Glück in Küche, Keller und Service.



Möchten Sie von unserer fachlichen Kompetenz profitieren? Dann sollten wir uns kennenlernen.

Gemeinsam planen wir eine präzise, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Kälte-Lösung. Wir bauen und installieren alle kältetechnischen Anlagen und Geräte, garantieren unseren einzigartigen, speziell für Sie wichtigen 24-Stunden-Service und sorgen für ein angenehmes Betriebsklima.

Damit alles bestens läuft.

UTO-Kühlmaschinen AG

UTO

Eggbühlstrasse 15, Postfach, 8050 Zürich, Telefon 01/301 25 50

Nutzen Sie Ihre Energie. Rufen Sie uns an oder senden Sie uns noch heute Ihren Info-Gutschein.

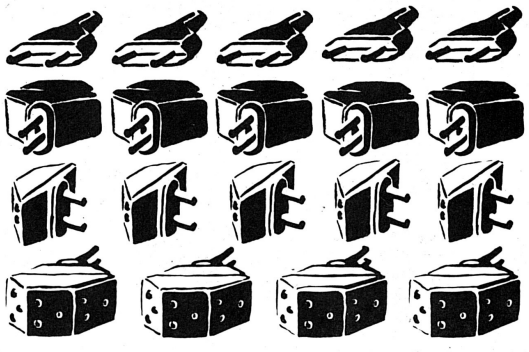
Info-Gutschein

Bitte informieren Sie mich umgehend über:
- ☐ Kühl- und Tiefkühlzellen
- ☐ Gastronorm Kühl- und Tiefkühlschränke
- ☐ Sandwicheinheiten, Saladetten
- ☐ Bufféeinrichtungen, Flaschen- und Patisserie-Kühlvitrinen
- ☐ Glacierausrüstungen und -Türme
- ☐ Individuelle Kühlanlagen
- ☐ Ich habe ein konkretes Kühl-Problem und erwarte Ihren Besuch
- ☐ Occasionsofferte für die angekreuzten Produkte
- ☐ Kegel- und Flocken-Eismaschinen
- ☐ Weinkühlschränke
- ☐ Freezer
- ☐ Wärme-Rückgewinnung
- ☐ Instandhaltungs-Abonnement
- ☐ **Miete**
- ☐ **Service:** Für meine bestehenden Anlagen (UTO- oder Fremdanlagen) möchte ich gerne Ihren «Rund um die Uhr Funkservice» kennenlernen.

Name: HR
Adresse:
PLZ/Ort:
Telefon:

Senden an: UTO-Kühlmaschinen AG, Eggbühlstrasse 15, Postfach, 8050 Zürich, Tel. 01/301 25 50

Das Gastgewerbe braucht Apparate.



Batterienweise

No 45
5 novembre 1987

hôtel revue + revue touristique
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. (031) 507 222, Télex 912 185 htr ch

hotel revue

Une région à connaître

5e workshop de la Société de Navigation

A la suite des succès remportés ces précédentes années, Claude-A. Rochat, directeur de la Société de Navigation sur les lacs de Neuchâtel et Morat, a décidé de mettre sur pied une 5e édition du Workshop. Cette foire neuchâteloise du tourisme se tiendra à bord M/S «Ville de Neuchâtel», les mardi 17 et mercredi 18 novembre prochain.

Des invitations ont été lancées à tous les partenaires de la route et du rail de Suisse, de France et d'Allemagne fédérale.

Il s'agit surtout de journées d'information avec un programme destiné à faire mieux connaître toute la région qui borde le lac de Neuchâtel. La Fédération neuchâteloise du tourisme, L'Union fribourgeoise de tourisme, ainsi que les offices touristiques de Neuchâtel et environs, de La Chaux-de-Fonds et du Jura neuchâtelois, de Sainte-Croix, de Morat et d'Estavayer-le-Lac, se sont joints à l'Association touristique de la Broye.

Parmi les exposants, il faut encore citer la halle des fêtes de Payerne, le Château de Grandson, les chemins de fer du Jura et la Société de navigation sur le lac des Brenets. Les hôtels les plus importants, ainsi que quelques restaurants de Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds, Enges, Couvet, Les Ponts-de-Martel, Thielle, Cortaillod, Sainte-Croix, Le Sentier et Morat accompagneront le nouveau venu: le Grand Hôtel de Chaumont. La Compagnie de navigation Fortuna Reisen AG de Küssnacht am Rigi, proposera ses services, tout comme les organisateurs de la Société de Navigation sur les lacs de Neuchâtel et Morat.

Cette exposition, la plus importante de toute la région, connaîtra certainement un immense succès au niveau des organisateurs de voyages ainsi qu'auprès des agences. La Société neuchâteloise des hôteliers figure parmi les partenaires actifs de ce 5e workshop. *René Jelmi*

L'hôtellerie stagne

Après avoir légèrement augmenté pendant le premier semestre, le volume des nuitées d'hôtel est retombé au-dessous du niveau de l'année précédente en août et cette évolution s'est poursuivie en septembre. Il ressort en effet du relevé de l'office fédéral de la statistique que l'hôtellerie suisse a enregistré 3,53 millions de nuitées en septembre, soit 1% de moins qu'une année auparavant.

Ce résultat est inférieur de 2% à la moyenne des 5 années précédentes, mais il dépasse de 0,5% celle de la période 1977/86. La demande intérieure a reculé de 0,5% et la demande étrangère de 1,5%. Ce sont surtout les apports des pays suivants qui ont diminué: Grande-Bretagne, Pays-Bas, Belgique, France et RFA. La Suisse a accueilli en revanche plus de ressortissants des Etats-Unis. L'accroissement est ici de 18%. Mais il ne faut pas oublier que l'hôtellerie suisse avait noté en septembre 1986 une perte de 43% pour la clientèle américaine.

Pour la période janvier-septembre 1987, l'hôtellerie suisse a enregistré 28,18 millions de nuitées, soit 0,5% de plus qu'au cours de la période correspondante de 1986. Ce total est toutefois inférieur de 0,5% à la moyenne des années 1982 à 1986. *ats*

Lausanne sur la bonne voie

Le mois de septembre a confirmé la bonne position du tourisme lausannois. La hausse enregistrée au cours de ce mois a été de 3,74%, permettant une hausse cumulée de janvier à fin septembre de 4,33%.

Le mouvement national est en légère baisse (−2,81%). En revanche, le tourisme venu de l'étranger a progressé de 7,66%. A relever que le mouvement touristique des Etats-Unis vers Lausanne s'est accru de 17,73%; d'Allemagne, de plus de 7%; de France, de plus de 6%. Les Japonais sont également venus en plus grand nombre (+26,79%).

La fin de l'année s'annonce favorable et pourra ainsi confirmer un très bon taux final. *sp*

Plus d'un milliard

Comment ne pas évoquer dans ces colonnes – puisque tout le Valais en parle ces jours – le dossier d'Hydro-Rhône. Voilà qu'on renvoie les auteurs du projet à leurs études, à leurs planches à dessins.

Une fois de plus, deux à trois ans sont perdus. Ce qui surprend c'est qu'une partie des opposants, des recourants déclarent ouvertement «n'être pas foncièrement opposés au projet d'usines sur le Rhône», mais exigent toutes les garanties voulues. En d'autres termes, si le dialogue avait été plus précoce, plus fructeux, on aurait gagné plusieurs années. Hier on parlait d'une dépense de 700 millions. Aujourd'hui c'est plus d'un milliard de francs qu'on lance quand on parle coût de l'ouvrage. Si le projet se réalise un jour, que d'années perdues et que de millions vilipandés à cause d'un affrontement ridicule. *J.-L. F.*



Nouveau parking à Lausanne

Afin de décongestionner la place de la gare à Lausanne, les automobilistes de la capitale vaudoise ainsi que les usagers de la gare CFF disposent désormais d'un nouveau parking de 400 places situé à la rue du Simplon. *Photo ASL*



Avec des dépenses estimées à 1140 francs par tête d'habitants en 1986, les Suisses s'affirment comme les champions du monde pour ce qui est des voyages internationaux. *Photo Widler*

Les Helvètes en vacances

La situation du tourisme suisse

A l'occasion de la séance du Comité de l'Office national suisse du tourisme (ONST), placée ce jour sous la houlette de Jean-Jacques Cevey, président du Conseil national, la situation actuelle du tourisme helvétique a été exposée par le directeur de l'office, Walter Leu. Les données recensées par l'Office fédéral de la statistique pour la période de janvier à août 1987 laissent apparaître une tendance bien soutenue.

Dans l'hôtellerie, on a relevé durant cette période quelque 25,8 millions de nuitées, soit environ 150 000 de plus que pour les huit premiers mois de 1986. La progression a été de 168 000 nuitées ou 1,6% pour la clientèle nationale, et le tassement de 18 000 ou 0,1% pour les hôtes étrangers.

Léger mieux

Depuis le début de l'année, le retour des visiteurs américains, en augmentation de 182 000 nuitées hôtelières ou 12,1% durant la période janvier à août, et celui des Japonais (+48 000 ou 12,2%) font que la demande étrangère dans son ensemble va sans doute se solder par un léger mieux. Après la baisse de 1986, on peut estimer que les recettes touristiques de devises ont repris leur marche ascendante et qu'elles dépasseront nettement le seuil des 10 milliards de francs durant l'exercice 1987.

On relève d'autre part une augmentation sensible, de l'ordre de 10%, pour le nombre des touristes suisses se rendant à l'étranger. Cette année, ce sont les USA qui décrochent la palme à cet égard en accueillant 25% de nos compatriotes de plus que l'an passé. Avec des dépenses estimées à 1140 francs par tête d'habitant en 1986, les Suisses s'affirment comme les champions du monde pour ce qui est des voyages internationaux.

Dans le cadre de la dernière enquête sur le marché suisse conduite par l'Institut du tourisme à l'Ecole des hautes études de St-Gall, l'ONST a fait demander dans quelle mesure les habitants de notre pays ont été satisfaits de leurs vacances en 1986. Les informations détaillées ainsi recueillies révèlent que notre réputation touristique peut être qualifiée de bonne, mais qu'elle ne permet pas de se reposer sur ses lauriers. D'une manière générale, les Suisses donnent à leurs vacances au pays de meilleures notes qu'aux voyages à l'étranger.

Il semble d'autre part que leurs exigences soient devenues plus élevées avec les années.

L'enquête a porté sur quelque 8700 voyages de vacances, dont 4100 en Suisse et 4600 hors des frontières. La mention «très content» a été donnée dans le premier cas par 79,6% des personnes interrogées et, dans le second, par 76,5% de l'échantillon. Pour la réponse «assez satisfait», les taux sont de 13,4% pour les voyages à l'intérieur et de 16,2% pour les vacances à l'étranger.

Comme dans la plupart des sondages relatifs aux expériences touristiques, peu de gens se déclarent déçus dans l'ensemble. Les mentions «peu satisfait» et «pas du tout content» ne se retrouvent en effet que dans 0,9% et 2,1% des cas respectivement pour les voyages en Suisse même et au-dehors.

Nuances dans le détail

L'analyse plus poussée laisse apparaître des aspects intéressants. Les personnes interrogées ont en effet donné leur appréciation nuancée sur leur satisfaction en fonction des services sollicités. Plus la note se rapproche de un, et plus le contentement est élevé.

Pour l'amabilité de la population, la note 1,28 est commune au tourisme intérieur et aux voyages à l'étranger.

Toujours pour ces deux destinations, la nourriture a reçu 1,19 et 1,37 points respectivement, le logement 1,23 et 1,36, le rapport prix/qualité 1,35 et 1,44, la propreté enfin 1,22 pour la Suisse et 1,56 pour l'étranger.

Les appréciations les moins flatteuses ont été portées sur l'état de l'environnement naturel: 1,41 pour la Suisse et 1,75 pour l'étranger.

Consommateurs critiques

L'enquête menée sur mandat de l'ONST révèle que les touristes sont assez tolérants avec certaines insuffisances de l'offre et que le jugement d'ensemble ne s'assombrit que si les bornes sont dépassées. L'hébergement, le service et la restauration semblent être les segments de l'offre dont la critique se reporte avec le plus d'impact sur le degré de satisfaction procuré par un voyage.

En 1974 déjà, l'ONST avait fait demander par l'Institut saint-gallois de tourisme quelle était la cote d'amour des vacances. La comparaison avec les résultats de 1986 montre que les jugements sont devenus plus sévères, tant pour le tourisme intérieur que pour les voyages à l'étranger. On remarque notamment un glissement de la catégorie «très satisfait» à la mention «assez satisfait».

Bref, le consommateur d'aujourd'hui est devenu à la fois plus exigeant et plus critique. *sp*

Crise de luxe en France

Vif mécontentement dans la profession hôtelière en France: l'amendement à la Loi de Finances visant à ramener le taux de TVA de 18,60 à 7% pour les hôtels quatre étoiles vient d'être rejeté par l'Assemblée nationale.

Fâcheux pour l'hôtellerie française haut de gamme, déjà bien mal-en-point: taxes élevées, charges trop lourdes et donc, prix trop chers... Beaucoup d'obstacles à cette activité, des obstacles auxquels il faut ajouter le climat d'insécurité provoqué par la récente vague d'attentats. La situation n'est pas brillante.

Premier signe du déclin: les résultats de la balance touristique. En 1987, elle ne sera positive que de 20 petits milliards de francs français par rapport aux années antérieures. Deuxième signe: la France est dépassée en Europe par l'Italie et l'Espagne dans le peloton de tête des pays récepteurs de touristes.

Dans cette période de difficultés, le rejet de l'amendement «pour une TVA moins chère» est plutôt mal ressenti parmi les professionnels. La chambre nationale de la restauration et de l'hôtellerie/CNRH crie au scandale. «Attitude incohérente», estime son délégué général, *Jean Bréville*. «Une baisse de la TVA», explique-t-il, «aurait sans doute stimulé une relance de l'activité. Les établissements de luxe continueront à afficher cher, trop cher pour des clients maintenant trop rares.»

Dans ces conditions, les 4 étoiles français risquent de voir leur situation s'aggraver.

Les directeurs d'établissements en sont aujourd'hui à imaginer des solutions d'urgence. Nombre d'entre eux envisagent notamment de déclasser leurs établissements pour bénéficier d'une fiscalité allégée, diminuer sensiblement les prix et encourager enfin une clientèle bien hésitante. C'est ce qu'ont déjà décidé des chaînes comme Concorde et Sofitel qui viennent d'obtenir un avis favorable de la Commission départementale pour déclasser certaines de leurs unités sur l'Hexagone en 3 étoiles, catégorie taxée à 7%. Pullman et le Groupe Résidences du Roy envisagent également le déclassement de certains établissements.

Et si malgré ces mesures de «sauvetage» le touriste ne revient pas, il reste encore un argument pour le tenter: c'est de profiter aujourd'hui du confort des hôtels 4 étoiles français, avant qu'ils aient tous décidé de disparaître.

François Raych/api

Société suisse des hôteliers



Alberto Vonaesch, vice-directeur de la SSH

La qualité avant le prix

A l'origine de toute création d'association il y a la volonté de regrouper les forces dispersées en vue d'atteindre un certain nombre d'objectifs communs. L'action qu'elle mène est jugée favorablement par ses membres lorsqu'elle contribue concrètement à réaliser les buts de chacun d'entre eux. C'est dans ce contexte précisément que s'inscrit la volonté de la SSH de rendre l'hôtellerie compétitive et performante. Pour ce faire, elle s'appuie sur un document appelé règlement des prix dont le rôle est de fixer un cadre à la structure tarifaire et d'offrir une base de référence pour la procédure de classification des hôtels. L'association désire par ce moyen stimuler la qualité de l'offre et donner à l'hôte la possibilité de juger par lui-même de la valeur du rapport prix/prestation.

On assiste depuis quelques années à une puissante offensive du marketing dans l'hôtellerie. Il s'agit là d'une forme de gestion à laquelle aucune entreprise ne peut plus échapper aujourd'hui. Sa fonction consiste en bref à adapter au mieux les prestations de l'hôtel aux besoins de la clientèle visée. Pour parvenir à ce résultat, il importe d'étudier systématiquement les besoins des hôtes de manière à pouvoir les satisfaire. Cette stratégie exige cependant de la part du responsable qu'il aille sans cesse à la rencontre de sa clientèle potentielle.

Pour construire sa politique d'entreprise, chaque responsable dispose de divers instruments désignés sous le nom de marketing-mix. Ils comprennent la prestation (quantité, qualité, type), la politique des prix, la communication (relations publiques, publicité, promotion des ventes, et vente) ainsi que les canaux de distribution.

En édictant un règlement des prix, l'association agit sur deux composantes importantes du marketing d'entreprise qui sont la prestation et le prix. Ce faisant, elle s'expose bien évidemment au feu de la critique de certains éléments de sa base.

Pour les organes directeurs de la SSH, il est nécessaire de savoir faire preuve de tact pour faire accepter dans l'intérêt même de la branche certaines exigences réalistes (classification des hôtels) dont l'existence permet ensuite à l'hôtelier agissant sur le terrain de mettre en œuvre ses capacités créatives pour en tirer le meilleur parti.

On attend aussi du membre qu'il fasse acte de solidarité par rapport aux activités de l'association mais aussi face aux hôteliers de sa région, car il s'agit là de l'unique voie praticable pour atteindre les objectifs visés.

La compétition au sein de l'hôtellerie suisse doit se situer avant tout au niveau de la qualité et non pas des prix. Il est important que celle-ci ne se laisse pas dicter ses tarifs. C'est à cette fin que le règlement des prix a été créé. Faisons en sorte aujourd'hui que ce postulat apparaisse dans la stratégie de marketing de chaque hôtel.

Nous avons le grand regret de faire part du décès de

Monsieur Max Budliger †

ancien secrétaire
et membre d'honneur de la Société suisse des hôteliers

enlevé à l'affection des siens le 29 octobre 1987, à Berne, dans sa 81e année.

Max Budliger a consacré 25 années de sa vie au service de l'hôtellerie suisse, et nous lui en sommes profondément reconnaissants. Qu'il repose en paix!

La Société suisse des hôteliers

Le président central
Carlo de Mercurio

Le directeur
Franz Dietrich

Selon le vœu de Max Budliger, un don peut être fait à la Fondation Tschumi



SSH, institution destinée à promouvoir la relève indigène dans l'hôtellerie, c. c. p. 30 - 1674-6

La cérémonie funèbre a été célébrée dans la plus stricte intimité, ainsi que le souhaitait le défunt.

A tous les employeurs

Service de placement accéléré SSH

Désireux d'alléger le fardeau administratif qui l'assaille, le Service de placement accéléré a pris la décision de modifier le mode de paiement appliqué jusqu'ici, dont le principe consistait à prélever une commission pour chacque placement réussi.

Ainsi, vous ne payerez désormais plus de commission, mais un montant forfaitaire (fr. 260.– pour 6 mois/fr. 450.– pour un an) dont le rôle peut être comparé à celui d'un abonnement. En pratique, cela signifie que durant la validité de cet abonnement, vous pourrez solliciter un nombre illimité de fiches de candidature. Cette formule permettra sans doute de réduire sensiblement les frais administratifs par candidature. Pour les non-abonnés une taxe de fr. 20.– sera perçue pour chaque appel.

Nul doute que cette modification aura également un effet bénéfique sur la qualité des prestations de notre service de placement accéléré. Nous nous réjouissons d'ores et déjà de pouvoir très prochainement vous compter parmi nos abonnés. Tél. (031) 50 72 79. *ssh*

Cordial merci

De très nombreuses lettres de félicitation me sont parvenues de la part des milieux de l'hôtellerie et de la restauration, du tourisme, mais également de lecteurs de *l'hôtel revue + revue touristique* à l'occasion de mon élection au Conseil national. Permettez-moi ici de remercier chaleureusement tous ceux qui par leur témoignage d'amitié et de solidarité m'ont apporté courage et détermination pour mener à bien la tâche nouvelle qui m'attend. *Franz Dietrich*

CHAINES D'HOTELS

Hawthorne Suites innove

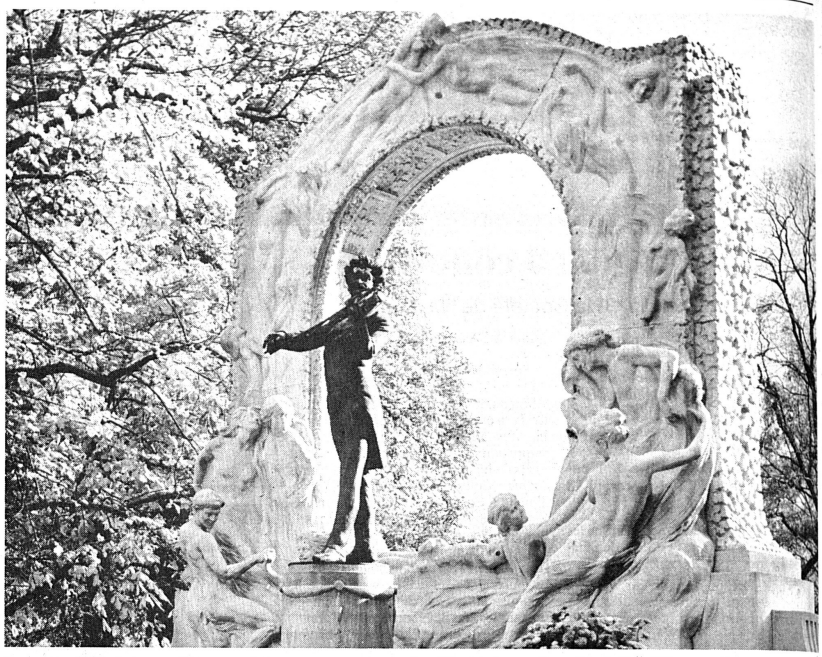
Hawthorne Suites Associates a commencé la construction de son premier établissement, avec un hôtel de 126 suites dans l'Illinois, qui propose 104 suites avec une chambre à coucher et 22 avec deux chambres.

La chaîne est présidée par *Nicholas Pritzker,* dont la famille possède les hôtels Hyatt et la compagnie aérienne Branniff. *Infhôtel*

ASSOCIATION DES ANCIENS ÉLÈVES DE L'ÉCOLE HÔTELIÈRE DE LA SSH LAUSANNE

Stamm des Pays-Bas

Quelque quarante anciens de l'Ecole hôtelière de Lausanne ont participé à Utrecht à la récente réunion du Stamm des Pays-Bas. A cette occasion, le Stammvater *Roland Haffmans* a annoncé la décision du Comité de l'AEEH d'attribuer l'organisation du Symposium 1989 aux Pays-Bas. *sp*



La statue de Johann Strauss dans un parc viennois: l'Autriche culturelle, hôte d'Europalia.

Europalia

La fête culturelle de l'Europe

Europalia – contraction de «Europe» et de «Opalia» (fête des vendanges au temps de l'ancien Empire romain) – est aujourd'hui la plus grande fête culturelle de l'Europe. Lancée en 1958 à l'occasion de l'Exposition universelle de Bruxelles, sous forme d'un festival d'art, elle s'est développée en biennale dès 1969.

JOSÉ SEYDOUX

Ainsi, tous les deux ans, la Belgique entière, terre européenne s'il en est, abrite durant trois mois l'un des plus vastes spectacles touristico-artistiques du monde. Cette année, jusqu'au 15 décembre, Europalia 1987 est consacré à l'Autriche, neuvième pays se présentant sur la scène culturelle de l'Europe.

Lors de la dernière édition en 1985, plus de 1,5 million de personnes avaient honoré l'Espagne de leur présence: c'est relever l'importance et l'impact de cette manifestation qui n'avait d'autre but, lors de sa création en 1958, que de permettre à l'art de s'exprimer parallèlement aux présentations de la technique et de la science. «On en vint à l'idée d'inviter les pays à tour de rôle afin que chacun puisse présenter un panorama complet de sa culture», écrit *Guido Andriès* («Le Journaliste de Tourisme», 2/1987). «Bruxelles, ajoute-t-il, forum économique et politique, et capitale de l'Europe, se sentit l'obligation morale d'apporter sa contribution à la connaissance et à la compréhension des différentes formes de culture de l'Europe.»

Vers une CEE culturelle

L'invitation fut d'abord lancée aux pays membres du Marché commun; s'il est en effet un domaine d'activité où, nonobstant les subventions publiques, les barrières administratives ne devraient pas exister, c'est bien celui des arts et de la culture. La créativité et l'esthétique ne sauraient s'accommoder de frontières autres que celles, peut-être, de la sensibilité culturelle et linguistique. Mais il faut des structures solides, en revanche, pour en assurer la mise en valeur et la promotion. Aussi l'initiative belge, dont on va bientôt fêter le trentième anniversaire, nous apparaît-elle comme un excellent faire-valoir, dont peuvent d'ailleurs profiter aussi les pays candidats potentiels à la Communauté européenne.

En 1969, l'Italie fut le premier pays à participer au festival, montrant au passage la voie puisque le financement de sa présentation «extra-muros» fut pris en charge par les pouvoirs publics italiens et le mécénat privé. Point fort du programme: l'exposition «Fresques de Florence». Et déjà un panorama du patrimoine culturel de tout un pays: Beaux-Arts, musique, art lyrique, théâtre, cinéma... Puis ce fut le tour des Pays-Bas en 1971, sous le signe de la peinture et de la musique; de la Grande-Bretagne en 1973, année de son entrée dans la CEE; de la France en 1975, fière de présenter sa nouvelle attraction mondiale, le Centre Georges-Pompidou; de la République fédérale d'Allemagne en 1977, qui avait décidément beaucoup à montrer; de la Belgique en 1980, qui mit l'accent sur sa vocation européenne à l'occasion de son 150e anniversaire et organisa la bagatelle de 80 expositions; de la Grèce en 1982, qui n'avait jamais été à si pareille fête; et de l'Espagne en 1985, au cœur de la plus importante manifestation culturelle jamais organisée à l'extérieur du pays (34 expositions, 11 000 pages de catalogues, 141 concerts dans 55 villes), en prélude à son entrée dans le Marché commun.

Et si la Suisse...

Des débats et des colloques ont bien souvent accompagné ces programmes de spectacles et d'expositions; finalement indissociables de l'histoire et de l'économie, l'art et la culture étaient ainsi présentés dans leur environnement de tous les jours. Ces rencontres ont aussi donné lieu à des échanges internationaux de jeunes, des éditions d'œuvres contemporaines, des traductions d'ouvrages, etc.

Actuellement, l'Autriche occupe la scène belge; gageons que ce pays, que l'on aime à comparer au nôtre, va gagner son opération de séduction du public européen, il ne manque guère d'arguments pour le faire. Et la Suisse? Elle n'a pas encore participé à Europalia. Tout laisse pourtant à penser qu'elle y aurait, elle aussi, matière à intéresser les esthètes du Vieux-Continent. Elle y trouverait surtout l'occasion unique de présenter une image ou plutôt un ensemble d'images que l'on méconnaît par trop à l'étranger et dont le tourisme – il faut bien le dire – constitue l'un des rares vecteurs. Qui sait, dès lors si, à la faveur de ses relations privilégiées avec la CEE à laquelle elle ne paraît pas pouvoir adhérer, la Suisse ne pourrait pas, dans 4 ans, être au centre d'Europalia 1991. Et, du même coup, participer de plein droit à l'Europe culturelle l'année de son 700e anniversaire... □

L'invention du 21e siècle

L'informatique au service de l'hôtellerie, rien d'étonnant à notre époque, si ce n'est l'originalité du système d'ordinateur que les ingénieurs israéliens ont mis au point ces derniers mois, et que certains experts considèrent comme l'invention du 21e siècle.

Muni de rayons infra-rouges sensoriels, de micro-processeurs et de boîtiers-claviers, cet ordinateur, d'apparence commune, peut en réalité remplir plusieurs fonctions indispensables au confort du client tout en assurant une gestion adéquate de l'administration hôtelière.

Le «Computel», c'est son nom, sert de réveil-matin, sonne l'alarme en cas d'incendie ou de vol, transmet des messages aux clients directement sur l'écran de télévision de leur chambre, coupe le courant lorsque l'occupant est absent, ouvre et ferme automatiquement portes et fenêtres et règle la température de la pièce.

La simplicité du fonctionnement est l'un des aspects importants de Computel, désormais installé dans plus de 25 hôtels israéliens. Un boîtier-clavier, placé dans chaque chambre d'hôtel, à proximité du lit, est directement relié à la réception, qui peut ainsi aisément suivre les différentes opérations de l'ordinateur.

Grâce aux touches du clavier, le client dispose d'un choix de services qui le dispense d'attendre ou de dépendre d'un employé. Un message l'attend à la réception? Il suffit de presser la touche adéquate, la télévision s'allume et transcrit le message. Le client s'ennuie, il veut commander un film ou un jeu vidéo? Rien de plus simple: il pousse un bouton, passe sa commande, et le voilà servi.

Lorsqu'il quitte sa chambre, le client n'a pas à se préoccuper de fermer les fenêtres ou de débrancher son rasoir électrique, ou encore d'arrêter la climatisation: l'ordinateur, sensible au mouvement, saura que la pièce est inhabitée et fera le nécessaire.

De son côté, la réception n'aura aucun mal à vérifier si un individu non autorisé pénètre dans la chambre d'un client: un système de serrure codée l'en informe immédiatement.

Contenir les dangers

Mis à part ces avantages pratiques, l'informatique dans l'hôtellerie semble devoir réduire sensiblement les dépenses en matière d'énergie puisqu'elle contrôle automatiquement la consommation d'électricité du bâtiment. De plus, il permet de contenir les dangers que représente habituellement la surcharge des circuits et d'indiquer instantanément tout dérèglement dans le fonctionnement du système électrique.

Si plusieurs hôtels israéliens offrent déjà les services du Computel à leurs clients, c'est que cet ordinateur n'a pas été conçu pour l'hôtellerie de luxe. C'est aussi la raison pour laquelle de nombreux acheteurs étrangers accourent dans la petite ville de Rishon le Zion, au sud de Tel Aviv, où cet ordinateur a vu le jour. Près de 50 000 chambres d'hôtels, dans le monde, devraient bénéficier de ce système dans les trois prochaines années, mais ceci n'est peut-être qu'un avant-goût du 21e siècle... *ats*

LIBRE OPINION



Jean Chevallaz, directeur de l'Ecole hôtelière SSH, Lausanne

Tradition et modernité

Depuis 1936, date de l'instauration des congrès payés, le tourisme a cheminé à un train d'enfer. Ce fut moins une évolution progressive et méthodique que nous avons vécu qu'une explosion massive et une mutation profonde. Ce fut non seulement une évolution mais une série de révolutions: révolution du bien-être matériel, des loisirs collectifs, des moyens de transport, de l'équipement touristique et hôtelier, de la technologie, de la gestion hôtelière pour ne citer que quelques exemples.

Autant de révolutions, autant de pressions qui se sont exercées sur la profession et sur la formation qu'elle soit de base ou continue.

Qu'en sera-t-il demain?

Je n'entends pas solliciter Mme Soleil pour tenter de définir l'avenir, de connaître le résultat d'un affrontement «tradition - modernité». Si celui-ci n'est nullement souhaitable, l'évolution ne s'en poursuivra pas moins.

Sur la base d'expériences, d'études et d'analyses faites ici et ailleurs, on peut logiquement prévoir que l'hôte sera à l'avenir à la fois mieux informé, plus averti et plus exigeant quant à la qualité des services. Touriste ou homme d'affaires, il sera plus sensible au bien-être et à la détente, à la personnalisation de l'offre d'une hôtellerie qui tendra à devenir à thème, comme certaines restaurations. Cela signifie que, face à un marché qui va croître encore mais dont les caractéristiques resteront très évolutives, les exigences de la gestion, du management – même pour les petites et moyennes entreprises – vont s'accroître. Ne survivront alors, à chaque niveau, que les meilleurs soit ceux qui auront su prévoir les évolutions du marché, s'y préparer et les assimiler.

Dès lors demain, davantage encore qu'aujourd'hui, on demandera au chef d'entreprise d'être un manager complet, à la fois hôte pour ses clients et chargé du maintien de la qualité des prestations, administrateur capable de gestion rigoureuse et à l'esprit marketing développé, apte à motiver son personnel grâce à son charisme, d'être un homme de communication tant à l'intérieur qu'à l'extérieur de son établissement. Il devra savoir réagir en cas d'événement imprévu en appliquant des méthodes préétablies privilégiant les solutions rapides, même partielles, plutôt que de perdre un temps précieux à s'introspecter.

La vocation d'accueillir qui est celle de l'hôtelier et qui subsistera toujours, c'est une bonne part de la tradition, faite du sens de l'accueil, du professionnalisme du personnel à tous les échelons, d'artisanat – dans la production notamment – de dimension humaine, d'engagement personnel, de qualité des services, des produits, des équipements.

Mais cette même tradition est aujourd'hui sérieusement influencée par l'évolution économique, technique et sociale. Elle est marquée davantage encore par le développement technologique qui vise une rentabilité accrue, la suppression de travaux répétitifs ou le manque de main-d'œuvre. L'apparition et le déferlement de la vague informatique, sous toutes ses formes, est incontestablement la technologie la plus marquante de l'époque. Elle masque cependant les progrès énormes, eux aussi, intervenus dans les systèmes de production, dans la construction, la sécurité, l'utilisation des énergies, les moyens de communication, pour ne citer que ces exemples; sans parler des évolutions relatives à une gestion plus affinée, la finalité de l'entreprise restant la même, ne l'oublions pas: faire du profit.

On aurait cependant tort de considérer que les nouvelles technologies constituent la panacée. Mal utilisées, mal assimilées, elles risquent de déshumaniser les relations. Et si aujourd'hui l'hôtelier doit s'interroger sur les possibilités des mesures de modernisation, de rationalisation, il doit aussi s'interroger sur les limites de celle-ci.

C'est dire que l'unique conséquence du développement technologique important et rapide que nous connaissons exige, pour conserver toutes ses qualités à caractère éminemment humain de l'hôtellerie, de replacer l'homme au centre des stratégies de formation; un homme productif certes, mais surtout créateur, responsable et entrepreneur.

Il appartient aux centres de formation, aux écoles hôtelières européennes en particulier – qui sont fondées sur une culture que ne connaissent pas les pays de l'Amérique du Nord par exemple – de former de nouvelles générations d'hôteliers parfaitement à même d'assimiler les technologies modernes tout en maintenant les traditions dans ce qu'elles ont de positif, dans ce qu'elles ont d'humain.

Les centres de formation de cadres doivent donc s'efforcer de faire pleinement assumer aux futurs cadres hôteliers, comme aux chefs d'entreprise actuels, le rôle qui doit être le leur: non pas celui de simples dépositaires de recettes, de techniques et d'outils de gestion, mais celui d'entrepreneurs, de créateurs, étroitement intégrés aux milieux économique et social dans lequel ils vivent. C'est le meilleur moyen de vivifier la tradition, d'assurer, aussi paradoxal que cela puisse paraître, son maintien dans le monde moderne.

La valeur donnée dans la formation à la qualité de l'accueil est une tendance heureuse qui tient compte à la fois des acquis indéniablement positifs de la technologie et de ce qui semble rester irréductible à celle-ci: le contact humain. Le facteur humain continuera à demeurer l'un des paramètres fondamentaux de l'activité et de la réussite hôtelières. Dans un contexte technologique nouveau, plus performant, il prend même un relief nouveau.

La formation – de base et continue – doit dès lors composer avec cette donnée qui veut que la tradition et les technologies modernes se combinent, se complètent pour améliorer la qualité de l'accueil. C'est une condition inéluctable de la survie et de la réussite de l'entreprise hôtelière. C'est aussi un défi formidable et passionnant pour la formation professionnelle.

En hôtellerie, une querelle des Anciens et des Modernes apparaît donc comme absurdité. C'est une alliance qui s'impose. Sous le signe du professionnalisme et de la qualité.

TICINO

Gilde suisse des sommeliers

Au Tessin le mariage entre la gastronomie et l'œnologie est en train de vivre une période particulièrement heureuse. Dans le magnifique cadre de la Villa Principe Leopoldo, à Lugano, s'est tenue le week-end passé la rencontre nationale des sommeliers suisses et la cérémonie d'intronisation des nouveaux membres de la gilde suisse des sommeliers de la section du Tessin. Lors de la manifestion, présidée par *André Curchod* de Genève, en présence des membres du comité national, le nouveau comité de la section tessinoise a été confirmé. Celui-ci comprend *Angelo Delea*, président, *Stefano Valli*, membre d'honneur, *Ezio Crivelli*, vice-président, *Alberto dell'Acqua*, secrétaire, *Aldo Vanini*, caissier, et *Pietro Tenca*, membre. Par ailleurs, le Trophé Decanter Cartier a été remis au gastronome tessinois Alberto dell'Acqua, directeur de la revue «Gastronomie & Tourisme».

Nouvelle carte d'excursions

Avec la collaboration des Offices du tourisme de la région et quelques experts du secteur, le vice-directeur de l'Office du tourisme de Lugano, *Mauro Zoppi*, a réalisé une nouvelle carte d'excursions de Lugano et Sottoceneri. Cette carte, qui se présente sous une nouvelle forme typographique de lecture facile, offré 28 itinéraires pour des randonnées pédestres. On y trouve des informations touristiques dans les trois langues nationales et en anglais ainsi que des renseignements sur les panneaux indicateurs.

Concours de l'AIBES

L'Associazione Italiana Barmen e Sostenitori (AIBES) nous prie de préciser que *Augusto Mascioni* n'a pas été nommé «barman de l'année», concours dont les finales vont se dérouler en novembre prochain, contrairement à ce que nous avions indiqué dans le numéro 40 du 1er octobre dernier. Celui-ci a «uniquement» gagné un concours régional organisé à Lugano par l'AIBES dans la catégorie Cocktails «pré-dinner». Il a donc accès, ainsi que quatre autres collèges qui ont remporté la palme dans les autres sections, à la finale du concours national AIBES qui désignera les gagnants sur le plan national dans les différentes catégories. La route à parcourir avant la nomination du «barman de l'année» est en conséquence encore bien... longue.

(kc)

L'hôtellerie a besoin de contact... cela va sans dire



Les professionnels sont informés par l'hôtel revue + revue touristique.

Comment atteindre l'ensemble de la branche touristique à peu de frais? Avec une annonce dans l'hôtel revue + revue touristique

hôtel revue + revue touristique
case 2657
3001 Berne



DOSSIER

Sponsoring et communication (I)

Une technique compatible avec la profession

Au delà d'une omni-présence spectaculaire, générée par l'audio-visuel et amplifiée par une certaine mode, le sponsoring, technique de communication, reste encore marginal et la portée de ses applications est relativement modeste comparée au mix promotionnel classique: publicité, propagande, relations publiques et promotion des ventes.

FRANCIS SCHERLY *

Mais, le «sponsorship» ou le «sponsoring» marche avec notre temps; il s'est immiscé avec autorité dans les procédures de marketing de nos entreprises, il est entré dans les mœurs et fait désormais partie des réflexions de gestion commerciale de bon nombre de managers.

Représente-t-il une technique fiable, utilisable en matière d'hotellerie-tourisme? Avant de tenter une réponse sur ce point, il convient de préciser ses mécanismes et d'essayer de mieux le situer dans son contexte de développement de l'image ou de la notoriété d'un produit.

Une terminologie particulière

En premier lieu quelques précisions terminologiques s'imposent:

- **Sponsoriser** consiste à accorder un appui financier contre l'utilisation d'un support pour une fin publicitaire (on pourrait dire aussi commanditer ou parrainer mais l'acception anglo-saxonne l'emporte)
- **Un sponsor** est un commanditaire qui finance, au moins partiellement, la préparation d'un sportif, d'une équipe d'athlètes, le déroulement d'une compétition ou le soutien d'un événement culturel ou social.

Le sponsoring s'inscrit dans l'action générale de promotion des ventes, c'est-à-dire dans l'ensemble des techniques propres à accroître le chiffre d'affaires d'une entreprise par l'activation du réseau de distribution.

On peut dire que cette technique comble un vide de taille, car le marché n'attend plus seulement des entreprises qu'elles lui fournissent un produit optimum au moment propice et au meilleur prix; elles doivent être un véritable moteur économique et social qui fonctionne et respire «public», qui montre un nouveau profil. L'avenir du sponsoring se situe davantage dans le sponsoring créatif (recherche et création de nouveaux événements soutenus financièrement) que dans le sponsoring de sollicitation (recherche de financement pour des événements déjà existants).

Je finance, tu régates, ils écrivent...

... ou encore: «je paie, tu pédales, ils racontent» (v. bibl. «Le sponsoring, mode d'emploi»): telle se présente cette opération intégrée. Avec un souci tout particulier du sponsor: le soin à apporter pour gagner la confiance des médias. Car tout sponsoring éclairé s'articulera autour d'une stratégie médias infaillible: la participation spontanée et enthousiaste de la presse est en effet capitale dans cette expérience tripartite: elle permet de réaliser les objectifs de l'opération. L'action des composantes doit parfaitement marcher: le financier qui s'acquittera de ses obligations «rubis sur l'ongle», l'athlète ou l'artiste qui sera bien disposé à l'égard du produit, la presse qui sera prête à jouer le jeu de l'information grand public.

Il est toutefois indispensable d'ajouter une remarque à ce stade de la réflexion, remarque inspirée à l'auteur du présent article par la réaction spontanée d'un ami, plus spécialement concerné par le sponsoring culturel: d'accord pour un sponsoring éclairé, transparent, constructif, permettant cas échéant aussi la mise en valeur de réalisations méconnues et de qualité; d'accord pour un sponsoring ouvert sur le plan de la forme, mais rejet absolu de l'inféodation du «sponsorisé» au «sponsor» quant au fond, quant à l'objectif «philosophique» visé. A cet égard, n'est-il pas symptomatique de résumer la suite des actions en citant la «finance» en premier lieu?...

Notons enfin que, selon les cas, un quatrième partenaire est nécessaire pour assurer la réussite de l'opération: un organisateur spécialisé qui s'occupera de la coordination et de l'animation du tout.

Chacun de ces partenaires est animé par une stratégie propre:

- **Pour le sponsor**: renforcer l'image de l'entreprise ou accroître la notoriété d'un produit, éventuellement rechercher des marchés nouveaux – motivation du personnel
- **Pour le sponsorisé:** bénéficier du soutien financier nécessaire à la poursuite de son objectif de compétition ou de production culturelle – veiller à développer ou à renforcer son image auprès du public
- **Pour la presse:** se concentrer sur un événement dynamisant, attrayant, justifiant l'information grand public – obtenir cas échéant toutes facilités de travail et conditions optimales d'obtention de l'information.
- **Pour l'organisateur:** nouer avec succès les contacts en amont et en aval – assumer avec efficacité le suivi de toute l'opération: préparation, travaux selon planning, maîtrise de l'événement, relations-presse, actions parallèles éventuelles.

Les secteurs économiques principaux qui utilisent le sponsoring comme élément de leur promotion sont les banques, les assurances, les secteur alimentation/boissons, les automobiles, les produits de beauté, le tabac, etc.

Le sponsoring sportif est de très loin le plus largement utilisé: clubs de football, équipes de ski, vedettes de tennis, coureurs automobiles, grands régatiers... Tout ceci en relation avec un exploit, avec l'organisation de compétitions ou de challenges sportifs divers. Prenons ainsi l'exemple de la course autour du monde à voile:



Une image dynamique pour un organisateur dynamique.

«Le sponsoring d'un voilier de course en haute mer permet de créer une image et un contexte beaucoup plus consistant à un produit (ex. cigarettes, disque d'or, banque UBS) en liant ce produit à un événement dont le magnétisme est suffisant pour influer sur l'image subjective que le consommateur peut avoir de ce produit» (v. bibl. M. Carle, rev. HEC 75 ans).

Les exemples de sponsoring sportif foisonnent; on citera notamment pour la Suisse:

- La BPS qui, en sponsorisant le 39e Tour de Romandie cycliste a demandé à une vingtaine de collaborateurs de suivre le Tour en s'acquittant de tâches précises: service d'information officiel, organisation du podium des vainqueurs, banque du Tour, etc.
- la maison Caran d'Ache qui met sur pied le Prix Caran d'Ache, une compétition de Golf du Club genevois de Bossey avec la participation de quelque 120 joueurs
- la maison Ebel montres dont le sponsoring du Genève open de tennis est bien connu du public helvétique
- la maison Kodak qui soutient depuis plusieurs saisons l'équipe suisse de ski
- l'UBS enfin (et P. Fehlmann) qui a contribué grandement à faire connaître au grand public cette nouvelle forme de promotion grâce à la course autour du monde à la voile

Dans le domaine culturel, le sponsoring trouve peu à peu des collaborations avec divers événements: financement de films, parrainage de troupes de ballets, soutien de festivals de musique, défilés de mode... A titre d'exemple:

- les maisons Cinzano, Bally, Albion House, Banque de Dépôts et Gestion qui assurent le parrainage de la saison des Ballets de Hambourg de John Neumeier
- La Compagnie Air France qui prend en charge le transport des artistes du Lyon Opera Ballet en tournée aux Etats-Unis et au Brésil
- le Crédit Suisse qui parraine l'exposition de l'Office national suisse du tourisme consacrée à l'Artisanat suisse (26. 6. au 23. 8. 1987 au Musée gruérien de Bulle, en Gruyère)
- Les «Editions 24 heures», et en particulier le Journal «Le Matin» qui assurent le soutien du 1er Festival de rock de Leysin en juillet 1987, tandis que dans le même temps, la SBS est le principal sponsor des Festivals de jazz de Montreux et de Berne.

Sponsoring et mécénat

C'est une problématique déjà «classique». Mécénat culturel ou sponsoring? Nous sommes de ceux qui pensent que dès qu'il y a volonté de communication, active ou passive, ils s'agit de sponsoring; dès que des retombées médiatiques (et commerciales) sont attendues, dès que l'on vise un profit immédiat ou à court terme, la terminologie de mécénat n'est plus de mise. A dire vrai, le mécénat, qui se caractérise par une extrême discrétion, est en lente voie de disparition dès qu'il concerne des entreprises commerciales et non des particuliers; les organisateurs de concerts symphoniques s'accommoderont peu à peu des arrière-décors d'une promotion-sponsoring, dans la mesure où il y aura, en parallèle, sublimation de la qualité des interprètes ou de répertoire choisi. Mais un certain handicap psychologique reste à franchir en Suisse sur ce plan.

* directeur du Développement du CIG

Bibliographie

Shanoun Pierre, Le sponsoring, mode d'emploi, Chotard et associés, Paris, 1985

Michel Carle, «Revue du 75e anniversaire, HEC Lausanne, 1987»



Le sport et le sponsoring: déjà une vieille histoire...

16 JULY 20, 1987 SPORTS

SPONSORSHIPS AVAILABLE

Editor's note: All Sponsorships Available entries must be typed, double-spaced in the format below. Material may be edited and editors are not responsible for factual errors. Send submissions to Judy Evens, Sports Marketing News, 1460 Post Road East, Westport, CT 06880.

BASKETBALL

EVENT/SPORT: Virginia Commonwealth University Basketball.
DATE: November 1987-February 1988.
SITE: Coliseum, Richmond, VA.
SPECIFICS: One of top 50 basketball programs in country over past six years. Average almost 100,000 fans per season. Televised on ESPN and Home Team Sports. Sponsorship includes signage, TV and radio advertising, ad in *Game* magazine, product sampling, promotions. $2,000-$15,000.
CONTACT: Wood Selig, Virginia Commonwealth University Athletic Department, 819 W. Franklin St., Richmond, VA 23284-2003 (804) 257-1726.

EVENT/SPORT: Rice University

GOLF

EVENT/SPORT: The Player's Alternative (TPA Tour) Professional Golf circuit.
DATE: 1988.
SITE: East Coast, Southeast, Gulf Coast, Texas, Midwest.
SPECIFICS: Scaled-down version of PGA, not mini-tour. 350 members: up-and-coming players and former PGA cardholders. Full field tournaments of 156. Sponsorship includes print, radio, signage, PR, local TV coverage, special events. Tournament corporate identity available.
HISTORY: Created in 1985 to provide talented golfers with a professional venue outside of stringent PGA requirements. Serves as "springboard" to PGA.
CONTACT: Michael Byrd, Tour Events Inc., 811 W. Springfield Ave., Champaign, IL 61820 (217) 351-7575.

MISCELLANEOUS

EVENT/SPORT: International Dance-Exercise Association Education Conference.
DATE: October 1-4, 1987.

SITE: Charlotte Motor Speedway, Charlotte, NC.
SPECIFICS: Four-day event attracts more than 3,500 vendors. Car auctions, outside vendors, motor parts.
HISTORY: Launched in 1976 as Antique Autofair. 125,000 spectators over four days in 1987.
CONTACT: James A. Duncan Charlotte Motor Speedway, PO. Box 600, Harrisburg, NC 28075 (704) 455-9608.

EVENT/SPORT: Western Eastern Roadracers Association Grand National Final.
DATE: November 5, 6, 7, 1987.
SITE: Brasselton, GA.
SPECIFICS: More than 500 motorcycle road racers from across U.S., Canada, Mexico, competing in 14 classes over three days. Title sponsorship includes product name on all machinery, advertising, banners, programs and awards. $50,000.
HISTORY: In its 15th year. Coverage by motorsport publications and cable TV.
CONTACT: C.E. Pritz Jr., Motorsport Organization and Management, 2009 N. Clybourn Ave., Chicago, IL 60614 (312) 549-3440.

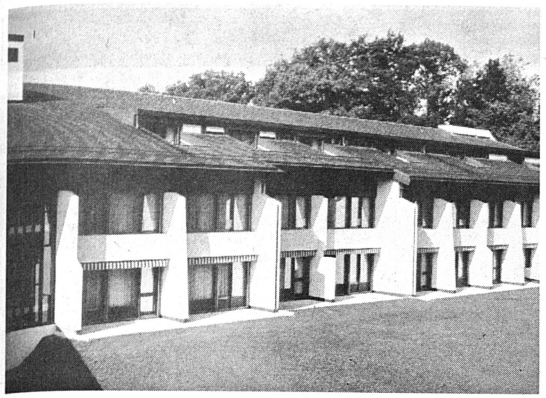
MULTI-SPORT

ages. Total and partial sponsorship packages available.
HISTORY: In past 20 years, U.S. speedskaters have won more than half of Olympic medals earned by all other U.S. winter sports teams combined. Current team set world records in three events in 1987.
CONTACT: Sean Callahan, USISA, 1504 Mower Court, Wauwatosa, WI 53213 (414) 475-7465.

SNOW SPORTS

EVENT/SPORT: National Collegiate Ski Association.
DATE: 1987-1988 season.
SITE: U.S. and Canada.
SPECIFICS: Intercollegiate competitive ski organization sanctions 92% of all alpine and Nordic college ski competition. More than 240 universities field teams: 31,000 participants from 10 regional conferences. Recreational Division has 330 member institutions and 120,000 active ski club members. Sponsorship includes title of U.S. championships.
HISTORY: Organized in 1967.
CONTACT: Kevin Foley, KEF Communications, 213 W. Institute Place, Suite 311, Chicago, IL 60610 (312) 951-5894.

L'année 1987 a vu les créations de plusieurs initiatives de communication en faveur du sponsoring. Ci-dessus, le magazine américain «Sports marketing news», paru pour la première fois cet été, propose une véritable bourse de sponsoring sportif. Il est à cet égard significatif de l'évolution prodigieuse du concept des mentalités.



La nouvelle aile de la Réserve – fidèle à l'ancienne de l'extérieur...

Spectaculaire offensive

La Réserve à Genève double sa capacité

Ça remue dans le Landernau de l'hôtellerie genevoise cinq étoiles. La Réserve ne se contente pas d'agrandir, elle double tout bonnement sa capacité!

L'offensive est pour le moins spectaculaire. Passer d'un seul coup de 58 à 116 chambres témoigne à la fois d'une belle audace et d'une rare confiance. Mais à la Réserve l'on n'a de toute évidence pas peur des défis parce que l'on sait que l'on a les moyens de les relever. L'élégance raffinée d'*Ortrud Barroud,* directrice et l'efficience de *Pierre Weber,* directeur des ventes, y font bon ménage, formant un cocktail qui sied fort à la maison.

Sise à Bellevue dans la campagne genevoise, la Réserve n'est pas un hôtel comme les autres. Son architecture originale, son grand parc arborisé, son port en font depuis longtemps déjà un endroit très prisé d'une clientèle exigeante et désireuse de fuir le milieu urbain – huit minutes suffisent pourtant pour se rendre dans le centre-ville – tout en n'étant pas trop éloignée de l'aéroport – qu'on rallie en quatre minutes.

Après la Chine, le Japon!

La nouvelle aile de la Réserve comprend donc 58 unités supplémentaires dont 20 chambres (celles du dernier étage sont dotées de terrasses-solarium permettant de se livrer au bronzage intégral en toute discrétion), 35 junior suites, une suite executive et deux suites présidentielles, ce qui fait que la capacité totale de l'établissement est aujourd'hui de 116 unités dont 42 suites. Les clients de la Réserve bénéficient également depuis peu d'un parking souterrain et les travaux se poursuivent. Dès l'an prochain l'établissement comptera également une piscine couverte, un fitness, un coffee-shop ainsi que deux restaurants supplémentaires dont un japonais. L'honorable *M. Chu,* maître de céans, ne s'en cache pas: «Je veux que ce restaurant soit le meilleur de Genève», lance-t-il sans ambages.

Des paroles qui valent leur pesant d'or dans la bouche de celui qui a déjà fait du Tse-Fung, dépendance gourmande de la Réserve, l'un des meilleurs sinon le meilleur restaurant chinois d'Europe. Sous l'experte direction de *Mario Tomassini,* directeur, le Tse-Fung défend d'ailleurs son rang avec éclat grâce à sa capacité de renouvellement – les cuisiniers de l'établissement sont à même d'apprêter quelques 600 à 700 spécialités de la cuisine pékinoise à celle de Szeu-tchouan, en passant par la cantonaise.

Au demeurant, La Réserve continue d'offrir à ses hôtes la cuisine de la Closerie, coquet restaurant français, sans oublier le Plein Air, sorte de snack très goûté en saison estivale.

Un club aussi

Mais la Réserve, c'est aussi un club dont les membres conjuguent sport et détente. Tennis, piscine et plage – accessible par un souterrain passant sous la route cantonale – avec possibilité de s'adonner à la planche à voile ou au ski nautique sont à la disposition tant des membres du club que des clients de l'hôtel.

L'établissement s'est acquis une clientèle de haute volée et dont la fidélité n'est pas la moindre des qualités. Ceci n'empêche pas pour autant sa jeune et dynamique équipe dirigeante d'affirmer avec vigueur sa présence sur les marchés les plus susceptibles de générer cette clientèle individuelle dont elle est friande. Car à la Réserve l'on sait ce que l'on veut. C'est aussi pour ça que l'on sait ce que l'on a... *A. W.*



...nouvelle de l'intérieur.

Fais bien ton vin

«Fais bien ton vin. Tout le reste est vain», dit un vieux proverbe valaisan ou bourguignon qu'on peut lire dans plus d'un carnotzet du canton.

Mais ne fait pas bien son vin qui veut. On l'a vu au cours de l'année écoulée. Face aux difficultés du marché, plusieurs milliers de vignerons du canton se sont mis à vinifier eux-mêmes le surplus de leur récolte.

«Du vin, dit-on, qu'on boira en famille ou qu'on écoulera en douce à quelques copains de service ou cousins de Genève.» Pour certains, la surprise l'an passé fut amère. Certaines bouteilles mal vinifiées étaient imbuvables. On a vu des cousins de Genève ou d'ailleurs s'étonner, à l'heure de la dégustation, de voir qu'au fond de leur armoire le bouchon était déjà parti dans le décor sous l'effet d'une fermentation mal achevée. Des tonneaux entiers de vinasse ont dû être jetés à l'égout ou transformés en vinaigre. La leçon a servi puisque cette année bien des vignerons se sont mis à suivre des cours de vinification. On assista même à des cours donnés par correspondance.

Ces encaveurs du samedi ne sont pas contrôlés par le laboratoire cantonal pour la bonne raison qu'en aucun cas leur production ne doit être commercialisée. Ces avatars redorent le blason des commerces patentés et des propriétaires-encaveurs dûment reconnus par l'Etat et chez lesquels des contrôles répétés sont effectués.

Les amateurs de vins valaisans savent désormais qu'ils doivent passer commande à la bonne adresse, s'ils l'ignoraient encore. *J.-L. F.*

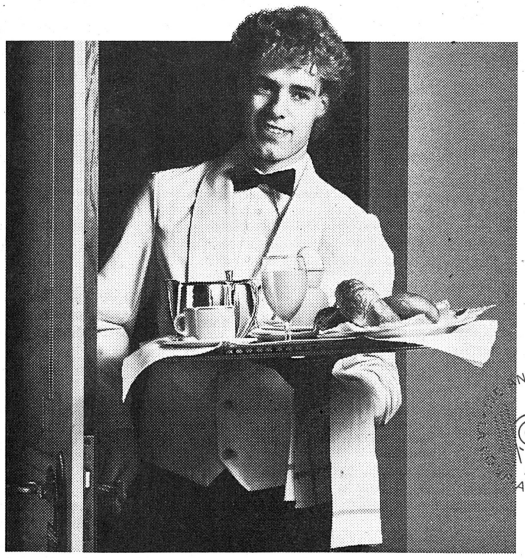
Se former en lisant

Tirez, vous aussi, profit des informations publiées chaque semaine par l'hôtel revue + revue touristique, le journal suisse des professionnels du tourisme... et faites-en le compagnon de votre carrière!

Chaque jeudi à votre kiosque, ou plus simplement encore par abonnement dans votre boîte aux lettres. Abonnez-vous maintenant déjà à l'hôtel revue + revue touristique

Téléphone (031) 507 222

Profitez du service de l'UBS spécialisé dans les financements hôteliers. Vos hôtes profiteront encore plus de votre service.



Vous êtes-vous déjà demandé si votre hôtel répondait aux exigences de la clientèle actuelle?

Vous savez aussi bien que nous que les touristes et vacanciers recherchent ce qu'il y a de mieux. Ce qui hier encore était une exclusivité est considéré aujourd'hui comme tout naturel. Mais l'amélioration du confort est parfois synonyme de gros investissements.

L'UBS et son équipe de spécialistes sont vos partenaires pour toutes les questions de financement dans le secteur touristique. Qu'il s'agisse de l'agrandissement de votre établissement ou de travaux de rénovation, nous avons une solution répondant à vos besoins.

Questionnez votre succursale UBS.

Union de Banques Suisses

INDEX

PERSONEN • FIGURES




Die dreijährige, erfolgreiche Tätigkeit von **Steve Nikolov** als Sales Manager in Zürichs Swissôtel, dem Hotel International, ebnete dem Absolventen der Hotelfachschule Lausanne den Weg an den Hauptsitz der Management Gesellschaft. Am 11. September 1987 übernahm er als Regional Sales Manager die Verantwortung für das Gebiet Nordeuropa. Mit seinem bisherigen Stellvertreter, **Ali Bühler,** fand sich im International ein Nachfolger, der, im Hinblick auf eine kontinuierliche Weiterführung, die Lücke ideal schliesst. Der neue Sales Manager erwarb seine Ausbildung unter anderem an der Hotelfachschule in Luzern. Seit dem 1. September 1987 unterstützt zudem **Christina Regli** als Sales/PR-Representative die Verkaufsaktivitäten im International. Sie kam von Grand Hotel Victoria-Jungfrau Interlaken, wo sie die Position einer Sales-Assistentin innehatte, an die Limmat-Metropole.



Am Hauptsitz in Zürich übernimmt **Jean-Marc Jaquet** die neugeschaffene Position eines Managers Sales Services und wird sich vor allen Dingen Koordinationsaufgaben widmen.

★

Neuigkeiten gibt es auch aus Genf zu vermelden. **Christine Dardel,** Regional Sales Manager für das Gebiet Südeuropa, wurde von ihren Verpflichtungen als Verkaufsleiterin im Hotel Le Président befreit und kann sich nun voll auf ihre Aufgaben für die Swissôtel-Gruppe konzentrieren. Zum Sales Manager wurde **Blaise Montandon** ins Président berufen.

★



Peter Eggenberger (38) ist zum Generaldirektor Produktion und Handel «Food» von Mövenpick und gleichzeitig zum Vollmitglied der Mövenpick Konzernleitung ernannt worden. Zugleich nimmt er Einsitz im Verwaltungsrat der Mövenpick Produktions AG. Peter Eggenberger ist seit 1969 bei Mövenpick in verschiedenen Funktionen tätig. Er war ab 1979 massgeblich am Aufbau des Produktions- und Handelsgeschäftes von Mövenpick beteiligt, insbesondere aber auch an der Entwicklung des Markenartikelgeschäftes von Mövenpick. Bis zu seiner Berufung in die Konzernleitung war Peter Eggenberger als stellvertretender Generaldirektor des Food-Departementes von Mövenpick tätig.

★

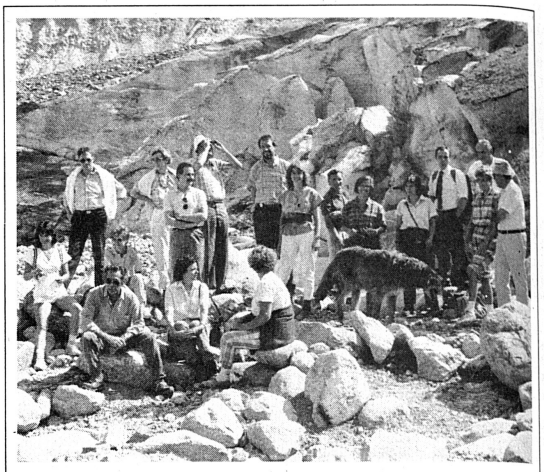


Anton Küng wurde von der Gustar AG, Zürich, zum Vizepräsidenten des Al Khozama Hotels in Riad, Saudi-Arabien, gewählt. Küng, Absolvent der Hotelfachschule Lausanne, kehrt nach einigen Jahren Fernost-Erfahrung zu Gustar zurück. Er war während dieser Zeit in führenden Hotels in Hongkong und Kuala Lumpur tätig. Zuletzt wirkte er als Resident Manager im Hotel du Rhône in Genf. Sein Vorgänger in Riad, **Jürgen Fischer,** kehrt in die Schweiz zurück, um sich in Lausanne weiterzubilden.

Gody Egli †

Wer länger als 15 Jahre im Tourismus tätig ist, kannte Gody Egli. Er war zuletzt Chef der SVZ-Vertretung in New York. Angefangen hatte er in der gleichen Stadt im Jahre 1935. Während des 2. Weltkrieges arbeitete er bei der Schweizer Botschaft in Washington, um dann nach San Francisco überzusiedeln, wo er erneut für die SVZ tätig war. 1967 wurde er nach New York gewählt. Nach seiner Pensionierung zog er mit seiner Gattin nach Arizona. Langsam stellten sich körperliche Gebrechen ein. Am vergangenen Freitag ist er im Alter von 81 Jahren gestorben.

Seine fröhliche und unkomplizierte Art kam bei den Amerikanern gut an. Er identifizierte sich mit ihrem Denken und Fühlen, blieb in seinem Innersten aber tief mit seiner Heimat verbunden. Mit Gody Egli verlieren wir eine Persönlichkeit, die den Tourismus aus Amerika nach der Schweiz während Jahrzehnten stark mitprägte. Die Schweizerische Verkehrszentrale und zahlreiche Freunde und Bekannte werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. *zi*



Erfa-Gruppe am Morteratschgletscher

Fünfzehn Hoteliers aus der Stadt Zürich, die zur Erfahrungsaustauschgruppe 12 des Schweizer Hotelier-Vereins gehören, besuchten kürzlich das Engadin und Puschlav. Das Bild zeigt die Gruppe am Fuss des Morteratschgletschers. *Bild Kaiser*

BIBLIOTHEK

ADAC-Ski-Atlas 1988

Der grosse ADAC-Ski-Atlas 1988: Die schönsten Skigebiete im Test (Mit Wintersport-Hotelführer, Strassenkarte Alpenländer und den längsten Abfahrten).

Das Standardwerk umfasst 21 000 Pisten-Kilometer in 1200 Skiorten, über 200 Panoramen und 400 Farbfotos. Neuerungen im grossen Ski-Atlas 1988 sind die Kennzeichnung besonders schneesicherer Wintersportgebiete, der Wintersport-Hotelführer, die Strassenkarte der Alpenländer und die aktuelle Skipass-Preistabelle.

Realisierung des Marketing

Was erwartet der Feriengast der Zukunft? Für alle Unternehmer im Bereich der Touristik nicht leicht zu beantworten. Was für den Tourismus in den nächsten Jahren zu erwarten steht, schildert Professor Dr. *Claude Kaspar* in seinem Beitrag «Neueste Entwicklungen im Tourismus-Marketing», erschienen im Buch «Realisierung des Marketing».

Dies zweibändige Werk, herausgegeben zum 60. Geburtstag von Professor Dr. *Weinhold-Stünzi,* Ordinarius an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, umfasst über 60 Beiträge. Das Buch enthält Denkanstösse zu Theorie und Praxis und wartet mit einer Vielzahl von Fachbeiträgen auf. Das Werk widmet sich bewusst erst in zweiter Linie theoretischen Aspekten, sondern will mit konkreten Fallbeispielen Erfahrungen aus der Praxis vermitteln.

Dr. oec. *Christian Belz* (Hrsg.): «Realisierung des Marketing», 250 Franken (2 Bände). Bezugsquelle: Verlag Auditorium AG, 6942 Savosa. Bei dieser Adresse kann auch eine kostenlose Inhaltsübersicht bezogen werden. *pd/r*

Jura

Jura. Das Gebirge und seine Bewohner. Autor: Max Mittler.

Bildsequenzen bedeutender Fotografen werden in diesem Bildband ergänzt durch historische Dokumente, Karten, Zeichnungen und Stiche, die in Verbindung mit dem Text Eigenheiten der einzelnen Landschaften sichtbar machen.

Der Jura zwischen Bellegarde (südlich Genf) und Zürich bildet geologisch und topographisch eine Einheit. Eine Auseinandersetzung mit der Humangeographie dieser Landschaft hingegen ist vertrackter. In jeder Richtung stösst man auf Grenzen: Landes-, Kantons- und Departementsgrenzen, Sprach- und konfessionelle Grenzen. *Der schweizerische und der hierzulande wenig bekannte französische Jura kommen gleicherweise zur Darstellung.*

IMPRESSUM

hôtel revue + revue touristique
téléphone (031) 507 222
Editeur: Société suisse des hôteliers

Responsable de l'édition
Gottfried F. Künzi, rédacteur en chef

Rédaction allemande:
Maria Küng (MK). Gottfried F. Künzi (GFK). Claude Chatelain (CC). Alexander Künzle (APK). Sam Junker (SJ). Aldo Marzorati (AM).

Rédaction de Zurich:
Franz Gubser (FG), tél. (01) 311 53 67.

Collaborateurs extérieurs:
Hans-Rudolf Baumann (HRB), Berne. Sybill Ehmann (SE), Francfort. Tony Häusler (TH), New York. Kurt Metz (MC), Bern. Eliane Meyer (EM), Zürich. Marianne Ming-Hellmann (MH), Zürich. Kurt Riedberger (KR), Zürich. Walter Senn (WS), Zürich. Ueli Staub (US), Zürich.

Rédaction française:
André Winckler (AW), rédacteur responsable. Marie-Joëlle Maillard-Dondey (MJD). Dominique Sudan (DS).

Collaborateurs extérieurs:
Natacha Davidson (ND), Genève. René Hug (RH), Genève. José Seydoux (JS), Fribourg. Rémy Leroux (RL), Paris. Claude-Léa Kadouch (CLK), Paris. André Pater (AP), Bruxelles. Georges Baumgartner (GBr), Tokyo. René Elvin (RE), Londres. Gérard Spitzer (GS), Montréal/New York.

Marketing:
Renzo Lorenzetti, resp.
Promotion-vente: Dora Beer-Artoni.

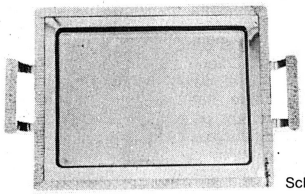
Vente des annonces/
Annonces commerciales:
Agence Markus Flühmann, 5628 Birri, téléphone (057) 44 40 40

Agent en Suisse romande:
Publicité Neumann,
1111 St-Saphorin-sur-Morges,
téléphone (021) 71 11 20

Adresse pour la rédaction et l'édition (offres d'emploi, annonces sous rubriques, abonnements, etc.):
Case postale 2657, 3001 Berne
téléphone (031) 507 222
téléx 912 185 htr ch
téléfax 3/2 (031) 46 23 95
vidéotex *6660#

Organe officiel:
Association suisse des directeurs d'office de tourisme ASDOT, Swiss Congress HSMA (Swiss Chapter), Association suisse des journalistes et écrivains du tourisme ASSET, Food & Beverage Managers Association FBMA, Swiss International Hotels, Association suisse des chargés de voyages d'affaires, American Society of Travel Agents ASTA (Swiss Chapter), Carpartenaire Suisse

Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.



Schweizer Fabrikat Sternegg

Die hitzefeste Ausstellplatte mit Griffen aus Edelstahl (Nr. 6060) oder Alpaka hotelversilbert (Nr. 606) in 2 Grössen

50×38 cm (ohne Griffe gemessen), 72×52 cm (ohne Griffe gemessen)

sowie in Euro- und Gastronorm ⅓, Ausführung ohne Griffe zum Einschieben in den Heissluftofen

Sternegg

Verlangen Sie heute noch Muster bei

Sternegg AG
Silberwarenfabrik, 8201 Schaffhausen, Telefon (053) 5 12 91
Ausstellung 8003 Zürich, Manessestrasse 10
Telefon (01) 242 32 88

Pour la Suisse romande:
Max Feissel, bureau et exposition
2, route d'Hauteville, 1806 St-Légier, tél. (021) 53 37 30

AGENDA

Pressekonferenzen
Conférences de presse

1988
12.1. Schweizerische Verkehrszentrale, Bern

Messen • Foires

6.–10.11. Expo Commercio und Turismo, Nahrungsmittelsalon und gastgewerbliche Fachausstellung, Mailand
9.–12.11. Fast Food Fair '87, Brighton
11.–15.11. MITCAR, Paris
14.–18.11. Tecnhotel, Genua
15.–23.11. Equip'Hôtel, Paris



IGEHO 87
BASEL
19.–25.11.87

19.–25.11. IGEHO, Basel
INFOTEL '87
IGEHO-TECH '87
2. Salon culinaire mondial
IGEHO-TREFF
23.11. VDH
18.00–24.00 Uhr
Le Plaza Club
24.11. FBMA
1.–4.12. World Travel Mart WTM, London

1988
13.–17.1. Vakantie, Utrecht
23.–31.1. CMT, Stuttgart
27.1.–31.1. FITUR, Madrid
27.1.–3.2. Hotelympia '88 The International Hotel & Catering Exhibition, London
6.–14.2. C-B-R, München
13.–21.2. Reisen, Hamburg
18.–24.2. Salon Mondial, Paris
24.–28.2. BIT, Milano
27.2.–2.3. Middle East Food & Equipment Show and Salon Culinaire, Bahrain
5.–10.3. ITB, Berlin
5.–14.3. MUBA, Basel
6.–8.3. Fast Food Fair, Manchester
11.–16.3. InternorGa, Hamburg
19.–27.3. Salon Bruxelles
24.–27.3. TUR, Göteborg
25.–28.3. Salon de la restauration rapide, Paris
13.–17.4. Rodatur, Barcelona
17.–20.5. European Incentive & Business Travel & Meetings Exhibition, Genf
27.–29.9. IT & ME, Chicago
16.–24.10. Equip'Hôtel, Paris
12.–20.11. Daily Mail Ski Show London
24.–26.11. Brussels Travel Fair
29.11.–3.12. WTM, London

Kongresse • Congrès

1.–6.11. International Skal Congress, Adelaide

Generalversammlungen
Assemblées générales

5.11. VSKVD/ASDOT (Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren) Bad Walzenhausen
9./10.11. Ambassador Swiss Hotels, Thurgauerhof, Weinfelden
14.11. HSMA, Swiss Chapter
21.11. 24e A.G. anciens du Centre International de Glion, Paris
24./25.11. Welcome Chic Hotels, Biel
4.12. Inter-Europe-Hotels, Sursee
11.12. Swiss Congress, Engelberg
16.12. Regionaldirektoren RDK, Zürich

1988
14./15.1. Prohotel of Switzerland Le Beau-Rivage Palace, Lausanne
29.–31.1. FBMA, Hotel Viktoria-Jungfrau, Interlaken

Schweizer Hotelier-Verein
Société suisse des hôteliers



Besuchen Sie den Schweizer Hotelier-Verein und die hotel + touristik revue an der Igeho in Basel, Donnerstag, 19. bis Mittwoch, 25. November 1987, Halle 331 – und im Salon culinaire mondial, Halle 115!

La Société suisse des hôteliers et l'hôtel revue + revue touristique vous donnent rendez-vous à l'Igeho de Bâle du jeudi 19 au mercredi 25 novembre 1987, halle 331 – et au Salon culinaire mondial, halle 115!

8.12. Zentralvorstand
9.12. Ausserordentliche Delegiertenversammlung, Kursaal Bern

Nr. 45
5. November 1987

hotel revue

hotel + touristik revue
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. (031) 507 222, Telex 912 185 htr ch

STELLENMARKT

MARCHE DE L'EMPLOI

Arbeitsplatz Hotellerie (XI)

In den letzten Ausgaben der *hotel + touristik revue* wurde in dieser Spalte auf die Dissertation von Dr. Roland Zegg aufmerksam gemacht. In seiner Publikation «Arbeitsplatz Hotellerie» geht er auf die bekannten Probleme unserer Branche ein und entwirft ein neues Konzept einer flexiblen Personalführung. In loser Folge möchten wir einige weitere Auszüge aus Zeggs Texten vorlegen.

Um die Arbeitsflexibilisierung für den Hotelbetrieb vermehrt zu nutzen, macht Zegg im folgenden einige Vorschläge zur konkreten Durchführung:

Polyvalenter Mitarbeitereinsatz

Während neue Arbeitsformen vor allem in Produktionsbetrieben mit fortgeschrittener Automatisierung angewendet werden, um eine weitgehend standardisierte – zum Teil sinnentleerte – Arbeit wieder humaner zu gestalten und zu bereichern, ist die Ausgangslage in der Hotellerie eine andere.

Hier sind die Arbeitsabläufe in viel kleinerem Masse standardisiert, ändern sich häufig und werden meistens durch den Arbeiter selbst in gewissem Masse gestaltet, eine vom Maschinentakt abhängige oder durch grossen Wiederholungscharakter mit kleinen Taktzeiten geprägte Arbeit tritt kaum auf. Ein Charakteristikum der Hotelberufe ist gerade die grosse Abwechslung bei der Arbeit sowie ein Arbeitsumfeld, das durch viele Kontakte und Begegnungen mit Menschen geprägt ist.

Es ergibt sich daher weniger die arbeitspsychologische Forderung nach einer Humanisierung als vielmehr die betriebswirtschaftliche Forderung nach einem effizienten Personaleinsatz. Es geht darum, durch vielfältige Einsatzmöglichkeiten der einzelnen Mitarbeiter die gesamte Personalkapazität flexibel an die schwankende Belastung anzupassen.

Polyvalenter Mitarbeitereinsatz muss als Instrument einer flexiblen Personaleinsatzpolitik gesehen werden, das ausser einem Flexibilitätsgewinn für den Betrieb auch noch eine zusätzliche Bereicherung des Arbeitsinhaltes für den Mitarbeiter mit sich bringt. Ein Beispiel hierfür ist nach wie vor der kleine Familienbetrieb, «wo jeder alles kann».

Beispiele für polyvalenten Einsatz im Hotel sind:

1. Job rotation der Hilfskräfte: Einsatz je einen Monat in der Küche, im Office und im Etagenbereich.

2. Job rotation der Facharbeiter: Hotelfachassistentinnen in der Etage werden auch in Sekretariat/Réception eingesetzt. Hotelfachschulabsolventen, die im Service arbeiten, werden auch in der Réception eingesetzt und umgekehrt.

3. Job enrichment: Köche arbeiten nicht nur in der Küche, sondern auch am Buffet (verschiedene Formen) im direkten Gastkontakt und übernehmen gewissermassen auch Auskunfts- und Beratungsaufgaben.

4. Job enrichment, Arbeitsteams: Etagenbereich, Lingerie, Portierdienst und Officebereich werden zusammengefasst und einer Equipe, Arbeitsteam unter Leitung einer Gouvernante, anvertraut.

5. Job enrichment: Réception, Gästeunterhaltung und -betreuung und Animation wird durch ein Arbeitsteam, das sich selbst organisiert und seine Arbeit einteilt, wahrgenommen.

Auch diese Auflistung liesse sich weiter ergänzen. Polyvalente Einsatzmöglichkeiten sind vom einzelnen Mitarbeiter abhängig und sollten seiner Eignung entsprechend flexibel gehandhabt werden. Polyvalenter Einsatz verlangt auch polyvalente Ausbildung und erfordert eine Anpassung des Ausbildungskonzepts (siehe Teil IV).

(Vergleiche Seiten 167 ff., «Arbeitsplatz Hotellerie», Verlag Paul Haupt, St. Gallen: «Beiträge zum Fremdenverkehr und zur Verkehrswirtschaft», Band 19).

(Fortsetzung folgt)

Interessante Aufgabe in dynamischem, expandierfreudigem Dienstleistungsunternehmen mit **Restaurationsbetrieben** in der ganzen Schweiz. Es geht um Verkaufsplanung und -förderung des kulinarischen Angebots und die Führung von verschiedenen Restaurants.

Es geht um Verkaufsplanung und -förderung des kulinarischen Angebots.

Ihr Profil:

- **unternehmerisch denkend**
- **gewiefte(r) Praktiker(in) des Gastgewerbes**
- **führungsstarke(r) Motivator(in)**
- **ideenreiche(r) Realisator(in)**

Das Unternehmen möchte Sie in einer verantwortungsvollen Management-Position einsetzen. In Zusammenarbeit mit den Ihnen unterstellten Restaurant-Geschäftsführern bzw. Küchenchefs entwickeln und erproben Sie eine weitgefächerte Palette neuer kulinarischer Verkaufsprogramme. Dazu gehören auch die Budgetierung und Kalkulation der neuen Angebote. Sie erkennen Trends und verstehen sie verkaufswirksam umzusetzen.

Als **Regionalleiter** unterstehen Ihnen 5 Restaurants in der ganzen Deutschschweiz. Sie koordinieren und kontrollieren ihre Aktivitäten. Für das Erreichen der gesteckten Ziele in qualitativer und wirtschaftlicher Hinsicht tragen Sie die Verantwortung.

Sie erkennen den Ausbildungsbedarf Ihrer Mitarbeiter und organisieren entsprechende Weiterbildungs-, Instruktions- und Schulungsmassnahmen.

Wichtige Voraussetzungen Ihrerseits für diese entwicklungsfähige Position sind Ausbildung und Praxis als Koch, abgeschlossene Wirtefachschule, Erfahrung in technischer Verkaufsplanung, kaufmännische Weiterbildung sowie gute mündliche Französischkenntnisse.
(Mindestalter 30 Jahre).

Dazu verstehen Sie es, dank Ihren erprobten Führungsfähigkeiten die Ihnen unterstellten Fachleute zu motivieren und zum Verkaufserfolg anzuspornen. Entsprechend den hohen Anforderungen sind die Leistungen des renommierten Unternehmens: fortschrittliche Arbeitsbedingungen, überdurchschnittliche Sozialleistungen und attraktive Aufstiegsmöglichkeiten.

Wir erwarten gerne Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen. Absolute Diskretion ist uns selbstverständlich.

Gabriela Raggenbass
SOPAC
Treuhänder für Personalinvestitionen
St. Annagasse 16, 8001 Zürich, **Tel. 01/211 13 27**
Zürich, St. Gallen, Genf
eine Division der Multiservice AG

ofa 153.083.100

Für unsere traditionsreiche und vom Gault Millau mit einem Toque ausgezeichnete ***Bärenstube*** *in Bern suchen wir einen*

KÜCHENCHEF

Wir stellen uns vor, dass Sie zwischen 25 und 30 Jahre alt sind, eine gute Ausbildung genossen und bereits eine Stelle als Küchenchef bekleidet haben. Sie stehen einer ***kleinen Brigade*** *vor und helfen persönlich am Herd mit, den Qualitätsstandard hoch zu halten. Freude am Metier, Ideenreichtum und das Beherrschen der modernen Kochkunst setzen wir voraus. Erfahrung im Bankettwesen wäre von grossem Vorteil.*

Bei uns ist ***Teamwork*** *nicht nur ein Schlagwort: Sie nehmen regelmässig an Sitzungen des Kaders teil und beteiligen sich an allen Diskussionen, auch wenn sie die Küche nicht direkt betreffen. Deshalb legen wir Wert auf einen kollegialen und humorvollen Charakter.*

Ausser generell guten Anstellungsbedingungen bieten wir Ihnen vor allem etwas, das nicht selbstverständlich ist: Sie arbeiten ***absolut selbständig****, ohne jede Einmischung der Direktion.*

Fühlen Sie sich angesprochen? Senden Sie bitte die üblichen Unterlagen an

8512

Hotel Bären, Schauplatzgasse 4, 3011 Bern

Kaderselektion von Marketing- und Verkaufspersonal

Kurt Schindler AG

Gastronomie Non Food

Unsere Auftraggeberin ist eine der führenden Unternehmungen im Bereich **Gastronomiebedarf Non Food** mit einem sehr breiten, attraktiven und marktkonformen Angebot.

Mit dem Ziel, die Verkaufsorganisation qualitativ zu verstärken und dadurch die Marktposition weiter auszubauen, sucht sie durch uns einen ehrgeizigen, dynamischen

Aussendienst-Mitarbeiter

für das Rayon Zürich–Schaffhausen

Zu den Hauptaufgaben gehören eine qualifizierte Bedürfnisermittlung aufgrund von kompetenter Beratung und Betreuung der Stammkundschaft, sowie die optimale Bewirtschaftung des grossen Akquisitionspotentials.

Der ideale Bewerber kennt die individuellen Ansprüche der Gastronomie z.B. aus seiner Tätigkeit als **Küchenchef, Food and Beverage- oder Bankettmanager,** hat evtl. bereits Aussendiensterfahrung bei der erwähnten Zielgruppe, verfügt aber zumindest über sehr viel Verkaufstalent und Leistungswille.

Aus Arbeitsfreude resultierende Selbstmotivation und Zuverlässigkeit sind weitere Eckpfeiler des Erfolges.

Interessenten, welche diese Herausforderung annehmen möchten, dürfen attraktivste Anstellungsbedingungen (u.a. überdurchschnittliche Fixbesoldung) erwarten.

Wir erwarten Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer WU 108734. Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herrn Walter Urech. Garantierte Diskretion.

Tavelweg 2, Postfach, 3074 Muri b. Bern
Telefon 031/52 51 33
Weinbergstrasse 11, 8001 Zürich
Telefon 01/252 90 42

ofa 120.387.873

20 JAHRE ERFAHRUNG – WELTWEIT – IN DER PERSONALSCHULUNG FÜR HOTELLERIE UND REISEBRANCHE (davon 16 Jahre als Schulungsabteilung unserer Muttergesellschaft TOURISTCONSULT).

Sind Sie ein qualifizierter, erfahrener

CHEF oder SOUS-CHEF

der insbesondere auch die Management-Seite der Produktion beherrscht? Beherrschen Sie Englisch?
Hätten Sie Freude daran, jungen Leuten (davon 85% aus Europa) Ihr Wissen und Können weiterzugeben? (Lehrerfahrung nicht erforderlich. Wir schulen unsere Lehrkräfte in Unterrichtsmethodik).

Dann melden Sie sich bei uns. Wir suchen

LECTURER FOOD PRODUCTION

für unsere internationale, englischsprachige Hotel Management Schule in Luzern. (Ein unverbindlicher Besuch ist nach Voranmeldung auch willkommen).

Offerten an: *International Hotel and Tourism Training Institutes Ltd.* IHTTI *Switzerland*
P.O. Box 95, CH-4006 Basel, Phone (061) 42 30 94 TX 965216 TC CH

8841

★★★-Hotel-Restaurant Worbenbad
3252 Worben BE

Hotel – Restaurant – Grill – Hotelbar – Hallenbad – Sauna – Massage
Zwischen Bern und Biel

Für die Neuübernahme per 15. Januar 1988 suchen wir

Direktionsassistentin

Für diese verantwortungsvolle Aufgabe stellen wir uns eine junge, dynamische Gastgewerbe-Allrounderin vor (evtl. Hotelfachschulabsolventin), welche in einem gepflegten, vielseitigen Betrieb noch etwas dazulernen möchte.

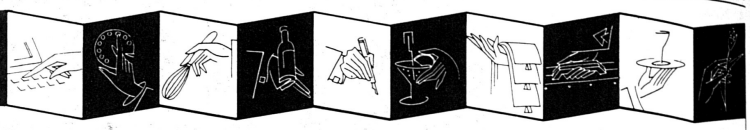
Wir erwarten:
- solide Ausbildung im Hotelfach resp. Erfahrung in den Bereichen Service, Réception/Administration
- Verantwortungsbewusstsein
- Bereitschaft zu guter Zusammenarbeit

Wir bieten:
- den Anforderungen entsprechendes Gehalt
- interessante, abwechslungsreiche Aufgabe mit Weiterbildungsmöglichkeiten
- Arbeits- und Freizeit gemäss L-GAV

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte die Direktion der Hotel Worbenbad AG, 3252 Worben BE.

8581

Stellen im Hotelfach sind unsere Sache.



Auszug aus den offenen Stellen der Kadervermittlung

Für ein stark frequentiertes Restaurant in der Stadt St. Gallen suchen wir einen

Küchenchef

evtl. auch

Anfangsküchenchef

Dieser Kandidat sollte Freude an der Lehrlingsausbildung haben.
Die Menugestaltung sowie der Einkauf werden selbständig bewältigt.
Eintritt so schnell als möglich.

Für einen ★★★★★-Betrieb im Berner Oberland suchen wir einen

1. Oberkellner

in Jahresstelle.
Gefragt sind Selbständigkeit, Erfahrung in gleicher Position sowie Verantwortungsbewusstsein.
Der Eintritt ist auf Dezember 1987.

Ein ★★★-Betrieb in Bündner Skigebiet sucht jüngeren, einsatzfreudigen

Betriebsassistenten

wenn möglich mit Hotelfachschule.

Das Aufgabengebiet umfasst:
- Stellvertretung der Direktion
- Überwachung und Organisation des Service und Dancings
- Mithilfe im Einkauf
- Personaladministration

Bei dieser Stelle handelt es sich um eine Jahres- oder Saisonstelle. Der Eintritt wäre auf Dezember 1987.

Ein ★★★★-Betrieb in gut frequentiertem Ort in der Innerschweiz sucht auf März 1988 ein

Direktionsehepaar

wenn möglich mit Hotelfachschule und Erfahrung als Direktor(in). Es können nur Schweizer Bewerber berücksichtigt werden.

In der Nähe von Luzern haben wir für eine(n)

Aide du patron

ab Dezember 1987 eine interessante Stelle offen. Diese Stelle ist ideal für jüngere, erfahrene Hotelkräfte, welche den Weg nach oben nicht scheuen.

Welche(r)

Betriebsassistent(in)

sucht nach Vereinbarung eine neue Stelle am Zürichseeufer?

Das Aufgabengebiet ist wie folgt:
- Stellvertretung des Patrons
- Ablösung des Chef de service
- allgemein F & B

Eine gastgewerbliche Ausbildung ist unbedingt nötig.

Einer

Réceptionistin

mit Küchen- und Servicekenntnissen bieten wir eine interessante Stelle als Aide du patron in Interlaken. Der Eintritt müsste so schnell als möglich erfolgen.

An alle Hotelfachschüler (Schweizer) mit Diplomabschluss!
In Amerika (Florida) haben wir folgende Stellen offen:

Assistant Restaurant Manager
Assistant Banquet Manager
Assistant Chief Steward

Der Eintritt bei allen Stellen wäre ab Januar 1988 oder nach Übereinkunft.
Bei diesem Betrieb handelt es sich um ein ★★★★-Hotel mit 700 Zimmern und 800 Angestellten.
Die Anlage liegt in einem wunderbaren Gebiet und verfügt über einen Golfplatz sowie einige Tennisplätze.

Die Restauration hat folgendes Platzangebot:

Restaurants	600 Plätze
Säle	6000 Plätze
Bars	200 Plätze

Die Anstellungsdauer kann maximal für 1½ Jahre erfolgen. Für alle Stellen werden gute schriftliche und mündliche Englischkenntnisse erfordert.

Interessenten (-innen) senden ihre vollständige schriftliche Bewerbung an untenstehende Adresse, z. H. von Frl. Rohner.

Auszug aus den offenen Stellen der Einzelvermittlung

Für ein Hotel in der Innerschweiz suchen wir auf Januar 1988 eine

Sefa und einen Koch

Für ein Restaurant in Aetingen (Region Bucheggberg) suchen wir eine

Sefa für den Speiseservice

Eintritt sofort

Für einen Landgasthof in Schönbühl suchen wir einen

Jungkoch

Eintritt sofort

Welche

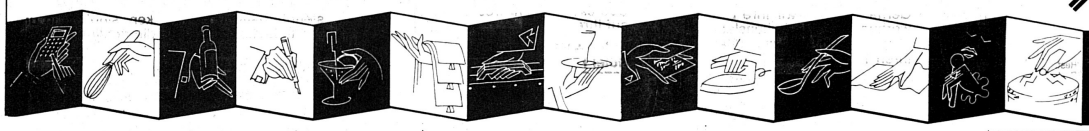
Sefa

hätte Lust in der Nähe von Freiburg zu arbeiten? Wir haben eine freie Stelle gemeldet.
Eintritt sofort

Bitte melden Sie sich bei Frl. Scheidegger oder Frl. Jäger.

Karriereberatung und Stellenvermittlung für gute Berufsleute im Gastgewerbe

Schweizer Hotelier-Verein



Stellenvermittlung
Monbijoustrasse 130 Telefon 031 507 333
Postfach 2657 Telex 912 184 shv ch
CH-3001 Bern

PARK-HOTEL Inseli ROMANSHORN

neues Hotel im Seepark
70 Betten
Rötisserie
Fisch-/Fleisch-Spezialitäten
Panorama-Restaurant
Sonnenterrasse
Saal bis 140 Pers.
Hochzeiten
Familienfeiern
Seminare
Konferenzen

Wir suchen einen

Küchenchef

Unsere Küche erwartet einiges von Ihnen: vom originellen Business-Lunch bis zum phantasievollen A-la-carte-Service. Von Fischspezialitäten bis Gourmet-Menus ist bei uns alles gefragt.

Möchten Sie diese Herausforderung annehmen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

A. Stäger, Parkhotel Inseli
8590 Romanshorn TG
Telefon (071) 63 53 53

8145

Auf den 1. Mai 1988 oder nach Vereinbarung suchen wir für unser Berghotel im Bündner Oberland ein tüchtiges

Direktionsehepaar

Der vielschichtig gelagerte Betrieb verlangt vom leitenden Direktor die Fähigkeit, den Überblick stets im Auge zu behalten, die Personalrekrutierung vorzunehmen, selbständig zu planen und zusammen mit seiner Partnerin den Personaleinsatz zu organisieren.

Dynamische Beweglichkeit, Führungsverhalten und Sicherheit im Umgang mit der Kundschaft sind weitere wesentliche Eigenschaften, die wir an unseren Bewerber stellen.

Es erwartet Sie eine gut honorierte, selbständige Tätigkeit.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre Unterlagen unter Chiffre 8088 an hotel revue, 3001 Bern.

HOTEL AMBASSADOR GARNI
★★★★
CH-4500 Solothurn
Niklaus-Konradstrasse 21

Wir suchen für unser schmuckes, kleines 4-Stern-Hotel (46 Betten) eine

Directrice

die, wenn möglich, eine Hotelfachschule erfolgreich abgeschlossen hat.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Offerte an

Hermann und Mariann Sahli
Hauptgasse 41, 4500 Solothurn
Telefon (065) 23 33 44

8766

MOROSANI HOTELS POSTHOTEL DAVOS SCHWEIZERHOF

Hotel Schweizerhof
7270 Davos Platz
Erstklasshotel, 165 Betten

sucht für Wintersaison

Chef entremetier
Commis de cuisine

Bewerbungen mit Zeugniskopien erbeten an Dir. Paul Heeb.

8806

Für diesen interessanten Restaurations- und Saalbetrieb suchen wir einen erfahrenen

Mieter

Mitarbeit der Ehefrau ist erwünscht.

Der Betrieb umfasst ein Tagesrestaurant mit rund 120 Sitzplätzen, unterteilbarer Saal mit rund 200 Sitzplätzen und grosser Saal mit rund 500 Sitzplätzen, Gartenrestaurant mit rund 40 Sitzplätzen, Parkplatz für rund 350 Autos.

Der Betrieb befindet sich an günstiger Verkehrslage im Autobahnschnittpunkt einer wirtschaftlich aufstrebenden Region.

Eine Renovation mit Optimierung der betrieblichen Einrichtungen ist beabsichtigt.

Fachleute mit den erforderlichen Betriebserfahrungen und Organisationstalent senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Finanzverwaltung der Gemeinde Emmen, z. H. von Herrn R. Bühler, Finanzverwalter, 6020 Emmen.

8751

Zentrum Gersag Emmen

Hotel-Restaurant Blume
3800 Interlaken

Für den Winter, evtl. in Jahresstelle, suchen wir für das Passantenrestaurant (40 Plätze) eine freundliche

Serviceangestellte

(evtl. Anfängerin)

sowie

Hilfskoch/Hilfsköchin

oder

Küchenhilfe (Kochkenntnisse)

Ausländer mit Bewilligung A oder B.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, zeitgemässe Anstellungsbedingungen sowie gute Entlöhnung, auf Wunsch Zimmer im Haus.

Auf Ihre Bewerbung freuen sich

H. und E. Oberli-Steiner
Jungfraustrasse 30, 3800 Interlaken
Telefon (036) 22 71 31

8797

Die Anzeige ist immer noch das erfolgreichste Werbemittel.

Stellengesuche

Express-Stellenvermittlung

Direkt zur Lösung Ihres Problems Tel. 031 50 72 79

Falls Sie an einem der nachstehenden Arbeitnehmer interessiert sind, verlangen Sie bitte eine Kopie des Bewerbungstalons per Express-Telefon oder schriftlich.

Das Express-Telefon (031) 50 72 79
Schweizer Hotelier-Verein
Express-Stellenvermittlung, Postfach 2657, 3001 Bern

1	2	3	4	5	6	7
Küche/Cuisine						
1355	Demi-chef entremetier	23	D	A	sofort	E, Hotel/Rest.
1356	Commis de cuisine	19	F	A	März 88	F, E, 3- bis 5-★-Hotel
1367	Koch	21	CH		Nov. 87	D, Hotel/Rest.
1368	Küchenchef	29	CH		Dez. 87	D, 3- bis 4-★-Hotel, Berner Oberland
1369	Jungkoch	20	CH		Dez. 87	F, 4- bis 5-★-Hotel, GR oder franz. CH
1370	Patissier	25	A	A	Dez. 87	E, F, I
1371	Chef de partie, Sous-chef	24	D	A	Dez. 87	D, F, E, 3-★-Hotel/Rest.
1372	Ch. de cuisine	37	F	A	Dez. 87	F, Hotel/Rest., Wintersaison
1373	Küchenchef					Nat. Heilklinik
1374	Chef de partie, Küchenchef, Sous-chef	39	CH		Nov. 87	E, D, Hotel/Rest., Wintersaison
1375	Chef de partie, Sous-chef, Vollwertkoch	25 26	D D	A A	Dez. 87 Dez. 87	D, F, E, Hotel D, E, Kurklinik, Diätdiplom
Service/Service						
2543	Barman Chef de rang	25	MA	B	Dez. 87	F, E, I, TI oder GR
2544	Barchef	25	A	A	sofort	I, E, mit 2541 zusammen
2545	Aushilfsservice	35	I	C	Nov. 87	D, F, I, Restaurant Engadin
2546	Buffetbursche Hilfskoch Kellner Küchenbursche Réceptionistin	31	YU	A	Dez. 87	D, I, Hotel/Rest. mit Nr. 4187 zusammen
2547	Barmaid	23	NL	A	sofort	E, F, I
2548	Barmaid, Chef de rang	34	A	A	Dez. 87	E, F
2549	Barman	22	CH		Nov. 87	E, F, I
2550	Kellner	31	A	A	n. Verein.	E, D, Hotel/Rest.
2551	Chef de rang	24	A	A	Dez. 87	E, D, Hotel/Rest., Engelberg/Umgebung
2552	Bardame	38	A	A	Dez. 87	E, F, I
2553	Ch. de rang/Aush.	36	I	C	Dez. 87	D, F, E, Spez.-Rest.
2554	Kellner	39	YU	A	Dez. 87	D, I, E, Rest./Dancing, GR oder Zentralschweiz
2555	Kellner	20	I	A	Nov. 87	F, I, D, Hotel/Rest.
2556	Chef de rang	41	A	A	Dez. 87	D, E, Hotel/Rest., welsche CH wenn möglich
Administration/Administration						
3591	Réceptionsprakt. w	21	CH		sofort	F, E, Kleinhotel, Skigebiet
3592	Direktionsass. w.	25	CH		Dez. 87	F, E, I, Kleinhotel, Arosa/Umgeb.
3593	Betriebsassist.	25	CH		Jan. 87	F, E, 3-/4-★-Hotel
3594	Anfangsréceptionist	25	CH		Nov. 87	F, E, I
3595	Réceptionistin	24	CH		Nov. 87	F, E, Hotel, BE, FR
3596	F & B Assistent Réceptionist	25	A	A	sofort	E, Hotel
3597	Hotelsekretärin Réceptionistin	19	CH		Nov. 87	E, F, I
3598	Réceptionsprakt.	19	A	A	Dez. 87	E, F, 4-★-Hotel, Reg. St. Moritz
3599	Réceptionsprakt.	19	CH		Dez. 87	E, F, I
3600	Réceptionistin Réceptionistin	25 25	CH CH		Nov. 87	E E, F, I, GR
3601	Réceptionistin	23	A	A	Nov. 87	E, F
3602	Betriebsassist.	24	CH		Mai 88	E, F
3603	F & B-Prakt. Réceptionsprakt.	21	CH		April 88	E, F, I, LU, NW, OW, ZG
3604	Réceptionistin	24	D	A	Dez. 87	E, F, I, 3- bis 5-★-Hotel
3605	Hotelsekretärin/ Réceptionistin	19	A	A	sofort	F, E, D, Hotel, GR
3606	Réceptionistin	22	S	A	Nov. 87	F, E, D, Hotel
3607	Aide du patron	38	CH		Febr. 88	D, F, I, Hotel/Rest., Locarno/Umgebung
3608	Réceptionistin	23	D	A	Dez. 87	E, F, Hotel
3609	Hotelsekretärin Réceptionsprak.	18	I	C	Apr. 88	F, I, E, Hotel
3690	Réceptionsprakt. w.	20	F	C	Nov. 87	D, E, Hotel, 3 J. Tourismusfachschule
3692	Telefonistin					
Hauswirtschaft/Ménage						
4181	Hofa	21	CH		Dez. 87	F, I, 4- bis 5-★-Hotel, Ostschweiz
4183	Masseur	33	D	A	sofort	E, D
4188	Zimmermädchen	23	F	A		E, F
4189	Küchenbursche	25	YU	A	sofort	D, F, Hotel/Rest.
4190	Etagenportier Office-Hausbursche		YU	A	Dez. 87	E, F, Hotel
4192	Hofa	22	CH		Dez. 87	F, Hotel garni
4193	Gouvernante	19	CH		Febr. 88	D, F, Hotel, Ost-CH, Appenzell
4194	Buffetbursche, Hausbursche, Portier/Kellner	19	CH		sofort	F, I, E, Hotel, ZH/BE/CH-romande
4195	Aide du patron, Betriebsass., Hilfsgouvernante	21	CH		sofort	E, F, 3-★- bis 5-★-Hotel, Kt. ZH
4196	Nachtportier Portier tournant	44	CH		Dez. 87	E, F, I, Innerschweiz, Berner Oberland
4197	Hilfsgouvernante, Hofa	19	CH		Dez. 87	F
4198	Nachtportier	59	CH		Dez. 87	F, D, Hotel, Aush.: 19. 12. 87 bis 3. 1. 1988
4199	Buffetmädchen, Lingerie, Zimmermädchen	22	P	A	Dez. 87	F, Hotel, Suisse romande

1 Kandidatennummer
2 Beruf
3 Alter
4 Nationalität
5 Arbeitsbewilligung
6 Eintrittsdatum
7 Sprachen, Art des Betriebes/Arbeitsort

NEU:
Ab 1. Oktober 1987 zahlen Sie kein Erfolgshonorar mehr, sondern einen Pauschalbetrag.
Mit dieser einmaligen Zahlung sind Sie auf die Express-Stellenvermittlung «abonniert». Konkret bedeutet das:
- die Abonnements (½ Jahr = Fr. 260.–, 1 Jahr = Fr. 450.–) bieten den Vorteil, dass während der Abonnementsdauer eine unbeschränkte Anzahl von Bewerbungstalons angefordert werden kann. Zudem wird so administrativer Individualaufwand reduziert
- für Nichtabonnenten wird für jeden Anruf eine Gebühr von Fr. 25.– erhoben.

Schweizer Hotelier-Verein Express-Stellenvermittlung
Postfach 2657
3001 Bern

Hotel mit 110 Betten und feinem A-la-carte-Restaurant **Bündnerkeller** sucht für kommende Wintersaison, Dezember bis Ostern

Commis de cuisine CH

Kochlehrling

Offerten sind zu richten an:

Frau D. Hold
Hotel Bellevue
7050 Arosa
Telefon (081) 31 12 51

oder
Herrn B. Zellweger
Hotel Casa Berno
6612 Ascona

bellevue arosa ☆☆☆☆

8385

GSTAAD MY LOVE

Hotel-Restaurant
PIZZERIA
ARC-EN-CIEL ★★★★

für unseren lebhaften, gemütlichen Betrieb suchen wir ab 10. Dezember

Chef de service

(D, F, E)

- herausfordernde, selbständige Aufgabe
- A-la-carte-Service mit italienischen und Schweizer Spezialitäten
- junge Service-Brigade (13 Mitarbeiter)
- zirka 160 Plätze + grosse Terrasse

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien oder Ihren Telefonanruf.

Familie Matti, 3780 Gstaad
Telefon (030) 8 31 91

8865

Hotel-Restaurant
Kurhaus
6173 Flühli/Entlebuch

sucht für Wintersaison oder in Jahresstelle

Hotelfachassistentin
Serviertochter

Wir bieten:
- hohen Lohn
- geregelte Freizeit
- Einzelzimmer mit Dusche und WC

Gratisabonnement für Skilifte in Sörenberg.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Telefonanruf:

Telefon (041) 78 11 66
Alfred Niederhauser
Gerant

8845

GSTAAD

Gesucht nach Gstaad

Serviertochter

Auch Anfängerin.
Abends geschlossen.

Ihre Offerten bitte an Herrn René Reuteler, Charly's Tea-Room, 3780 Gstaad, Telefon (030) 4 15 44, Privat: (030) 4 22 30

8870

Hotel-Restaurant Gümligen Kreuz

Wir sind ein mittelgrosser Betrieb an der Stadtgrenze von Bern. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir noch in kleine Brigade

Koch sowie
Hofa

Schichtbetrieb, hoher Lohn, junges aufgestelltes Team. Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Hulda + Felix Künsch-Ingold
Hotel Kreuz
3073 Gümligen bei Bern
Telefon (031) 52 02 20

Ofa 120.389.608

STEIN AM RHEIN ★★★★

HOTEL CHLOSTERHOF

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter(innen)

Barmaid

für unsere aussergewöhnliche Bar «Le Papillon»

Servicefachangestellte/ Kellner

mit Lehrabschluss und wenn möglich Berufserfahrung

(Ausländer leider nur mit Bewilligung B oder C oder Grenzgänger)

Möchten Sie gerne mehr erfahren über diese vielseitigen Stellen in einem der schönsten Hotels, das in den letzten Jahren in der Schweiz eröffnet wurde?

Rufen Sie uns an doch einfach einmal unverbindlich an, oder senden Sie uns direkt Ihre Bewerbungsunterlagen.

Hotel Chlosterhof
z. H. von Frau R. Müller, Direktionsassistentin
8260 Stein am Rhein
Telefon (054) 42 42 42

8872

Arosa

HOTEL **Astoria**★★★
"wie im Märchen"

Für die Wintersaison suchen wir noch eine junge, dynamische Mitarbeiter:

Jungkoch/Commis oder Chef de partie

Wenn Sie Freude haben, auch an der Gästeunterhaltung mitzuwirken, sind Sie in unserem lebhaften Betrieb die richtige Person.

Familie T. Schmid
Hotel Astoria, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 13 13

7687

Express-Stellenvermittlung

Direkt zur Lösung Ihres Problems

Gratis-Kleininserat für Stellensuchende

Sie erhalten ein Gratis-Kleininserat in der hotel + touristik revue, wenn Sie uns den untenstehenden Talon, in Blockschrift ausgefüllt, einschicken.
Wir bieten diese Gratis-Dienstleistung ausschliesslich Berufsleuten aus dem Gastgewerbe an.
Die Arbeitgeber können bei uns eine Kopie von Ihrem Talon verlangen, somit haben Sie die Chance, mehrere Stellenangebote direkt von verschiedenen Arbeitgebern zu erhalten.
Sobald Sie die gewünschte Stelle gefunden haben, informieren Sie uns über Ihren Entscheid. Die Vermittlung ist für den Arbeitnehmer kostenlos. Die durch uns vermittelten Personen nehmen an der monatlichen Verlosung von mehreren Gratis-Wochenenden für 2 Personen teil.

Bewerbungstalon

Ich suche Stelle als: _____

Name: _____ Vorname: _____ Geboren: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon Privat: _____ Telefon Geschäft: _____

Nationalität: _____ Art der Bewilligung: _____

Art des Betriebes: _____

Eintrittsdatum: _____

Aushilfsstelle vom: _____ bis: _____

Bemerkungen: _____

Foto

Meine mündlichen Sprachkenntnisse beurteile ich als:	gut	mittel	wenig
deutsch	☐	☐	☐
französisch	☐	☐	☐
italienisch	☐	☐	☐
englisch	☐	☐	☐

Meine letzten 3 Arbeitgeber waren:

Betrieb	Ort	Funktion	Dauer (von/bis)
1.			
2.			
3.			

Ich wünsche ein Gratis-Stelleninserat in der hotel revue ☐ ja ☐ nein

Datum: _____ Unterschrift: _____

Senden Sie den in Blockschrift ausgefüllten Bewerbungstalon an: Schweizer Hotelier-Verein, Express-Stellenvermittlung, Postfach 2657, 3001 Bern, Telefon 031 50 73 33



Werden Sie Aktivmitglied in einem 30-Personen-Team:

Kaderstelle: Gouvernante

für Hotel, Lingerie, Lagerverwaltung und rückwärtige Dienste. Verantwortungsvolle, abwechslungsreiche Tätigkeit mit regelmässiger Arbeitszeit (6 bis 16 Uhr)

Koch/Chef de partie
Jungkoch

mit abgeschlossener Berufslehre

Servicemitarbeiter(in)

mit Erfahrung im A-la-carte-Service

Officemitarbeiter(in)

zur Mithilfe in der Rüst- und Abwaschküche

Eintritt nach Übereinkunft. Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung.

Wir sind ein organisierter, lebhafter Betrieb, Nähe Zürich, mit «aufgestellten» Mitarbeitern. Auf Wunsch Zimmer im Hause. Sozialleistungen, leistungsorientierter Lohn usw. sind für uns selbstverständlich.

Rufen Sie uns an, oder senden Sie uns Ihre Unterlagen.

CEM
CASPAR E. MANZ
HOTELS & RESTAURANTS

8556 Landgasthof Wallberg Volketswil
8604 Volketswil/ZH
Tel. 01/945 52 22

Planen Sie Ihre Zukunft mit uns?

Wir sind eine in der ganzen Schweiz tätige Restaurantgruppe von derzeit 32 Betrieben, gut organisiert, mit attraktiven und marktgerechten Restaurantkonzepten.

Für verschiedene Projekte, die wir zurzeit bearbeiten, suchen wir mit Eintritt nach Übereinkunft

Geranten mit Fähigkeitsausweis A

Willkommen sind uns gut ausgebildete Fachleute, welche unsere Philosophie mit Stil, Begeisterung und persönlichem Engagement in die Tat umsetzen.

Wichtig sind ein ausgeprägter Sinn für Verkaufsförderung und klare Qualitätsstandards, Freude am verantwortungsbewussten Führen der Mitarbeiter sowie Gastfreundschaft im wahrsten Sinne des Wortes.

In Ihrer Aufgabe geniessen Sie im Rahmen der Unternehmenspolitik weitgehende Selbständigkeit, aber auch wirkungsvolle Unterstützung durch die zentralen Fachstellen.

Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre vollständige, schriftliche Bewerbung.

Schmidt-Agence AG, z. H. Herrn Basler, Abt. Restaurants, 4002 Basel.

Assa 77-60

Hotel Gornergrat ★★★
Zermatt Dorf

sucht für Wintersaison

Anfangsgouvernante

(gelernte Hofa)

Eintritt zirka 15. Dezember 1987.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an

Direktion Hotel Gornergrat
3920 Zermatt Dorf
Telefon (028) 67 10 27

8028

BAHNHOF BUFFET BERN
HANSRUEDI HALLER, TEL. 031-22 88 22

Wir bieten Ihnen auf Frühjahr 1988, oder nach Vereinbarung, die Stelle als

Chef im Grill-Room

- Sie haben eine gastgewerbliche Grundausbildung, mehrere Jahre Erfahrung im Service sowie als Chef de service.
- Sie waren bereits in ähnlicher Position erfolgreich und verfügen über das nötige Flair, mit anspruchsvollen Kunden umzugehen.
- Sie sind fähig, ein Team von 5 bis 7 Mitarbeitern zu führen, sind es gewohnt, Ihre Ideen mit grossem Sachverstand umzusetzen und suchen eine neue Herausforderung, in der Ihr Können voll zum Tragen kommt.

Falls Sie diese Kriterien zu erfüllen vermögen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf, um einen Termin für ein persönliches Gespräch zu vereinbaren.

Verlangen Sie bitte Herrn H. R. Haller oder Herrn F. Affentranger, Personalchef

P 05-009006

MÖVENPICK • Stellen • Information

MÖVENPICK
Dreikönighaus

An alle Hofas

Wir haben die Herausforderung für Sie.

Wir, ein lebhafter Restaurationsbetrieb im Herzen der Stadt Zürich, haben zwei vielseitige und interessante Stellen für **Hofas** zu vergeben. Als einsatzfreudige und verantwortungsbewusste Bewerberinnen setzen wir Sie ein als

2. Gouvernante

mit Verantwortung über einen reibungslosen Arbeitsablauf hinter den Kulissen – oder als

Telefonistin

Sie vermitteln die Anrufe weiter, führen die Reservationsbücher der Restaurants und begrüssen und plazieren die Gäste über die Mittagszeit.
Sie erhalten in unserem Grossbetrieb die Möglichkeit, sich umfassende Kenntnisse im Gastgewerbe anzueignen, und können sich durch interne Kurse weiterbilden.

Wenn Ihr Interesse geweckt ist, rufen Sie uns an oder schreiben Sie an

Mövenpick Dreikönighaus
Frl. U. Meierhofer
Beethovenstrasse 32, 8002 Zürich

P 44-61

MÖVENPICK
Riponne

Le Restaurant Mövenpick Riponne cherche pour entrée début 1988 un

chef de cuisine

Profil:
Personne dynamique, ayant déjà travaillé dans grand établissement en tant que chef de cuisine, pouvant mener une équipe de 30 personnes, excellente expérience de la gastronomie classique et nouvelle, et connaissant également le domaine des banquets.

Nous offrons:
- salaire intéressant
- permis B «de travail» à disposition
- introduction dans l'entreprise avec possibilité de développement

Veuillez nous faire parvenir votre dossier complet avec photo passeport, curriculum vitae, photocopies des certificats à l'adresse suivante:

Mövenpick Riponne
Georgeine Schnöll
10, place de la Riponne, 1000 Lausanne 17

P 44-61

MÖVENPICK

Möchten Sie gerne in einem lebhaften und gepflegten Betrieb arbeiten? Wir suchen einen fachkundigen

Sous-chef

welcher unseren Küchenchef tatkräftig unterstützt.

Sie haben bei uns auch die Möglichkeit, an internen Fachkursen viel dazuzulernen, um später vielleicht selber eine Küche zu führen.

Interessiert? Dann rufen Sie uns einfach an. Esther Regli oder Aldo Reginato erteilen Ihnen gerne weitere Auskunft.

Mövenpick Restaurant, Kantonalbank Zug
Bahnhofstrasse 12, 6300 Zug
Telefon (042) 21 18 72

P 44-61

MÖVENPICK

Region Bern
Einen Schritt voraus sein in der Kochtechnik?

Die Zeit bleibt nicht stehen – Mövenpick tut diesen berühmten Schritt nach vorne erneut. Mit Sous-vide erproben wir ein neues System. Deshalb suchen wir

Köche

die auch mit neuen Techniken umgehen können oder zumindest den Mut haben, diese Herausforderung anzunehmen.
Die neue Methode tut der Kreativität keinerlei Abbruch.

Wer sich angesprochen fühlt, der melde sich bei

Michael Dietliker
Mövenpick Regionaldirektion Bern
Aarbergergasse 30, 3011 Bern
Telefon (031) 21 00 71

Auf Ihre Ausbildung, bilden wir uns etwas ein.



Ob Sie sich nun für eine Stelle im Restaurant oder Hotel interessieren, Ihre Ausbildung in internen und externen Kursen liegt uns am Herzen. Denn wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter, damit Sie auch stolz auf Ihr Mövenpick sein dürfen.
Wünschen Sie mehr Informationen über Stellen und Ausbildungsmöglichkeiten im Mövenpick, so füllen Sie einfach den untenstehenden Coupon aus. 48 Stunden nach dem Eintreffen Ihrer Anfrage bei uns wissen Sie mehr.

Hier ausschneiden und ab die Post

48-Stunden-Coupon

☐ Ja, ich interessiere mich für eine Stelle bei Mövenpick. Bitte informieren und beraten Sie mich unverbindlich.

Ich interessiere mich für eine Stelle
☐ in einem Restaurant ☐ in der Silberkugel
☐ im Hotel ☐ oder Cindy
☐ in der Küche ☐ im Service

Top wäre meine neue Stelle, wenn ich in folgender Region arbeiten könnte:
☐ Deutschschweiz
☐ Westschweiz
☐ Tessin
☐ Süddeutschland
☐ Norddeutschland
☐ Mittlerer Osten
☐ Ferner Osten
☐ Die Region spielt keine Rolle
☐ _____
☐ _____
☐ _____

☐ Ich möchte keine 48 Stunden warten. Bitte rufen Sie mich gleich an.

Meine Tel.-Nr. _____
Erreichbar von _____ bis _____ Uhr.
Meine Adresse:
Name:
Vorname:
Strasse:
Plz: Ort:
Tel.-Nr.:
Nat: _____ Bewilligung: _____

Bitte diesen Coupon ausfüllen (jeder ausgefüllte Coupon nimmt an der Monatsverlosung von 2 Mövenpick-Uhren teil.) und senden an: Mövenpick-Personalberatung und Stelleninformation, Badenerstr. 120, 8004 Zürich.

MÖVENPICK
Arbeitgeber für Gastgeber

Auch telefonisch erreichbar (MO – FR 8.00 – 18.00 Uhr, SA 9.00 – 17.00 Uhr), Tel. 01 / 241 09 40

HoReGa Select

Karriere-Info

Für einen wunderschönen Ferienort in der Nähe von Interlaken suchen wir per Frühjahr 1988 für ein ★★★★-Hotel einen

Restaurationsleiter

Diese ausgesprochen frontorientierte Position verlangt vom Bewerber nebst einer abgeschlossenen Lehre Weiterbildung an einer Hotelfachschule sowie Erfahrung im F & B-Bereich und Fronterfahrung im Servicebereich, möglichst als Chef de service, da die gesamte Leitung einer grösseren Brigade in Ihren Händen liegt.

Sous-chef

Für Fachleute, die mehr suchen als nur irgendeine Stelle, die sich selbst bestätigen und ihr Können ausbauen wollen, haben wir einige hervorragende Angebote in Tophäusern vorliegen.

Selbstverständlich beraten und betreuen wir **alle Fachkräfte im Gastgewerbe,** gleich welche Stelle sie anstreben, z. B.

Chef de partie/
Commis de cuisine
Servicefachangestellte
Hotelfachassistentinnen
Gouvernanten
Réceptionist(in)
Direktionssekretärin

Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

HoReGa Select AG
Stänzlergasse 7, 4051 Basel
Telefon (061) 22 18 15

8774

Personalberatung für Dauerstellen, Kader- und Managementpositionen in Hotellerie, Gastgewerbe und Touristik

Rothorn
Lenzerheide-Valbella

Vielseitige Arbeits- und Einsatzmöglichkeiten bieten sich in unseren 5 Bergrestaurants.

Zur Ergänzung unseres langjährigen Teams sichen wir für die Wintersaison, Dezember bis April, noch für unser Restaurant Scharmoin (Hauptküche)

Koch

sowie für die Ablösung in den verschiedenen Betrieben

Koch-Tournante

Wenn Sie an einer dieser Stellen, an welchen Sie abends frei haben, interessiert sind, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung zuhanden Hr. J. Hagmann.

P 13-3161

Rothorn Restaurationsbetriebe
CH-7078 Lenzerheide Rothorn-Snack Scharmoin
Tel. 081 34 18 22 Rothorn-Gipfel Piz Scalottas

FACHKOMMISSION FÜR BERUFSBILDUNG IM GASTGEWERBE **KFG** DER REGION ST.GALLEN, APPENZELL LIECHTENSTEIN

sucht auf Frühjahr 1988 einen hauptamtlichen

Fachinstruktor

für die Einführungskurse im Kochberuf.

Wir erwarten:
- abgeschlossene Berufsausbildung als Koch (eidg. dipl. Küchenchef erwünscht)
- ausgewiesene Erfahrung im Beruf
- Erfahrung in Lehrtätigkeit
- Führungsqualitäten und Kreativität
- Selbständigkeit

Wir bieten:
- angemessenes Salär und gute Sozialleistungen
- gutes Betriebsklima mit jungem Mitarbeiterstab in modernsten Kurslokalitäten
- beste Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis 24. November 1987 an

Herrn K. H. Frunz, Präsident KFG
St.-Jakob-Strasse 35, 9000 St. Gallen

P 33-83067

«César Ritz» Institute of Hotel Management

Hotelconsult SHCC Colleges has following openings for its **Institut Hoteller Cesar Ritz at Le Bouveret, Lake Geneva:**

Head of Kitchen Department

We are looking for an executive chef with international experience in top hotels and some teaching experience if possible. Our man will be responsible for the production kitchen at the school that prepares meals for 200 persons, for the training of our students in the individual stove kitchen and for teaching kitchen courses to our international student body.

Chief Accountant/Controller

We are looking for a person with commercial background and Hotelschool Diploma from Switzerland. The position includes the day to day operation of our accounts, purchasing, reveiving, controlling. We have most modern computer installations for these tasks.

For both positions we will offer a good introduction and training. Entry date: January 1988.

Please call or send application to the DIRECTOR of INSTITUT HOTELIER CESAR RITZ, 1897 Le Bouveret, Switzerland, Tel. (025) 81 30 51.

8783

HoReGa Select

Kader

Im Auftrag eines grossen ★★★★-Hotels in der Nähe von Bern suchen wir einen erstklassigen

Küchenchef

Für diese absolute Spitzenposition in einem der bekanntesten Hotels dieser Region legt unser Auftraggeber Wert auf folgende Qualifikationen:
- Erfahrung in erstklassigen Häusern, wenn möglich Erfahrung im Bankettbereich eines Grosshotels
- hohes Qualitätsbewusstsein, sichere Kalkulation
- Kreativität und Ideenreichtum in der Angebotsgestaltung
- Lehrlingsbetreuung
- kompetente Führung einer Brigade von zirka 20 Mitarbeitern

Unser Auftraggeber ist auch bereit, einem hervorragenden **Sous-chef** mit entsprechender Erfahrung die Chance zu bieten, sich in dieser Aufgabe zu bewähren und zu profilieren.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, welche selbstverständlich sehr vertraulich behandelt werden, oder rufen Sie uns für einen ersten Kontakt an.

HoReGa Select AG
Stänzlergasse 7, 4051 Basel
Telefon (061) 22 18 15

8775

Personalberatung für Dauerstellen, Kader- und Managementpositionen in Hotellerie, Gastgewerbe und Touristik

SEEHOTEL UTZNAVERHOF UTZNAU

Das Jugendstilhotel am Vierwaldstättersee mit neuem Restaurant «Charmette»

sucht auf Dezember

Küchenchef (in Jahresstelle)

Wir sind verwöhnt worden!

Nach dem Umbau ist unter sehr fachkundiger Führung ein erfolgversprechender Ausgangspunkt für unsere Küche geschaffen worden.

Wer übernimmt die Weiterführung dieser **Herausforderung?**

Sie sind um die 30, haben eine gut aufgebaute Ausbildung, Freude daran, Ihre eigenen Ideen verwirklichen zu können, Mut, Wille, und Humor mitzudenken, mitzuarbeiten und dem erfolgreichen Aufbau Ihre Note aufzudrücken.

Es erwartet Sie übrigens eine neu umgebaute Küche!

Wir erwarten gerne Ihre Unterlagen, Ihren Anruf oder Ihr Vorbeikommen!

Frau Irene Keller, Telefon (041) 83 13 15

8634

Hotel-Restaurant Engadinerhof
7504 Pontresina

sucht für Wintersaison, vom 19. Dezember 1987 bis 15. April 1988

Aide du patron
Sekretärin (in Jahresstelle)
Commis de cuisine
Zimmermädchen

Bitte Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an

Familie Heinrich
Hotel Engadinerhof, 7504 Pontresina

8772

CC CONFIDA CONSULTING AG

Grossküchenbau

Unser Kunde ist eine bekannte ostschweizerische Unternehmung des Grossküchenbaus. Sie bietet einem

Verkaufsberater und Planer

die Möglichkeit, die
Regionen Basel, Aargau und Luzern
selbständig zu betreuen. Der Aufgabenbereich umfasst die Akquisition von Kunden aus der Gastronomie und ihre Beratung in Planung und Einrichtung. Ein leistungsfähiges, technisches Büro unterstützt Sie für Detailzeichnungen und das Offert- und Submissionswesen.

Um Ihre Kunden effizient zu beraten, sollten Sie eigene, gestalterische Ideen mit den funktionellen Anforderungen und räumlichen Gegebenheiten verbinden können.

Falls Sie an dieser selbständigen Aufgabe interessiert sind, bitten wir Sie, mit Frau S. Müller Kontakt aufzunehmen. Wir sichern Ihnen absolute Diskretion zu.

P 33-14148

Confida Consulting AG
CH-9400 Rorschach Telefon 071 41 02 60
Signalstrasse 12 Telex 71 761 con ch

HoReGa Select

Karriere

Planen Sie heute
Ihre Zukunft von morgen!

Maître d'hôtel

für ★★★★- und ★★★★★-Hotels und Spezialitätenrestaurants von Rang und Namen suchen wir ausgewiesene Fachkräfte zur Betreuung einer anspruchsvollen Kundschaft (Raum Basel, Zürich, Bündnerland und Genf).

Chef de service

Wenn Sie sich verändern möchten oder als gutausgewiesener **Chef de rang** den 1. Schritt ins Kader anstreben, unsere Angebote in der ganzen Schweiz sind hervorragend.

Beherbergungschef
Chef de réception
stv. Chef de réception (Dame oder Herr)

Im Auftrag eines grossen ★★★★-Hotels in der Nähe von Bern sowie für ein ★★★★★-Luxushotel in Basel suchen wir diese Kadermitarbeiter. Längere Erfahrung in enstsprechenden Häusern Bedingung.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns für einen ersten Kontakt an. Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

HoReGa Select AG
Stänzlergasse 7, 4051 Basel
Telefon (061) 22 18 15

8776

Personalberatung für Dauerstellen, Kader- und Managementpositionen in Hotellerie, Gastgewerbe und Touristik

Als Nachfolgerin unserer langjährigen Mitarbeiterin und als Ergänzung des Salesteams suchen wir per sofort eine

Reservationsleiterin

Für diese interessante Stelle erwarten wir von der Bewerberin eine kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung, Réceptions- und Reservationserfahrung, gute Sprachkenntnisse E, F, E in Wort und Schrift. EDV-Erfahrung von Vorteil.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, zeitgerechte Anstellungsbedingungen und sorgfältige Einführung.

Da es sich um eine Jahresstelle handelt, können nur Schweizerinnen oder Ausländerinnen mit Bewilligung B oder C berücksichtigt werden.

Wenn Sie an dieser abwechslungsreichen, interessanten und herausfordernden Aufgabe interessiert sind, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Herrn R. A. Vescoli, Direktor für Verkauf und Marketing.

5379



Grand Hotel
VICTORIA-JUNGFRAU
3800 Interlaken
Tel. (036) 21 21 71

Unserem Gemeinschaftshaus Martinsberg in Baden *sind neben dem Personalrestaurant und den Kongress- und Tagungsräumlichkeiten 7 Filialbetriebe angeschlossen. Die Mitarbeiter des Gemeinschaftshauses erarbeiten einen jährlichen Umsatz von rund 5 Millionen Franken. Für diesen vielseitigen und auf hohe Leistung ausgelegten Betrieb suchen wir einen*

erfahrenen Betriebsleiter

Ihr Aufgabengebiet:
- *Führung des Gemeinschaftshauses Martinsberg mit seinen Filialen (rund 40 direktunterstellte Mitarbeiter)*
- *Sicherstellen einer attraktiven Personalverpflegung im Rahmen der Gesamtzielsetzungen)*
- *Organisation von internen und externen Grossanlässen*
- *Betreuung des Rechnungswesens für den gesamten Betrieb*

Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Kaderposition *sind eine gastgewerbliche Ausbildung mit entsprechender Restaurantpraxis, Weiterbildung im kaufmännischen Bereich und Führungserfahrung. Italienischkenntnisse sind von Vorteil.*

Wir bieten Ihnen *sorgfältige Einarbeitung in alle Bereiche des Verpflegungsbetriebes. Dazu gehören:*
- *Kegelbahn*
- *Kinoraum mit audiovisuellen Einrichtungen*
- *verschiedene Säle*
- *eigene Wäscherei*
- *guteingerichtete Küche mit modernen Geräten*

Selbstverständlich können Sie auf die ausgebauten Sozialleistungen unseres Unternehmens zählen.

Schreiben Sie mir für einen ersten Kontakt, oder rufen Sie mich an (Tel. 056/75 27 93).

Marianne Zimmermann
Personal Konzern-Funktionsbereiche
BBC Brown Boveri AG
CH-5401 Baden/Schweiz

P 02-2001

BBC
BROWN BOVERI

Stellen im Hotelfach sind unsere Sache.



Kaderstelle im Gastgewerbe mit Arbeitszeiten wie in der Industrie!

Für das moderne und leistungsfähige Studentenrestaurant der ETH Zürich suchen wir auf sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

Betriebsleiter(in)

Von Montag bis Freitag verpflegen sich täglich einige Tausende von Gästen in Restaurant und Cafeteria aus einem breiten Angebot. Ausserdem sind regelmässig Besucher von Grossveranstaltungen, Kongressen und Sonderanlässen zu bewirten.

Willkommen sind: Bewerber mit ausgezeichneter gastgewerblicher Ausbildung, mehrjähriger Erfahrung in leitender Stellung, ausgesprochenen Führungseigenschaften und Geschick in Organisation. **Der gastgewerbliche Fähigkeitsausweis B ist unerlässlich.**

Wir bieten: eine weitgehend selbständige, interessante und vielseitige Tätigkeit, Unterstützung durch ein guteingespieltes, rund 100 Personen zählendes Mitarbeiterteam, gute Anstellungsbedingungen, sorgfältige Einführung und regelmässige Weiterbildung.

Gutqualifizierte Interessenten senden ihre kompletten Unterlagen an:

Schweizer Hotelier-Verein
Herrn W. Rohner, Postfach 2657, 3001 Bern

8526

Schweizer Hotelier-Verein

Stellenvermittlung

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern

Telefon 031 507 333
Telex 912184 shv ch

Hotel Edenhof
Lenzerheide-Valbella

Für kommende Wintersaison (ab zirka 15. Dezember) suchen wir

Barmaid
Koch kreativ und selbständig

Wenn Sie gerne in einem jungen Team arbeiten, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung (Ausländerbewilligung vorhanden).

Direktion Hotel Edenhof
7078 Lenzerheide

8791

FRANZISKANER
HOTEL BAR RESTAURANT

Niederdorfstrasse 1
8001 Zürich

Zur Ergänzung unseres jungen Teams in der Zürcher Altstadt suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n) erfahrene(n)

Kellner/
Serviceangestellte

In unserem Quartierrestaurant Zum Weissen Schwan, Predigerplatz 34, 8001 Zürich, ist ebenfalls eine Stelle neu zu besetzen.

Gerne stellen wir Ihnen den Betrieb, die Arbeitskollegen und den Tätigkeitsbereich vor. Auskünfte erteilen Frau E. Reichenbach und Herr P. Wagner, Telefon (01) 252 01 20.

8026

Restaurant Sternen
Lenk im Simmental

Gesucht freundliche

Serviceangestellte

in gutbürgerliches Speiserestaurant. Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Familie Zwahlen, Telefon (030) 3 15 09

8779

Hotel Trümpy ★★★★
Sihlquai 9
8005 Zürich-City
beim HB, Seite Landesmuseum

? ?Warum nicht nach Zürich? ?

Zur Ergänzung meines Teams suche ich per sofort oder nach Vereinbarung in mein Fischspezialitäten-Restaurant, in welchem wir auch eine reichhaltige A-la-carte-Karte pflegen, einen

Sous-chef (Saucier)
Chef entremetier
Chef garde-manger
Jungkoch
Commis de cuisine

Ich freue mich auf Ihren Anruf unter Nummer (01) 42 54 00 (Fredy Trümpy verlangen, bei Abwesenheit das Personalbüro).

8760

Für einen unserer Kunden in Zürich suchen wir für einen grösseren Betrieb einen profilierten

Direktionsassistenten/
Chef de service

mit Banketterfahrung

Interessenten senden ihre üblichen Unterlagen an

Treuhand SWV
Abt. Unternehmungsberatung
z. H. von Herrn Kurt O. Winkler
Gotthardstrasse 61, 8027 Zürich

8766

Restaurant
Löwen
8906 Bonstetten

Telefon (01) 700 01 64
Familie Ueli Kündig-Schürmann

Kreativ kochen, gepflegt servieren

Nach diesem Motto führen wir ab 1. November 1987 unseren neu renovierten Landgasthof. Deshalb suchen wir einen jüngeren

Koch/Köchin neben Chef

und

Kellner oder
Servicefachangestellte

(auch Teilzeit oder aushilfsweise angenehm)

Unterkunft im eigenen Personalhaus möglich.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Telefon (01) 700 01 64 oder
Büro Hesser, Wettswil
Telefon (01) 700 27 28

7986

Zunfthaus zur Schmiden

Marktgasse 20, 8001 Zürich, F. und M. Oldani
Telefon (01) 251 52 87

In unserem aussergewöhnlich schönen und gepflegten Zunfthaus im Zentrum von Zürich sind nachfolgende Stellen nach Vereinbarung zu besetzen:

Küche: **Chef pâtissier**
Chef tournant
Commis de cuisine

Service: **Chef de rang**
Mann oder Frau, mit Erfahrung

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

8017

Restaurant



Saas-Fee

In unseren lebhaften Betrieb suchen wir per 15. 12. 1987 in Saison- oder Jahresstelle einen einsatzfreudigen

Koch

der unserem Küchenchef eine echte Stütze und den Unterstellten und dem Lehrling Vorbild sein kann, sowie eine

Servicemitarbeiterin

mit Erfahrung in A-la-carte-Service und viel Berufsfreude. Wir bieten gute Entlöhnung, geregelte Arbeitszeit und auf Wunsch möblierte Wohnung.

Telefon (028) 57 14 61

8787

GAMAG

Planen Sie in Ihrer Karriere einen Schritt weiter zu gehen in Richtung «Selbständigkeit»?

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, sind sie bei uns richtig. Denn wir suchen für unser Bahnhofbuffet in Sargans einen

Geschäftsführer

oder ein

Geschäftsführer-Ehepaar

Liegen Ihre Stärken in den Bereichen «Personalführung, Kochen, Service, Dienstleistungen, Administration, Teamdenken», dann sollten Sie mit unserem Herrn H. Fries Kontakt aufnehmen, um ein erstes Informationsgespräch zu führen.

8838

Gamag Hotels & Restaurants
Habsburgerstr. 22, 6003 Luzern · ☎ 041 23 34 22

Tessin

Sind Sie unsere

Gerantin/Directrice

welche unser schönes Hotel garni, Nähe Lugano, für die Saison 1988 eröffnen und mit Erfolg führen will (auch länger)?

Wir bieten:
Absolut selbständige Tätigkeit in einem schönen, historischen Haus mit 60 Betten, gutes Gehalt mit Erfolgsbeteiligung.

Wir erwarten:
Einsatzfreudigkeit, gute Gästebetreuung, gute Personalführung.

Offerten erbeten unter Chiffre 8854 an hotel revue, 3001 Bern.

Per Anfang Januar 1988 ist in unserem lebhaften Nachtbetrieb, Night Club und Cabaret, in der Stadt Zürich, die Stelle als

Geschäftsführer(in)

(Wirtepatent nicht erforderlich)

neu zu besetzen.
Wir denken an eine initiative, selbständige Persönlichkeit, welche im Umgang mit Gästen, Personal und Artisten (Tänzerinnen) gleichermassen vertraut ist.

Bewerber(innen) mit der nötigen Ausbildung und Berufserfahrung richten ihr Schreiben mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 8852 an hotel revue, 3001 Bern.

Gesucht nach Zürich
nach Übereinkunft

Koch/Köchin

in mittlere Brigade. Sehr gute Entlöhnung, 5-Tage-Woche, Zimmer kann auf Wunsch besorgt werden.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Restaurant du Nord
Bahnhofplatz 2, 8001 Zürich
Telefon (01) 211 37 90, Herrn Ilmer verlangen.

8808



Gesucht nach Vereinbarung

Chef de partie
Commis de cuisine
Köchin

in erstklassiges Zunfthaus in Zürich. Jahresstelle, 2 Tage frei.

Offerten erbeten an

W. Staub-Siegle
Zunfthaus zur Zimmerleuten
8001 Zürich, Limmatquai 40
Telefon (01) 252 08 34/35

8881

Hotel Montana ★★★
Zürich 143 Betten

sucht per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle eine tüchtige

Direktionsassistentin

zur Unterstützung und Vertretung der Direktion. Für diese verantwortungsvolle, vielseitige Aufgabe erwarten wir folgende Voraussetzungen:

Ideal wäre eine DA-Lehre, Hofa mit Réceptionserfahrung oder hauswirtschaftliche/gastgewerbliche gute Ausbildung. Mindestalter 25 Jahre, flexible, sympathische Erscheinung, Freude am Kontakt mit Gästen und Mitarbeitern. Fühlen Sie sich angesprochen?

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Telefonanruf.

Hotel Montana
z. H. von Herrn D. Beran
Konradstr. 39, 8006 Zürich
Telefon (01) 42 69 00

8714

In unser aufgestelltes Team brauchen wir noch eine

Servicefachangestellte

oder einen

Kellner

Eintritt sofort möglich oder nach Übereinkunft.

Rufen Sie uns an, Frau Peter
Telefon (01) 251 11 93

8850

International **Swiss hotel institution** offers a challenging career in a dynamic team.

The requirements for this position are:

hotel school graduate

preferably U.S. degree holder or MBA.

Minimum age 32 years.
Minimum of 3 years management experience.
Ability to lead, motivate, innovate and create.

The candidate is expected to implement a new English speaking hotel management concept within an existing Swiss programme.

Letters of application should be sent to: hotel revue, quoting reference 8832, 3001 Bern. (Please send full career details.)

All replies will be acknowledged and dealt with in total confidence.

Hotel-Restaurant
Alpina
3818 Grindelwald

sucht auf Mitte Dezember

Anfangssekretärin
Serviceangestellte

Frei ab Frühjahr 1988

Kochlehrstelle

Offerten mit den üblichen Unterlagen an
Familie D. Wolf-Kaufmann

8528

Unser Hotel liegt im Zentrum der Altstadt einer mittelländischen Kleinstadt an bester Verkehrslage, verfügt über 3 Restaurants und mehrere Banketträume bis zu 250 Personen.

Möchten Sie in unserem jungen, dynamischen Team per Mitte Dezember 1987 oder nach Vereinbarung die Stelle als

Chef de service

übernehmen und dabei in einem sehr stark frequentierten, technisch modernst eingerichteten Betrieb arbeiten? Haben Sie Freude an einer abwechslungsreichen, anspruchsvollen, aber auch weitgehend selbständigen Tätigkeit, dann sind Sie die richtige Person für diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Bei uns finden Sie die 5-Tage-Woche, ausgebaute Personalfürsorge, angenehmes Arbeitsklima sowie einen den Anforderungen und Leistungen entsprechenden Lohn.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.



Hotel Zofingen
Restaurants · Säle · Konferenzzimmer
P. und B. Langenegger
CH-4800 Zofingen · Telefon (062) 500 100

Stellen im Hotelfach sind unsere Sache.



Für ein namhaftes schweizerisches Hotel- und Restaurationsunternehmen suchen wir zwei junge (30 bis 35 Jahre), dynamische

Direktoren

für die Teilbereiche Hotellerie und F & B.

Da es sich bei diesem Posten um Mitglieder der Geschäftsleitung handelt, erwarten wir sehr viel:
- fundierte Ausbildung im Hotelfach oder in der Restauration
- Hotelfachschule und oder Unternehmerseminar
- Erfahrung im In- und Ausland (vorteilhaft Kettenbetriebe)
- mindestens eine Funktion in leitender Stellung
- gute Sprachkenntnisse (vor allem Deutsch/Französisch)

Da wir viel fordern, können Sie auch viel erwarten: Nach gründlicher Einführung und gegenseitigem Wunsch steht einer Mitbeteiligung am Unternehmen nichts im Wege.

Ein Angebot, das näher zu prüfen sich lohnt. Wir werden Ihre Bewerbungsunterlagen selbstverständlich mit grösster Diskretion behandeln.

8842

Schweizer Hotelier-Verein
Stellenvermittlung

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern

Telefon 031 507 333
Telex 912 184 shv ch

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine gelernte

Hotelfachassistentin

(mit Berufserfahrung)

für alle anfallenden Arbeiten im rückwärtigen Dienst (Einkauf und Kontrolle, Buffet, Office, Lingerie).

Wenn Sie an einer vielseitigen und verantwortungsvollen Tätigkeit interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

(Frl. K. Gurtner gibt Ihnen gerne telefonisch nähere Auskunft.)

8800

CASINO BERN
Herrengasse 25, 3011 Bern, Tel. 031/22 20 27
Restaurant ● Cocktail-Bar ● Bierquelle ● Terrasse ● Bankettsale

---

Wir sind ein Hotel allerersten Ranges, mit grossem F & B-Sektor und starkem Bankettgeschäft. Zur Betreuung der Bankett- und Konferenzreservationen, inklusive der damit verbundenen administrativen Tätigkeiten, suchen wir eine

Assistentin des F & B-Managers/ Bankettsekretärin

Obwohl das Schwergewicht der Tätigkeit im administrativen Bereich liegt, sind gute – zumindest theoretische – Küchenkenntnisse für diesen Posten unabdingbar. Die Stelleninhaberin soll, nach Einführung, in der Lage sein, selbständige Bankette und andere Anlässe mit den Gästen zu besprechen. Ideale Besetzung wäre eine Hotelfachschulassistentin mit Erfahrung in der Administration, mit Kochlehre, wobei selbstverständlich auch Bewerberinnen mit anderem Werdegang Chancen haben.

Wir bieten: interessante, weitgehend selbständige Tätigkeit in kleinem Team, der Ausbildung und Erfahrung entsprechendes Salär, in der Regel Samstag/Sonntag frei, Aufstiegsmöglichkeiten.

Interessentinnen richten ihre komplette Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 7982 an hotel revue, 3001 Bern.

★★★
HOTEL ADLER
RESTAURANT
3981 RIEDERALP

In unser junges Team suchen wir für die kommende Wintersaison (Mitte Dezember bis Mitte April) noch folgende Mitarbeiter:

Commis de cuisine
Saaltochter

Wir verlangen:
Freude am Beruf, umgänglichen Charakter und kräftige Mitarbeiter im Team sowie formierte Fachkenntnisse.

Wir bieten:
Geregelte Arbeitszeit, zeitgemässe Entlöhnung, gutes Arbeitsklima und die Möglichkeit zum Skifahren im Aletschgebiet.

Schriftliche Offerten bitte an

Familie Eyholzer, Telefon (028) 27 10 10

8869

Zur Erweiterung unseres Verkaufsbüros sowie zur Übernahme der Verantwortung als Sheraton Sales-Center Schweiz suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine(n)

Sales Executive

Zu Ihren zukünftigen Hauptaufgaben in unserem ★★★★★-de-luxe-Hotel gehören:
- Verkauf des Atlantis Sheraton Hotels und Unterstützung im Marketingbereich
- Betreuung und Beratung der bestehenden Kundschaft von Sheraton weltweit
- Koordination und Account Management

Wenn Sie mehrjährige Sales-Erfahrung, gute Umgangsformen sowie gute Sprachkenntnisse (D, E, F) mitbringen, passen Sie in unser dynamisches Salesteam.

Sie reisen gerne, stehen gerne mit Menschen in Kontakt und sind gewohnt,selbständig zu arbeiten!

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

8829

Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of ITT
Hotel Atlantis AG, Döltschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/4630000, Telex 813338 ATS, Telefax 01/4630388

Stadthof

Stadthof Rorschach
Tagungs- und
Veranstaltungszentrum
Familie H. Stocker

Stadthof

CH-9400 Rorschach, Kirchstrasse 9, Telefon 071/41 10 90

Für unser neues Restaurant mit Spezialitätenküche suchen wir auf sofort oder nach Vereinbarung

Sous-chef
Jungkoch/-köchin
Servicefachangestellte

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung:
Familie H. Stocker, Telefon (071) 41 10 90

8778

Restaurant / Gourmetstübli / Gartencafé / Kegelbahnen / Konferenzräume / Saal, unterteilbar / Parkgarage

---

Hotel Bern, Bern

Die Schweiz im ♡ Europas –
im ♡ von Bern Ihr Hotel

Hotel mit 100 Zimmern und 170 Betten. Exklusive Rôtisserie «Kurierstube». Stadtrestaurant «7-Stube». Piano-Bar. Bankett- und Kongressräume bis 600 Personen

Nach Übereinkunft suchen wir
für das Restaurant «7 Stube»:

Serviertochter und Kellner

Was wir von Ihnen erwarten und was wir Ihnen bieten, sagen wir Ihnen gerne persönlich.

Bitte rufen Sie uns baldmöglichst an, oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

8853

AMBASSADOR SWISS HOTELS

Peter Schiltknecht
Direktor Hotel Bern
Zeughausgasse 9, 3011 Bern, Telefon (031) 211021

Hotel Bern, 3011 Bern

HÔTEL BON ACCUEIL MONTREUX

Nach Übereinkunft gesucht

HÔTEL BON ACCUEIL

Chef de partie
(deuxième rempl. chef de cuisine)

HOFAS

CH oder Bewilligung B/C, Saisonstelle oder Jahresstelle.

Angenehmes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche, ein den Leistungen entsprechendes Gehalt, gut eingerichteter Betrieb.

Offerten sind zu richten an

Hôtel «Bon Accueil»
Direktion, Grand'rue 80
1820 Montreux
Telefon (021) 963 05 51

8748

Landgasthof Lamm

Dorfstrasse
8251 Schlatt-Diessenhofen

Wir suchen **per sofort** oder nach Übereinkunft in sehr schönen Landgasthof in der Nähe von Schaffhausen, als rechte Hand des Chefs, selbständigen

Koch

Wir bieten:
- guten Lohn
- 5-Tage-Woche
- junges Team
- eine schöne 1-Zimmer-Wohnung

Interessiert? Rufen Sie doch an, wir geben gerne Auskunft über Ihre zukünftige Stelle.

Familie Meier
Landgasthof Lamm
8251 Unterschlatt
Telefon (053) 7 76 48

8785

Ybergeregg SZ

Gesucht in Jahresstelle (evtl. Saisonstelle)

2 Jungköche (Köchin)
1 Haus- und Küchenbursche
1 Zimmer- und Officemädchen
1 Serviertochter

in neuzeitlichen Betrieb der Innerschweiz. Gutbürgerliche Küche, hoher Verdienst garantiert. Nach 1. Anstellungsjahr 13. Monatslohn und 5 Wochen Ferien. Ausländer nur mit vorhandener B-Bewilligung.

Offerten bitte an

Familie P. Rubli
Hotel Passhöhe
8843 Ybergeregg
Telefon (043) 21 28 54

8875

Suche für Wintersaison in herrliches Skigebiet nette

Angestellte

zur selbständigen Erledigung meiner 12 Betten/Frühstückspension

und

Wechselhilfe

Ferienwohnung
Guter Lohn
R. Jenal Grischuna
7563 Samnaun GR
Telefon (084) 9 52 39

8851

Sternstunden



für einen Service-Star

Im Zeitalter der kulinarischen Höhenflüge brauchen wir einen echten Service-Star. Ob männlich oder weiblich spielt dabei keine Rolle. Sie sollten aber Freude am gepflegten Plattenservice haben und echtes Teamwork zu schätzen wissen.
Für einen gelungenen Start in Bern kann Ihnen das Bodenpersonal garantieren. Der Countdown läuft. Richten Sie Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung an Herrn H. R. Weiss.

8855

STERNEN MURI
Thunstrasse 80, 3074 Muri/Bern
Telefon 031/52 71 71

Wir suchen nach Übereinkunft

Etagen-gouvernante

mit Hofalehre und einigen Jahren Praxis.

Unser Personalchef, Herr W. Jaggi, freut sich auf Ihre Bewerbung und beantwortet Ihre Fragen auch gerne telefonisch.

Telefon (031) 22 45 81

8824

HOTEL BELLEVUE PALACE BERN ★★★★★
Kochergasse 3-5, CH-3001 Bern, Tel. (031) 22 45 81, Tx. 911524

Das Restaurant Jägerhaus in Winterthur hat jetzt eine neue egro-Kaffeemaschine.

Kurhotel Vita Sanotel Lugano-Breganzona

Wir suchen sofort oder nach Übereinkunft

Koch
Commis de cuisine

mit Interesse an der Vollwertküche. Einschulung für Anfänger möglich.

Kurklinik
Vita Sana
Zentral-
verwaltung
6932
Breganzona
Telefon
(091) 56 58 52
Fr. Brem

8826

HOTEL SOLBAD SIGRISWIL
Berner Oberland

Für die kommende Wintersaison, evtl. in Jahresstelle, suchen wir

Hotelsekretärin evtl. Praktikantin

für unsere moderne Réception, evtl. mit EDV-Erfahrung (Fenner 2000).

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Telefon (033) 51 10 68
Herrn oder Frau Honegger verl.

8830

Telefon 033 51 10 68 / Telex 922 175 sol ch
55 Zimmer / 100 Betten / Appartements
Restaurant / Bar / Panoramaterrasse
Bankette / Anlasse / Seminare / Tagungen
Solbad 18 x 10m (35°) / Solarien / Massage / Sauna
CH–3655 Sigriswil

AMBASSADOR SWISS HOTELS

★★★
HOTEL DES ALPES DAVOS

106 Betten
3 A-la-carte-Restaurants
200 Meter von der Parsennbahn
auf Wunsch Personalzimmer

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die lange Wintersaison 1987/88

Küche:

Commis de cuisine
für La Trattoria Toscana:
Entremetier
(specialista per la pasta)
Kellner
(italienischsprechend)
Für unsere Aelplistube:
Serviceangestellte
(A-la-carte-Service)
Buffetbursche

Möchten Sie in einem jungen Team mitarbeiten, dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die Personalabteilung.

Bewerber mit Bewilligung B oder C werden bevorzugt.

8836

Promenade 136, 7260 Davos Dorf
Tel. 083 61261



Das grösste Hotel der Schweiz sucht per sofort oder nach Vereinbarung noch folgende Mitarbeiter:

Chef de service (m/w)

Bankett oder Restauration
(Serviceausbildung mit Erfahrung, Sprachen D, E, F)

Chef de rang
Commis de rang

Wie bieten fachlich gut ausgewiesenen, flexiblen Bewerbern ein interessantes, vielseitiges Arbeitsgebiet mit Aufstiegschancen, ausgebauten Sozialleistungen und regelmässigen Schulungen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Verlangen Sie bitte unseren Personalchef, Herrn Dobler, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

7235

Wo man sich trifft:
HOTEL NOVA-PARK
Hotel · 6 Restaurants · Bars · Clubs
Discothèque · Kongress-Center
Badenerstrasse 420 8040 Zürich
Telefon 01/491 22 22 Telex 822 822 nova

HOTEL PARK AROSA
7050 Arosa

Chombra Grischuna

unser Bündnerzimmer im Park

Chef de grill

Sie sind der Koch, der selbständig mit Begeisterung und viel Freude die Bündner Küche für uns im Park verwirklicht;

Chef de rang

und Ihnen macht der Service wirklich Spass, dann läuft unsere Bündnerstube ganz von selbst.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Angelika und Erich Kurzen
Hotel Park, 7050 Arosa

8721

★ ★ ★ ★
ASTORIA

DAS FÜHRENDE ERSTKLASS-HOTEL
LUZERN/SCHWEIZ

Spezialitäten-Restaurant «Belle Epoque»
mit ausgezeichneter französischer Küche
Greenlife-Bar, Boulevard-Café

In unser modernes Hotel im Zentrum von Luzern · 270 Betten, alle Zimmer mit Bad/Dusche, Direktwahl-Telefon, Radio, Color-TV – suchen wir zur Ergänzung unseres Teams:

Réceptionistin
NCR 42
Réceptionspraktikantin
Commis de cuisine
Serviertochter
Café Astorita (Frühdienst)
Restaurationstochter
Restaurationskellner
Barserviertochter
Green-Life-Bar
Portier
Zimmermädchen
Nachtreinigung
Buffettochter
Officemädchen
nur mit Bewilligung B oder C

8827

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an:

Hotel Astoria
Pilatusstrasse 29
6003 Luzern
Telefon 041-24 44 66

Wir sind ein internationales *****-Hotel und zählen zur schnellstwachsenden Hotelkette der Welt.

Ab sofort oder nach Vereinbarung sind noch folgende Stellen zu besetzen:

Administration/Front Office/Telefonzentrale

Buchhaltungs-mitarbeiter(in)

Wir suchen einen Nachfolger für die Debitorenbuchhaltung/Income Audit, da der jetzige Stelleninhaber innerhalb des Hotels befördert wurde.

Night Clerk/Night Auditor
Front-Office-Kassierer(in)
Telefonist(in)

Für diese Stellen sind Berufserfahrung sowie gute Sprachkenntnisse in D, E und F erforderlich.
Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen und initiativen Team bei geregelter Arbeitszeit und 5-Tage-Woche. Auf Wunsch können wir Ihnen ein möbliertes Studio zur Verfügung stellen.
Ausländer können nur mit gültiger B- oder C-Bewilligung berücksichtigt werden.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, oder rufen Sie uns doch einfach an.

8715

Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of ITT
Hotel Atlantis AG, Döltschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/4630000, Telex 813338 ATS, Telefax 01/4630388

Autobahnraststätte San Gottardo Sud 6780 Airolo-Stalvedro

Für 1. Dezember oder nach Vereinbarung suchen wir in Jahresstelle oder bis 1. April/1. Mai

1 Koch (mit Patisseriekenntnissen)
1 Koch oder erfahrenen Commis tournant
Küchenhilfe
allgemeine Hilfsarbeiter(innen)

für Office- und Abräumungsarbeiten

Kassiererin

für Selbstbedienungsrestaurant

(Schweizer oder Ausländer mit Jahresbewilligung oder Niederlassung)

Wir offerieren moderne und abwechslungsreiche Schichtarbeit, Spitzengehalt und Arbeitsbedingungen laut LAV.

Interessenten möchten sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen oder telefonisch, Telefon (094) 88 10 86, wenden an

Albertini E., Dir.
Postfach 139, 6780 Airolo

8840

HOTEL-RESTAURANT KRONE
LIMMATQUAI 88 CH-8001 ZÜRICH

Gepflegtes Mittelklasshotel
im Zentrum der Stadt
500 Meter vom Bahnhof
Telefon (01) 251 42 22

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir für unser Hotel und Restaurant, mitten in der Stadt Zürich, noch folgende Mitarbeiter

Alleinkoch selbständig

Eintritt auf 1. Januar 1988 oder nach Vereinbarung

Kellner oder Serviertochter

zeitweise Arbeit an der Hotelréception
Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung

Réceptionistin oder Hofa

mit Englischkenntnissen
Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung

Ausländer mit Permis B.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

Herrn M. Maissen, Hotel Krone
Limmatquai 88, 8001 Zürich
Telefon (01) 251 42 22

8860

Küchenchef XY. Wo waren Sie am Freitag, 23. Oktober, zwischen 8.30 und 11.30 Uhr?

Wollten Sie mit marktfrischen Gemüsen etwas Neues auf die Menükarte zaubern – und Sie wurden «abgebremst»? Hatten Sie einmal mehr das Gefühl, Ihr Können komme zu kurz? Lieber Küchenchef XY, wir erwarten Ihren Telefonanruf. Bei uns gibt es zu den marktfrischen Produkten auch die Möglichkeit, sie speziell auf den Tisch zu bringen.

Willkommen

Hotel zum Rebstock

Rufen Sie uns einfach an: Hotel-Restaurant Rebstock, Luzern, Telefon 041-51 35 81

Gasthof Adler
A. und W. Lindauer-Meier
8427 Rorbas
Telefon (01) 865 01 12
10 Minuten ab Kloten

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir

Kellner/Serviertochter

eventuell Aushilfe bis Ende Dezember

sowie

Commis de cuisine
Koch (kreative Küche)

(eventuell Aushilfe für 2 bis 3 Monate).

Wir bieten 5-Tage-Woche, Mo und Di geschlossen, 5 Wochen Ferien, geregelte Arbeitszeit, gute Verdienst- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

6273

Im Raume Emmental, in gutgehendes Restaurant, suchen wir

Aide du patron

mit Patent für den Kanton Bern.

Von unserer Mitarbeiterin erwarten wir:
- nettes, sauberes Auftreten
- viel Freude am Beruf
- angenehme Umgangsformen

Wir bieten Ihnen:
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen Team
- gute Entlöhnung
- geregelte Freizeit

Wenn Sie die Aufgabe nicht scheuen und eine Herausforderung annehmen wollen, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung. Treuhand U. Roth, Bahnhofstrasse 5, 3422 Kirchberg.

P 09-1374

Commis XY. Wo waren Sie am Samstag, 17. Oktober, zwischen 19 und 20 Uhr?

Waren Sie im Stress und dachten an schönere Tage. Wollten Sie am liebsten irgendwo anders neu anfangen, wo man Ihr Können schätzt?
Lieber Commis XY, wir erwarten Ihren Telefonanruf. Bei uns gibt es zwar auch manchmal Stress, aber es macht trotzdem Freude.

Willkommen

Hotel zum Rebstock

8757

Rufen Sie uns einfach an: Hotel-Restaurant Rebstock, Luzern, Telefon 041-51 35 81

Wir suchen in **Jahresstelle**

Chef de rang
Servicefach-angestellte
Zimmer-mädchen

Weitere telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne Werner Jaggi.
Telefon (031) 22 45 81

8825

HOTEL BELLEVUE PALACE BERN *****
Kochergasse 3-5, CH-3001 Bern, Tel. (031) 22 45 81, Tx. 911524

Vista Real
Convention Centre
Quito, Ecuador

is seeking for its large facility a single and Spanish speaking

executive chef

We require a mature person with extensive banquet and profit oriented cost control experience.

Applications with curriculum vitae and recent photograph to be sent to:

Hans-Peter Dietmann
General Manager Vista Real
Centro de Convenciones
Charles Darwin 578 y Brasil
Casilla 3656, Quito/Ecuador

8730

Chef de parti XY. Wo waren Sie am Sonntag, 25. Oktober, zwischen 20 und 21 Uhr?

Hatten Sie das Gefühl, unterfordert zu sein? Gab man Ihnen nicht die Chance, die Sie eigentlich verdienten?
Lieber Chef de parti XY, wir erwarten Ihren Telefonanruf. Wir haben vermutlich das Wirkungsfeld, nach dem Sie suchen.

Willkommen

Hotel zum Rebstock

Rufen Sie uns einfach an: Hotel-Restaurant Rebstock, Luzern, Telefon 041-51 35 81

Gasthaus Perlen

Wir suchen in unseren gutgehenden Landgasthof in der Nähe von Luzern eine(n)

Köchin/Koch

Wenn Sie Freude an einem lebhaften Betrieb haben, dann sind Sie bei uns goldrichtig. Für eine erste Kontaktnahme wenden Sie sich bitte an:

Gasthaus Perlen
6035 Perlen
Telefon (041) 91 12 17
Herrn Jeker verlangen

GAUER SWISS HOTELS

Tea-Room 45
Restaurant Le Mazot
Restaurant zum Äusseren Stand

Für obgenannte Betriebe suchen wir noch folgende tüchtige Mitarbeiter

Chef de partie
Commis de cuisine
Officeangestellter
Serviceangestellte

sowie

Aushilfen

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Telefon (031) 22 32 05
Familie Hangl

8863

CASTELL ZUOZ

Das Castell-Zuoz
160-Betten-
****
Horizonte-Hotel

mit 75jähriger Tradition, liegt im besterhaltenen Oberengadiner Dorf. Wir stecken voller neuer Ideen und suchen zur Ergänzung unseres jungen Teams für die kommende Wintersaison aufgeschlossene, dynamische Mitarbeiter, die über das nötige Fachwissen verfügen und Freude an ihrem Beruf haben.

Küche: **Sous-chef**

Service: **Demi-chef**
Commis de rang

Schweizer und Ausländer mit Bewilligung B oder C werden bevorzugt.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie uns doch mal an, oder schreiben Sie uns mit den üblichen Unterlagen.

Castell-Zuoz, ****-Horizonte-Hotel
N. Schemmekes, Dir.
7524 Zuoz
Telefon (082) 7 01 01

7361

HOTEL RESIDENZ TAMINA BAD RAGAZ
Hotel Residenz Tamina, CH-7310 Bad Ragaz, Telefon 085 9 01 51, Telex 855802 reta ch

Das ganze Jahr geöffnet

Nach unserem erfolgreichen Start möchten wir unser Team ergänzen. Deshalb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Chef de partie
Commis de cuisine

mit Freude an der kreativen Küche

sowie

Serviceangestellte

Mit Freude am Beruf, fachlicher Ausbildung und Flair für die Betreuung unserer Gäste sind Sie bei uns dabei.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihr Telefon. Herr G. Schenck gibt Ihnen weitere Auskünfte.

Telefon (085) 9 01 51
Hotel Residenz Tamina

8857

allodFerien
CH-7000 Chur · Rätusstrasse 22
Telefon 081/216131
Telex 74312 vergu ch

ZUNFTHAUS ZU Pfistern
TRADITION AMBIANCE GASTLICHKEIT
Kornmarkt 4 6000 Luzern 5 Tel. 041-51 36 50

Wir suchen nach Übereinkunft in Jahresstelle jungen, tüchtigen

Chef de service

Lieben Sie die Herausforderung, haben Sie Organisations- und Führungstalent, sind Sie verantwortungsbewusst und dynamisch, dann sind Sie bei uns am richtigen Platz. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen.

Zunfthaus zu Pfistern
Frau L. Schmid

7768

Wir sind ein modernes *****-Hotel an einmaliger Lage im Berner Oberland. Für die kommende Wintersaison vergeben wir noch folgende Positionen:

für unser Hotel-Restaurant

3. Oberkellner (w/m)

für unser A-la-carte-Restaurant

1 Chef de rang (w/m)

für unser Dancing

1 Commis de bar (w)

für unsere Küche

1 Demi-chef pâtissier

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns ganz einfach an.

Hotel Steigenberger, 3792 Saanen
Personalbüro

8866

JOLIE TABLE

Haben Sie Freude an schönen Dingen? . . . und dies bei geregelter Arbeitszeit?

Als einer der grössten Anbieter im Bereich Gastronomiebedarf verkaufen wir viele attraktive Dinge.

Zur Verstärkung unseres dynamischen, jungen Teams suchen wir einige aufgestellte Mitarbeiter:

Food-and-Beverage-Mitarbeiter(in)

zur Verstärkung unseres Einkaufs. Wenn möglich mit kaufmännischer Grundausbildung, F-/E-Kenntnissen und einiger Zeit Erfahrung in der Gastronomie.

Mitarbeiter(in)/Sachbearbeiter(in) Innendienst

mit Schwergewicht auf Kundenbetreuung, Verkauf, Offertwesen, F-/E-Kenntnisse mit kaufmännischem Background, Hotel- oder Gastronomieerfahrung.

Sekretärin

für das lebhafte Direktionssekretariat, F/E, mit Erfahrung Gastronomie/Hotellerie

Mitarbeiter(in) für unsere Debitorenbuchhaltung

Fühlen Sie sich angesprochen? So rufen Sie uns am besten gleich an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Jolie Table AG, Riedstrasse 8, 8953 Dietikon
Telefon (01) 741 41 81, Frau A. Leiggener

P 44-61

Im Sekretariat unserer zentralen Personaldienste – speziell unserer Personalverwaltung – erwarten Sie abwechslungsreiche Aufgaben: Als

Sekretärin im Personaldienst

werden Sie

- *telefonische Anfragen von externen und internen Stellen (Mitarbeiter, Linienchefs, Personalabteilungen) diskret, freundlich und kompetent behandeln oder an die richtige Adresse weiterleiten*
- *die Dokumentationen auf dem Gebiet des Personalwesens nachführen*
- *den Personalabteilungen die Instrumente zur Abwicklung der Dienstjubiläen zur Verfügung stellen*
- *die Protokollführung an regelmässig stattfindenden Abteilungs- und Teilbereichssitzungen übernehmen*

Wir legen Wert auf eine kaufmännische Grundausbildung, Selbständigkeit und ein freundliches Wesen. Erfahrung in der Bedienung eines Textsystems käme Ihnen sehr zustatten.

Diese interessante Sekretariatsstelle bietet Ihnen die Möglichkeit zu einem vertieften Einblick in die personellen Belange eines internationalen Unternehmens.

Arbeitsort: *Baden.*

Schreiben Sie mir für einen ersten Kontakt, oder rufen Sie mich an (Tel. 056/75 27 93).

Marianne Zimmermann
Personal Konzern-Funktionsbereiche
BBC Brown Boveri AG
CH-5401 Baden/Schweiz

P 02-2001

BBC BROWN BOVERI

SPORTHOTEL **KRONE** CHURWALDEN

Das fröhliche Hotel. Sport, Freizeit + Abwechslung für alle. Im Winter. Im Sommer. Das ganze Jahr. A-la-carte-Restaurant. Arvenstübli. Kellerbar. Saal bis zu 100 Personen, Tagungsraum.
CH-7075 Churwalden GR, Schweiz
Telefon (081) 35 13 93

Hotel mit 140 Betten, Restaurant, Arvenstübli und Tagungsräumlichkeiten.

Das Hotel liegt nur wenige Meter von den Skiliften entfernt, welche ins Skigebiet Lenzerheide/Churwalden führen.

Wir suchen in junges Team für kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter

Barmaids für unsere lebhafte Kellerbar

Serviceangestellte
für unser italienisches Spezialitätenrestaurant

Servicepraktikanten
für Saal und Retaurant

Praktikantin für die Réception

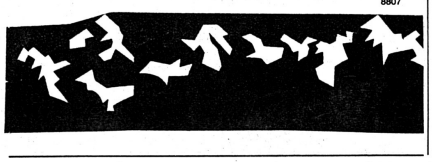
Für alle Stellen kommen Sie oder Er in Frage.

CH-Bewerber/-Bewerberinnen oder Leute mit B- oder C-Bewilligung werden bevorzugt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Dir. Walter Renold
Hotel Krone
7075 Churwalden
Telefon (081) 35 13 93

8807



---

albana sport hotel flims

Eine gute Stelle in einem freundlichen, sportlichen Team!

Wir suchen für die Wintersaison (Dezember bis April):

Kellner
(Muttersprache Deutsch)
Serviertochter
(Muttersprache Deutsch)
Buffetmädchen/-bursche
(Muttersprache Deutsch)
Jungkoch
als Commis de cuisine
Küchenmädchen/ -bursche
Discjockey

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Albana Sporthotel
Direktion
7017 Flims Dorf
Telefon (081) 39 23 33 oder (01) 363 60 16

8744

Da Franco, Hergiswil

Ein bekannter Name in der Zentralschweiz sucht zuverlässigen, tüchtigen

Küchenchef

Sehr gute Bezahlung, 5-Tage-Woche. Nähere Angaben erfahren Sie durch

Herrn Franco Giorgioni
Telefon (041) 95 12 62

assa 1016

HERMITAGE LUZERN

Wir planen voraus! Sie auch?

Für die Sommersaison 1988 suchen wir noch einen Koch, welcher unsern Garde-manger selbständig führen kann. Hätten Sie Freude, schon im Winter 1987/1988 unsere Küche mit Schwergewicht Fisch kennenzulernen, dann sind Sie unser neuer

Garde-manger

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchen Sie uns kennenlernen?

Unser Küchenchef, Herr Achermann, oder unser Direktor, Herr Jans, geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Hotel Hermitage, 6006 Luzern
Telefon (041) 31 37 37

Rontaler

★★★ Hotel-Restaurant



CHARTREUSE HÜNIBACH

am Thunersee

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft in unser gepflegtes Restaurant freundliche, fachkundige

Serviertochter

Wir bieten sehr guten Verdienst, zeitgemässe Arbeits- und Freizeitregelung, Frühlings- und Herbstferien und ein jugendliches Team, welches sich auf Ihre Mitarbeit freut.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

M. und P. Mani
Telefon (033) 43 33 82
3626 Hünibach bei Thun

8755

Hotel-Restaurant Welsses Kreuz
7402 Bonaduz GR
zwischen Chur und Flims gelegen

Arbeiten Sie gerne in einem gut geführten Familienbetrieb?

Wir suchen auf 1. oder 15. Dezember 1987 oder nach Vereinbarung

versierte Fachkraft
für Service

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima mit Schichtbetrieb, beste Sozialleistungen und sehr gute Bezahlung.

Geeignete Bewerber senden ihre Offerten an uns, oder rufen Sie uns einfach an.

Telefon (081) 37 11 74.

Familie E. + M. Klemmer-Furrer

Belästigende Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht!

P 13-2826

Wir suchen per sofort freundliche, junge

Serviceangestellte oder Kellner

Saisonbewilligung für Deutsche und Österreicher vorhanden.

Nähere Auskunft erteilt

P. Köpfli, Rest. Ochsen
5612 Villmergen
Telefon (057) 22 17 38

assa 92-776

Wir suchen für die Wintersaison

Réceptionspraktikantin
Serviertochter

Offerten an

Familie Mathier
Hotel Rawil-Sternen
3770 Zweisimmen
Telefon (030) 2 12 51

8804

KALTENHERBERGE

Landstrasse 53
4914 Roggwil bei Langenthal

Einer der schönsten Landgasthöfe der Schweiz mit erstklassiger Küche sucht nach Übereinkunft in junge, mittlere Brigade

Chef de partie
Commis de cuisine
Kochlehrling (Frühjahr 1988)
Kellner
Hotelfachassistentin

(Lingerie, Buffet, Service)

Melden Sie sich bitte bei Herrn Stalder, Telefon (063) 49 19 66.

ofa 121.399.807

Weil's Spass macht und mehr Ferien sind



Gute Zukunftsaussichten

Das bestbekannte Sporthotel in Graubünden, insgesamt 4 Hotels, 7 Restaurants, Bar, Sportanlagen, sucht auf die kommende Wintersaison folgende Mitarbeiter:

Direktion:
Korrespondentin

Hotel Filmserhof:
Koch tournant
Lehrtochter Confiserie

Réception:
Réceptionistin
Night Auditor

Küche:
Alleinkoch (mit Commis)
Commis
Kochlehrling

Restaurant Riva:
Chef saucier
Kindermädchen
Hilfsbursche
(deutschsprachig)

Service:
Buffettochter
Buffetbursche
Servicelehrling

Etage:
Hotelfachassistentin-Lehrtochter
Bademeister
Kindergärtnerin

Sportklub:
Animateur/Sportlehrer
Masseurin

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse:

Sporthotel Rancho
Personalbüro
Frl. Baumgartner
Telefon (086) 3 01 31
7031 Laax

8027

SPORTHOTELS ★★★★ RANCHO LAAX LAAX-FLIMS

Telefon 086 3 01 31 CH-7031 Laax/Schweiz

Bekanntes Restaurant Nähe Stadt Solothurn sucht mit Eintritt nach Vereinbarung

Service:

Kellner
Servicefachangestellte

Küche:

Commis de cuisine
Chef de partie

Wenn Sie Interesse haben, in einem jungen aktiven Team mitzuarbeiten, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung an die Direktion zu richten, oder rufen Sie uns einfach an.

W. Trösch
Telefon (065) 22 06 11

Dienstags geschlossen

8022

RESTAURANT
BAD ATTISHOLZ
4533 Riedholz

HOTEL RESTAURANT
Erlibacherhof



8703 Zürich-Erlenbach

Für unser bekanntes **Spezialitätenrestaurant** am rechten Zürichseeufer (10 Minuten ab Stadtzentrum) suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung für unsere mittlere, kreative Küchenbrigade mit moderner, neuer Küche einen bestausgewiesenen

Chef de partie
(Saucier-Poissonnier)

der in der Lage ist, den Küchenchef zu vertreten

Commis de cuisine
Kochlehrling

sowie

Service-fachangestellte/ Chef de rang

ab sofort oder nach Vereinbarung

Betriebs-assistent(in)

zirka 1. Januar 1988, mit guten NCR- und Servicekenntnissen

Für Auskünfte bitte Herrn W. Hodel verlangen
Telefon (01) 910 55 22

8479

AMBASSADOR SWISS HOTELS.

CITY-HOTEL **Ochsen Zug**

Das Haus mit Ambiance und Komfort im Zentrum der historischen Stadt am Kolinplatz

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams

Réceptionssekretärin

Ihr Arbeitsgebiet:
Empfang, Gästebuchhaltung mit NCR 2152, Telefon-/Telexbedienung, Korrespondenz, allgemeine Büroarbeiten.

Wir erwarten von Ihnen:
Freude am Kontakt mit internationaler Kundschaft, freundliches Auftreten, kontaktfreudig, Englisch/Französisch.

Eintritt per 1. Dezember 1987 oder nach Übereinkunft.

Haben Sie Interesse an diesem abwechslungsreichen Job, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Walther und Margrit Hegglin
City-Hotel Ochsen Zug
Telefon (042) 21 32 32

8725

Sternstunden für eine



Receptionistin.

Selbständigkeit setzen wir voraus! Eine vielfältige Arbeit erwartet Sie.

Haben Sie Interesse an der Einführung des Hotelprogrammes auf unserem Nixdorf Computer und Freude am Umgang mit unseren anspruchsvollen Gästen? Dann sind Sie unser Typ.

4 Sterne, 44 Zimmer, 90 Betten, 3 Restaurants und verschiedene Bankett- und Tagungsräume, 3,5 km vom Berner Hauptbahnhof – das und noch viel mehr ist der Sternen Muri.

Fühlen Sie sich angesprochen? Setzen Sie sich telefonisch oder schriftlich mit Herrn Weiss in Verbindung.

STERNEN MURI
Thunstrasse 80, 3074 Muri/Bern
Tel. 031/52 71 71

Chez Marianne
RESTAURANT ZUM **RABEN**
AM KORNMARKT LUZERN

Wir suchen

COMMIS JUNGKOCH

mit guter Ausbildung und Interesse an Weiterbildung (evtl. Koch/Pâtissier)

Falls Sie Freude haben, in einem jungen, aufgestellten Team mitzuarbeiten, so senden Sie bitte Ihre Unterlagen an

Frau Marianne Kaltenbach,
Kochbuchautorin,
RESTAURANT ZUM RABEN,
am Kornmarkt 5, 6004 Luzern
Tel. 041/51.51.35 oder
041/44.04.44 (Privatnummer)

---

cafe ALOHA

Wir suchen auf Januar 1988 oder nach Übereinkunft in neueres, alkoholfreies Speiserestaurant bei den Berufsschulen der Stadt Zürich ein qualifiziertes, pflichtbewusstes, jüngeres Paar, das seinen Beruf liebt als

Geschäftsführer(in)

eventuell Ehepaar.
Wir erwarten Idealalter 25 bis 40 Jahre. Voraussetzung Kochlehre, evtl. Servicelehre. Fähigkeitsausweis A, Berufserfahrung im Gastgewerbe, Erfahrung in der Personalführung, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent und Kreativität, ein Flair für Glacenaufbau, Initiative, Persönlichkeit, mit Freude am Verkauf und am Kontakt mit den Gästen.
Wir bieten sonntags frei, eine sorgfältige Einführung, Bestlohn mit Erfolgsbeteiligung, 13. Monatslohn.

Wenn Sie an dieser Herausforderung interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien an folgende Adresse:
Aetzo Management, Ch. Aeschbacher, Rathausgasse 1, 4800 Zofingen, Tel. (062) 51 51 91.

8709

alkoholfreies Speise- und Cafe-Restaurant
Militärstrasse 76, 8004 Zürich
Telefon 01 241 54 84

Wir suchen per 15. November eine

Serviertochter Küchenbursche oder Mädchen

Fünftagewoche, auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Gasthof Bahnhof
3432 Lützelflüh
Roland Winz
Telefon (034) 61 16 22

8722

Hotel-Restaurant
Piz Ela
7482 Bergün

Gesucht ab 15. Dezember 1987 einen qualifizierten, selbständigen

Koch/Jungkoch

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Telefon (081) 73 11 68

8732

Restaurant Rössli
Cham/Zug

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Jungkoch

(evtl. Aushilfskoch bis 1. Februar)

Wir sind ein mittlerer Betrieb mit Teller-, A-la-carte- und Bankettservice.

Wenn Sie Freude haben, in einem jungen Team mitzuarbeiten, erwarten wir gerne Ihren Anruf.

Familie Zürcher
Telefon (042) 36 13 18.

8733

Anzeigen in der hotel + touristik revue vermitteln wichtige Branchen-informationen



Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch

Lieben Sie die Freizeit?

Als gelernter

Koch

in einem unserer Restaurants können wir Ihnen davon etliche Stunden anbieten.

Unsere Stärken:

- 41-Stunden-Woche
- geregelte Arbeitszeit (07.00–16.00 Uhr)
- jeden Abend frei
- sonntags frei
- fortschrittliche Salärbedingungen und Sozialleistungen
- gezielte Aus- und Weiterbildung

Wenn Sie eine abgeschlossene Berufslehre sowie Einsatzfreudigkeit und Wille zur Weiterbildung mitbringen und im Idealalter von 20 bis 30 Jahren sind, dann rufen Sie uns noch heute an, **Telefon 01/44 44 21, intern 330.**

MIGROS
Genossenschaft Migros Zürich, Personalwesen, Postfach 906, 8021 Zürich

Miteinander die Zukunft meistern.

PARK-HOTEL
Inseli
ROMANSHORN

neues Hotel im Seepark
70 Betten
Rôtisserie
Fisch-/Fleisch-Spezialitäten
Panorama-Restaurant
Sonnenterrasse
Saal bis 140 Pers.
Hochzeiten
Familienfeiern
Seminare
Konferenzen

Folgende interessante und abwechslungsreiche Stellen **mit Aufstiegsmöglichkeiten** sind zu besetzen per sofort oder nach Vereinbarung:

Hotelfachassistentin
Anfangsgouvernante
(CH)

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung oder Ihren Anruf.

Herr A. Stäger
Telefon (071) 63 53 53

8024

Hotel Landgasthof zum Schiff Buriet Thal
★★★
Rötisserie Torggel Grill
Schwalbennest-Saal
Schützenkeller
Fischerstube

Hotel-Landgasthof Schiff Buriet
9425 Thal Tel. 071/444 777
Ella + Hanspeter Trachsel

Aus den Rheintaler Gildenbetrieben sucht:

per November oder nach Übereinkunft

Servicefachangestellte

in gepflegten Landgasthof/-Hotel. Sie haben die Möglichkeit, Flambieren und Tranchieren zu erlernen oder zu vertiefen. Interessante Freizeitregelung, Schichtbetrieb, Garantielohn mit Umsatzbeteiligung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann melden Sie sich bei E. Trachsel.

9425 Thal am Bodensee

8724

Hier finden Könner eine Stelle für Kenner.

★★★★

Zur Ergänzung unseres jungen Teams haben wir die Stelle eines

Betriebsassistenten/ Sales Representative

zu besetzen.

Für diesen ausbaufähigen, abwechslungsreichen Posten stellen wir uns einen jungen, flexiblen Hotelfachallrounder vor, der seine Kenntnisse und Erfahrungen im F & B-Bereich anwenden möchte.

Fühlen Sie sich angesprochen? Unsere Personalchefin, Fräulein N. Joos, freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf, Telefon (01) 725 29 61.

8723

★★★★ seehotel meierhof horgen-zürich
8810 Horgen, Tel. (01) 725 29 61, Telex 826 999 SMH

Auf Dezember 1987 suchen wir in Jahresstellung einen jungen

Betriebsassistenten oder -assistentin

(Anfangs-Chef de service)

Wir bieten Ihnen einen vielseitigen, interessanten Posten zur Unterstützung des Betriebsleiters in einem unserer Restaurants. Diese Stelle ist für die berufliche Weiterbildung sehr geeignet.

Von unserem neuen Kadermitarbeiter erwarten wir:
- abgeschlossene Lehre im Gastgewerbe oder Hotelfachschule
- Englisch- und Französischkenntnisse
- Kontaktfreudigkeit

Wenn Sie gerne mehr über diese Stelle erfahren möchten, schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an. Unsere Herren J.-L. Gerber oder J. Grohe werden Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung einladen.

Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00

8578

Flughafen-Restaurants Zürich

Hotel und Restaurant Mariental
6174 Sörenberg

sucht für Wintersaison

Koch
Köchin
Küchenhilfe
Saaltochter
Serviertochter
Buffettochter
Hotelfachassistentin
Réceptionspraktikantin

Ausländer nur mit B-Bewilligung. Eintritt: Mitte Dezember. Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Auf Ihren Anruf freut sich:

Fam. Emmenegger, Telefon (041) 78 11 25

8579

FLUMSERBERG HOTEL ALPINA ★★★

Wo ist das nette, freundliche Personal,

welches diesen Winter im herrlichen Skigebiet **Flumserberg** arbeiten und skifahren möchte?

Für unsern renommierten Betrieb, direkt im Zentrum von Tannenbodenalp, suchen wir noch

1 Réceptionistin (keine EDV) mit Praxis
1 Chef de partie mit Erfahrung
1 Commis de cuisine frisch aus der Lehre
2 Servicefachangestellte versiert
1 Buffettochter auch Anfängerin
1 Verkäuferin für Sportgeschäft

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne
Frau Güller, Telefon (085) 3 12 32

8670

PANORAMA SPORTHOTEL



CH-6174 Sörenberg 1166 m. ü. M.
Tel. 041 78 16 66

Ihr Erstklasshotel für Sport-Aktiv-Erholungs-Ferien

● Restaurant ● Chäller-Bar ● Kegelbahn ● Hallenbad ● Sauna ● Solarium ● Sonnenterrasse ● Auto-Parking

Für die kommende Wintersaison suchen wir

Réceptionistin
Chef de partie

Rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto bitte an:

R. Ulrich (Dir.)
Panorama Sporthotel
6174 Sörenberg
Telefon (041) 78 16 66

6871

Aushilfskoch/ Chef de partie

auf Ende November oder per sofort für 1–3 Monate gesucht.

Bitte Herrn Gross oder Herrn Baumli verlangen.

Telefon (052) 53 31 37

Raststätte Forrenberg
8472 Seuzach
(bei Winterthur)

P 41-802

HOTEL GASTHOF KREUZ KONOLFINGEN

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter

und

Jungkoch

Wir bieten:
- 5-Tage-Woche
- sehr guter Verdienst

Hätten Sie Lust, bei uns zu arbeiten? Rufen Sie uns an und verlangen Sie Herrn Scheidegger. Telefon (031) 99 10 50 ab 17.00 Uhr.

P 05-5142

HOTEL GASTHOF KREUZ
KONOLFINGEN
Emmentaler-Stube, Kreuzsäli
Restaurant Français, Bar
Tel. 031 99 10 50

Flims

Schweiz · Suisse · Switzerland

Gesucht für Wintersaison

Sous-chef

und

Entremetier

in anspruchsvolle, kreative A-la-carte-Küche.

Interessenten melden sich mit den üblichen Unterlagen bei

Familie Beeli-Schwitter
Hotel-Restaurant Grischuna
7018 Flims Waldhaus
Telefon (081) 39 11 39

8442

Gesucht per sofort in Spezialitätenrestaurant **Nähe Berns** jüngere

Serviertochter

(keine Anfängerin)

Auf Wunsch Zimmer im Hause.
Hoher Verdienst.

Bitte telefonieren Sie an:

Familie Wenger
Gasthof Rössli, Gasel
Telefon (031) 84 02 11

8577

Kurs- und Sportzentrum Eurest Verwaltung

sucht nach Übereinkunft in Jahresstelle

1 Betriebsassistenten

(Dame oder Herr)

Wir freuen uns auf Ihre ausführliche Bewerbung.

N. Kalbermatten
Kuspo
3775 Lenk
Telefon (030) 3 28 23

8592

Restaurant Lindenhof, Unterägeri

Gesucht freundliche, tüchtige

Serviceangestellte

in gutbürgerliches Spezialitätenrestaurant.

Eintritt:
Mitte evtl. Ende Dezember oder nach Vereinbarung.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Thomas Iten-Müller
Restaurant Lindenhof
6314 Unterägeri
Telefon (042) 72 11 88

P 25-12092

Hotel Restaurant Landhaus
CH-Emmenbrücke

E. Schriber-Rust, (041) 53 17 37

Modernstes 50-Betten-★★★-Haus mit ★★★★-Ausstattung

sucht

Serviertochter/Kellner
Chef de partie
Commis de cuisine
Servicelehrtochter oder Kochlehrling

Herbst 1988

(Gourmet-Restaurant mit sehr guten Ausbildungsmöglichkeiten)

7002

PIZZERIA
071/83 21 18
ESCHENHOF
St. Gallerstrasse, Flawil

Speiserestaurant P

Für unseren Restaurations- und Pizzeriabetrieb suchen wir auf 1. Dezember 1987 oder nach Vereinbarung einen seriösen, interessierten

Koch

als rechte Hand von unserem Chef.

Kleine Küche. Grosse Leistung.

Gerne geben wir Ihnen Auskunft.

H. und V. Gufler
Restaurant Eschenhof
9230 Flawil
Telefon (071) 83 21 18

8602

Für die Wintersaison 1987/88 suchen wir in das bekannte **Arosa-Kulm-Hotel**

Masseuse

Bewerberinnen, die gerne in einem jungen, aufgestellten Team arbeiten möchten, melden sich bitte bei:

Carl Kupferschmid, Esthetic
2000 AG, Chastellina
7050 Arosa

P 13-64988

SEEHOTEL UITZNAVERHOF UITZNAU

Das Jugendstilhotel am Vierwaldstättersee

sucht

Réceptionspraktikantin

unerlässlich: französische und englische Sprache.

Eintritt: Dezember oder nach Übereinkunft

Bewerbungen an
Frau Irene Keller
Telefon (041) 83 13 15

8635

Hotel de Chailly

Montreux
sucht auf 1. Dezember oder nach Übereinkunft

Koch - Chef de partie
Buffettochter
Kindermädchen
(für 3 Kleinkinder)

Offerten sind zu richten an:

Direktion Hôtel de Chailly
1618 Montreux
Telefon (021) 64 21 51

8611

Unser Hotel liegt mitten in der historischen Altstadt des gleichnamigen Industriezentrums am Autobahnkreuz N 1 / N 2 der Schweiz, verfügt über 40 Zimmer, 3 Restaurants für alle Ansprüche, verschiedene Bankettsäle (bis 250 Personen) und ist somit der Treffpunkt der Region.

Möchten Sie in unserem jungen und dynamischen Team auf Mitte Dezember 1987 oder nach Vereinbarung die Stelle als

1. Gouvernante

übernehmen?

Diese Kaderposition beinhaltet sämtliche Arbeitsbereiche der Hauswirtschaft wie Etage, Lingerie, Office, Economat, Keller, Buffet und Säle. Haben Sie Freude an der Lehrlingsausbildung, selbständigem und verantwortungsvollem Arbeiten, dann sind Sie unsere zukünftige Mitarbeiterin.

Wir bieten Ihnen eine umfassende Einführung in Ihre neue Aufgabe, Arbeitshandbuch, 5-Tage-Woche, ausgebaute Personalfürsorge, angenehmes Arbeitsklima in modernem Betrieb und einen den Anforderungen und Leistungen entsprechenden guten Lohn.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit allen Unterlagen oder Ihren Telefonanruf.

8585



Hotel Zofingen
Restaurants · Säle · Konferenzzimmer
P. und B. Langenegger
CH-4800 Zofingen · Telefon (062) 500 100

PARK-HOTEL AM RHEIN

CH-4310 RHEINFELDEN
SCHWEIZ SUISSE SWITZERLAND

(15 km von Basel entfernt)

Wir suchen:

Sekretärin/Réceptionistin

ab November oder nach Übereinkunft

Nachtportier

(Teilzeit) ab 1. Dezember 1987

Wir freuen uns auf Ihren Telefonanruf oder Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen.

Park-Hotel am Rhein
4310 Rheinfelden
Telefon (061) 87 33 31

8561

AMBASSADOR SWISS HOTELS.

Seehotel Rigi-Royal
Immensee am Zugersee

Wir suchen demnächst

Hofa – Aide du patron
Koch – Lehrling auf Frühjahr
Hofa-Lehrtochter auf Frühjahr
Service – Lehrstelle frei auf Frühjahr
Hotelfachassistentin
Tochter für Speiseservice

(mit Kenntnissen; nur Schweizerin)

Jahresbetrieb, Familienbetrieb.

Auf Ihre Offerte warten wir: Telefon (041) 81 31 31, 81 31 32

8731

Restaurant Agnes Amberg

Zur Ergänzung unserer Brigade suchen wir nach Vereinbarung einen jungen, sympathischen

Chef de rang

mit abgeschlossener Lehre und Sprachkenntnissen.

Schweizer und Ausländer mit Bewilligung B oder C sind herzlich eingeladen, uns anzurufen.

Sekretariat Agnes Amberg, Hottingerstr. 5, 8032 Zürich, Telefon (01) 251 44 81

8626

GUSTAR
★ ★ ★ ★ ★
Hoteliers & Restaurateurs

WE ARE RECRUITING FOR BUSINESS FRIENDS!

Möchten Sie gerne in Zürich für eine international tätige Hotelkette arbeiten? Im modernen ★★★-Hotel (260 Zimmer) unseres Auftraggebers ist die Stelle einer jüngeren

Hotelsekretärin

für den Bereich Beherbergung (Rooms Division) zu besetzen.

Die Hauptaufgaben umfassen:
- Bearbeitung sämtlicher Zimmerreservationen (IBM 36)
- Hotelkorrespondenz und allgemeine Sekretariatsarbeiten für den Rooms Division Manager
- Hoteldebitorenbuchhaltung

Das aufgeschlossene Team freut sich auf eine tüchtige, nette Mitarbeiterin mit Hotelfachausbildung, Sprachkenntnissen (D, F, E) und Einsatzbereitschaft.

Normale Bürozeiten, angemessenes Salär, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Unterkunft in der Nähe des Hotels gehören zu den interessanten Konditionen für diese verantwortungsvolle Position.

Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit einer neueren Passfoto.

Gustar Hôteliers & Restaurateurs
Fräulein Flandrina v. Salis
Steinentischstrasse 5
8027 Zürich, Telefon (01) 202 15 88

4285

PROFESSIONAL DEVELOPMENT CENTER

HOTEL ST. GOTTHARD ZÜRICH

Für unser ★★★★-Hotel im Herzen von Zürich mit 200 Betten, 4 Restaurants sowie Bankett- und Partyservice suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen qualifizierten

F & B-Assistent

Der ideale Kandidat verfügt über einen Abschluss einer anerkannten Hotelfachschule und über erste Berufserfahrungen. Das Idealalter liegt bei 22 bis 25 Jahren.

Wir bieten eine interessante, abwechslungsreiche Arbeit, bei der Sie Gelegenheit haben, viel Neues kennenzulernen und Ihre Kenntnisse im ganzen F & B-Bereich anzuwenden.

Über Ihre schriftliche Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf zuhanden unseres Personalchefs, Herr G. Ranzi, der Ihnen auch gerne telefonische Auskünfte erteilt, freuen wir uns sehr.

Telefon (01) 211 55 00
HOTEL ST. GOTTHARD
Bahnhofstrasse 87, 8023 Zürich

CEM
CASPAR E. MANZ
HOTELS & RESTAURANTS

8793



PANORAMA VALLAROSA
★★★★ 7032 LAAX

Das junge, fröhliche und aktive Hotel, direkt an der Talstation der Bergbahnen Crap Sogn Gion sucht zur Ergänzung seines bewährten Teams für die lange Wintersaison 1987/88 (zum Teil in Jahresstellung) noch folgende aufgestellte Mitarbeiter

Küche:
Sous-chef/Saucier
Chef tournant
Chef entremetier
Chef garde-manger

Serive:
Demi-chef de rang à la carte

Fühlen Sie sich angesprochen, mit uns die Wintersaison zu erleben, so freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Antoon van Pelt, Direktor, Hotel Panorama Vallarosa, Laax

Werbeanrufe anderer Zeitungen unerwünscht.

ofa 131.137.496

★★★★
SCHWEIZERHOF PONTRESINA



1850 m
ENGADIN
SCHWEIZ

Hätten Sie Lust, einem jüngeren Team vorzustehen? Verstehen Sie, Ihre Mitarbeiter anzuleiten und zu motivieren? Haben Sie die Lehre als Hotelfachassistentin (oder eine ähnliche Ausbildung) abgeschlossen und schon Berufserfahrung? Wir könnten Ihnen die verantwortungsvolle Stelle einer

Economatgouvernante

sowie einer

Lingeriegouvernante

anbieten.

Im weiteren sind noch folgende Stellen zu besetzen:

Réception: **Sekretärin** D, F, E (CH)

Küche:
Garde-manger
Entremetier
Commis rôtisseur

Bar: **Barmaid**

Wir freuen uns auf Ihren Telefonanruf oder erwarten Ihre Bewerbungsunterlagen.

Hotel Schweizerhof Pontresina
Urs und Ruth Ming, Dir., Telefon (082) 6 64 12

8805

Hotel Edelweiss
7500 St. Moritz

sucht für Wintersaison, Eintritt 15. Dezember 1987

2 Büropraktikanten oder -praktikantinnen

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an

L. Bermann
In der Breiti 7
8047 Zürich

8809

W i r t
s c h a f t
a l t e r
Tobelhof

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung in schönster Umgebung am Stadtrand von Zürich aufgestellte(n)

Koch/Köchin und
Haus- und Küchenhilfe

(nur mit Bewilligung)

Teamarbeit, guter Lohn, geregelte Arbeitszeit werden bei uns grossgeschrieben.

Wollen Sie mehr erfahren, dann rufen Sie uns an.

Rolf Schönenberger
8044 Zürich
Telefon (01) 251 11 93

8792

Flims
1100–3000 m
Schweiz Suisse Svizzera

Schlosshotel ★★★

Wir suchen auf Anfang Dezember 1987 in Jahresstelle

Réceptions-/ Büropraktikantin

mit Hotelerfahrung

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

F. Puksic, Schlosshotel
7018 Flims Waldhaus
Telefon (081) 39 12 45

8770

Bekanntes A-la-carte-Restaurant, Nähe Solothurn, sucht mit Eintritt auf 1. Januar oder nach Vereinbarung gutausgewiesenen

Küchenchef

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Chiffre 8335 an hotel revue, 3001 Bern.

ZERMATT

Neueröffnung Hotel Christiania

Gesucht für lange Wintersaison 1987/88

2 Barmaid/Barman
2 Commis de cuisine
3 Saaltöchter
1 Küchenofficeburschе
1 Hallenbadkassiererin
1 Etagenportier

Offerten an

Christiania Hotels
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 35 66

8780



Speise-Restaurant Bären Köniz-Bern

bekannt für gutes Essen

sucht nach Übereinkunft

Jungkoch oder Köchin

ebenso per 1. Dezember 1987

Serviceangestellte

Gute Entlöhnung, attraktive Arbeitszeit, jedes 3. Wochenende frei (möblierte 2-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Familie M. Schwyter
Telefon (031) 53 02 01
Mittwoch geschlossen

ofa 120.390.580

BASEL HILTON

Wenn Sie eine KV-Lehre oder Handelsschule absolviert haben, gerne mit Zahlen umgehen und die amerikanische Buchhaltung (auf IBM-System) kennenlernen möchten, dann senden Sie uns Ihre Bewerbung. Als

Mitarbeiter(in) in der Buchhaltung

finden Sie bei uns die Möglichkeit, Ihre Karriere in der **Administration** anzufangen.

Rufen Sie uns an für weitere Informationen.

8795

Basel Hilton
Aeschengraben 31
CH-4051 Basel
Telefon (061) 22 66 22
Telex 62055



Als grösstes ★★★★-Hotel mit 280 Betten, 3 Restaurants, Hotelbar, Dancing und Kongressräumen, im Zentrum der Stadt Luzern, suchen wir nach Vereinbarung einen jüngeren, dynamischen

Assistent Einkaufschef/ Kontrolle

Wir bieten:
- einen leistungsbezogenen Lohn
- geregelte Arbeitszeit
- eine ausbaufähige Position
- ausgezeichnetes Arbeitsklima

Wir wünschen:
- Absolvent einer Hotelfachschule
- Flexibilität
- Durchsetzungsvermögen

Interessenten senden ihre Unterlagen mit Foto, oder rufen Sie uns an

Personalbüro
Hotel Flora Luzern
Seidenhofstrasse 5, 6003 Luzern
Telefon (041) 24 44 44

8765

St. Moritz

BADRUTT's PALACE HOTEL ST. MORITZ

sucht für die Wintersaison 1987/88

Telefonistin (sprachkundig)
Chasseur
Chef d'étage Nacht (sprachkundig)
Etagengouvernante (sprachkundig)
Elektromonteur (Jahresstelle)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Badrutt's Palace Hotel, 7500 St. Moritz.

8759

Klosters

In unser neu umgebautes Restaurant suchen wir für den November und die Wintersaison 1987/88 im Service gewandte

Serviertochter

(Deutsch sprechend)

in Schichtbetrieb.

Melden Sie sich bitte bei Herrn oder Frau Conzett, Restaurant Gotschna-Stübli, Klosters

Telefon (083) 4 12 94

P 13-65433

Hotel Alpenrose Wengen

Hotel ★★★ mit 80 Betten und einem kleinen A-la-carte-Spezialitätenrestaurant (25 Sitzplätze)

Wir suchen für die kommende Wintersaison (zirka 15. Dezember bis 10. April 1988) in kleine Brigade mit 5 Mann einen

Chef de partie

– die gute Gelegenheit, für einen jungen, initiativen Mann, sich neben einem eidg. dipl. Küchenchef das nötige Rüstzeug zu holen

sowie

Commis de cuisine/ Jungkoch

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

P. von Allmen, Hotel Alpenrose, 3823 Wengen
Telefon (036) 55 32 16

8739

RESTAURANT KRONENHALLE
ZÜRICH

Wir suchen nach Übereinkunft eine

Aide du patron oder eine Gouvernante/Buffetdame

Der Posten wäre sehr geeignet für eine ehemalige Wirtin.

Offerten bitte an

Restaurant Kronenhalle Zürich
Rämistrasse 4, 8001 **Zürich** (beim Bellevue)
(Telefon 01/252 58 93, Herr Stettler)

Ofa 149.388.648

La Fleur

RESTAURANT ROSENGARTEN
8910 AFFOLTERN A.A.
Leo und Pia Hagenbuch, Tel. 01-761 62 82

Junges Küchenteam in Gourmet-Restaurant, mit anspruchsvoller, kreativer Küche, sucht

Koch

Guter Verdienst und neuzeitliche Arbeitsbedingungen sind selbstverständlich.

Auf Ihre Bewerbung freuen sich

L. und P. Hagenbuch-Burkart
Telefon (01) 761 62 82

8373

★★★★
Hotel Eiger
Mürren

1650 m · berner oberland · schweiz

Berner Oberland

Super für Wintersport mit neuem Sportzentrum.

Dynamische Mitarbeiter mit Teamgeist finden in unserem 4-Stern-Haus eine verantwortungsvolle Aufgabe.

Für die kommende Wintersaison suchen wir noch:

Sekretärin/Réceptionistin
Entremetier
Barkellner
Serviertochter (Eigerstübli)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Annelis und Walter Stähli-von Allmen
Hotel Eiger, 3825 Mürren
Telefon (036) 55 13 31

8594

Hotel Seestern
6315 Oberoegeri
Telefon 042 72 18 55

Sie suchten doch einen attraktiven Arbeitsplatz als

Servicefachangestellte(r)/ Praktikant(in)

oder

Barmaid

und als

Koch, Jungkoch

Jetzt wollen Sie ein zeitgemässes Salär, freundlichen Arbeitsplatz sowie beste Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir bieten Ihnen, bei kompletter Bewerbung, das alles.

8729

Hotel Hecht
Ermattingen am Untersee

Für unseren gepflegten A-la-carte-Service suchen wir nach Übereinkunft qualifizierte(n)

Serviceangestellte(n)

in Jahresstelle.

Nur Schweizer, Grenzgänger oder Ausländer mit C-Bewilligung.

Auf Ihren Anruf freuen wir uns: H. u. D. Hopf.

8764

Restaurant Dörfli
4852 Rothrist

Wir suchen in unseren abwechslungsreichen Betrieb freundliche

Serviertochter

(Anfängerin wird angelernt)

Guter Verdienst, Montag, Dienstag Ruhetag.
(Keine Ausländerbewilligung)

Gerne erwarten wir Ihren Anruf:

Fam. Karl Gatschet
Telefon (062) 44 10 27

8750

In unseren lebhaften und vielseitigen Betrieb suchen wir in kleine Brigade zuverlässigen

Jungkoch evtl. Hilfskoch

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit, die üblichen Sozialleistungen und guten Lohn.

Familie F. Wanner
Hotel-Restaurant Linde
5400 Baden
Telefon (056) 22 53 85

P 44-35913

Gesucht für Wintersaison 1987/88 Riederalp/Wallis

Alleinkoch

Anmeldungen und Auskunft an:
Rest. Golmenegg, Armin Bittel
3981 Riederalp, Telefon (028) 27 18 43.

P 36-122250

Bergrestaurant Hannig, Grächen, sucht für die kommende Wintersaison

Köche
Kassiererinnen

Anmeldungen an C. Walter, Gérant, 3925 Grächen, Telefon (028) 56 23 81.

8763

Sternstunden für eine



Assistentin der Gouvernante

Äusserst vielseitig ist das Arbeitsgebiet, das Sie erwartet. Der Sternen Muri verfügt nämlich über 48 Zimmer, beinahe 100 Betten, eine eigene Lingerie, wo neben der gesamten Wäsche fürs Hotel auch die unserer 3 Restaurants gewaschen und gepflegt wird. Haben Sie Freude am selbständigen Arbeiten? Wenn Sie zudem Erfahrung im Führen von Personal oder dazu ein besonderes Flair haben, dann könnte Ihnen die Stelle als Assistentin und Stellvertreterin unserer Gouvernante zu Sternstunden verhelfen.

Senden Sie Ihre Unterlagen an Frau Christine Weiss.

STERNEN
MURI

Thunstrasse 80, 3074 Muri/Bern
Tel. 031/52 71 71

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Haus- und Buffettochter
Hotelfachassistentin
Koch oder Köchin

Wir bieten guten Leistungslohn sowie geregelte Arbeitszeit. Auf Wunsch Zimmer oder Studiowohnung im Hause.

Melden Sie sich bitte bei
Familie Schüpbach, Gasthof Löwen, 3515 Oberdiessbach, Telefon (031) 97 02 01

Assa 79-7042

Wenn Ihnen Ihr Beruf viel Freude macht. Wenn Sie gerne nur mit Frischprodukten die sorgfältigsten Gerichte machen. Wenn Sie gerne mit einem jungen Küchenchef zusammenarbeiten und viel lernen möchten, dann sind Sie unser neuer

Commis de cuisine

Unser Geschäft ist inmitten der Altstadt von Winterthur. Sonntag und Montag geschlossen. Zimmer wäre vorhanden.

Wenn Sie nähere Auskunft möchten, rufen Sie uns an: Telefon (052) 22 55 36.

818

Gesucht per sofort

Barmaid/Gerantin

Für zwei Top-Betriebe suchen wir für 4 Tage pro Woche die qualifizierte Fachmännin.

Bewerbungen unter Chiffre Z 100 an Clavag Annoncen AG, Bucheggstrasse 43, 8037 Zürich.

CLAVAG

Bergrestaurant
Rinderberg-Spitz
Zweisimmen, Berner Oberland

Wir suchen für die Wintersaison

jungen Koch oder Köchin sowie Serviertöchter

Sehr guter Verdienst, Gratis-Skifahren auf der neusten Bahn im BO.
(Ausländer nur mit Bewilligung.)
Eintritt zirka 20. Dezember.

Bitte melden Sie sich bei O. Zaugg, **Telefon (030) 2 16 94**

05-88624

Hotel Landhaus ★★★ Giswil

Hotel Landhaus
CH-6074 Giswil/OW
Telefon: 041/ 68 13 13

Restaurants:
Ländlerstube
Landbelz
Zum Melchtaler

swimming-pool

Für unser Dreisternhaus mit 90 Betten, Swimmingpool, Sauna, Solarium, Billardraum, Kinderspielplatz, nur 30 Minuten von Luzern entfernt, an schönster Lage, inmitten herrlicher Skigebiete, suchen wir zur Ergänzung unseres Teams:

Sous-chef
Betriebsassistent(in)
(Chef de service F+B)
Serviceangestellte
(flambier-/tranchierkundig)
Chef für unser Abendlokal
(geöffnet von 17.00–02.00 Uhr, mit Live-Musik)
Hofa
(hauswirtschaftlicher Bereich)

Wir bieten Ihnen vielseitige und selbständige Tätigkeit.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung. Es können nur Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung berücksichtigt werden.

Direktion Hotel Landhaus
6074 Giswil
Telefon (041) 68 13 13

8515

---

novotel
Zürich 01/810 31 11

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

Recéptionistin
Telefonistin
Hotelsekretärin

um unsere Brigade zu vervollständigen.

Wir bieten:
- laufende Weiterbildungsmöglichkeiten
- alle Vorteile einer internationalen Hotelkette (220 Hotels weltweit)
- Studios zur Verfügung

Fühlen Sie sich angesprochen, so rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Novotel Zürich Airport
Herrn H. Schweizer
Talackerstrasse 21
8152 Glattbrugg
Telefon (01) 810 31 11

P 44-524

HOTEL
NATIONAL
Davos

Das gemütliche Erstklasshotel in schöner Parkanlage, sonnig und ruhig.

Erstklasshotel mit 100 Betten, an zentraler Lage, sucht für die kommende Wintersaison, ab zirka Anfang Dezember, folgenden Mitarbeiter:

Wäscher

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, moderne Arbeitszeiten, zeitgemässe Entlöhnung, fortschrittliche Sozialleistungen und auf Wunsch Unterkunft im Hause.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind erbeten an

Albert Bachmann, Hotel National
7270 Davos Platz

8726

Hotel Alpstübli, Stoos

Neues Hotel mit 50 Betten, rustikales Restaurant mit Sonnenterrasse, Bar, Dancing, Sauna, Solarium, sucht für Wintersaison 1987/88 eine

Betriebsassistentin

zur Unterstützung im Bereich Administration, Réception, Serviceüberwachung sowie als Stellvertretung bei Abwesenheit.

Wir bieten Ihnen:
- Gelegenheit für eine Allrounderin in der Hotellerie und Führungsfähigkeiten unter Beweis zu stellen
- eine zeitgerechte Entlöhnung
- Zimmer oder Wohngelegenheit im Hotel

Wir erwarten von Ihnen:
- eine gründliche Ausbildung in der Hotellerie
- Erfahrung an der Réception und im Service
- Belastbarkeit in einem manchmal hektischen Saisonbetrieb
- Kontaktfreudigkeit

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Unterlagen.

8728



Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft versierter

Chef de partie
Commis de cuisine
Tournant

für unseren modernst eingerichteten Hotel- und Restaurationsbetrieb.

Wir bieten Ihnen eine sehr abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit, hohen Verdienst und geregelte Arbeitszeit. Auf Wunsch Zimmer in unserem Personalhaus.

Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einsenden an das Personalbüro des

Hotel Flora
Seidenhofstrasse 5, 6003 Luzern
Telefon (041) 24 44 44

8604

Landgasthof Riehen

Baselstrasse 38, 4125 Riehen, Telefon 67 28 93

am Stadtrand von Basel

Für unseren traditionsreichen und bekannten Restaurationsbetrieb suchen wir zur Vervollständigung unserer Küchenbrigade noch folgende Mitarbeiter:

Chef de partie (Tournant)
Commis de cuisine
Jungköchin

Wenn Sie interessiert sind, in einer grosszügig gebauten Küche zu arbeiten, in der sauberes und kreatives Arbeiten oberstes Gebot ist, dann senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Wir bieten Ihnen 5-Tage-Woche, den Fähigkeiten entsprechend hohe Verdienstmöglichkeiten und zeitgemässe Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung!

Landgasthof Riehen
W. Vollenweider
Baselstrasse 38, 4125 Riehen
Telefon (061) 67 28 93

8752

SKS
Schweizerische Kaufmännische Stellenvermittlung

St. Moritz

Wollen Sie im Gebiet der leuchtenden Herbstfarben – der wunderschönen Seen – und des herrlichen Bergpanoramas im Winter arbeiten? Dann kommen Sie doch zu uns ins Oberengadin!

Unser Auftraggeber aus der Textilbranche sucht Sie – eine gut ausgewiesene

Sekretärin

Hier können Sie Ihre Sprachkenntnisse einsetzen, aber auch im Bereich Zahlenarbeit/Buchhaltung (ohne Abschluss) tätig sein. Verfügen Sie über eine entsprechende Ausbildung und Praxis? Sind Sie an einer Jahresstelle interessiert? Auch können wir Ihnen eine Lösung für Ihr Wohnproblem anbieten – Studio vorhanden –.

Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Rufen Sie uns doch einfach an und verlangen Sie unser Frl. G. Langenegger.

P 13-870

SKS
Gäuggelistrasse 16, 7002 Chur
Tel. 081 22 03 24

Hilton International Zurich

Suchen Sie einen Einstieg in die Administration einer internationalen Hotelkette?

Folgende interessante Stellen sind ab sofort oder nach Vereinbarung neu zu besetzen:

Lohnbuchhalter

Eine selbständige, verantwortungsvolle Aufgabe.

Night-Auditor

Idealer Schritt, um die Grundlagen der Hoteladministration kennenzulernen.

Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz in einem aufgeweckten Team, fortschrittliche Sozialleistungen sowie auf Wunsch ein schönes Personalstudio.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

8754

Hilton International Zurich
Personalbüro
Postfach
CH-8058 Zürich-Flughafen
Tel. (01) 810 31 31

HOTEL Alphorn GSTAAD

Wir suchen für die kommende Wintersaison 1987/88 (Anfang Dezember 1987) jüngere, tüchtige, sprachen- und branchenkundige

Hotelsekretärin
Réceptionistin
Serviertochter

Wir bieten Jahresstelle mit gutem Lohn, geregelte Arbeitszeit. Unterkunft vorhanden.
Interessentinnen melden sich bitte bei:
Telefon (030) 4 45 45, Familie Mösching

P 05-88319



Per sofort oder nach Vereinbarung braucht unser Team Verstärkung!

Wir suchen

2 Servicefachangestellte

freundlich, fachkundig, zuverlässig.

Unseren Gästen bieten wir eine gepflegte, neuzeitliche Küche.

Wenn Sie gerne im Zürcher Oberland arbeiten würden, erwarten wir mit Interesse Ihre Bewerbung.

R. und E. Scharnert
Gasthof zum Hecht
8320 **Fehraltorf**
(½ Std. Bahn/Auto von Zürich)
Telefon (01) 954 21 21

8738

AMMANN'S
STEAK-HOUSE
BAR RESTAURANT CAFE

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner oder Serviertochter

fachkundig und deutschsprechend

Koch oder Köchin

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto.

Familie R. Ammann
Hotel Ammann
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 41 30
(Herrn oder Frau Ammann verlangen.)

8753



rössli steinen
Das traditionelle Gasthaus am Dorfplatz

Wir suchen auf 1. Januar 1988

Koch

in kleinere Brigade. In unserem Spezialitätenrestaurant können Sie Ihr Wissen vielseitig einsetzen.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.
Telefon (043) 41 13 20

P 25-18204

Hotel Restaurant Rössli
Albert und Alice Koller
6422 Steinen-Schwyz 043-41 13 20

---

mothotel sommerau chur
RESTAURANT

Wir suchen nach Vereinbarung

qualifizierten Koch

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung:

P 13-2861

mothotel sommerau
Autobahnanschluss Süd
EMSERSTRASSE CHUR
TELEFON 081 22 55 45



Für unseren traditionellen Betrieb «Gambrinus» in Baden, mit Brasserie und Hermann-Hesse-Stube suchen wir einen dynamischen

Küchenchef

Wir erwarten von unserem neuen Kadermitarbeiter
- Pflichtbewusstsein
- Freude an der Lehrlingsausbildung
- Pflege des Teamgeistes
- aktives Pflegen und Planen von Küchenaktivitäten

Spricht Sie diese interessante und ausbaufähige Position an? Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Restaurant «Gambrinus», Badstrasse 16, 5400 Baden, Telefon (056) 22 85 88 (verlangen Sie Herrn Hoffmann oder Herrn Summermatter)

120.451.010

merkur II
GAMBRINUS
Badstrasse 16, 5400 Baden

Gastgeber in unserem **exklusiven Bar-Dancing-Club** in Zürich.

Die Persönlichkeit

welche es versteht, unsere anspruchsvolle Kundschaft zu verwöhnen, suchen wir nach Vereinbarung.

Folgende Voraussetzungen wären die ideale Grundlage für diese anspruchsvolle, nicht alltägliche **Kaderposition.**

- Erfahrung in der Unterhaltungsbranche
- gute Führungseigenschaften
- fundierte Barfachkenntnisse
- Kontaktfreudigkeit und Flexibilität
- selbständige Verkaufsplanung
- evtl. Fähigkeitsausweis «A»
- Deutsch und Englisch
- Alter: zirka 30–40 Jahre

Neben Ihrem aktiven Mitwirken an der Konzeptüberarbeitung, den Weiterbildungsmöglichkeiten und der grossen **Selbständigkeit** in Ihrer Arbeit bieten wir ein den Anforderungen entsprechendes Salär.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto unter Chiffre 8756 an hotel revue, 3001 Bern.

---

novotel Zürich 01/810 31 11

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung für unser Restaurant «Le Grill»

Kellner(in)

Wir bieten:
- interessante Arbeitsbedingungen
- laufende Weiterbildungsmöglichkeiten
- alle Vorteile einer internationalen Hotelkette (220 Hotels weltweit)
- Studios zur Verfügung

Fühlen Sie sich angesprochen, so rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Novotel Zürich Airport
Fr. J. Nammensma
Talackerstrasse 21
8152 Glattbrugg
Telefon (01) 810 31 11

P 44-524

Gasthof Hirschen

(Baujahr 1666)
3800 Matten-Interlaken
Propr.: Fam. A. Sterchi-Barben
Telefon 036-22 15 45

Für unseren altbekannten Gasthof mit Spezialitätenrestaurant suchen wir auf 10. Dezember 1987 in Jahresstelle

1 Jungkoch (in kleine Brigade)

Wir suchen zuverlässigen und einsatzfreudigen Mitarbeiter und bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Bewerbungen mit den nötigen Unterlagen bitte an

Familie A. Sterchi, Telefon (036) 22 15 45

8745



Für unser Stadtrestaurant suchen wir noch eine flinke

Serviertochter

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, angenehmes Arbeitsklima und überdurchschnittlichen Verdienst. Ausländer nur mit Bewilligung.

Bitte melden Sie sich beim Personalbüro des

Hotel Flora, Seidenhofstrasse 5
6003 Luzern, Telefon (041) 24 44 44

8605

Romantik Hotel – Restaurant Ticino Lugano

Sie suchen eine verantwortungsvolle Arbeit, nicht einen Job? Eine Aufgabe, mit der Sie sich vollständig identifizieren können? Wenn ja, so sehen wir in Ihnen unsere neue

Betriebsassistentin/ Aide du patron

Wir sind ein kleines Haus im Herzen Luganos mit grossen Leistungen. Jahresbetrieb. Unsere Kundschaft ist anspruchsvoll, verwöhnt, aber sehr dankbar.

Wir suchen nach Übereinkunft eine liebenswürdige Persönlichkeit. Belastbar und kreativ mit dem nötigen Idealismus. Sprachlich versiert, mit gepflegten Umgangsformen. Flexibilität und Teamgeist sind Voraussetzung.

Sie werden gründlich in Ihre Arbeit eingeführt mit dem Ziel, dass unser Haus auch Ihr Haus wird.

Auf Ihre Unterlagen und ein erstes Gespräch freuen sich

Claire und Samuel Buchmann
ROMANTIK-HOTEL TICINO LUGANO
Piazza Cioccaro 1, Telefon (091) 22 77 72

8761

ORION RESTAURANTS

Der neue Stern an Zürichs Gastronomie-Himmel

Eröffnung: 23. November 1987

Ein Bauwerk der Superlative, innen wie aussen (4 Wasserfälle, lebende Palmen, ein 6 m langer Crushed-Ice-Korpus u. a. m., von uns ergänzt durch ein einmaliges Angebot und ebensolche Dienstleistungen. Dazu brauchen wir **SIE.**

Betriebsassistent

- frontbezogen, 80% Serviceüberwachung
- Einkauf, Non-Food
- Organisation, hintere Dienste
- Kassenabrechnung (ADS-Computer-Kassensystem)

In unserem exklusiven Speiserestaurant Le Gourmet

junge(r) Servicemitarbeiter(in)

Wir bieten:
- seriöse Aus- und Weiterbildung
- den schönsten Arbeitsplatz Zürichs
- Gratis-Mitarbeiter-Parkplätze
- direkte Tramverbindung
- und vieles mehr

Ihre Bewerbung erwartet gerne

Dieter Glauser, Geschäftsführer

Marty/Wyss

ORION Restaurants und Kongresszentrum
Förrlibuckstrasse 180, 8005 Zürich
Telefon 01 271 77 87

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft freundliche, aufgeschlossene

Chef de rang (sprachkundig)
Commis de rang (sprachkundig)
Chef pâtissier
Chef de partie
Commis de cuisine

Für ausländische Interessenten ist der Ausweis B oder C erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto, Zeugniskopien und Lebenslauf oder auch Ihren Telefonanruf, Telefon (041) 50 22 11.

Direktion Hotel Schweizerhof
6002 Luzern

8472

SSG Bahnhofbuffet Olten

Wo Feines zum Zuge kommt!

Oltens grösster Restaurationsbetrieb mit Sälen und Konferenzräumen sucht per sofort oder nach Übereinkunft einen

Chef de service sowie einen
Aide du patron

Wenn Sie gerne Verantwortung innerhalb eines dynamischen Teams übernehmen möchten, sollten Sie sich bei folgender Adresse bewerben:

BAHNHOFBUFFET OLTEN, Herrn P. Odermatt
4600 Olten, Telefon (062) 26 54 54

8801

SSG Bahnhofbuffet Olten

HOTEL Alpenblick WILDHAUS

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir noch folgende Mitarbeiter

Servicefachangestellte
Chef de partie
Commis de cuisine

Auf Frühjahr 1988

Servicelehrtochter
Kochlehrling

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, geregelte Freizeit und gute Entlöhnung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf. Telefon (074) 5 13 43, Herrn Jutzi verlangen.

8796

SPEZIALITÄTEN-RESTAURANT
ALTE MÄHLE
9475 SEVELEN TEL. 085/5 64 60

St. Galler Rheintal
In gepflegten Speiseservice suchen wir per 1. Dezember 1987 oder nach Übereinkunft freundliche, fachkundige

Servicefachangestellte

Sehr guter Verdienst, So und Mo frei. Kost und Logis auf Wunsch im Hause.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf freuen sich

8768

KARL UND IRENE WEBER



Restaurant Panorama
Hartlisberg
3612 Steffisburg
Telefon (033) 37 43 44
K. und R. Fuchs-Trachsel

In Naherholungsgebiet der Stadt Thun suchen wir zur Ergänzung unseres Teams in gutgehendes, gepflegtes Speiserestaurant per 1. Nov. 1987 oder nach Übereinkunft

Servicefachangestellte(n)
oder
Serviertochter/Kellner

mit Berufserfahrung

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

8500



Thuri's
Gourmet-Tempel

Treffpunkt der Feinschmecker auf dem Lande

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir auf 1. Dezember oder nach Vereinbarung einen jungen, vielseitigen

Sous-chef

mit Erfahrung in der Cuisine du marché

sowie lernbegierige

Commis de cuisine
Kellner oder
Serviertochter

ab sofort

in eine kreative, moderne Küche mit gepflegtem Service.

Auf Ihre Bewerbung freut sich

Arthur Maag, Restaurateur
Gasthof Rössli
8307 Lindau bei Effretikon
Telefon (052) 33 11 51

(Montag und Dienstag geschlossen)

7660

BISTRETTO

Für unser nach einem neuartigen Konzept in der Systemgastronomie geführtes Selbstbedienungsrestaurant Bistretto am Limmatquai in Zürich suchen wir einen

Geschäftsführer

mit Fähigkeitsausweis

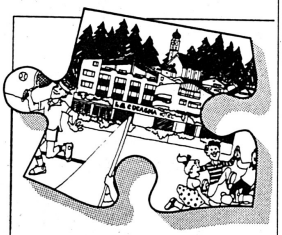
Sie sind begeisterungsfähig, unkompliziert und arbeiten gerne in einem lebhaften Betrieb. Sie können ein Team von zirka 20 Mitarbeitern führen und begeistern, aber auch helfen, wo «Not am Manne ist». Während Ihrer gastgewerblichen Praxis haben Sie sich nach Möglichkeit bereits Erfahrung in einem Kettenbetrieb angeeignet.

Wir bieten Ihnen fortschrittliche Sozialleistungen, 5 Wochen Ferien sowie Personalrabatt im Globus-Konzern.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Zeugniskopien und Foto an die nachfolgende Adresse:

GLOBUS GASTRONOMIE
z. H. von Herrn J. Tobler oder
Herrn R. Oehrli
Binzstr. 15, 8045 Zürich
Telefon (01) 463 44 86

ofa 154.273.000



Familienfreundliches Sporthotel, 100 Betten, Rôtisserie, Cafeteria, Kiosk

Wir suchen für Wintersaison oder in Jahresstelle

Koch
Koch/Patissier (m/w)
Serviertochter

Sind Sie interessiert? Setzen Sie sich telefonisch oder schriftlich mit Gion Schwarz in Verbindung.

LA CUCAGNA

Hotel La Cucagna
7180 Disentis
Telefon (086) 7 59 54

8788

Hotel Victoria
Kandersteg

sucht für die kommende Wintersaison folgende Mitarbeiter

Saalkellner oder
Saaltochter
Kindermädchen

für Gäste-Kindergarten

Nur sprachenkundige Bewerber können berücksichtigt werden.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an

Familie C. Platzer
Hotel Victoria
3718 Kandersteg

8803

Panorama-Restaurant
CHRUG
Wollerau am Zürichsee
Spezialitäten-Restaurant mit einmaliger Aussicht
Montag Ruhetag 01-784 02 33

Gesucht nach Vereinbarung

Sous-chef oder
Chef de partie

in rege A-la-carte-Küche.

Bitte rufen Sie uns an oder senden Ihre Unterlagen.

Telefon (01) 784 02 33
Herr oder Frau Moretti

ofa 161.286.361

Textilunternehmen sucht für die Beratung und den Verkauf im Gebiet Innerschweiz und Teil Wallis einen selbständigen, dynamischen

Aussendienstmitarbeiter

Als Verkäuferpersönlichkeit umfasst der Aufgabenbereich die Betreuung der bestehenden Kundschaft sowie die Akquisition von neuen Arbeitnehmern aus dem Hotel- und Gastgewerbe, Spitälern, Heimen usw.

Sie verfügen über
- Aussendiensterfahrung
- angenehme Umgangsformen
- sicheres Auftreten
- Pflichtbewusstsein

Sie sind
- verhandlungsgewandt
- initiativ, unkompliziert
- ausdauernd und belastbar

Wir bieten
- gründliche Einführung
- Geschäftswagen
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Wenn Sie sich durch dieses Inserat angesprochen fühlen, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen an

TOILES Schmid LEINEN

SCHMID & CIE BURGDORF AG
Leinenweberei
Kirchbergstrasse 19
3400 Burgdorf
Telefon (034) 22 28 01, int. 17

P 09-1459

Für unseren gut organisierten **Room-Service** sowie für unser modern konzipiertes Restaurant **Marmite** suchen wir nach Übereinkunft eine(n)

Kellner(in)

der/die sich schnell in ein kleines Team einfügen kann.

Wir bieten **regelmässige** Arbeitszeiten, den Leistungen entsprechendes Salär und auf Wunsch ein Zimmer in unserem Personalhaus.

Falls Sie unser Angebot anspricht, wenden Sie sich bitte an unseren Personalchef, Herrn A. Stadelmann.

8810

HOTEL INTERNATIONAL ZÜRICH
Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41
swissôtel

Arosa Arosa
«Der Treffpunkt»

HOTEL CARMENNA AROSA
Tel. 081/31 17 66/67

Für unseren lebhaften Ganzjahresbetrieb im Herzen von Arosa suchen wir zur Vervollständigung unseres jungen Teams für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

Restaurant

Chef de partie
Jungkoch
Serviertöchter/Kellner

(A-la-carte-Service, Muttersprache Deutsch)

Dancing

Barmaids
Serviertöchter/Kellner

Piano-Bar

Barmaid

Buffet/Office

Hotelfachassistentin
Buffetangestellte
Küchenburschen

Wir bieten Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz in einem angenehmen Betriebsklima.

Wenn Sie Freude an Ihrem Beruf haben und gewillt sind, unsere Gäste zu verwöhnen, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Hotel Carmenna, Direktion, 7050 Arosa

oder rufen Sie uns an, Telefon (081) 31 17 66

Lüscher

IM RESTAURANT
SCOTTY & JOHN BÜNER

Wir suchen auf Anfang Dezember

Jungköche/-köchinnen oder
Commis de cuisine

Wir bieten Ihnen ein gutes Gehalt sowie ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen, kreativen Team.

Für weitere Auskunft verlangen Sie Herrn oder Frau Harper.

8690

KASERNENSTRASSE 31, 3013 BERN, TELEFON 031 41 67 63

Seehotel Rigiblick Buochs

Wir sind ein ★★★★-Hotel mit einem gediegenen A-la-carte-Restaurant, an schönster Lage, direkt am Vierwaldstättersee, zirka 15 Autominuten von Luzern entfernt.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. Dezember 1987 folgende Mitarbeiter:

Küche: **Commis de cuisine**
Koch-Patissier
CH oder Bewilligung B/C

Office: **Officebursche** Bew. B/C

Service: **Chef de rang**
Commis de rang
CH oder Bewilligung B/C

Buffet: **Buffettochter/**
Buffetbursche
CH oder Bewilligung B/C

Wir bieten zeitgemässe Entlöhnung, 45-Stunden-Woche und Mitarbeit in einem jungen, aufgestellten Team.

Interessenten melden sich bitte bei

Familie Sepp Wimmer
Seehotel Rigiblick, 6374 Buochs
Telefon (041) 64 48 64

8673

WYSSES RÖSSLI SCHWYZ

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft in mittlere Brigade (Betriebsferien 20. Dezember 1987 bis 10. Januar 1988)

Chef de partie

Sollte es Sie interessieren, in einem sehr lebhaften und gepflegten Betrieb zu arbeiten, rufen Sie uns an, oder senden Sie uns Ihre Unterlagen.

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit sind selbstverständlich.

8328

am Hauptplatz
6430 Schwyz

Tel. 043 21 19 22
Fam. G. Gaffuri

Brasserie Loki, Zug

Wir suchen zur Vervollständigung unseres jungen Teams in gut laufendes Restaurant

Koch (ausgelernt)

mit den Fähigkeiten, evtl. die Chef-Stellvertretung abzulösen. Gut bezahlter Lohn. Samstag/Sonntag frei.

Serviceangestellte

Gute Verdienstmöglichkeiten, 5-Tage-Woche, Sonntag frei, Zimmer im Hause.

Auslandbewerber nur mit Bewilligung.

Auf Ihren Anruf freut sich:

C. Lechmann
Brasserie Loki, Zug
Telefon (042) 21 10 04

8726

CLUB ALI-BABA

Weh der Pächter

4566 Kriegstetten

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter oder Kellner

für unser Restaurant/Pizzeria

Serviceaushilfe

Sonntag geschlossen.

Gerne geben wir Ihnen Auskunft.

Telefon (065) 35 60 01, Herrn oder Frau Jäggi verlangen.

Assa 76-5004

Saanen – Gstaad
Berner Oberland

In eine der schönsten Regionen des Berner Oberlandes suchen wir noch netten, freundlichen

Kellner

Offerten mit den üblichen Unterlagen, Foto usw., bitte an

Restaurant Alpenrösli
Familie Herweg-Bieri
3792 Saanen

8477

Hotel-Restaurant Bären
3715 Adelboden

Wir suchen für Wintersaison 1987/88, mit Eintritt zirka 1. evtl. auch 15. Dezember 1987

Serviceangestellte oder Kellner

(à-la-carte-kundig)

Offerten an P. Trachsel
Telefon (033) 73 21 51

8777

APART-HOTEL
CENTRAL
LENZERHEIDE

Für unser beliebtes Aparthotel im bekannten Ferienort Lenzerheide suchen wir für die kommende Wintersaison in ein aufgestelltes Team

1 Hofa-Gouvernante
1 Koch/Jungkoch
1 Servicemitarbeiterin

Über Gehalt und Anstellungsbedingungen unterhalten wir uns am liebsten persönlich mit Ihnen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

allodFerien & Touristik AG
Rätusstrasse 22, 7000 Chur

8441

HOTEL ADLER

Wir suchen in Jahresstellung (Ausländer 9 Monate) für unser bestbekanntes Hotel und Spezialitätenrestaurant folgendes Personal: (männlich oder weiblich)

Chef de partie
Commis de cuisine
Jungkoch

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugnisunterlagen und Foto.

Hotel Adler, 7015 Reichenau
Telefon (081) 37 10 44
Werbeanrufe anderer Zeitungen unerwünscht.

Nähe Chur und Flims.

ofa 131.453.371

Nähe Chur und Flims

HOTEL ADLER
REICHENAU BEI CHUR

SCHLOSS BÖTTSTEIN

Landgasthof
Schloss Böttstein

Eines der schönsten Schloss-Restaurants der Schweiz mit moderner Küche und gehobenem Standing sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Chef entremetier

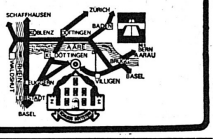
und

Chef garde-manger

Wenn Sie Herausforderung lieben und Verantwortung übernehmen möchten in einer mittleren Brigade, dann telefonieren Sie uns, oder senden Sie Ihre Unterlagen an

Famille H. Fries
Schlossweg 20, 5315 Böttstein
Telefon (056) 45 23 70

8404



Saas-Fee

Wir suchen auf ca. Mitte Dezember 1987 für lange Wintersaison:

Saaltochter (auch Anfängerin)
Zimmermädchen

Nur Schweizerinnen oder Ausländerinnen mit Bewilligung B oder C.

Es freut sich auf Ihre Bewerbung:

E. und J. Bumann-Fux
Hotel Mischabel
3906 Saas Fee
(028) 57 21 18

8491

Gasthof Rudswilbad
3423 Ersigen

Sonntag ab 19 Uhr bis Dienstag, 17 Uhr geschlossen

In unseren gutgehenden Landgasthof, 15 Autominuten von Bern und Solothurn, suchen wir per 1. November oder nach Übereinkunft

Koch/Jungkoch

sowie

Serviertochter
evtl. Buffettochter

Wir bieten abwechslungsreiche Tätigkeit, geregelte Freizeit und sehr guten Verdienst. Zimmer steht zur Verfügung. Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Nähere Auskunft erteilt
Familie Zurflüh
Telefon (034) 45 23 38

8677

Hotel Diana
3771 St. Stephan

Gesucht

Koch selbständig
Jungkoch
2 Serviertöchter

für Wintersaison oder per sofort. 5-Tage-Woche, Zimmer im Hause.
Familie G. Ginggen
Telefon (030) 2 34 00

7966

Ihre Stelle im Winterkurort Adelboden

Wir suchen für kommende Wintersaison

Hotelfachassistentinnen

interessante und vielseitige Arbeit in allen Bereichen des Hotels.

Wir erwarten Ihren Anruf

H. + E. Gehret-Bärtschi
Hotel Bernerhof garni
3715 **Adelboden**
Telefon (033) 73 14 31

8549

Restaurant 3 Bar
Hotel Post Zurzach

Hotel «Post» ★★★

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in gediegene Hotelbar freundliche, adrette

Barmaid (mit Berufserfahrung)

Telefonische oder schriftliche Bewerbungen an F. Zimmerli, Hotel Post, 8437 Zurzach, Telefon (056) 49 22 44.

8667

Arosa

Für unser Arvenrestaurant und Hotel suchen wir für die kommende Wintersaison, mit Eintritt nach Vereinbarung (Jahresbetrieb), in Saison- oder Jahresstelle, qualifizierte und einsatzfreudige

Barmaid/Servicemitarbeiterin

für unsere Cheminée-Bar, mit Barkenntnissen und positivem Auftreten

Servicemitarbeiterin

als Commis de rang im Speisesaal, deutschkundig

Commis de cuisine tournant

zur Unterstützung auf allen Posten.

Unsere freien Lehrstellen für das Frühjahr 1988:

Servicefachangestellte
Hotelfachassistentin

Was wir Ihnen bieten können, erfahren Sie bei Ihrer Vorstellung in Arosa im Central. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto an:

Hotel Central, 7050 Arosa, Telefon (081) 31 02 52, Besitzer/Direktion: Andy Abplanalp

8624

Hotel-Restaurant-Bar
Central

Hotel Lützelau
6353 Weggis

In unserem jungen Team fehlen noch folgende zwei Mitarbeiterinnen in Jahres- oder Saisonstellung: Tüchtige

Réceptionistin/Sekretärin
Hotelfachangestellte

oder qualifiziertes

Zimmermädchen

Wenn Sie eine neue Herausforderung in der schönen Umgebung des Vierwaldstättersees anspricht, so senden Sie Ihre Unterlagen an folgende Adresse: Hotel Lützelau AG, z. H. von Herrn Kreienbühl, 6353 Weggis.
(Nur Schweizerinnen oder Inhaberinnen der Bewilligung B oder C.)

8559

Flims

Graubünden 1100–3000 m

Wir suchen für lange Wintersaison, eventuell Jahresstelle

Köche/Köchinnen
Jungkoch
Buffetmädchen
Serviertöchter
Kellner

Nur Tagesbetrieb. Kost und Logis im Hause. Gratisskiliftabonnemente für die Weisse Arena.

Bitte rufen Sie uns an

Ausflugsrestaurant Foppa
Fam. R. Widmer-Jegi, 7017 Flims
Telefon (081) 39 21 57/39 16 50

8555

HILTL vegi

«Ein Herz für junges Gemüse?»

Reizt es Sie, als

Koch oder Köchin

die farbige Palette von Gemüsen, Salaten, indischer Curries und vegetarischer Spezialitäten – in unserer modernen Produktionsküche zuzubereiten und in den Stationsküchen mit Liebe flink und «gluschtig» anzurichten?
42-Stunden-Woche, Betriebsschluss täglich um 21.30 Uhr, auf Wunsch Zimmer mit eigener Dusche/WC im Hause.
Bitte melden Sie sich bei Herrn Hiltl oder Herrn Vauthier.

Hiltl Vegi Restaurant
8001 Zürich-Stadtzentrum, Sihlstrasse 28
Telefon (01) 221 38 72 oder 221 38 70

7823

HILTL vegi

HOTEL ★★★★★ WALDAU
Rorschach

AMBASSADOR SWISS HOTELS.

Wir suchen für unser Erstklasshaus ★★★★★ am Bodensee per 1. 1. 1988 oder nach Übereinkunft qualifizierten

Maître d'hôtel

Wir bieten:
- eine geregelte Arbeitszeit
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- sorgfältige Einführung

Fühlen Sie sich von kreativer und anspruchsvoller Tätigkeit angesprochen, dann richten Sie Ihre Bewerbung an:

Hotel Waldau, R. und I. Federer
9400 Rorschach
Telefon (071) 43 01 80

Diskretion zugesichert.

ofa 126.383.855

Hôtel Croix d'Or & Poste
3985 Münster, Wallis

Für kommende Wintersaison suchen wir freundliche

Servicefachangestellte
oder
Kellner

Gepflegter A-la-carte-Service.

Auf Frühling 1988

Kochlehrling/Tochter

Wir bieten Ihnen interessante und vielseitige Saisonstelle. Möglichkeit für Wintersport. Nettes, junges Arbeitsteam. Kost und Logis im Hause. Hohe Entlöhnung.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Simon und Ruth Aellig Bumann
Telefon (028) 73 11 10 oder
Telefon (028) 57 29 81

8713

Hotel Huldi & Waldhaus
3715 Adelboden

Wir suchen für kommende Wintersaison (ab zirka 15. Dezember 1987 bis Ostern 1988)
für unsere Rôtisserie «Le Tartare»:

Restaurationskellner

zur Erweiterung der Küchenbrigade:

Saucier
Commis rôtisseur

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Familie Kurt P. Gygax.

8620

EDEN AU LAC ZÜRICH

Hotel-Restaurant allerersten Ranges sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de rang
Commis de rang
Kellnerlehrlinge (Beginn Frühjahr od. Herbst 88)
Commis de cuisine

Für ausländische Bewerber ist Ausweis B oder C erforderlich.

Bewerbungen sind erbeten an die Direktion Hotel Eden au Lac Utoquai 45, 8023 Zürich, Telefon (01) 47 94 04.

8575

★★★-Hotel-Restaurant Worbenbad
3252 Worben BE

Hotel – Restaurant – Grill – Hotelbar – Hallenbad – Sauna – Massage
Zwischen Bern und Biel

Für die Neuübernahme per zirka 15. Januar 1988 (evtl. 1. Februar 1988) suchen wir noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Réception: **Réceptionistin** sprachgewandt

Küche: **Sous-chef/Saucier**
mit Ambitionen für eine gepflegte, abwechslungsreiche Küche

Chef de partie
Commis de cuisine

Service: **Chef de service**
einsatzfreudig und initiativ im Verkauf

Servicefachangestellte/
Kellner

Wir bieten:
– den Anforderungen entsprechendes Gehalt
– Arbeits- und Freizeit gemäss L-GAV
– Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihre Bewerbungsunterlagen (Ausländer nur mit Bewilligung B oder C) senden Sie bitte an: Hotel Worbenbad AG, z. H. Direktion, 3252 Worben BE.

8581

Speiserestaurant Aberen

sucht per November oder nach Übereinkunft

Chef de partie/Sous-chef
Commis de cuisine
Serviertöchter
Buffettöchter

Wir bieten Ihnen gute Arbeitsbedingungen, sehr guten Verdienst, evtl. Zimmer im Hause.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

Speiserestaurant Aberen
z. H. von Herrn Josef Koch
Aberenstrasse 36, 8712 Stäfa, Telefon (01) 926 11 31

8473

Sie haben es schwarz auf weiss vor sich. Ein für allemal. In der Anzeige.

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch

tourist revue
hotel revue

HOTEL-RESTAURANT CHRISTINA
WILDERSWIL

Hotel
Restaurant
Christina
3812 Wilderswil
bei Interlaken

sucht

Jungkoch oder Köchin

Eintritt: zirka Mitte Dezember 1987.

Offerte mit den üblichen Unterlagen an:

Familie E. Müller
oder Telefon (036) 22 35 41

8662

Bijou-Bar

Für unsere gepflegte Bar in Olten suchen wir eine jüngere, attraktive

Barmaid (selbständig)

Eintritt nach Übereinkunft. Wenn Interesse, Miete möglich.

Schreiben oder telefonieren Sie bitte an

Herrn Hans Schmid
Restaurant Schützenmatte – Bijou-Bar
4600 Olten
Telefon (062) 32 27 67

8640

Hotel Rothaus Zürich ★★★

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Réceptionspraktikant(in)

Vollständige Bewerbungsunterlagen erbitten wir an Hotel Rothaus, Sihlhallenstrasse 1, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 24 51.

8174

Wir machen Nägel mit Köpfen!

Um weiterhin unseren Gästen einen optimalen Service zu bieten, braucht's nebst vielem anderem vor allem gutes Personal.

spatz hotel restaurant grenchen

Fam. K. + H. Rohrer

Wir, ein modernes Stadthotel im Herzen von Grenchen, suchen deshalb nach Übereinkunft

Serviertochter oder Kellner

Wir bieten:
– geregelte Arbeitszeit (Schichtbetrieb)
– überdurchschnittlich gute Sozialleistungen
– alle Sonn- und Feiertage frei
– guten Festlohn
– auf Wunsch Studio im Haus vorhanden

Wir erwarten:
– Kenntnisse im Serviceberuf
– Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung
– gepflegtes und freundliches Auftreten

Sollten Sie bereit sein, effizient unser gutes Image weiter zu pflegen, so melden Sie sich. Herr K. Rohrer gibt gerne Auskunft.

Telefon (065) 52 13 51

ofa 123.461.178

Restaurant
Garni Schmitta

Wir suchen per 1. Dezember in Jahresstelle eine

Serviceangestellte

(mit Fachausbildung bevorzugt)

Kochlehrling

(per Frühjahr 1988)

Bewerbungen bitte an

Frau Schuler Odile
Hotel Schmitta, 3984 Fiesch
Telefon (028) 71 13 46

8686

HOTEL RESTAURANT WALDHEIM RISCH

Sie suchen doch
einen Arbeitsplatz, wo Sie Ihre kreativen Ideen und Ihre selbständige Arbeitsweise unter Beweis stellen können.

Sie lieben es
mit jungen Mitarbeitern in einer mittleren Küchenbrigade anspruchsvolle Gäste zu verwöhnen.

Sie sind sicher
ein(e) gut ausgebildete(r) Berufsmann(frau), um den Posten eines

Chef de partie oder Commis de cuisine

in unserer modern eingerichteten Küche zu besetzen, dann

telefonieren Sie
uns einfach (042/64 11 55, Herr Schriber), damit wir Sie im Gespräch über die gute Entlöhnung, Wohnung im Hause, 5-Tage-Woche und vieles mehr informieren können.

Spezialitätenrestaurant und Hotel Waldheim Risch am Zugersee

8685

Hotel-Restaurant Seidenhof

Sihlstrasse 9
8021 Zürich

In diesen modernen Hotelbetrieb im Herzen der Stadt Zürich suchen wir zur Vervollständigung unseres Teams noch folgende qualifizierte Mitarbeiterinnen

Réceptionistin

mit Sprachkenntnissen E, F und Erfahrungen in allgemeiner Réceptionsarbeit.

Serviceangestellte

für unser Café/Restaurant. An Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Buffetangestellte

Bei Eignung auch Aufgabe in anderen Sparten.

Wir können einiges bieten, unter anderem interessante Arbeitszeiten und gut bezahlte Dauerstelle.

Sind Sie interessiert, so erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

ZFV-Zentralverwaltung, Mühlebachstr. 86, 8032 Zürich, Telefon (01) 252 14 85 (Herrn Suren verlangen)

41408

Sportzentrum Grindelwald

Grindelwald

Wir suchen für die kommende Wintersaison, Eintritt per sofort oder 1. November oder 1. Dezember

Serviertochter

(nur Schweizerin).

Wir sind ein bekanntes Restaurant mitten im Dorfzentrum mit viel internationaler und einheimischer Kundschaft.

Wenn Sie Freude haben, in unserem lebhaften, interessanten Betrieb mit gepflegtem Service selbständig zu arbeiten, rufen Sie uns bitte an; wir sind gerne zu weiteren Auskünften bereit. Sehr hoher Verdienst und geregelte Arbeitszeit zugesichert.

Sowie auf 1. November oder nach Übereinkunft jungen, dynamischen

Koch (CH)

Jürgen Schläger, Restaurant Sportzentrum
Telefon (036) 53 32 77

5050

Arosa

Hotel Hohe Promenade

Wir suchen für die Wintersaison 1987/88

Restaurationstochter
(versiert im A-la-carte-Service)

Buffettochter CH
(auch Anfängerin)

Saaltochter

Réceptionspraktikantin CH
(schreibmaschinenkundig, Mithilfe Service und Buffet)

Einwandfreie deutsche Sprache für alle Stellen erforderlich. Wenn Sie Lust haben, in unserem Team mitzuarbeiten, senden Sie bitte Ihre Unterlagen mit Angabe der Lohnansprüche an:

Familie F. Ackermann
Hotel Hohe Promenade
7050 Arosa

8617

Lebhafter und vielseitiger Stadthotel- und Restaurations-Familienbetrieb sucht in Jahresstelle zuverlässige, fachlich ausgewiesene

Kadermitarbeiterin

Gouvernante/Aide du patron/Chef de service
Wir erwarten Einsatzfreude, aktive Mitarbeit, ein ehrliches und offenes Wesen, positive Mitarbeiterführung.
Wir bieten angenehmes, selbständiges Arbeiten in Vertrauensstelle, gutes Arbeitsklima, die üblichen Sozialleistungen, nach Möglichkeit jedes 2. Wochenende frei.
Offerten mit Lohnansprüchen und den üblichen Unterlagen erbitten wir unter Chiffre 02-671129 an Publicitas, 5401 Baden.

Albergo
MIMOSA
6987 Caslano/Lugano

sucht für Sommersaison 1988 März bis Oktober

Hausbursche und Zimmermädchen

nur Ehepaar mit Saisonbewilligung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Familie Erni
Albergo Mimosa
6987 **Caslano**

8560

Gasthof+Metzgerei
Dancing
zum Jäger

Wir suchen nach Übereinkunft

Jungkoch/Köchin

in Küche mit A-la-carte- und Tellerservice. Jahresstelle, 5-Tage-Woche, guter Lohn und auf Wunsch Wohnmöglichkeit im Hause.

Auf Ihren Anruf freut sich

Bernhard Schenk
3044 Innerberg
Telefon (031) 82 03 50

8375

Hotel Restaurant Plattenhof Zürich

8028 ZÜRICH
ZÜRICHBERGSTRASSE 19
TELEFON (01) 251 19 10
TELEX 816 096

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Anfangsréceptionistin

Hotel Plattenhof, Zürichbergstrasse 19, 8028 Zürich
ab 14 Uhr Frau Schlegel
Telefon (01) 251 19 10

8705

Hotel-Restaurant-Bar
Wilhelm Tell
3053 Münchenbuchsee

Wir suchen per 1. November 1987 oder nach Übereinkunft vielseitigen

Küchenchef

oder Anfangsküchenchef der Freude hat, mit Lehrlingen zu arbeiten.

Familie P. Kobel
Telefon (031) 86 28 77

7968

Inserate in der hotel+ touristik revue haben Erfolg!

Hotel Conditorei Toggenburg
9230 Flawil

Wir suchen für unser heimeliges Restaurant eine

Serviceangestellte

und eine

Aushilfsangestellte

In unserem gutfrequentierten Betrieb (mit zum Teil Plattenservice) erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit (Restaurant, Kaffee und Bankett).

Anfängerin könnte angelernt werden. Ein angenehmes Betriebsklima wird zugesichert sowie alle Sozialleistungen wie 5-Tage-Woche, 4 Wochen Ferien usw. Fühlen Sie sich angesprochen,

dann nehmen Sie unverbindlichen Kontakt auf mit:

D. Weyermann
St. Galler Strasse 2, 9230 Flawil
Telefon (071) 83 55 66

8558

Sind Sie
- eventuell vom Hotelfach
- selbstsicher
- aktiv
- optimistisch
- kontaktfreudig
- ein Organisationstalent
- innovativ
- über 20 Jahre alt

Hassen Sie
- Unselbständigkeit
- zuviel Freizeit
- Langeweile
- eintönige Arbeit
- einen Lohn unter Fr. 3500.–

Mögen Sie
- das Hotelfach
- die Gastronomie
- ein junges Team
- einen fast unerschütterlichen Chef
- Schreibmaschine
- das untere Aaretal

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann sind Sie unsere neue

Direktionssekretärin

Was wir alles bieten, erfahren Sie bei einem persönlichen Gespräch.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung unter Chiffre 8403 an hotel revue, 3001 Bern.

Wir suchen für unsere **Geschäftskundschaft aufgestellte, qualifizierte**

Pächter oder Geschäftsführer(in) Köche (-innen)

auch temporär

Bewerbungen an

ROMA Immobilien,
Gaststättenvermittlung
4460 Gelterkinden
Bannwart/Eberle
Tel. (061) 99 45 00/99 49 22

8676

Hotel Kronenhof, Zürich

Wehntalerstrasse 551, 8046 Zürich

Wir haben eine herausfordernde und verantwortungsvolle Stelle per sofort oder nach Übereinkunft zu vergeben als

Direktionsassistent

für Hotel, Restaurant und Bankett. Wir sind ein ★★★-Hotel mit verschiedenen Restaurants und Bar sowie Bankettsälen.

Wir erwarten von Ihnen:
- absolvierte Kochlehre
- Hotelfachschule
- Erfahrung in Personalführung
- Fremdsprachen: Muttersprache Deutsch, E, F
- Idealalter 28- bis 35jährig

Wir bieten Ihnen:
- gute Entlöhnung
- grosse Selbständigkeit
- vielseitiger Arbeitsbereich

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Hotel Kronenhof, c/o Ch. Caspar
Wehntalerstrasse 551, 8046 Zürich

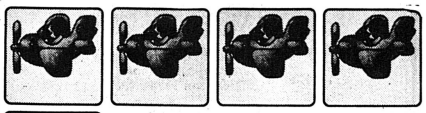
8474

Für unser renoviertes Spezialitätenrestaurant suchen wir verantwortungsbewussten

Chef de partie/Sous-chef

Wir bieten überdurchschnittlichen Lohn, Sonntag und Montag frei und auf Wunsch Zimmer im Haus.
Restaurant-Rötisserie Frohsinn
Hintere Bahnhofstrasse
5000 Aarau
Telefon (064) 22 11 78

8630





Flughafen-Restaurants

Telefon (01) 814 33 00



In Jahresstelle suchen wir



Serviertochter
Kassierin
Commis de cuisine
Magaziner
Buffettochter
Officebursche



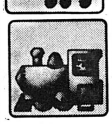
nur Jahresaufenthalter, Niederlasser oder Schweizer



Wir bieten Ihnen:
- einen Leistungslohn
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Verpflegung in unseren Personalrestaurants
- Unterkunft in unserem Personalhaus, preiswerte Zimmer oder Appartements

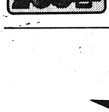


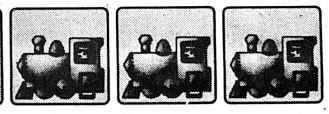
Wenn Sie sich für einen der Posten interessieren, rufen Sie uns doch an.
Unsere Herren J. L. Gerber und J. Grohe werden Sie zu einer persönlichen Besichtigung einladen.



Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00

8572





★★★★
PARKHOTEL
BELLEVUE
LENK

Da Sie am guten Ruf unseres Erstklasshotels massgebend beteiligt sind, legen wir grossen Wert auf qualifizierte, freundliche Mitarbeiter.

Als

Réceptionssekretärin

erwartet Sie ein vielseitiger Vertrauensposten mit folgendem Aufgabenbereich: Empfang, Gästebuchhaltung, Korrespondenz.

Wenn Sie während kommender Wintersaison gerne in einem renommierten Familienbetrieb im Berner Oberland mitarbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Familie T. Nussbaum-Perrollaz
Parkhotel Bellevue, 3775 Lenk i. S.
Telefon (030) 3 17 61

8557

RESTAURANT ZUM RATHAUS

Rathausplatz 5, 3011 Bern

Zur Verstärkung unseres aufgestellten Teams suchen wir

Koch/Jungkoch

ab sofort oder nach Vereinbarung

Kellner/Serviertochter

für den Speiseservice
ab Januar 1988

Weitere Auskünfte erteilt gerne

Daniel Marcuard
Telefon (031) 22 61 83

8828

GRAND HOTEL HOF RAGAZ

7310 BAD RAGAZ TELEFON 085/9 01 31

Gourmet-Restaurant
Ábtestube

Stilvoll tafeln in der barocken Statthalterei der Fürstabtei Pfäfers von 1774

Gastronomische Menus
Wochenspezialitäten
Leckerbissen aus der Hofküche

Das kürzlich renovierte, sehr gepflegte Restaurant mit 34 Plätzen, findet bei unseren Gästen so grossen Anklang, dass wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende Verstärkung suchen:

Chef restaurateur
Chef de partie
Kellner oder Kellnerin

Es handelt sich um Jahresstelle für Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C.

Richten Sie Ihre Bewerbung an
Thomas Hesse, Personalchef

8784

☆☆☆☆

BISTRETTO

Bistretto ist ein neues und erfolgreiches Konzept für Selbstbedienungsrestaurants des Globus-Konzerns.

Für unsere Restaurants in Zürich, Basel und St. Gallen suchen wir mit Eintritt nach Vereinbarung

Betriebsassistenten

welche sich nach eingehender Einführung innerhalb unserer Restaurantkette empor arbeiten möchten.

Sie sind kontaktfreudig, begeisterungsfähig und arbeiten gerne in einem lebhaften Betrieb. Sie sind etwa 23 bis 30 Jahre alt, können ein Team führen und sind bereit, überall tatkräftig mitzuarbeiten.

Wir bieten Ihnen interessante Weiterbildungsmöglichkeiten, echte Aufstiegschancen sowie Personalrabatt im ganzen Globus-Konzern.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, erwarten wir gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Globus Gastronomie
Binzstrasse 15, 8045 Zürich
Telefon (01) 463 44 86 (Herrn Tobler oder Herrn Oehrli verlangen)

ofa 154.273.000

Knorr

Zur Betreuung unserer Kunden aus dem Gastgewerbe und der Gemeinschaftsverpflegung suchen wir einen qualifizierten und initiativen

Aussendienstmitarbeiter

für die Region Zug und Teile der Kantone Schwyz und Zürich.

Falls Sie eine **kochfachliche Ausbildung** hinter sich haben, **verkäuferisches Flair** besitzen und über **Aussendiensterfahrung** verfügen, würden wir uns gerne mit Ihnen über unsere Vakanz unterhalten.

Wir bieten Ihnen eine selbständige, verantwortungsreiche Aufgabe. Fixes Gehalt, Spesenentschädigung und vorbildliche Sozialleistungen gehören mit zum Angebot.

Wenn Sie an unserer Offerte interessiert sind, dann zögern Sie nicht und senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie unseren Personalchef, Herrn W. Bolli, an. Wir garantieren Ihnen absolute Diskretion.

ofa 130.198.280

Knorr-Nährmittel Aktiengesellschaft
Personaldienst, 8240 Thayngen
Telefon (053) 39 66 66

Knorr

Gesucht nach

Saas-Fee

Hotel und Chalet Rendez-vous



Interessierte Bewerber melden sich bitte bei der
Direktion, Fam. Bumann,
Hotel Rendez-vous
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 20 40

Achtung!!!

Wer möchte im Herzen der Viertausender unseres klassischen Wintersport-Kurortes arbeiten? Ein familiärer Kleinbetrieb sucht zur Ergänzung seines einsatzfreudigen Teams für die kommende Wintersaison 1987/88 freundliche

Serviertöchter

Wir bieten Ihnen:
- zeitgemässe Entlöhnung
- geregelte Arbeitszeit
- freundliche Arbeitsatmosphäre

7919

Wir suchen auf 15. Januar 1988 oder nach Übereinkunft junge(n)

Betriebs-assistentin (-en)

für die Service- und Betriebsleitung. Für diese Stelle käme auch Anfängerin mit gastgewerblicher Ausbildung in Frage. Geregelte Arbeitszeit (keine Freinächte).

Schriftliche Bewerbung mit Foto und Zeugniskopien senden Sie bitte an
Beat Frauchiger
Telefon (052) 22 13 35

pfister 337

Bahnhofbuffet

CH-8401 Winterthur
Telefon 052 22 13 35/37

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in unsere junge und dynamische Brigade einen qualifizierten

Sous-chef

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, telefonieren Sie uns, verlangen Sie Herrn Zaugg oder Herrn Zosso.

8831

Le Beaujolais

ouvert tous les jours
Aarbergergasse 50/52, Bern
Telefon 22 48 86



Festsaal · Taverne
Uertenstube
Wirtschaft
Bankett- und Kongresszentrum
☎ 01-462 05 22

Schützenhaus Albisgüetli
Uetlibergstr. 341, 8045 Zürich

Lebhaftes Grossrestaurant, Bankett- und Kongresszentrum, sucht per sofort oder nach Vereinbarung qualifizierten

Chef garde-manger
Chef tournant
Commis entremetier
Pizzaiolo

in französisch und italienisch orientierte Küche mit kreativen Saisonaktionen.

Arbeiten Sie gerne in einem jungen, dynamischen Team, so erwarten wir gerne Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Herr Georg Tännler, Dir., oder Frl. Corinne Bürli, Personalchefin, erteilen gerne nähere Auskünfte.

8839

"Drü Chünge Stube"

Wir suchen in modernst eingerichtete Küche mit viel Tageslicht noch folgende Mitarbeiter:

Sous-chef
Chef de partie
Commis de cuisine

Wir bieten eine abwechslungsreiche Stelle in einem jungen Team.

Wenn Sie Freude an einem gepflegten Spezialitätenbetrieb sowie Bankettservice haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

z. H. von Herrn H. Hostettler

8833



Klosterstrasse 10, 6003 **Luzern** Telefon 041-22 88 33

Sommer Winter
SEDRUN

Restaurant
7188 Sedrun

Wir suchen auf kommende Wintersaison

2 Serviertöchter

Wir bieten guten Lohn, auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Ihre Anmeldung nimmt gerne entgegen

Rita Venzin, Pius Loretz
Telefon (086) 9 11 09

8786

Hotel-Kurhaus
Sunnematt, Heiden

Gesucht per 1. Februar 1988 oder nach Vereinbarung

Frau oder Fräulein

für Speisesaal

sowie

Frau oder Fräulein

für Etage. Sehr guter Lohn, interessante Arbeitszeit.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Telefon (071) 91 12 88
Frau Girsberger verlangen

8771

Wir suchen für unser lebhaftes Restaurant eine junge, aktive

Betriebsassistentin

Verfügen Sie über eine gastgewerbliche Ausbildung (Hofa) oder über Praxis an der Front sowie im administrativen Bereich, so können wir Ihnen eine abwechslungsreiche und interessante Stelle in unserem Betrieb anbieten. Eintritt nach Absprache.

Bewerbungsunterlagen sind zu richten an
Herrn Elsenbast, Geschäftsführer

8837

Restaurant Militärgarten
Telefon 041 - 41 75 42
Horwerstr. 79 6005 Luzern

Stelle frei

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

Gletscherrestaurant Vorab
(Tagesbetrieb)
Kassierin
Bar-Tournante
Commis de cuisine

Berghotel Crap Sogn Gion
Garde-manger
Commis de cuisine
Buffettochter Taverne (Tagesbetrieb)

Tegia-Curnius-Skihütte
Tournante Kassa/Buffet
(Tagesbetrieb, Skifahren Bedingung)

Weltcup-Bar (offen ab 14.00 Uhr)
2 Serviertöchter

Wir bieten:
Gute Entlöhnung, 5-Tage-Woche, teilweise nur Tagesbetrieb, Unterkunft im Personalhaus an der Talstation auf Wunsch, Gratis-Skiabonnement der Weissen Arena.

Eventuell Teilzeitanstellung möglich.

Ihre Bewerbung richten Sie an:

Hotel-Restaurationsbetrieb Crap Sogn Gion AG, 7032 Laax (Telefon 081/39 01 51, Frau Keller, zu Bürozeiten)

8794



Arbeitsplatz mit guten Aussichten
LAAX

★★★
BELVOIR

HOTEL · RESTAURANT · SACHSELN

Für unseren lebhaften Betrieb am Sarnersee suchen wir auf Februar oder Anfang März 1988 qualifizierten und tüchtigen

Alleinkoch/Küchenchef

Sie haben Freude an einer gepflegten, gutbürgerlichen Küche, mit einem Flair für Abwechslung. Sie verwirklichen gerne eigene Ideen und stehen als Chef einem kleinen Team vor. Diese selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe wird auch entsprechend honoriert.

Falls Sie an einer längerfristigen Zusammenarbeit interessiert sind, rufen Sie an oder senden Ihre Unterlagen an

M. Zumstein, Hotel Belvoir, 6072 Sachseln
Telefon (041) 66 14 17

8834

HOTEL
BAUR AU LAC
ZURICH

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung:

Etage:
II. Etagengouvernante

Loge:
Telefonistin

Mens Club:
Chef de rang (Sa/So frei)

Küche:
Chef de partie
II. Chef pâtissier
Commis pâtissier

Handwerkerteam:
Möbelschreiner
Maler

Wir bieten Ihnen eine Jahresstelle, 2 Tage frei pro Woche, auf Wunsch mit Kost und Logis.

Für Ausländer nur geeignet, wenn mit Ausweis B oder C.

Telefonieren Sie unserem Personalchef, Telefon (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

8802

RESTAURANT BUECH

Das bestbekannte Spezialitätenrestaurant über dem Zürichsee

sucht per Anfang Dezember oder Januar bestqualifizierten

Alleinkoch

für gute Küche mit bestem Material. Sehr gute Entlöhnung.

Es würde uns freuen, wenn Sie verheiratet sind. Wir können schöne 3-Zimmer-Wohnung, 5 Minuten vom Restaurant, zu einem Vorzugszins anbieten.
Evtl. Mitarbeit Ihrer Partnerin im Betrieb.

Familie Boutard
Telefon (01) 915 10 10
Mo und Di geschlossen

8859

Wieso nicht Einstieg in ein **Swissôtel (15 Swissôtelbetriebe in CH, Europa, USA, Korea und China).** Swissôtel Le Plaza sucht Kandidaten für folgende Positionen

Hostess

für die Betreuung der Gäste in unserem gehobenen Restaurant «Rôtisserie Le Plaza». Unsere Kandidatin verfügt über gute Serviceerfahrung sowie gute Sprachkenntnisse.

Réceptionist(in) / Kasse

D, E, F, gute Erfahrung oder Hotelfachschulabsolvent

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto und Ihren persönlichen Besuch beim Personalbüro des

P 03-10962

Le PLAZA Hotel ***** Basel
Riehenring 45, CH-4058 Basel, Tel. (061) 32 33 33
swissôtel

FRANZISKANER
HOTEL BAR RESTAURANT

Niederdorfstrasse 1
8001 Zürich

Wir sind ein junges, 5köpfiges Küchenteam in der Zürcher Altstadt und suchen nach Vereinbarung qualifizierten

Jungkoch/Köchin
Grillkoch

Gerne stellen wir Ihnen den Betrieb, die Arbeitskollegen und den Tätigkeitsbereich vor. Weitere Auskünfte erteilen Frau E. Reichenbach oder Herr P. Wagner, Telefon (01) 252 01 20.

8689



Seiler Hotels Zermatt

Wir suchen für die Winter- und Sommersaison noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Hotel Mont Cervin ***
Kindergärtnerin

Hotel Schweizerhof **
Chef entremetier

Restaurant Sellerhaus
2. Oberkellner erfahren, D, E, F

Zentralwäscherei
Näherin

Wir bieten interne Weiterbildungskurse, gute Sportmöglichkeiten und die Möglichkeit, auch in unseren Betrieben in Martigny und Sion zu arbeiten.

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind erbeten an

SEILER HOTELS ZERMATT AG
Personalbüro
3920 Zermatt, Telefon (028) 67 13 48

8848

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS

Prohotel of Switzerland

The Leading Hotels of the World

Bad Bubendorf

das historische Haus mit Tradition seit 1742

Wirtschaft – Badkeller – Baselbieter Rütlistube – Banketträume – Hotelbar – Hotelzimmer – Badgrotte – Gartenwirtschaft.

100 Parkplätze, 3 km von Liestal, 18 km von Basel, Bus- und Bahnstation vor dem Hause.

Wir suchen unsere Partner (Mitarbeiter) nach dem Motto «charakterliche Eigenschaften vor hohen Fachkenntnissen».

Sind Sie also freundlich, natürlich, bereit, unsere Gäste zu verwöhnen, gelegentlich zu einem Spass aufgelegt, ohne in Stresssituationen gleich auszuflippen? Dann haben Sie als ausgebildete

Servicefachangestellte

gute Voraussetzungen in unser junges Serviceteam zu passen. Unsere Serviceprofis sind umsatzbeteiligt. Dadurch beeinflussen Sie Ihren überdurchschnittlichen Verdienst weitgehend selbst. (Freundlichkeit soll sich auch auszahlen.)

Möchten Sie unser Partner werden, dann sprechen Sie bald mit unserem Direktor Harry Widmer darüber. Wir sind im sonnigen Baselbiet zuhause:

Kantonsstrasse 3, 4416 Bubendorf BL
Telefon (061) 95 25 95

8846

Ich suche einen

Geschäftspartner/Koch

für Grill-Dancing in D, an der Grenze zu Basel.

Sind Sie ein ausgewiesener Fachmann und verfügen über das nötige Eigenkapital, dann melden Sie sich unter Chiffre 8244 an hotel revue, 3001 Bern.



Für unser gepflegtes A-la-carte-Restaurant direkt am Zürichsee suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine

Servicefachangestellte

Wir bieten eine interessante Tätigkeit mit guter Entlöhnung.

Sind Sie interessiert?
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren telefonischen Anruf.

Familie C. Huber-Butti
Hotel-Restaurant Schiff
8808 Pfäffikon SZ
Telefon (055) 48 11 51

8882

Hotel-Restaurant Alpina-Volkshaus, 3900 Brig

Zur Wiedereröffnung anfangs Dezember 1987 suchen wir folgende Mitarbeiter:

Küchenchef
Jungkoch
Serviertöchter

(auch Teilzeit)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf:

Stefan und Ruth Chanton
Posttach, 3900 Brig
Telefon (028) 46 20 33

Mengis 63142

Donatz

SAMEDAN

Zur Vervollständigung unseres Personals für die Wintersaison suchen wir noch eine(n)

Restaurationstochter

à-la-carte-kundig

Hausbursche
Zimmermädchen

Offerten senden Sie bitte an:

Hotel Donatz, 7503 Samedan
Telefon (082) 6 46 66

8858



Bestecke, Tafelgeräte — **Hotelporzellan, Hotelgläser Speise-Serviersysteme.**

Unsere Speisenverteilsysteme **Caldomet** geniessen weltweit einen hervorragenden Ruf. Mit dem neuen System **Re-Caldomet** werden wir die Speiseverteilung im Spital und Heim geradezu revolutionieren.

Sind Sie interessiert:
Nach gründlicher Einarbeitung sukzessive einen Verkaufsrayon mit selbständiger Betreuung der Kunden (Spitalverwalter, Hausbeamtinnen, Architekten, Baukommissionen usw.) zu übernehmen und diese bei Fachausstellungen zu beraten?

Haben Sie zudem zur «Küche» eine besondere Beziehung? Dann könnten Sie der Mann sein, der die nötigen Voraussetzungen mitbringt, um unser neuer

Aussendienstmitarbeiter

für die Region Zürich–Ostschweiz zu werden. Die genaue Gebietsabgrenzung kann je nach Wohnsitz des Mitarbeiters festgelegt werden.

Wir bieten:
Selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit, fortschrittliche Anstellungsbedingungen, der Leistung entsprechende Entlöhnung und gute Sozialleistungen, Geschäftswagen usw.

Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen, oder rufen Sie uns an!

Telefon (041) 57 35 35, intern 16

BERNDORF LUZERN AG
Grossmatte-Ost 24, 6014 Littau

ofa 112.380.397

berndorf LUZERN



Suvretta House St. Moritz

Hotel allerersten Ranges sucht für die kommende Wintersaison (Anfang Dezember bis Anfang April) folgende Mitarbeiter:

Büro: **Anfangssekretärin**
F & B-Assistent

Küche: **Chefs de partie**

Service: **Chef d'étage**

Etage: **Etagengouvernante**
Etagenportier

Lingerie: **Glätterin**

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsvorstellungen sind an die Direktion erbeten.

7545

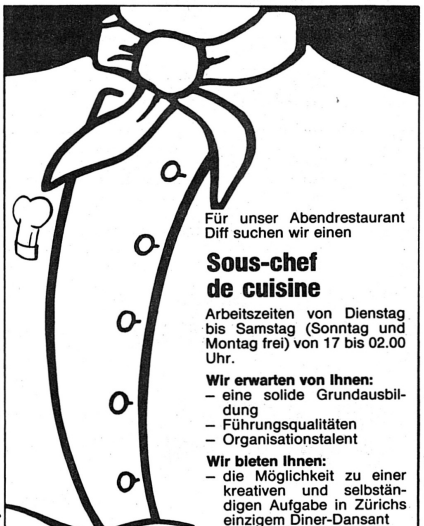


Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie und Commis de cuisine

Bewerbungen an Frau J. Fuchs
6052 Hergiswil, Telefon (041) 95 15 55

8547



Für unser Abendrestaurant Diff suchen wir einen

Sous-chef de cuisine

Arbeitszeiten von Dienstag bis Samstag (Sonntag und Montag frei) von 17 bis 02.00 Uhr.

Wir erwarten von Ihnen:
- eine solide Grundausbildung
- Führungsqualitäten
- Organisationstalent

Wir bieten Ihnen:
- die Möglichkeit zu einer kreativen und selbständigen Aufgabe in Zürichs einzigem Diner-Dansant

Wenn Sie an dieser Herausforderung interessiert sind, dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung an Frl. V. Tschannen, oder rufen Sie uns an.

8849

HOTEL
PULLMAN
CONTINENTAL

Stampfenbachstrasse 60
CH-8035 Zürich
Telefon 01/363 33 63
Telex 817089

Erstklasshotel im Zentrum von Zürich mit 250 Betten, drei Restaurants und Bars

Wieso nicht Einstieg in ein **Swissôtel (15 Swissôtelbetriebe in CH, Europa, USA, Korea und China).** Swissôtel Le Plaza sucht einen

Chief Steward

Dem Hotel Le Plaza unterliegen neben der eigenen Restauration auch F & B-Bereiche des Kongresszentrums und der Mustermesse. Unser Kandidat bringt gute Erfahrung im Stewarding (Grossbetrieb von Vorteil) mit sich, ist ein Organisationstalent sowie der Führung von 20 Mitarbeitern gewachsen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an R. Hagenbach, Personalchef des

P 03-10962

Le PLAZA
Riehenring 45, CH-4058 Basel
Tel. (061) 32 33 33
swissôtel

Saas-Fee

Hotel Derby
3906 Saas Fee

Wir suchen für lange Wintersaison ab 15. Dezember 1987

Oberkoch
Koch
Commis de cuisine
Restaurationstochter sprachenkundig
Servicetournante sprachenkundig

Freie Kost und Logis im Hause.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto und Zeugniskopien an folgende Adresse:

Familie D. Supersaxo-Kalbermatten
Hotel Derby, 3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 23 45

7969

Hotel Pischa, Davos

Wir suchen auf die kommende Wintersaison noch

Saalkellner oder -tochter

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

Herrn W. Felix, Direktor
Hotel Pischa, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 55 13

8868

Wir sind ein internationales *****-Hotel und zählen zur schnellstwachsenden Hotelkette der Welt.

Zur Vervollständigung unserer Servicebrigade sind auf Herbst 1987 noch folgende Stellen zu besetzen:

Küche:

Chef de partie
Commis de cuisine

Rôtisserie:

Chef de rang
Commis de rang

sowie

Kellner und/oder
Serviertöchter

für die Döltschistube (Umsatzentlöhnung)

Ausländische Bewerber können nur mit gültiger B- oder C-Bewilligung berücksichtigt werden.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen und initiativen Team bei geregelter Arbeitszeit und 5-Tage-Woche. Auf Wunsch können wir Ihnen ein möbliertes Studio zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, oder rufen Sie uns doch einfach an.

8716

Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of ITT
Hotel Atlantis AG, Döltschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/4630000, Telex 813338 ATS, Telefax 01/4630388

Gasthof zum Adler
Nebikon

Wir sind ein sehr aktiver Restaurationsbetrieb mit gehobenem Niveau und suchen dazu kreative und passionierte Mitarbeiter als

Chef de partie
Patissier
Restaurationstochter

oder

Kellner

Sollten Sie sich für einen interessanten Posten in der Schweizer Gastronomie interessieren, so senden Sie bitte die üblichen Unterlagen oder melden Sie sich bei Seppi und Sylvia Hunkeler-Baer, Gasthof zum Adler, 6244 Nebikon, Telefon (062) 86 21 22 oder (062) 86 18 19.

Ausländer nur mit B-Bewilligung.

Dienstag und Mittwoch geschlossen.

8847

Restaurant Post
Pizzeria
Post Stübli
Posthotel Arosa
Fondue Ketter
Panther-Dancing
Night Club

Firstclass Hotel

sucht für kommende Wintersaison, mit Eintritt per 1. Dezember 1987

Réceptionistin/
Sekretärin

Freundliches und sicheres Auftreten, Kenntnisse des Kassawesens, gute Fremdsprachenkenntnisse sowie Selbständigkeit und Belastbarkeit sind Voraussetzung.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen.

Posthotel Arosa
I. Rüdisser, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 01 21

8877



Für unser gepflegtes Speiserestaurant direkt am Zürichsee suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

Sous-chef

Wir bieten eine abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit in einem jungen Team.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren telefonischen Anruf.

Familie C. Huber-Butti
Hotel-Restaurant Schiff
8808 Pfäffikon SZ
Telefon (055) 48 11 51

8882

Sommer Winter
SEDRUN
– Tujetsch Graubünden/Schweiz 1400 – 2300 m

Hotel Krone

Gesucht für kommende Wintersaison

Serviertochter
Saaltochter

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Familie K. De Vries-Berther
Hotel Krone, 7188 Sedrun
Telefon (086) 9 11 22

8306

HOTEL DERBY ★★★★ Arosa
7050 AROSA TEL. 081/31 10 27

Für die kommende Wintersaison 1987/88 suchen wir noch eine

Hotelsekretärin/
Réceptionistin

Hotelerfahrung erwünscht. Eintritt 15. Dezember 1987.

Eilofferten mit den üblichen Unterlagen an

W. Hold, Hotel Derby
7050 Arosa

lüscher 3025

SCHÄRMEHOF RESTAURANT

von May-Strasse 43, 3604 Thun
Telefon (033) 36 85 87

Für unser Restaurant Tea-Room mit angeschlossenem Altersheim suchen wir zur Ergänzung unseres Küchenteams auf 1. Dezember 1987 oder nach Übereinkunft:

Koch/Köchin
Patissier/Patissiere
Hilfskoch

Wir bieten:
- abwechslungsreiche Tätigkeit in jungem Team
- selbständiges Arbeiten
- gute Entlöhnung
- geregelte Arbeitszeit

Interessieren Sie sich für diese Tätigkeit, telefonieren Sie uns. Wir freuen uns auch über Ihren Besuch im Restaurant Tea-Room Schärmehof, Von-May-Strasse 43, 3604 Thun. Telefon (033) 36 85 87, bitte Herrn E. Fuhrer verlangen.

8856

Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!

Arosa

Hotel Hof Maran

sucht noch für die kommende Wintersaison folgende Mitarbeiter

Küche:
Chef saucier

Service:
Restaurationstochter
CH, D oder A

Bar:
Barman und Bar commis

Etage:
Portier
Zimmermädchen
keine JU

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

E. Traber, Hotel Hof Maran
7050 Arosa

8873

Die Blaue Ente in Zürich hat jetzt eine neue -Kaffeemaschine.
egro

Restaurant Hecht, Zug

Möchten Sie erstklassige Fischspezialitäten zubereiten?

Wir suchen für unsere Spezialitätenküche Anfang November oder nach Übereinkunft

Jungkoch oder Köchin

Haben Sie Interesse, so telefonieren oder schreiben Sie uns.
Telefon (042) 21 01 93, Herrn K. Rüttimann

7915



In unseren gepflegten Speiseservice suchen wir eine einsatzfreudige, freundliche

Servicefachangestellte oder Hofa

würden wir sorgfältig einarbeiten.

Wir nehmen Ihren Anruf gerne entgegen unter Telefon (054) 63 16 31, Herrn I. Frei verlangen.

Landgasthof Wartegg, beim Bahnhof
8554 Müllheim-Wigoltingen TG

8878

Posthotel Bodenhaus Splügen

Graubünden/an der San-Bernardino-Route

Wir suchen auf den 1. Dezember oder nach Übereinkunft

Sekretärin oder
Praktikantin D, I, F
Hotelfachassistentin
Saalkellner branchenkundig, D/I

Bewerbungen sind erbeten an die Direktion Posthotel Bodenhaus, 7435 Splügen

8862

Herausforderung

für ambitionierten Sous-chef

Französisches Restaurant in Bern sucht in kleine Brigade einen verantwortungsbewussten, kreativen

Küchenchef

Eintritt nach Vereinbarung.

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugniskopien richten Sie bitte unter Chiffre 8835 an hotel revue, 3001 Bern.

Inserate in der hotel+ touristik revue haben Erfolg!

AABA HEALTH HOTEL

Haben Sie Lust, in einem der schönsten *****-Häuser im Bündnerland während der Wintersaison zu arbeiten? Wir suchen noch folgende Mitarbeiter:

Administration: **Direktions- und Personalsekretärin**

Food & Beverage: **Oberkellner(in)**
Chef de bar
Servicefachangestellte
Hofa für Buffet
Doorman

Front Office: **Chauffeur/Chasseur**

Health Center: **Masseur**
Kosmetikerin
Kosmetikerin/
Masseurin

Haben Sie Ihre passende Stelle gefunden? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

Richard Rötheli, Vizedirektor
Hotel AABA, 7250 Klosters

8886

MARCHE DE L'EMPLOI

Région La Côte–Genève–Lausanne (Suisse)

Hôtel-restaurant de très haut standing cherche pour janvier 1988

chef de cuisine

capable de diriger sa propre brigade de niveau relais et châteaux.

Pour tous renseignements écrire avec références sous chiffre H 18-660273 à Publicitas, 1211 Genève 3.

GRAND ALEXANDRE

Dans une ambiance jeune et agréable pour compléter notre équipe cherchons:

1 sommelier (-ère)
1 garçon de buffet
1 commis de cuisine

congé le dimanche, Suisse ou permis valable, prestations sociales d'une entreprise moderne. Faire offre avec curriculum vitae et photo ou prendre contact au tél. (022) 42 15 50 en dehors des heures de service:

Restaurant «Le Grand Alexandre»
40, av. de la Praille, 1227 Carouge

Assa 82-1653

Hôtel Grand-Combin

cherche pour longue saison d'hiver

cuisiniers

commis débutants ou expérimentés évent. chef de partie

Possibilités de sports à prix réduit ainsi que ski dans le magnifique domaine de Verbier.

Faire offres à la direction avec curriculum vitae, prétention de salaire et photographies.

Jacky Bessard, dir. Hôtel Grand-Combin
1936 Verbier VS

8702

HOTEL BON ACCUEIL
MONTREUX
cherche

chef de réception/ assistant de direction

dont la tâche principale, outre la gestion du secteur hébergement, sera de seconder le directeur de l'établissement.

HÔTEL BON ACCUEIL

Nous demandons:
- formation SSH
- expérience réception et F & B
- sens des responsabilités et des relations humaines
- maîtrise des langues française, anglaise et si possible allemande

Nous offrons:
- poste de cadre
- travail intéressant et varié
- situation stable à l'année

Les personnes intéressées suisses ou au bénéfice d'un permis B, C, sont priées de faire leur offre complète avec photo, c. v. et copies de certificats à l'attention de la direction.

8204

La Maison d'Allemagne à Paris

recherche pour son restaurant Au Vieux Berlin ★★★★ luxe un

directeur de restaurant
un maître d'hôtel

parlant couramment français et allemand.

Veuillez adresser CV, photo et copies des certificats à la Maison d'Allemagne, Monsieur Nufer, 45, rue Pierre-Charron, F-75008 Paris, tél. (1) 47 20 35 20

LP
HOTEL
LAUSANNE PALACE

cherche pour date à convenir

une gouvernante générale

- **profil souhaité**
  expérience dans établissement de même catégorie, connaissances linguistiques, âge 30 à 40 ans
- **nous offrons**
  poste stable à l'année, salaire en rapport avec les responsabilités du poste

Les candidates suisses, ou au bénéfice de permis B/C, sont invitées à adresser leur dossier avec photo à la Direction de l'hôtel, Grand-Chêne 7/9, 1003 Lausanne.

8574

7-9 Grand-Chêne, CH-1002 Lausanne, Tél. (021) 20 37 11

swissôtel

Hôtel Le Château d'Ouchy, Lausanne

cherche

commis de cuisine

Suisse ou permis valable.

Faire offres ou téléphoner à la direktion, 2, place du Port, 1000 Lausanne 6, téléphone 26 74 51.

8609

Cherche:

secrétaire de réception

Téléphoner ou écrire à:

M. Willi Velten
Hôtel de Ville et du Rivage
CH-1095 Lutry
Téléphone (021) 39 12 61

8136

Restaurant Belvédère Montana-Crans VS

cherche

commis de cuisine
commis de restaurant

(homme ou femme)

Entrée 1er décembre. Place à l'année.
Faire offre à L. Degoumois au (027) 41 17 63.

P 36-49497

Vous ne craignez pas le travail, vous êtes sympathique, votre formation professionnelle est solide (apprentissage ou école hôtelière) et vous avez à votre actif une expérience de responsable, alors devenez notre

assistant de direction

Le Restaurant Le Frascati, un établissement de 300 places, entièrement remis à neuf et ses 25 collaborateurs vous attendent.

Adressez vos offres complètes (avec photo) à Y. Curchod, Restaurant Le Frascati, C. P. 215, 1217 Meyrin-Genève. Seules les candidatures avec permis de travail valable seront prises en considération.

8741

HÔTEL LE RELAIS
LEYSIN

Cherchons pour date à convenir

réceptionniste
réceptionniste débutante
sommeliers ou sommelières

Faire offre avec curriculum vitae et photo à la direction, 1854 Leysin.

8790

BEAU-RIVAGE PALACE

Hôtel de luxe, 220 chambres, 3 restaurants, 12 salons de réception, recherche un

chef saucier

Le profil demandé:
une très bonne expérience professionnelle
une facilité d'adaptation dans le cadre d'une grande brigade
un esprit d'initiative et un sens des responsabilités.

L'entrée en fonction: de suite ou à convenir.
Le salaire: selon les qualifications.
Le poste: à l'année.
Le logement: chambre individuelle.

Veuillez faire vos offres manuscrites avec curriculum vitae, photo et copies de certificats à **Mlle P. Menétrey, chef du personnel, tél. (021) 26 38 31.**

8798

CH - 1000 LAUSANNE 6 - TÉL. 021 - 26 38 31

Hôtel des Platanes SA
2025 Chez-le-Bart NE
Téléphone (038) 55 29 29

cherche

1 sommelier (-ère)

pour entrée immédiate ou à convenir.

Suisse ou permis valable.

Demander
Monsieur Kohler

P 28-363

Auberge du Vieux Puits, Hôtel La Chaux-du-Milieu

cherche pour tout de suite ou à convenir

cuisinier ou cuisinière

avec CFC.
Sans permis s'abstenir.

Téléphone (039) 36 11 10

8742

Hôtel Royal
Crans-Montana

cherche pour la saison d'hiver

une secrétaire-réceptionniste

avec expérience

un(e) responsable des vins
une dame de buffet

avec expérience

une femme de chambre tournante

avec expérience

Faire offre écrite à

Hôtel Royal
3963 Crans-Montana

8861

Hôtel de Nyon

cuisinier seul

organisé, responsable, aimant son métier, inventif et ayant quelques années d'expérience.

Date d'entrée 1er janvier 1988 ou à convenir. Suisse ou permis valable. Bon salaire en rapport des capacités. Prestations sociales d'une entreprise moderne.

Veuillez adresser votre candidature avec curriculum vitae et photographie récente à la direction.

8740

Hôtel du Rhône
Sion

Nous cherchons

chef de cuisine

- pour le self City
- congé le dimanche
- congé trois soirs par semaine
- Suisse ou permis C
- âge minimum 25 ans

commis de cuisine

- congé le dimanche

chef de réception/ assistant F & B

- possibilités de se perfectionner en F & B
- si possible école hôtelière ou diplôme équivalent

secrétaire de réception

- langue maternelle française ou allemande et bonnes connaissances de la 2e langue

sommelier (-ère)

- pour le service du café et du bar

Faire offre avec curriculum vitae et certificats à la direction.
Téléphone (027) 22 82 91

8789

Best Western

AMBASSADOR
SWISS
HOTELS.

LE MONTREUX PALACE

Nous cherchons pour entrée immédiate ou à convenir pour restaurant de ville «le grand café»

hostess d'accueil

pour notre cuisine principale

chef entremetier
chef garde-manger

dans grande brigade.

Place à l'année, logement moderne à disposition.

Adresser vos offres complètes avec curriculum vitae, photo récente, copie de certificat au Service du personnel du Montreux-Palace.

8641

MONTREUX PALACE

100, Grand-Rue, CH-1820 Montreux, Tél. (021) 63 53 73

swissôtel

Golf-Hôtel ★★★
1820 Montreux

cherche de suite ou à convenir

1 secrétaire de réception

correspondance allemande, française, anglaise

dès mi-mars 1988

chef de cuisine
commis de cuisine
chef de service

français, allemand, anglais

commis de rang (masc./fem.)
stagiaires de service

8727

Les emplois dans l'hôtellerie – c'est notre affaire.



Restaurant à Lausanne cherche
commis de cuisine
Entrée: immédiate

Hôtel ★★★ garni à Genève cherche
assistante d'hôtel
(avec expérience à la réception)
Entrée: décembre 1987

Hôtel ★★★ à Noirmont JU, cherche
sommelier et sommelière
pour février 1988

Restaurant à Leysin cherche
commis de cuisine
serveuse
Entrée: décembre 1987

Hôtel ★★★★★, à Genève cherche
secrétaire
chef de rang
commis de rang
Entrée: de suite

Hôtel ★★★ à Lausanne cherche
chef de rang
demi-chef de rang
Entrée: de suite

Hôtel près de Genève cherche
gouvernante aide du patron
Entrée: de suite

Hôtel ★★★ à Nyon cherche
serveur
serveuse
Entrée: de suite

Hôtel ★★★★ à Bienne cherche
serveur
serveuse
Entrée: de suite

Hôtel ★★★★ à Sion cherche
chef de cuisine
secrétaire (homme)
Entrée: à convenir

Hôtel ★★★ à Crans cherche
chef de partie
Entrée: 15 décembre 1987

Hôtel ★★★★ à Genève cherche
chef de réception
assistant de direction
Entrée: de suite

Hôtel ★★★ à Montreux cherche
assistante d'hôtel
Entrée: de suite

Restaurant à Ollon cherche
serveuse
Entrée: le 1er décembre 1987

Hôtel à Salvan (Les Marécottes) cherche
serveuse pour café
Entrée: de suite

Hôtel ★★★ à Genève cherche
secrétaire
Entrée: de suite

Hôtel ★★★★ à Lausanne cherche
chef de réception
secrétaire de réception
Entrée: à convenir

Hôtel ★★★ à Verbier cherche
femme de chambre
lingère
serveuse
Entrée: à convenir

Hôtel ★★★★ à Lausanne cherche jeune
sous-directeur (EHL)
Entrée: à convenir

Hôtel ★★★ à Genève cherche
assistante d'hôtel
Entrée: de suite

Hôtel à Glion cherche
chef de partie
Entrée: de suite

Hôtel ★★★★ à Montreux cherche
chef de partie
hôtesse d'accueil
Entrée: à convenir

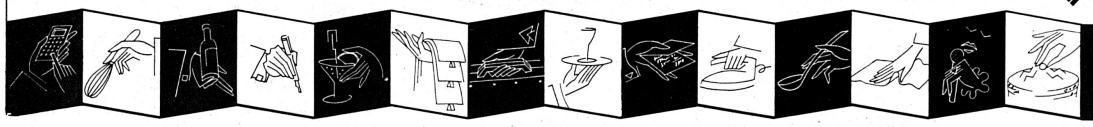
Hôtel ★★★★ à Genève cherche
aide-gouvernante
Entrée: de suite

Candidats qualifiés de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis D de travail.

Téléphonez ou adressez vos offres à Madame Maeder.

Veuillez adresser vos offres ou téléphoner à Madame Maeder.

Société suisse des hôteliers



Service de placement
Rue des Terreaux 10
CH-1003 Lausanne
Téléphone 021 202 876/77

HOTEL DE LA PAIX LAUSANNE
Benjamin-Constant 5
Case postale 3013
1002 Lausanne (021) 20 71 71

★★★★, 116 chambres, 2 restaurants
5 salles de banquets

cherche pour 1er janvier 1988 ou date à convenir

gouvernante générale

Profil souhaité:
- formation hôtelière, âge minimum 27 ans, ayant déjà occupé un poste similaire
- aptitude à coordonner, organiser et contrôler les départements suivants: étages, lingerie, office, buffet, avec une équipe d'environ 30 personnes

Nous offrons:
- poste à responsabilités
- travail varié et indépendant
- place à l'année
- salaire en rapport avec les qualifications

Veuillez adresser vos offres complètes à la direction.

8867

Restaurant Le Bistro
1700 Fribourg
Rue de Beaumont 16

cherche pour le 1 janvier 1988

sommelière ou sommelier

Samedi soir et dimanche fermé.

Téléphone (037) 24 65 85
demander M. Derziec

8885

Restaurant le Soleil
1885 Chesières

cherche

1 chef de rang
sommelières

connaissant les deux services

apprenti cuisinier

Ecrire avec curriculum vitae et photo ou se présenter à l'adresse ci-dessus.

P 36-1304

Restaurant-Pizzeria
Relais du Simplon
1962 Pont-de-la-Morge/Sion
cherche

2 sommeliers ou
sommelières
une fille de maison/lingère

Sans permis s'abstenir.

Téléphone (027) 36 20 30

8143

Hôtel Alpina et Savoy
3963 Crans-Montana

cherche pour la saison d'hiver 1987/88

femme de chambre/
lingère

Offres avec copies de certificats à

Hôtel Alpina et Savoy
CH-3963 Crans-Montana
Téléphone (027) 41 21 42

8860

---

*Une annonce dans l'hôtel revue + revue touristique: **un impact assuré!***

BEAU-RIVAGE PALACE

Hôtel de luxe, 220 chambres, 3 restaurants, 12 salons de réception, recherche son

2e concierge

Ce poste sera offert à une personne ayant: plusieurs années d'expériences professionnelles,
du talent dans les relations humaines et publiques,
de l'esprit d'initiative et de l'entregent,
une pratique des langues étrangères (fr., all., angl.),
un sens des responsabilités,
une nationalité suisse ou permis valable.

Nous offrons:
un salaire selon les qualifications
un poste stable
l'expérience d'une entreprise luxueuse et informatisée
une date d'entrée de suite ou à convenir.

Veuillez faire vos offres manuscrites avec curriculum vitae, photo et copies de certificats à **Mlle P. Menétrey, chef du personnel, tél. (021) 26 38 31.** Discrétion assurée.

8799

CH - 1000 LAUSANNE 6 - TÉL. 021 - 26 38 31

Un plan de carrière

...et bien sûr un abonnement! hôtel revue + revue touristique

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi). Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom

Prénom

Profession/Position

Rue et no

NAP et lieu

No de tél.

Je désire recevoir l'hôtel revue + revue touristique régulièrement et souscris l'abonnement suivant:

Abonnement:	*1 an*	*6 mois*	*3 mois*
Suisse	☐ *Fr. 81.–*	☐ *Fr. 51.–*	☐ *Fr. 32.–*
Etranger par voie de surface	☐ *Fr. 115.–*	☐ *Fr. 68.–*	☐ *Fr. 41.–*
Etranger par avion Europe, Moyen-Orient	☐ *Fr. 175.20*	☐ *Fr. 98.20*	☐ *Fr. 58.10*
Outre-mer	☐ *Fr. 246.60*	☐ *Fr. 133.80*	☐ *Fr. 76.40*

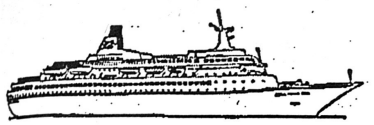
☒ *Cocher ce qui convient*

A découper et envoyer à:
hôtel revue + revue touristique
case postale 2657, 3001 Berne



A découper ici

INTERNATIONALER STELLENMARKT • MARCHE INTERNATIONAL DE L'EMPLOI



ROYAL VIKING LINE

The world's most respected and luxurious cruise line invites you to sail to every corner of the globe while proudly serving the world's most experienced travelers. They demand the best and so do we. Royal Viking's three vessels are the finest afloat, accommodating only 710 passengers with all first-class service. Applications are now being accepted for the following positions:

Chefs de rang

Applicants must be fully qualified in silver service with experience from leading international hotels and restaurants. Candidates must be fluent in English and be between the ages of 22 and 35.

Bar Waiters

Applicants must be fluent in English and possess an excellent knowledge of American cocktails. Candidates should be between the ages of 22 and 35.

Wine Waiters

Applicants must be fluent in English and possess an excellent knowledge of Frenche, German and Californian wines. Candidates should be between the ages of 22 and 35.

Engagement to start November/December 1987 and onward. Employment includes free transportation to the ship. Sailling periods normally between six and seven months, followed by two months vacation.

Please send letter of application with curriculum vitae, photo and reference papers to:

a. s. Kloster Cruise Ltd.
Hotel Operations
P. O. Box 100 – Smestad
N-0309 Oslo 3 – Norway

8746

Kreativer, fachlich bestens ausgewiesener

Küchenchef

von Erstklasshotel in einer der schönsten Regionen Österreichs gesucht.
Auslanderfahrung, regionale und internationale Küche, Freude und Einsatz für den Beruf, gute Personalführung für mittlere Brigade werden vorausgesetzt.
Die Stelle wird der Leistung angemessen honoriert.

Wir bitten um Bewerbungen mit kompletten Unterlagen unter Chiffre 8701 an hotel revue, 3001 Bern.

Für unser anspruchsvolles, lebhaftes Hotel in St. Ulrich (Gröden-Dolomiten-Italien) suchen wir für die Winter- evtl. auch die Sommersaison einen

tüchtigen Küchenchef

der nicht nur Kreativität, sondern auch Initiative und das nötige Know-how mit sich bringt.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Verlangen Sie bitte Frau Carmen oder Herrn Carlo: Telefon 0039-471-76108 von 9–11 und 15–18 Uhr.

4647

ALPHORN RESTAURANT

Schweizer Luxusrestaurant in Nobelvorort von Pittsburgh (PA), USA, sucht auf Anfang 1988 eine(n) bestausgewiesene(n)

Chef(in) pâtissier

Unser Restaurant gibt Ihnen die Möglichkeit, täglich für zirka 80 bis 100 Gäste erstklassige Desserts zu kreieren.

Nebst guter Entlöhnung bieten wir Ihnen pro Arbeitsjahr einen Flug in die Schweiz.

Wir sind besorgt für alle Ihre erforderlichen Arbeitspapiere.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an unsere Kontaktadresse:

Roland Wismer, Bützenweg 10, 6300 Zug

8627

USA Opportunities our directory of 30 US chains can help you find

the right job

Write

King's Hotel Opportunities
c/o CELIA R. DOWNIE
SEXTONS WRABNESS
MANNINGTREE ESSEX
CO11 ETS ENGLAND.

8735

Deutsche Agentur sucht für Club-Hotel in Griechenland Absolventen einer Hotelfachschule:

Personalchef
Hausdame
Etage-/Zimmermädchen
Koch-Assistent
Service, Restaurant Bar
Lehrkräfte für Hotelfachschule

Bedingungen: Englisch und Deutsch. Näheres unter 00301-8833613, Frl. Hahn.

P 36-3447

Inseratenschluss:

jeden Freitag, 11 Uhr!

Gelegenheit Oberitalien
Hotel-Pension
deutsche Leitung, 40 Betten, an oberitalienischem See gelegen, sucht

Partner-Koch

zur Beteiligung.
VB: DM 150 000.–.
Telefon 0039-323-89452
Via Proviciale 17
I-28028 Pettenasco

P 05-88393

Kanada/England

Wir suchen laufend

Haushalthilfen

in kontrollierte Familien nach **Kanada** für 1 Jahr und

au pair

nach **England** für mindestens 6 Monate. Schulbesuche möglich. Referenzen vorhanden.
Langjährige Erfahrung.

Auskunft erteilt:
Büro RIO & SELECT
Kuttelgasse 8, 8001 Zürich
Telefon (01) 211 61 73
(01) 211 17 65
privat (01) 724 19 23
oder (071) 95 16 67

945

FIRSTCLASS-HOTEL
★★★★★

sucht ab Ende November für kommende Wintersaison qualifizierten

MAÎTRE D'HÔTEL/ CHEF DE RESTAURANT

Sie sollen ein versierter Fachmann mit internationaler Erfahrung, erstklassigen Umgangsformen und Sprachkenntnissen (E, F, I) sein, der mit viel Elan und Charme unsere anspruchsvollen Gäste auch in Zukunft verwöhnt.

Wir bieten erstklassige Dotierung, freie Unterkunft und Verpflegung.

Wir bitten Interessenten um einen informativen Anruf unter Telefon-Nr. (0043) 5572/62814.

8737

Cunard/NAC

M/S Vistafjord
25.000 tons – 700 passengers)
M/S Sagafjord
(24.000 tons – 600 passengers)

Engaged in world-wide de-luxe cruises with European and American passengers requires from December 17 and December 19 respectively

Dining Room Waiters

with good command of English and German. Training and experience from leading European hotels and restaurants necessary.

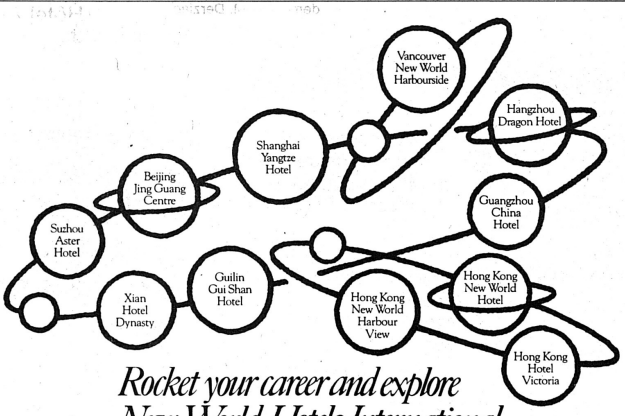
Cruise Itineraries

M/S Vistafjord
Dec.–Feb.: Caribbean cruises out of Fort Lauderale
March: South American cruise
April: Transatlantic to Naples
May: Mediterranean cruises
M/S Sagafjord
Dec: Mexico–Transpanama from Los Angeles
Jan.–April: South America and Orient (108 days)
May: Caribbean cruises

Please apply in German or English with curriculum vitae, enclose copies of testimonials and recent photo (indicate phone no and date available) to:

Cunard/NAC
Parkveien 55
0256 Oslo 2
Norway

8606



Rocket your career and explore New World Hotels International.

We are a fast growing chain managing hotels, apartments and private clubs. We now look for the "Leaders of the Hospitality Industry" with creative and entrepreneurial essence, positive thinking, dynamic and outgoing personality, at managerial level and upwards.

Melt your professionalism in our chain. Please shuttle in your achievements and expectations to: Director of Human Resources, New World Hotels International Ltd., Room 404, New World Office Bldg., (West Wing), 20 Salisbury Road, Tsimshatsui, Kowloon, Hong Kong.

ACTION NOW!

NWHIL

NEW WORLD HOTELS INTERNATIONAL LIMITED
新世界酒店(國際)有限公司

Telephone: 3-694111 Telex: 51878 NWHIL HX Facsimile: 3-7210741 Cable: NWHTLINTL

INTERNATIONALER STELLENMARKT • MARCHE INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

CHANCEN BEI STEIGENBERGER

Unser Haus zählt zu dem kleinen Kreis international renommierter Spitzenhotels in Deutschland.
Innerhalb unseres Führungsteams suchen wir für Anfang 1988 den (die)

Empfangs-Direktor(in)

zur verantwortlichen Leitung des gesamten »Front-Office-Bereiches«.

Ein eingespieltes, leistungsorientiertes Team wird Sie bei der Aufgabe unterstützen, den hohen Standard in der individuellen Betreuung unserer langjährigen Stammgäste zu halten und weiter zu entwickeln.

Selbstverständlich entspricht die Dotierung dem Stellenwert, den wir dieser Position beimessen. Unabhängig davon erwartet Sie eine entwicklungsfähige, äußerst interessante Aufgabe.

Bitte richten Sie Ihre ausführliche Bewerbung an Herrn Herr persönlich.
Absolute Vertraulichkeit ist gewährleistet.

Steigenberger Hotel Graf Zeppelin
Arnulf-Klett-Platz 7, 7000 Stuttgart 1
Telefon (07 11) 29 98 81

STEIGENBERGER
HOTEL GRAF ZEPPELIN

Klassische Küche: JA! Kreative Küche: JA!
Prestige-Dosen-Virtuosen-Küche: NEIN!

Wir sind ein traditionelles Haus. Als Jagdschloß nachweisbar historisch. Und – «weiß Gast» – mitnichten weder altmodisch noch hausbacken, sondern lebendig und aktiv. Unsere Küche ist im Rhein-Main-Gebiet bekannt und gut. Eben bekannt gut. Qualität geht vor Show. Frisches, erstklassiges Material ist ein Muß. Und gerade den scheinbar einfachen Dingen gilt unsere ganze Liebe. Auch an guter regionaler Küche finden wir Geschmack. PETITE CUISINE wird groß geschrieben und GRAND CUISINE sicher nicht klein. Und – wir haben eigentlich wenig Sorgen: Das Gästeklima ist gut. Das Personalklima ist bestens.
Eigentlich haben wir im Moment nur ein Problem, denn unser Küchenchef, langjähriger Mitarbeiter, verläßt uns aus privaten Gründen. Und für diese Position suchen wir einen Nachfolger

Küchenchef / Chef de cuisine*

Unsere Vorstellungen von Ihnen, nach alter Väter Sitte:

●Alter: ca. 28-36 Jahre. ●Prüfungen: Meister oder AEVD-Qualifikation. ●Ausbildung und Tätigkeit in Erstklaßbetrieben. ●Klassische Küche. ●Erfahrung in der neuen, leichten Küche. ●Sicherheit in Kalkulation und wirtschaftlichem Denken. ●Fähigkeit eine mittlere Brigade von 8-10 Mitarbeitern zu führen und nicht zuletzt zu motivieren. ●Gute Organisationsgabe.

Und damit Sie wissen, für welche Größenordnung Sie zu arbeiten haben:

Unser Restaurant hat 80 Plätze. Wir haben 3 Gesellschaftsräume mit 34, 36 und 75 Plätzen. Eine Terrasse mit 120 Plätzen und ein gutes «à-la-carte» – sowie Bankettgeschäft.

Einstellungstermin: März 1988.

Auskünfte erteilen wir gerne.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

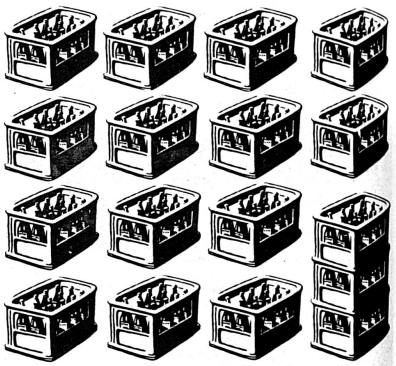
*Auch Nachwuchsleute haben Ihre Chance!
Herrn Egon Dirschinger
HOTEL JAGDSCHLOSS NIEDERWALD
Auf dem Niederwald · 6220 Rüdesheim am Rhein
Telefon: 0 67 22 / 10 04 · Telex 42 152

ANSCHLAGBRETT

Französischkurse in Nizza
Intensiv-, Ferien-, Langzeitexamenkurse.
3 Std./Tag oder 6 Std./Tag. 2 bis 24 Wochen.
Neues Programm 1988
Unterkunft in Gastfamilie oder Hotel.

Deutschsprachige Auskunft und Freiprospekt:
Ecole ACTILANGUE
2, rue Alexis-Mossa
06000 Nice – France
Telefon (003393) 96 33 84
Telex 462265

Das Gastgewerbe braucht Getränke. Bekanntermaßen



Die direkteste Verbindung zwischen Käufer und Produkt ist die Anzeige.

STELLENGESUCHE

Dame (avec certificat) cherche

en gérance

un petit hôtel garni (évtl. motel) dans la région lémanique. Faire offre sous chiffre 8092 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Inserieren bringt Erfolg!

Gesucht nach Übereinkunft einsatzfreudigen

Koch

mit Freude am Beruf. Sie haben Berufserfahrung, lieben es, selbständig und ideenreich zu arbeiten. Dann melden Sie sich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bei Familie Bissig, Hotel Löwen 8840 Einsiedeln

8874

Saisonnier, Franzose, mit sehr guten Deutschkenntnissen, sucht per sofort Stelle als

Kellner

für 9 Monate. Bewilligung muss eingereicht werden. Bevorzugt Raum Zürich.

Tel. (0033) 88 22/53 43 abends
Tel. (0033) 88 94/86 76 tagsüber

8734

Sekretärin

51 J., D, I + F, E; S mündl., kant. Handelsdiplom, Hotelerfahrung. EDV, sucht Neustart als Part-time-Sekretärin/oder temporär, evtl. auch ganztags, nach 3jährigem Unterbruch. Raum linkes Zürichseeufer und Zug, evtl. Schwyz. Jede Art von Büroarbeit erwünscht. Telefon (01) 256 34 65 oder (01) 202 89 40

P 44-417275

Saisonniers aus Spanien/Portugal für die Wintersaison 1987/88

Es sind folgende Einreisedaten vorgesehen:

19. November 1987
3. Dezember 1987
18. Dezember 1987
22. Januar 1988

Verlangen Sie frühzeitig die Anmeldeformulare bei Frau Fernandez.

Stellenvermittlung
Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Telefon (031) 507 333
Telex 912 184 shv ch
Postscheckkonto 30 - 1674-6

8843

Holländerin, 24 Jahre alt, sucht Stelle als

Réceptionistin

Erfahrung als Réceptionistin, Sekretärin und Stewardess. Sprachen: D, E, F, Spanisch und wenig Italienisch. Keine Bewilligung. Eintritt ab sofort.

Zuschriften erbeten an: Fräulein Derna Frieling, Westenesserstraat, NL-7811 **AW Emmen,** Holland

8884

Kaufmännische Angestellte, mit 15 Jahren Reisebüroerfahrung, sucht nach 13 Jahren Schaltertätigkeit neues Arbeitsfeld im

internen Bereich der Touristikbranche

im Raume Zürich.

Erbitte Angebote unter Chiffre 8876 an hotel revue, 3001 Bern.

Die direkteste Verbindung zwischen Käufer und Produkt ist die Anzeige.

GN
GASTRO-NORM

Stossbetrieb

Defekte an Apparaten und Maschinen treten stets dann auf, wenn die Küche ein Maximum leisten muss. Störungen und Unterbrüche lassen sich weitgehend verhindern, wenn die Kücheneinrichtungen nach den Richtlinien der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte bedient, gepflegt und unterhalten werden.

Die Richtlinie GN 300 kann beim Sekretariat der SNK, Laubstenstrasse 35, 8712 Stäfa, zum Preis von Fr. 5.– bezogen werden.

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Abonnenten-Nr. ☐☐☐☐☐☐☐☐

Name/Vorname
Beruf/Position
Strasse/Nr.
PLZ/Ort
☐ *Mitglied SHV* ☐ *Abonnent*
Betrieb

Neue Adresse

Name/Vorname
Beruf/Position
Strasse/Nr.
PLZ/Ort
Telefon
☐ *Mitglied SHV* ☐ *Abonnent*

☒ *Zutreffendes bitte ankreuzen*

Zu senden an:
hotel + touristik revue, Postfach 2657, 3001 Bern



ANSCHLAGBRETT • TABLEAU NOIR

Schweizer Hotelier-Verein
Weiterbildung

Société suisse des hôteliers
Formation continue

Rhetorik-Seminar zentraler Kurs

25.–26. November 1987, Hotel Sternen, Muri

Kursziel
Die Fähigkeit erwerben, seine persönlichen Hemmungen abzubauen, sicher aufzutreten und wirkungsvoll zu sprechen.

Kurskosten
Fr. 350.– Mitglied SHV
Fr. 525.– Nichtmitglied SHV
Kursdokumentation und Pausengetränke inbegriffen

Teilnehmer
Unternehmer, Kader

Referenten
Beat Krippendorf, Abteilungsleiter Weiterbildung SHV, Bern
Peter B. Grossholz, Abteilungsleiter Weiterbildung SHV, Bern

Finanzmanagement zentraler Kurs

8.–11. Dezember 1987, Bern

Kursziel
Über die eigenen betrieblichen Zahlen Schwachstellen frühzeitig erkennen. Die Marschrichtung zum Erfolg der Unternehmung mit dem Instrument Rechnungswesen langfristig steuern.

Kurskosten
Fr. 750.– Mitglied SHV
Fr. 1085.– Nichtmitglied SHV
Kursdokumentation inbegriffen

Teilnehmer
Unternehmer, Kader mit guten Kenntnissen der doppelten Buchhaltung

Referent
Manfred Ruch, Vizedirektor SHV, Bern
Erich Berger, Leiter Beratungsdienste SHV, Bern

Schweizer Hotelier-Verein
Weiterbildung
Monbijoustrasse 130
3007 BERN, Telefon 031 50 71 11

Société suisse des hôteliers
Formation continue
10, rue des Terreaux
Téléphone 021 20 03 32, 1003 LAUSANNE

Graue Theorie können Sie überall büffeln. Für farbige Sprachpraxis: 01/482 50 40

Seestrasse 247, 8038 Zürich

EUROCENTRES
Wir bringen Sie zur Sprache

«César Ritz» INSTITUTE OF HOTEL MANAGEMENT

Ein Mitglied der Schweizerischen Hotelfachschule HÔTELCONSULT SHCC

«We Perfektion und Stil noch zählen»

bietet die folgenden Kurse in englischer Sprache an:

JANUAR & JULI 1988	AUGUST & SEPTEMBER 1988	JANUAR & AUGUST / SEPTEMBER 1988
HM2 - DIPLOMA IN HOTEL MANAGEMENT	HM4 - BACHELOR'S OF ARTS OR SCIENCE IN HOTEL AND RESTAURANT ADMINISTRATION	HM5 - SEMESTER ABROAD PROGRAM
2-Jahres-Kurs für Kandidaten mit mittlerer Reife (minimum), die eine MANAGEMENT-KARRIERE in internationalen Erstklass-Hotels und- Restaurants einschlagen möchten. Für Kandidaten, mit ausreichender Erfahrung im Gastgewerbe (z.B. Berufslehre, Hotelfachschule), kann das erste Schuljahr erlassen werden.	Transfer-Programm: 2 Jahre in der Schweiz, 2 Jahre an amerikanischen Universitäten. Für Kandidaten mit Abitur (oder gleichwertiger Ausbildung). Ein Studium, das die Voraussetzungen für TOP MANAGEMENT POSITIONEN in der internationalen Hotel- und Touristik-Industrie bietet.	Für UNIVERSITÄTS-Studenten, welche 1 oder 2 Semester Europa-Erfahrung wünschen. US orientierte Theorie-Kurse sowie schweizerische Spezialkurse und Sprachen. Bezahltes Praktikum inbegriffen.

FÜR HM2 - STUDENTEN IST EIN BEZAHLTES PRAKTIKUM IN AUSGEWÄHLTEN SCHWEIZER HOTELS / RESTAURANTS OBLIGATORISCH: FÜR HM 4 & HM5-STUDENTEN: EMPFEHLENSWERT, DOCH NICHT OBLIGATORISCH.

DAS DIPLOM WIRD VON FOLGENDEN AMERIKANISCHEN UNIVERSITÄTEN ANERKANNT: Washington State University – University of Massachusetts, Amherst-Virginia Polytechnic Institute and State University – University of Houston-Johnson and Wales College – Hawaii Pacific College.

Auszeichnungen für ausserordentliche Leistungen

Studenten mit überdurchschnittlichen Resultaten werden die Unterrichtskosten ganz oder Teilweise zurückerstattet.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an: The Director of Admissions HOTELCONSULT SHCC COLLEGES CH-1897 LE BOUVERET / VALAIS, Switzerland Phone: 025/81 30 51, Tlx 456 330 hoco CH, Fax 025/81 36 50

HOTELCONSULT SHCC COLLEGES sind vom Staat Wallis anerkannt, sind Mitglied der SEH (Schweizerische Vereinigung englischsprachiger Hotelfachschulen) und das schweizerische Zentrum der CITY AND GUILDS OF LONDON INSTITUTE. Schule / Management sind Mitglieder von: IHA – AH & MA – CHRIE – NRA – VSP – WHV – H.S.M.A. – SIDI

Die direkteste Verbindung zwischen Käufer und Produkt ist die Anzeige.

Hotel- und Gastgewerbe Spezial-Fachschule

Markus Grab
* * * * *

vormals Theo Blättler
Tribschenstrasse 19
6005 Luzern

Die hohe Schule für die gepflegte Gastronomie
Kleine Kurse: 12 -16 Teilnehmer
Auskünfte, Prospekte und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich bei:
Kursleitung: Markus Grab
Eidg. dipl. Restaurateur
Eidg. dipl. Maître d'hôtel
Telefon (041) 44 69 55

Service-Grundschulung
13. 1.–2. 2. 1988/22. 2.–11. 3. 1988

Küchen-Grundschulung
16. 11.–18. 12. 1987/
22. 2.–25. 3. 1988

Flambieren – Tranchieren
14. 12.–18. 12. 1987/
21. 3.–25. 3. 1988

Barmix-Spezialkurse
7. 12.–11. 12. 1987/3. 2.–9. 2. 1988

Service-Management
16. 11.–26. 11. 1987/
16. 5.–27. 5. 1988

Weinseminar
27. 6.–30. 6. 1988

896

Fremdsprachen im Ausland lernen

denn dort bringen schon 2 Wochen oft mehr als 2 Jahre im Abendkurs

Intensivkurse zu 9 Sprachen in 12 Ländern

Fremdsprachen-Intensivtraining für Erwachsene 941

Sprachferien für Schüler zu Ostern und im Sommer

20 Jahre beste Sprachkurs-Erfahrung

Verlangen Sie die Gratis-Kataloge

Dr. Steinfels Sprachreisen AG
Seefeldstraße 69, Postfach 6314
8034 Zürich, Tel. 01-69 20 44

Wimbledon – Oxford

ENGLISCH

- Intensivkurse/Ferienkurse
- für Anfänger und Fortgeschrittene
- Kursbeginn wöchentlich/monatlich

Dokumentation und Beratung
Annemarie Frischknecht
Isenacher 13, 8712 Stäfa
Telefon (01) 926 39 58

Bristol – Bournemouth

A cup of tea

bietet man Ihnen in England zu jeder Tageszeit an. Wir bieten Ihnen – kostenlos – Auskünfte, Unterlagen und Beratung über Sprachkurse in England.

SKS-Sprachendienst
Löwenstrasse 17
8023 Zürich
Tel. 01/221 21 11

HOTELSCHULE LÖTSCHER

Schönbühlring 6, 6005 Luzern, Telefon 041-44 07 09

Nächstes Jahr führen wir in Mürren

Réceptionskurse

vom 2. Oktober bis 28. Oktober 1988 und vom 30. Oktober bis 25. November 1988 durch. Gerne senden wir Ihnen nähere Unterlagen.

Name _____

Adresse _____

Handels- und Verkehrsschule Bern
Schwanengasse 11, Tel. 031/22 54 45

Hotelsekretär/in

Ein abwechslungsreicher und vielseitiger Beruf in einer lebhaften Branche. Im Team des Hotelbetriebes kommen der Hotelsekretärin oder dem -sekretär wichtige Aufgaben zu: Empfangen und Informieren der Gäste, Führen der Reservationskontrolle und der Gästebuchhaltung. Gestaltung von Tageskarten und vieles mehr.
Wenn Sie mehr über diesen Beruf und unsere **Hotelhandelskurse** wissen wollen, senden wir Ihnen gerne unsere ausführliche Dokumentation. Auf Ihren Wunsch vereinbaren wir auch eine persönliche, unverbindliche Beratung



Kursbeginn April/Oktober

Name: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____

Englisch

ist gar nicht so schwer

Ja. Englisch ist wirklich nicht schwer. Dass das stimmt, haben schon Tausende von Erwachsenen feststellen können, nachdem sie unseren leichtverständlichen Englisch-Fernkurs absolviert hatten. Kein Pauken, kein Büffeln, kein Schwitzen. Dafür die Garantie, Englisch schreiben, Englisch sprechen, Englisch verstehen zu können.

Kostenlose und unverbindliche Informationen, wenn Sie uns nachstehenden Coupon senden.

Institut Mössinger AG
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich
Telefon (01) 463 53 91

Informieren Sie mich gratis und unverbindlich über Ihren Englisch-Fernkurs. 1702

Name _____

Alter _____

Strasse _____

Ort _____

Bar-Fachschule

Kaltenbach

Inhaberin: M. Galmarini

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ältesten und meistbesuchten Fachschule der Schweiz.
Laufend Tages- und Abendkurse für Berufs- und Privatpersonen.
Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Tel. 01/47 47 91
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ / Ort: _____

STELLENGESUCHE • DEMANDES D'EMPLOI

Direction ou gérance

cherchée par dame de longue expérience sur la Riviera ou station pour **bar-club ou restaurant.**
Bien située, parlant plusieurs langues.

Ecrire sous chiffre 8646 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Français, 33 ans, titulaire d'un permis frontalier, cherche pour Genève ou environs

poste de directeur de restaurant ou chef de service

Excellentes références internationales dans établissements de luxe. Expérience dans la sommellerie importante. Langues anglais, espagnol. Libre de suite.

Offres sous chiffre 8812 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Sommelier

Jeune Portugais, 27 ans, bonne présentation, 2 années d'expérience, parlant français, anglais et italien, cherche place pour région Lausanne-Vevey dans un restaurant pouvant lui obtenir un permis pour commencer le 15 février. Téléphone (026) 2 44 66 le soir dès 20.00 h.

8814

Jeune diplômée EHL cherche emploi comme

assistante de direction

ou secteur banquets, comptabilité libre de suite, région lémanique.
Ecrire sous chiffre 8816 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Holländer, 38 Jahre, kreativ, mit internationaler Erfahrung, auch mit Diätküche, sucht Stelle als

Demi-chef de partie/Koch

in gastgewerblichen Betrieb, Krankenhaus oder dergleichen (keine Saisonarbeit). Bewilligung müsste besorgt werden. Offerten erbeten an
A. Zinger
Westzaanstraat 12
1013 NG Amsterdam

8822

In allen Sparten ausgebildetes Hotelfach-Ehepaar, in ungekündigter Stellung, wünscht Kontaktnahme für neuen Wirkungskreis in der Region Bern–Biel–Solothurn–Freiburg und Thunersee. Wir interessieren uns für

Direktion, Direktionsstellvertretung oder Pacht

von Hotel-Restaurant ★★★★/★★★ oder Landgasthof. Zeugnisse und Finanzierungsausweis stehen zur Verfügung.
Zuschriften bitte unter Chiffre 8819 an hotel revue, 3001 Bern.

Deutsche, 23 Jahre, sucht 4malige Langsaisonstelle als

Haushalthilfe

in Grossküche/Zentralwäscherei, ab 1. 2. 1988, ganze Schweiz. Haushaltschule und -praxis in CH absolviert. Nähere Auskunft per Telefon 0049-7091/43 75 2, E. Wieland.

8811

Wir suchen in Jahresstelle eine Stelle als

Masseur

langjährige Berufserfahrung, auch als Physiotherapeut-Kinesiotherapeut, sehr gute Erscheinung und Umgangsformen, seriös, B-Bewilligung ist vorhanden. Sprachen: Deutsch, Französisch.

Eine Stelle als

Zimmermädchen oder Badegehilfin

sehr gute Erscheinung, seriös, Diplom und Praktikum in Landwirtschaft, Verkauf und Hotel-Restaurantfach, B-Bewilligung muss gefragt werden.

Offerten unter
Telefon (0033) 50 70 24 96

8664

21jähriger CH, angehender Hotelfachschüler, sucht Stelle in Wintersaison als

Commis de bar

(Kellnerlehrling) in mittlerem Hotelbetrieb, Café-Bar-Kenntnisse, kaufm. Abschluss. Sprachen D, E, F.
Mike Wipf, Postfach 1
3365 Grasswil

8817

Jeune homme 25 ans, bonnes références, français, allemand, anglais, cherche place comme

assistant F & B

Ecrire sous chiffre W 36-301930 à Publicitas, 1951 Sion.

Herausforderung gesucht von Schweizerin (34), ab 15. 11. als

Réceptionssekretärin

Sprachen: D, E, F. Innerschweiz und Region Bern bevorzugt.
Angebote unter Chiffre 8813 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotelfachschüler sucht

gutbezahlte Stelle

als Bankettkellner, 1 bis 2 Abende pro Woche oder Samstag abend, Sonntag mittag, im Stadtzentrum Zürich.
Offerten unter Chiffre 8815 an hotel revue, 3001 Bern.

24jährige Schweizerin, **Sportlehrerin mit Handelsdiplom VSH,** vielseitig interessiert, sucht

Stelle

bevorzugt Verkehrsbüro, Sportsekretariat oder Sporthotel.
Zuschriften erbeten unter Chiffre 8818 an hotel revue, 3001 Bern.

Küchenchef

54, sucht neuen Wirkungskreis in mittleren, gepflegten Betrieb. Eintritt nach Übereinkunft.
Angebote unter Chiffre 02-460092 an Publicitas, Postfach, 5401 Baden.

Alleinköchin

kreativ, mit langjähriger Berufserfahrung, sucht Saisonstelle oder Stelle mit verantwortungsvollem Aufgabenbereich.

Angebote bitte unter Chiffre 33-470450 an Publicitas, 9400 Rorschach.

24jähriger diplomierter Restaurationskoch (Holländer) sucht

Saison- oder Dauerstelle

Habe 2 Jahre Erfahrung in einem Menu- und A-la-carte-Restaurant, mit kollegialem Einsatz.

Zuschriften erbeten an
Restaurant Marieke
van Welderenstrasse 105
6511 MG Nymeyen

8820

Junges, port. Ehepaar (F, I-Kenntnisse) sucht

Praktikumsstelle

zur Erlernung des Hotelfachs. Gegend und Lohn nicht wichtig.

Telefon (072) 75 54 68 oder (01) 40 21 81

P 44-417261

23jährige Deutsche (BRD) sucht Stelle auf 1. Febr. 1988 Stelle als

Grossküchen- oder Wäschereihilfe

in Hotel- oder Zentralwäscherei. Würde gerne ausländervorschriftsgemäss 4×9 Monate am Stück mit je 3 Monaten Unterbruch als Langsaisonangestellte beim selben Arbeitgeber in der Schweiz arbeiten.
Esther Wieland, bei Fam. Wieland, Tübingerstr. 57, D-7038 Holzgerlingen, Baden Württemberg, Tel. 0049-7031/43 75 2

8821

Hotelier, Restaurateur, Küchenchef, 40, D, F, E, I, sucht attraktiven

Restaurations-, Hotel- oder Unterhaltungsbetrieb

als Geschäftsführer oder Pächter, evtl. auch als trouble Shooler. Raum Innerschweiz, Luzern, Zug, Zürich, Aargau, Basel bevorzugt, nicht Bedingung.
Falls Sie an einer dynamischen, frohen Persönlichkeit interessiert sind, rufen Sie an. Diskretion ist selbstverständlich. Frühester Termin: März 1988.

Orion AG, J. Bucher verlangen, **Telefon (064) 65 17 27 (9–11, 18–24 Uhr)**

ofa 113.719.607

Geschäftsfrau in den 50er Jahren, sicheres Auftreten, gepflegte Erscheinung, aktiv, gewohnt an den Umgang mit Kunden aller Schichten, wohnhaft im Tessin, Schweizerin, alleinstehend, nicht ortsgebunden, mit Erfahrung in der Hotellerie, Fähigkeitsausweis, bereit zu reisen, PW vorhanden, Sprachen D, I, E, F, sucht

gehobene Position

jeglicher Art im In- und Ausland. Ihre Offerten bitte unter Chiffre 8736 an hotel revue, 3001 Bern.

General Manager

German, 48 years, since 17 years GM in Luxury and First-class Hotels, presently running a 90 room luxury property in Germany, is looking for a new challenging position in or outside Europe. No hurry, since still no motice given.

Looking forward to your friendly repey under chiffre 8823 hotel revue, 3001 Berne.

Küchenmeister, 32 j., D., verh. mit Schweizerin, zurzeit in Deutschland tätig, hat Heimweh nach der Schweiz und sucht daher eine anspruchsvolle Stelle als

Küchenchef

in mittlere Brigade
Erfahrung in der nouvelle cuisine, im Bankett- und A-la-carte-Bereich. Gute Schweizer Referenzen von First-class-Hotels.
Offerten bitte unter Chiffre 8871 an hotel revue, 3001 Bern.

Dipl. Übersetzerin E, F, (fliessend in Wort und Schrift, Grundkenntnisse J), 38 J., Deutsche, Berufserfahrung in leitender Stellung in Sekretariat, Verlag, Unterricht, sucht entsprechende

Stelle

in den Bereichen Hotel - Tourismus – Verlag – Messeorganisation.
Saisonnier oder Bewilligung B müssten vom Arbeitgeber beantragt werden.
Kontaktadresse: C. Machalet, Ackersteinstrasse 132, 8049 Zürich, Telefon (01) 56 69 16.

8861

Stellensuche leichtgemacht

Nutzen Sie den meistbeachteten Stellenmarkt von Hotellerie und Gastgewerbe für Ihr Stellengesuch unter der wöchentlichen Rubrik Stellengesuche. Wir machen es Ihnen ganz einfach: Wählen Sie unter den Musteranzeigen die gewünschte Grösse, füllen Sie den Coupon aus, ***überweisen Sie uns den Betrag gleichzeitig****, schneiden Sie den Coupon aus, und senden Sie ihn an unsere Adresse: hotel + touristik revue, Anzeigenverkauf, Postfach 2657, CH-3001 Bern.*

Grössenmuster/Preise:

21jährige Brasilianerin (deutschsprechend) sucht Stelle als

Zimmermädchen

per sofort oder nach Vereinbarung.
Telefon (031) 66 66 66

❶ ***Fr. 51.60***
1 Titelzeile
6 Textzeilen

Holländer, 21 Jahre alt, sucht Saison- oder Dauerstelle als

Koch

Gelernter Koch mit einiger Berufspraxis in der Schweiz. Kontaktstelle Schweiz: T. Fischer, Telefon (066) 77 77 77 G, 87 18 79 P.

❷ ***Fr. 60.20***
1 Titelzeile
7 Textzeilen

Deutsche, 19 Jahre, angehende Touristikstudentin, Abitur, gute Sprachkenntnisse, sucht in der französischen Schweiz in gutem Hause eine

Praktikantenstelle

für die Zeit vom 1. 7. bis 30. 10. 1983.
Erbitte Angebot unter Chiffre xxxx an hotel revue, 3001 Bern.

❸ ***Fr. 77.40***
1 Titelzeile
10 Textzeilen

Junger, tüchtiger

Hotelfachmann

(Absolvent der Hotelfachschule, Praxis in Österreich und den USA) sucht für Sommersaison passende Stelle in Direktion oder Réception (französische Schweiz bevorzugt).

Zuschriften erbeten an
Restaurant Bären
8000 Zürich
Telefon (01) 888 88 88

❹ ***Fr. 94.60***
1 Titelzeile
12 Textzeilen

Bestellschein für Anzeigen Rubrik Stellengesuche

Text:

Die Anzeige soll erscheinen:

☐ *1mal* ☐ *2mal* ☐ *__ mal*

Grösse ❶ ❷ ❸ ❹

☐ *unter Chiffre (Chiffre-Gebühr + Fr. 8.–*

Überweisen Sie bitte den genauen Betrag für die Anzeige und eine allfällige Chiffre-Gebühr im voraus auf unser Postscheckkonto Bern 30 - 1674 - 6 und **legen Sie die Postquittung bei** oder senden Sie uns einen Bankscheck (alle Beträge in Schweizer Franken).

☒ ***Zutreffendes bitte ankreuzen***

Ihre Adresse:

Name:

Vorname:

Strasse:

Plz./Ort:

Unterschrift:

Datum:

Unsere Adresse:

hotel + touristik revue
Anzeigenverkauf
Postfach 2657
3001 ***Bern***
Tel. Auskunft (031) 507 222

Nr. 45
5. November 1987

hotel + touristik revue
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. (031) 507 222, Telex 912 185 htr ch

revue touristique

touristik revue

Amigo geht nach Malaga

Günstiger Charterflug an die Costa del Sol

Ab Ende März bietet Amigo-Reisen AG Dübendorf einen wöchentlichen Charterflug nach Malaga an. Mit dem Charter in den Süden von Korsika bedeutet dies die zweite Amigo-Neuheit für die kommende Sommersaison.

«Mit dem Charter nach Malaga führen wir ein neues Preisniveau für die Costa del Sol ein», sagt Amigo-Direktor *Alfred Wenger* zur *hotel + touristik revue.* Was bis heute, wenigstens ab der Schweiz, noch Domäne der Liniengesellschaften war, wird somit zu einer Destination für jedermann. Wie Wenger weiter berichtet, sei mit dem Charter ein sehr kostengünstiges Angebot für die Costa del Sol möglich, weil mit dem gleichen Flug nebst Malaga auch Alicante bedient werde.

Die Flugkette wird ab 26. März bis Ende Oktober jeden Samstag durchgeführt. Zum Einsatz kommt eine MD-83 mit 165 Plätzen der spanischen Chartergesellschaft Andalusair, die am Morgen ab Malaga nach Alicante und weiter nach Zürich fliegt. Auch auf dem Flug von Zürich nach Malaga wird ein Halt in Alicante gemacht. Zwar habe, so Wenger, Andalusair für die ersten fünf bis sieben Flüge kein Flugzeug zur Verfügung und werde eine Boeing B 737-300 (149 Sitze) der Universair SA subchartern. Ein Vertrag bestehe nur mit Andalusair, die gleiche Qualität des Fluges sei aber garantiert.

Das günstigste Ferienangebot für die Costa del Sol wird für eine Woche pro Person knapp über 500 Franken kosten. Inbegriffen sind Flug, Transfer und Unterkunft mit Frühstück im Appartement mit Viererbelegung.

Amigo gibt Reisebüros auch nur den Flug ab. Er kostet je nach Saison von 429 bis 559 Franken netto und darf dem Kunden nur im Zusammenhang mit einem Landarrangement weiterverkauft werden.

Nebst Badeferien in Hotels, Bungalows oder Appartements an der Costa del Sol bietet Amigo auch ein Fly-and-Drive-Programm an. Die 12seitige Broschüre soll demnächst erscheinen. *SJ*

Sabena auf Partnersuche

Europas Fluggesellschaften bereiten sich auf 1992 vor

Nachdem sich die Gespräche zwischen Sabena und SAS aufgrund unterschiedlicher Interessenlagen vorläufig zerschlagen haben, verhandelt Sabena mit Swissair über eine mögliche Zusammenarbeit.

«Bis spätestens 1992 möchten wir einen europäischen Partner finden», sagt *Jean-Marie G. Nossent,* Direktor bei Sabena in der Schweiz. Zielsetzung sei eine Zusammenarbeit auf gemeinsamen Strecken, aber auch eine Kooperation auf operationellem Gebiet, auf jeden Fall aber keine Integration in eine andere Gesellschaft. 1992 als letzter Termin drängt sich auf, weil bis dann innerhalb des EG-Raums ein gemeinschaftlicher Binnenmarkt entstehen wird, mit mehr Wettbewerb, mehr Freiheit und voraussichtlich mit weniger Erträgen.

Konkurrenzfähig bleiben

Um bei einer Verschlechterung der Ertragslage konkurrenzfähig zu bleiben und rationeller zu produzieren, schauen sich Europas Fluggesellschaften bereits heute nach geeigneten Partnern um. Nossent rechnet damit, dass Sabena bis Ende 1988 entscheiden kann, mit welcher Fluggesellschaft eine Partnerschaft beiderseits von Nutzen ist. Zu diesem Zeitpunkt wird auch spruchreif sein, ob sich die belgische Fluggesellschaft an Galileo oder an Amadeus anschliessen wird.

Auch Swissair verhandelt mit mehreren europäischen und aussereuropäischen Gesellschaften über eine verstärkte Zusammenarbeit. Zu den Europäern gehören, wie erwähnt, Sabena, aber auch mit AUA und KLM finden Gespräche statt. Zu den aussereuropäischen Fluggesellschaften, mit denen die Swissair einen Gedankenaustausch über mögliche Zusammenarbeit pflegt, gehören JAL und Thai.

Zusammenarbeit gewünscht

«Wir befinden uns sozusagen in einer Definitionsphase», sagt *Erich Geitlinger,* Direktor Produktplanung bei der Swissair. «Unsere potentiellen Partner und wir versuchen gemeinsam herauszufinden, auf welchen Gebieten eine Zusammenarbeit für beide Partner interessant ist.» Entscheide seien jedoch nicht sofort zu erwarten, da sich nach einer ersten Gesprächsphase die Geschäftsleitung der Swissair mit dem ganzen Fragenkomplex befassen müsse. *FG*

INHALT

Imholz-Bonus 3
Erfreuliches Geschäftsjahr erlaubt Imholz, sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Erfolgs-Bonus auszuzahlen.

IATA-GV 5
1986 brachte den IATA-Fluggesellschaften 250 Millionen Dollar Verlust.

Lernen – aber wie? 7
Im Tourismus sind Weiterbildungsmöglichkeiten beschränkt.

Kritik in Goa 9
Der Condor-Charter ist nicht bei allen willkommen.

SOMMAIRE

30 ans déjà 10
Sans aucune interruption depuis trente ans, Aer Lingus relie Dublin à Zurich. On ne peut pas en dire autant de la ligne Dublin–Genève.

Qualité d'abord 10
L'édition 1987 du TTW à Montreux a été marquée par un nouveau record, mais c'est la qualité que les organisateurs désirent privilégier.

L'ère des géants 11
P&O European Ferries est né! La nouvelle compagnie se veut plus dynamique que jamais et désire devenir le numéro 1 du trafic trans-Manche.



. . . und fast alle haben gewonnen

Am diesjährigen TTW, der letzte Woche in Montreux stattfand, gab es mehr Aussteller und wahrscheinlich auch mehr Besucher als vor Jahresfrist. Vor allem aber attestierten die Aussteller den Besuchern grösseres Interesse als gewohnt, also Qualität vor Quantität. Unser Bild zeigt den Stand der hotel + touristik revue, wo heuer die Touristiker um die Wette rubbelten. Den TTW-Bericht mit Bildern auf **Seite 4**

Kommt Laube wieder?

Zwei neue Brasilien-Reisebüros wurden eröffnet

In der Gerüchteküche brodelt es. Max Laube von der auf Brasilien spezialisierten, im vergangenen Sommer geschlossenen Kingtravel AG soll wieder aktiv sein. Im Raum Zürich sind zwei neue Brasilien-Reisebüros eröffnet worden. Von beiden wird jedoch beteuert, mit Laube nichts zu tun zu haben.

SAM JUNKER

Das Reisebüro Kingtravel AG in Bassersdorf wurde nach einer bewegten Geschichte im Sommer geschlossen. Wie das Konkursamt Bassersdorf mitteilt, konnte der effektive Konkursgrund noch nicht eruiert werden. Es sei jedoch anzunehmen, der ehemalige Kingtravel-Direktor, *Max Laube,* wolle wiederum ins Reisegeschäft einsteigen. Er habe die gesamte Büroeinrichtung, ja sogar Prospektmaterial aus der Konkursmasse aufgekauft.

Bereits kurz nach dem Ende von Kingtravel war gerüchtemässig zu vernehmen, dass Laube nicht aufgebe. Eine angestrebte Zusammenarbeit mit dem African Safari Club kam, wie aus der Presse zu erfahren war, jedoch nicht zustande. Die Gerüchte gehen weiter und machten auch letzte Woche vor dem TTW in Montreux nicht halt. Zu hören war, dass Max Laube nun definitiv an die Front zurückgekehrt sei und ein Reisebüro im Zusammenhang mit dem Clube Brasileiro de Zurique eröffnet habe.

Das Büro im Attika

Wie der Präsident dieses Brasilien-Klubs von Zürich, *Siegfried Nerlich,* auf Anfrage bestätigt, wurde am 1. September im Klubhaus in der Attika-Etage an der Zürcher Tellstrasse 31 effektiv ein Reisebüro eröffnet. «Laube hat aber mit unserem Klub überhaupt nichts zu tun», sagt Nerlich. Zwar seien entsprechende Gerüchte auch ihm zu Ohren gekommen, aber er glaube kaum, dass Laube nochmals erfolgreich ins Brasilien-Geschäft einsteigen könne.

Das neueröffnete Reisebüro wird von *Luisa Müller* geleitet. Sie ist Brasilianerin und Schweizerin und kennt ihr südamerikanisches Land bestens. Und dass die Kunden von jemandem beraten werden, der das Land, ja sogar Details persönlich kennt, darauf legt das junge Unternehmen grossen Wert. Die Firma Clube Brasileiro de Zurique Brasil Tours AG ist im Moment Reisevermittler, will aber später expandieren und eigene Reisen organisieren. Die Kundschaft soll sich aber nicht nur auf Klubmitglieder beschränken, und so werden nebst den Spezialitäten Brasilien und Südamerika auch alle anderen Reisen vermittelt.

Der sicher etwas lang geratene Namen des Reiseunternehmens hat seinen Grund. Einmal soll die Klubzugehörigkeit aufgezeigt werden und zum andern darf, wie Siegfried Nerlich erklärt, Brasil Tours AG allein nicht angewandt werden, da der brasilianische Staat damit asoziiert werden könnte.

Kaum zwei Monate nach der Eröffnung hat das Reisebüro auch schon Probleme mit dem Namen. Etwa zur gleichen Zeit entstand in Dübendorf ein anderes Unternehmen mit dem Namen Brasil Tours AG. Gemäss Nerlich muss diese Firma nun agieren und den Namen ändern, da auch hier wieder der Eindruck eines Monopolunternehmens des brasilianischen Staates entstehen könnte.

Hinter der Firma Brasil Tours AG in Dübendorf stehen *Hans Städeli* und *Herbert Schäuble.* Die zwei kennen Brasilien aus eigener Erfahrung und bieten einzig Rundreisen an. Wie Hans Städeli bestätigt, steht Max Laube auch nicht hinter diesem Reisebüro.

Am 26. Dezember wird die dritte 22tägige Rundreise vom Amazonas bis Paraguay durchgeführt. Die Gruppen sind auf 14 Reiseteilnehmer limitiert. Wie Städeli versichert, soll das Unternehmen nicht gross werden, die Arrangements werden somit auch nur direkt und nicht über Reisebüros verkauft.

Dass Max Laube wieder im Reise-Business sei, bleibt nach wie vor Gerücht. Er ist nicht erreichbar und konnte somit weder bestätigen noch dementieren. □

SCHALOM.
Willkommen in Israel.
Für Israel, Irland und Malta.
Nur Cosmopolitan.
Cosmopolitan
Tel. 01-362 74 00

Cruise-news

Wöchentliche Abflüge von November 1987 bis April 1988

MS ORIENT EXPRESS

7 Tage Kreuzfahrt und 6 Tage Badeferien im Hotel Don Gregory, San Augustin (Halbpension)

Las Palmas – La Palma – Teneriffa – Funchal – Arrecife – Agadir – Layoune – Las Palmas

inklusive Flug Zürich–Las Palmas–Zürich mit Balair

ab Fr. 3280.– in Doppelkabine (Kategorie D)

SPAR-TIP

In den Kategorien C, B und A
Fr. 400.– Seniorenermässigung pro Ehepaar
(wenn mindestens 1 Person 60 Jahre alt)

KREUZFAHRTEN-ZENTRALE

YACHT HOLIDAYS

KÖNIZSTRASSE 74 POSTFACH 1806 3001 BERN TELEFON (031) 46 14 44 TELEX 911 566

KUONI popularis



Kennen Sie die 7 Lotus-Vorteile?

- ★ Fernost-Veranstalter mit persönlicher Erfahrung
- ★ Individuelle Reisen nach Mass, vorwiegend mit Privatwagen, Chauffeur und Führer
- ★ Garantierte Durchführung
- ★ Kompetente, freundliche Beratung
- ★ Immer flexibel (wir ♥ Extrawünsche)
- ★ Offerten innert 48 Stunden
- ★ Preislich vorteilhaft

☎ (01) 42 94 00

Lotus Reisen



Lesen bildet

Ziehen auch Sie aus der regelmässigen Lektüre der hotel + touristik revue, der schweizerischen Tourismusfachzeitung, Woche für Woche direkten Nutzen für Ihre Karriere.

Die hotel + touristik revue – jeden Donnerstag an Ihrem Kiosk, oder noch einfacher im Abonnement in Ihrem Briefkasten. Abonnieren Sie die hotel + touristik revue jetzt

Telefon (031) 507 222

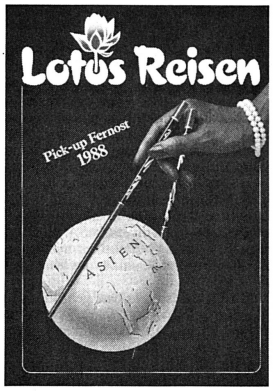


hotel + touristik revue Postfach 2657 3001 Bern

ANGEBOTE / PROGRAMME

Südthailand individuell

Der neue Lotus-Prospekt «Pick-up-Fernost» bietet für 1988 eine noch reichhaltigere Palette von Fernostreisen, die speziell für den Individualisten geschaffen sind. Thailand, Burma, Malaysia, Indonesien/Bali, China, Japan, Hongkong, Taipeh, Singapur und Korea sowie eine grosse Anzahl Fernostrundreisen stehen zur Auswahl. Neu werden nun praktisch alle Rundreisen individuell,



mit Privatwagen, Chauffeur und deutschsprechendem Lokalführer durchgeführt. Der Kunde bestimmt das Reisedatum und auch die Fluglinie.

Exklusiv für die Schweiz bietet Lotus-Reisen aus Zürich eine aussergewöhnliche Süd-Thailand-Rundreise mit dem Namen «Bezauberndes Südthailand» an: Eine Vielfalt von kulturellen Eindrücken und landschaftlichen Schönheiten vermittelt die Reise im Privatwagen. Sie bietet zudem die Gelegenheit, die Insel Koh Samui mit Phuket zu verbinden. Die 6tägige Reise kostet ab 690 Franken (ab Bangkok) und hat folgendes Routing: Bangkok – Hua Hin – Chumphon – Chaya – Surat Thani – Ko Samui – Nakorn Si Thammarat – Krabi – Phang Nga – Phuket. Im Preis sind die Bahnfahrt Bangkok–Chumphon und die Fahrt mit dem Schiff auf Ko Samui, Übernachtungen und Vollpension auf der ganzen Rundreise eingeschlossen. Die Durchführung der Reise ist garantiert täglich ab zwei Personen.

Lotus Reisen, Geibelstrasse 35, 8037 Zürich, Tel. (01) 42 94 00, Telex 823 217

SSR-Winterferien

Erstmals veröffentlicht SSR-Reisen in dieser Saison je einen separaten Prospekt für Wintersportferien und sommerliche Winterangebote. Wiederum enthalten die beiden Prospekte zahlreiche Neuerungen. Das Winterangebot in wärmeren Gefilden ist in einem eigenen Sommer-im-Winter-Prospekt zusammengefasst. Gran Canaria in Hotels und Bungalows bereichert um Segel- und Surfkurse, Fly & Drive und Reitferien in Südspanien, Portugal, Sizilien und Griechenland sind die bereits seit einigen Jahren bewährten Destinationen. Neu werden an verschiedenen Orten zu den Bade- und Aufenthaltsferien Programmelemente «... anders erleben» angeboten. Mit diesen Baukasten-Elementen will SSR-Reisen auch den Badeferienkunden die Möglichkeiten bieten, etwas tiefer in das bereiste Land einzusteigen. Wiederum im Programm finden sich die Rundreisen und Fly & Drives in



Marokko und Tunesien, neu aufgenommen wurde Zypern.

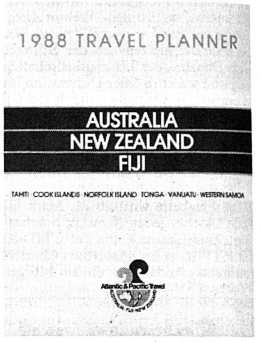
Für das junge Publikum, das Schnee und Berggipfel dem warmen Süden vorzieht, ist der neue SSR-Wintersport-Prospekt. Hotel- und Appartement-Ferien in der Schweiz, Österreich und Frankreich, in 16 bekannten und weniger bekannten Skiorten. Die billigste Skiwoche im Januar mit Halbpension ist bereits für 180 Franken zu haben.

SSR-Reisen, Bäckerstrasse 40, 8004 Zürich, Tel. (01) 242 30 00, Telex 812 170

Veranstaltertarif

Mit neuem Cover präsentiert sich der Veranstaltertarif 1987/88 von Atlantic & Pacific Travel, Auckland. Der umfangreiche Katalog enthält wieder Reiseangebote in Australien, Neuseeland, auf den Fidschi-Inseln, Tahiti, den Cook- und Norfolk-Inseln, auf Tonga, Vanuatu und West-Samoa nach dem Baukastenprinzip: Die verschiedenen Programme und Programmteile sind miteinander kombinierbar und ermöglichen auf diese Weise die Erfüllung (fast) jeden Kundenwunsches. Bei den angegebenen Preisen handelt es sich, wie üblich, um Nettoraten; es bleibt dadurch den Reisebüros und Veranstaltern die Möglichkeit der eigenen Preisgestaltung.

Erstmalig hat A&P alle genannten Preise auf der Basis von Einzelreisen kalkuliert (Gruppenpreise auf Anfrage) und für jedes Reiseziel ein kleines Pauschalangebot pro Person entworfen, das die Transfers vom/zum Flughafen, eine halbtägige Stadtrundfahrt und zwei Übernachtungen beinhaltet. Mit der neuen Rubrik «Premier Selection» entschied sich der Veranstalter zum ersten



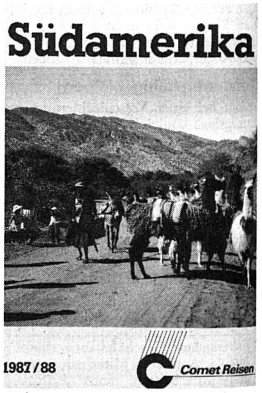
Mal für eine gesonderte Zusammenstellung exklusiver Hotels, Lodges, Ferienanlagen oder Landhäuser.

Unter dem Motto «Friendship Coach Holidays» schliesslich macht A&P auf preisgünstige Neuseeland-Rundreisen per Bus von 11, 13, 14 oder 17 Tagen Dauer aufmerksam.

Tourplan, Bockenheimer Landstr. 68, D-6000 Frankfurt, Tel. 0049-69 72 04 40, Telex 413 163

Südamerika total

Als Spezialist für Lateinamerika und die Karibik präsentiert Comet Reisen aus Reinach sein Südamerika-Programm 1987/88. Die Palette umfasst sieben Rundreisen, welche untereinander kombiniert und/oder mit Zusatzprogram-



men ergänzt werden können. Erstmals kann ganz Lateinamerika von Rio bis Mexiko zusammenhängend bereist werden mit abschliessenden Badeferien an karibischen Stränden.

Comet-Reisen sind Entdeckungs- und Erlebnisreisen in kleinen Gruppen. Die Länder Lateinamerikas werden vorwiegend auf dem Landweg bereist. Beispielsweise wird eine Dschungel-Safari in Peru offeriert. Eine Flugexkursion führt die Kunden in ein weltabgeschiedenes Bergdschungel-Gebiet. Basis ist die Dschungel-Lodge La Cabana in Pucallpa am oberen Amazonas gelegen, am Ufer des Yarinacocha-Sees. La Cabana wurde von den deutschen Urwald-Pionieren *Heinrich* und *Annelore Maulhardt* aufgebaut und steht heute in ihrem Auftrag unter Schweizer Leitung. Das achttägige Arrangement ab Zürich kostet ab 2985 Franken und wird zwischen dem 31. März und 30. Juni 1988 durchgeführt.

Comet Reisen AG, Stockackerstrasse 1, 4153 Reinach, Tel. (061) 76 32 22, Telex 967 079

Neue Hardware bei Sabre

BSP-Anschluss in Sichtweite

Trotz Galileo und Amadeus bemüht sich Sabre weiter, in Europa stärker Fuss zu fassen. Neben dem bald zu erwartenden BSP-Anschluss wurden einige Software-Neuheiten angekündigt.

Ab Mitte Februar wird bei Sabre die gleiche Hardware wie bei Traviswiss und anderen Distributionssystemen zum Einsatz kommen. Auf dem IBM Personal System/2 werden in absehbarer Zukunft auch erweiterte Front- und Back-Office-Funktionen laufen, die auf die jeweiligen nationalen Märkte abgestimmt sein werden.

Zu den weiteren Neuerungen im Bereich der Software gehört eine Erweiterung bei der Preisberechnung. Ab 12. November wird es möglich sein, Preise für Strecken mit bis zu 24 Segmenten zu ermitteln.

Auch der BSP-Anschluss soll bald Realität werden. Für Deutschland wurde November als Termin genannt. Wenn alles gut gehe, sagt *Leo Roth*, Manager BSP Switzerland, werde auch in der Schweiz im Januar 1988 mit dem BSP-Anschluss zu rechnen sein. Bezüglich Ticketing könne er jedoch keine Aussagen machen, da dies von den vertraglichen Abmachungen von American Airlines mit den jeweiligen Fluggesellschaften abhänge. *FG*

Da waren's plötzlich neun

Aer Lingus und TAP Air Portugal haben sich für das Grossreservationssystem Galileo entschieden. Zusammen mit Alitalia, Austrian Airlines, British Airways, British Caledonian, KLM, Swissair und United Airlines' Covia beteiligen sich bis jetzt neun Fluggesellschaften am Reservationssystem, das erst vor drei Monaten der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Dass Aer Lingus und TAP zu Galileo stiessen sei, wie Galileo-Präsident *Leo van Wick* berichtet, ein unbestrittener Vorteil und werde europäische Fluggesellschaften, die noch an keinem dieser Systeme beteiligt sind, dazu bewegen, sich auch Galileo anzuschliessen. Aer-Lingus-Vizedirektor *Cathal Mullan* spricht von der Entscheidung des Jahrzehnts und sagt Galileo Erfolg voraus. Der TAP-Präsident *João Lencastre* hebt hervor, es sei wichtig, mit dem Branchenleader zu ziehen, der noch im Jahre 2000 der Leader auf dem europäischen Markt sein werde. (Vergleichen Sie den umfangreicheren Bericht in der revue touristique auf Seite 10.) *SJ*

HOTELS

Alles dreht sich um die 3

Am Travel Trade Workshop (TTW '87) in Montreux feierte die internationale Hotelkette Ramada ihren 33. Geburtstag. Ursprung der drittgrössten Hotelkette der Welt war ein Hotel in Flagstaff, Arizona.

In der Zwischenzeit gehören der Ramada-Gruppe weltweit über 800 Häuser an, die teils im Besitz von Ramada sind, teils mit der Gruppe Management- und Franchising-Verträge abgeschlossen haben oder dem Ramada-Reservationssystem angeschlossen sind.

Zurzeit dreht sich bei Ramada alles um die Zahl 3: 33jährig – in 33 Ländern vertreten – 33:3 = 11 Länder in Asien, 11 in Europa, 11 auf den übrigen Kontinenten – 3 Hotelkategorien Ramada Renaissance, Hotel und Inn. *HRB*

Singapore Carlton

Am Travel Trade Workshop in Montreux haben *Albert A. Hofmann* und *Werner E. Zingg* einen Zusammenarbeitsvertrag unterzeichnet, gemäss welchem die in Küsnacht domizilierte Firma Air Sea Land als Schweizer Verkaufsbüro für das neue Hotel Carlton Singapore eingesetzt wird.

Das über 420 Zimmer verfügende Hotel Carlton befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft des historischen Raffles Hotel. Geleitet wird das 1.-Klass-Haus vom Schweizer Albert R. Hofmann, der zuletzt für das Bangkok Peninsula Hotel tätig war. Die Eröffnung ist für Juli 1988 vorgesehen. *HRB*

Byblos Andaluz

Mit Golf und Thalassotherapie in einer palastähnlichen, luxuriösen Umgebung zwischen Malaga und Marbella bietet Danzas exklusiv für die Schweiz ein neues Programm für eine gehobene Kundschaft an.

«Unser Ziel ist es, das beste Haus in Spanien zu sein.» Mit diesen Worten beschreibt *Pierre Aron*, Direktor des Hotels Byblos Andaluz sein Angebot, und der an der Präsentation gezeigte Videofilm lässt erahnen, dass es sich dabei um etwas wirklich Besonderes handelt. Das Byblos Andaluz liegt rund eine halbe Stunde vom Flughafen Malaga entfernt in den Hügeln von Mijas und ist im traditionellen Stil eines maurischen Palastes gehalten, mit Patios, Galerien, Arkaden und Springbrunnen. Die Zimmer entsprechen der Kategorie, sie sind durchwegs gross und individuell eingerichtet. Die Nachfrage nach Suiten machte schon im ersten Jahr Umbauten nötig, damit entsprechend mehr Suiten zur Verfügung stehen. Das Hotel Byblos Andaluz verfügt über zwei eigene Golfplätze, fünf Tennisplätze und zwei Schwimmbecken. Im gleichen Komplex befindet sich ein Institut für Thalassotherapie Louison Bobet; Indikationen für eine Behandlung reichen von Stress bis zu rheumatischen Krankheiten.

Das Danzas-Programm sieht Linienflüge mit der Swissair nach Malaga vor und gegenüber den individuellen Hotelbuchungen einen entsprechend dem Gebotenen attraktiven Pauschalpreis. *FG*

Direktverbindung

Mit der kürzlichen Eröffnung der Ankunfts- und Abflughallen im neuen Bangkok Airport Terminal können Reisende innerhalb von Minuten durch einen Verbindungsweg zum Airport Hotel gelangen.

Airport Hotel, ein Mitglied von Swiss International Hotels, bemannt einen eigenen Hospitality Desk in der Ankunftshalle, komplett mit Gepäckabfertigung.

Das Airport Hotel mit seinen 300 Zimmern wird geführt von der Siam-Lodge-Gruppe, welche noch weitere Hotels in Pattaya, Chiang Mai und Phuket leitet. *pd/r.*

Neues Haus auf Mallorca

Unter Schweizer Verantwortung soll auf Mallorca der grösste Tourismus-Komplex dieser Balearen-Insel gebaut werden. Die EBV Beteiligungs AG in Horw LU will in den nächsten fünf Jahren an der Südküste Mallorcas mit rund 80 Millionen Franken den El Paraiso Residenceclub errichten. Die Anlage am Meer, mit deren Bau in diesem Frühjahr begonnen worden ist, soll dereinst auf einer Fläche von 260 000 Quadratmetern in La Rapita, 38 Kilometer südöstlich von Palma, mehr als 2500 Menschen beherbergen.

Die Clubanlage werde aus drei unabhängigen Bungalowdörfern mit insgesamt rund 500 Wohneinheiten, 35 Ladengeschäften und einem 550-Betten-Hotel bestehen. Der Bau des ersten Bunglowdorfs sei im April dieses Jahres in Angriff genommen worden und werde im Herbst 1988 fertig. Die Anlage entspreche dem neuen Tourismus-Konzept der Behörden Mallorcas, die vom Billig-Image der Putzfraueninsel wegkommen möchten und deshalb jetzt auf Individualreisende mit gehobenen Ansprüchen setzten. *sda*

MIETWAGEN

Europcar Bern zieht um

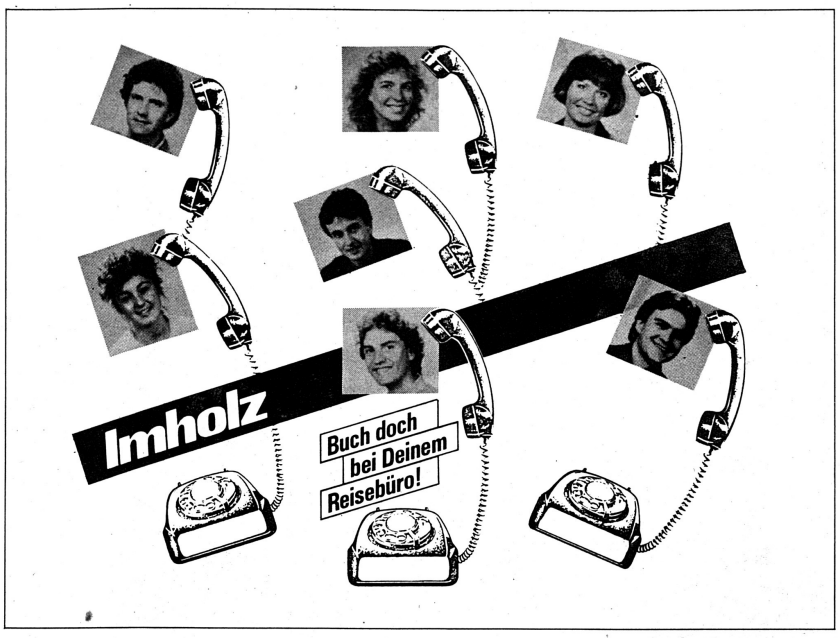
Seit dem 2. November 1987 hat die Europcar Autovermietung in Bern ihre neuen Räumlichkeiten bezogen. Schräg gegenüber dem heutigen Standort, befinden sich die neuen Büros, und zwar an der Laupenstrasse 22.

Personenwagen, beginnend beim Kleinstwagen über den Familienwagen bis zum Luxusauto, aber auch Nutzfahrzeuge, können an der vergrösserten Station angemietet werden. *pd*

BUSTOURISTIK

Neuer Ameripass

Greyhound führt ab dem 1. Januar 1988 einen neuen Ameripass ein. Der neue Ameripass hat eine Gültigkeit von fünf Tagen und kostet 50 Dollar. Im Gegensatz zu den bereits bestehenden Pässen 7, 15 und 30 Tage zum Preis von 99, 150 und 225 Dollar ist er nur auf den Greyhoundstrecken – die angeschlossenen Buslinien sind ausgeschlossen – und ist nicht rückerstattbar. *pd/r.*



Imholz-Mitarbeiter haben gut lachen: Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsjahres wird sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Anfang nächsten Jahres ein Bonus ausbezahlt.

Imholz-Mitarbeiter erhalten Erfolgsbonus

10prozentige Steigerung macht's möglich

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Büro und die im Aussendienst eingesetzten Reiseleiterinnen und Reiseleiter vom Reisebüro Imholz erhalten einen Erfolgs-Bonus. Grund: Das gute Abschneiden im abgelaufenen Geschäftsjahr. Mit rund 165 000 Passagieren hat Imholz im Vergleich zum Vorjahr um rund 10 Prozent oder 14 000 Personen zugelegt.

CLAUDE CHATELAIN

Personalfluktuationen kommen ein Unternehmen teuer zu stehen. Dies trifft erst recht zu, wenn der Arbeitsmarkt derart ausgetrocknet ist wie derzeit in der Reisebranche. Kein Wunder also, dass das Reisebüro Imholz, welches um die Einführung innovativer Ideen nie verlegen ist, neue Wege sucht und mit einem Erfolgsbonus die Firmentreue zu steigern versucht.

Die Höhe des Bonus ist nicht bekannt, sowenig wie der Betrag, der auf alle Mitarbeiter verteilt werden soll. Das Geschäftsjahr ist per 31. Oktober 1987 abgeschlossen worden. Bis die exakten Zahlen vorliegen, wird noch eine geraume Zeit vorübergehen. Bekannt ist indessen, dass Imholz mit rund 165 000 Passagieren eine Steigerung von rund 10 Prozent verzeichnen konnte und dass auch die Ertragsseite positiv aussehen wird.

Nicht bloss für den Verkauf

«An diesem erfreulichen Resultat wird Imholz erstmals auch sein Personal finanziell teilhaben lassen», steht im Pressecommuniqué zu lesen. Bemerkenswert dabei ist die Tatsache, dass nicht nur die Mitarbeiter im Verkauf, sondern sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innen- wie im Aussendienst in den Genuss dieses Bonus kommen sollen. Bei der Errechnung des Bonus, der zusätzlich zum garantierten 13. Monatslohn ausgezahlt wird, werden Verantwortung, Leistung, Qualifikation und Anzahl Dienstjahre berücksichtigt. Die Auszahlung ist für März 1988 vorgesehen.

Einmalige Angelegenheit oder feste Institution? Wenn es das Geschäftsergebnis erlaubt, soll die Auszahlung eines Erfolgsbonus auch nach Ablauf des nächsten Geschäftsjahres wiederholt werden. Fällt das Ergebnis unbefriedigend aus, wird halt nichts ausgezahlt, erklärt *Karl Bischofberger*. Die vertraglichen Bedingungen werden jedoch nicht abgeändert.

25 Prozent weniger Aktionen

Auf was ist nun das erfreuliche Geschäftsergebnis zurückzuführen? Allgemeiner Trend oder Spezialfall Imholz? Karl Bischofberger: «Ich glaube nicht, dass wir ein Spezialfall sind. Der Markt hat sich ganz generell besser entwickelt als im Vorjahr. Ein Spezialfall dürfte eventuell darin liegen, dass Imholz bedeutend weniger Risikoplätze verschleudern musste als 1986 und damit eine relative gute Auslastung erreichen konnte ... Das Volumen an Aktionen ging gegenüber dem Vorjahr um mindestens einen Viertel zurück.»

Ob die anderen Reiseveranstalter dem Beispiel Imholz folgen werden, kann zum heutigen Zeitpunkt noch niemand sagen. Airtour und Kuoni schliessen ihr Geschäftsjahr per Ende Dezember ab und dürften allfällige ähnliche Überlegungen später anstellen.

Laut Airtours Finanzchef *Rolf Leisi* liegt die Entscheidungskompetenz über Teuerungsausgleich oder Reallohnerhöhung grundsätzlich beim Verwaltungsrat. Die nächste Sitzung findet kommende Woche statt.

Beim Hotelplan ist das Bonus-System bereits eingeführt, jedoch nur für das Verkaufspersonal. Aufgrund verschiedener Komponenten wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Filialen und in den Reservationszentralen monatlich ein Bonus ausgezahlt, sofern das Ergebnis besser ausgefallen ist als im Vorjahr.

Bei den Filialen funktioniert dieses System seit längerem. Seit diesem Jahr wird der Bonus jedoch monatlich und nicht mehr jährlich ausgezahlt. Er wird vorab aufgrund des Umsatzes ermittelt. Die Leute der Reservationszentrale hingegen erhalten den Verkaufsbonus, der auf den Passagierzahlen basiert, erst seit dem laufenden Jahr. □

Deutsche Schweiz wird Primärmarkt

Maison de la France statt Französisches Verkehrsbüro

Am Travel Trade Workshop (TTW) in Montreux hat *Christian Blanckaert*, Präsident des Direktoriums des Maison de la France, die neue Politik bezüglich der französischen Fremdenverkehrswerbung vorgestellt. Die bisherigen französischen Verkehrsbüros werden künftig unter der Bezeichnung «Maison de la France» auftreten. Administrativ sind sie nach wie vor der Generaldirektion für Tourismus unterstellt, der Bereich Promotion jedoch wird von der Organisation der Maison de la France geleitet.

Christian Blanckaert, Präsident der Maison de la France, hat an einer Pressekonferenz bekanntgegeben, dass seine Organisation umfangreiche Marketingstudien getrieben hat und davon ausgehend ihre touristischen Werbeanstrengungen vorwiegend auf Europa und die USA ausrichten wird. In Europa sollen schwergewichtig die Märkte Bundesrepublik Deutschland und Deutschschweiz bearbeitet werden.

Um das Image Frankreichs in der Schweiz und die Anforderungen des schweizerischen touristischen Marktes zu ermitteln, hat das französische Verkehrsbüro in Genf auf Initiative von Tourismusminister *Jean-Jacques Descamps* einen aus Schweizer Tourismusfachleuten zusammengesetzten Rat der Weisen eingesetzt, wie Direktor *Janie Koch* in Montreux bekanntgab. Dieser Rat hat sich im März dieses Jahres erstmals versammelt; seine nächste Sitzung wird er im Dezember 1987 in Paris abhalten. Ein gleiches Gremium wurde in den USA gebildet. *HRB*

Der Rat der Weisen

- *Etienne Membrez*, Direktor des Touring-Clubs der Schweiz, Genf (Präsident)
- *Jacques Boffort*, Radio Suisse Romande, Lausanne
- *André Clemmer*, Direktor Westschweiz der Swissair, Genf
- *Daniel Cornu*, Chefredaktor der «Tribune de Genève», Genf
- *Kurt Emch*, Direktor Reisebüro Danzas, Genf
- *Yvan Falesitch*, Schweizer Hotelfachschule, Lausanne
- *Carlo de Mercurio*, Präsident des Schweizer Hotelier-Vereins, Bern
- *Christian Möhr*, Direktor Reisebüro Kuoni, Zürich
- *José Seydoux*, Journalist und ständiger Mitarbeiter der *hotel revue + revue touristique*, Freiburg
- Dr. *Roland Stein*, Direktor Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich
- *Michel Tondeur*, Tourism Consultant und Kolumnist der *hotel + touristik revue*, Küsnacht



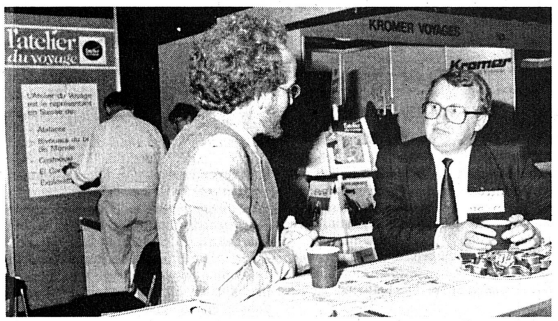
Hanspeter Schär sucht bei Taina Fehr von Pacific Holidays die neusten Prospekte für sein demnächst zu eröffnendes Reisebüro Schär-Reisen in Chly-Wabere.



Marian Schütz vom Niederländischen Büro für Tourismus will am TTW das Image von Amsterdam verbessern. Hier im Gespräch mit einer französischen Journalistin.



Renate und Joël Maeusli, beide bei Danzas in Genf, sind miteinander nicht verwandt. Sie suchen die neusten Kataloge, die im Büro noch nicht eingetroffen sind.



Jean-Paul Dinger, noch TCS und Alfred Schmitt, District Sales Manager der Finnjet-Lilja Line besprechen höchstwahrscheinlich ihre künftige Zusammenarbeit.



Continentals Manager Kevin Hayes (rechts) studiert das Streckennetz von Northwest Airlines, beobabchtet von Marc Ambühl.



Branchenklatsch oder Fachgespräch? Walo Schnyder vom Reisebüro Wm. Müller, Urs Schwitter und Thomas Tanner von der Europäischen Reiseversicherung AG wollen das Thema ihres Talks nicht bekanntgeben. *Bilder Gubser*



Schreinermeister Ernst Dallner vom Invest Reisebürobau, Hotelplan-Verkaufschef Martin M. Bender, Designer Karl Lemmer und Hotelplans Regionaldirektor Marc Antonioli beim Fachgespräch über Inneneinrichtungen. Die HP-Filialen werden demnächst nach einer einheitlichen Corporate Identity umgebaut.

Rekordmesse ohne Fehler

Makelloser Travel Trade Workshop in Montreux

«Rekordmesse mit kleinen Fehlern» hat der Titel des Artikels über den TTW vor einem Jahr geheissen. «Rekordmesse ohne Fehler» muss er folgerichtig diesmal heissen: Die Patzer konnten ausgemerzt werden, der Travel Trade Workshop 1987 war von Erfolg gekrönt – sowohl quantitativ wie auch qualitativ.

CLAUDE CHATELAIN

Zufriedene Gesichter am letzten Freitag in Montreux, dem Schlusstag des diesjährigen Travel Trade Workshops. Gesamthaft gesehen schätzten die Aussteller gleichviel oder gar mehr Eintritte als im Vorjahr. Laut offizieller Darstellung sind um die 7000 Badges verteilt worden, 11 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Doch was weit stärker ins Gewicht fällt: Durchs Band konnte ein grösseres Interesse der Reisebüroleute festgestellt werden.

Doch nicht nur den Besuchern, auch den Organisatoren des TTW wurde hohes Lob gezollt. Dies im Gegensatz zum letzten Jahr, als mit den Hallenplänen, dem Strom oder mit dem Essen einiges schief gelaufen war.

Bessere Raumausnützung

Aus 83 Ländern nahmen insgesamt 758 Aussteller teil – vor einem Jahr zählte man 635 Aussteller aus 65 Ländern. Diese Zunahme ist durch eine bessere Raumaufteilung der 10 200 Quadratmeter grossen Ausstellungsfläche ermöglicht worden. Die Ländervertretungen mit den grössten Standflächen waren Frankreich und Italien mit je 600 Quadratmetern Fläche, die USA mit 300 sowie Deutschland, Portugal und Griechenland mit je 150 Quadratmetern.

Enttäuschte Seespezialisten

«Zufriedenheit bei den deutschen Ausstellern: Die kommerziellen Anbieter können ausser der wertvollen Kontaktpflege auch konkrete Geschäftsabschlüsse verzeichnen», schrieb die Deutsche Zentrale für Tourismus in einem Pressecommunique. *Zvonimir Petek* vom jugoslawischen Verkehrsbüro in Zürich zur *hotel + touristik revue:* «50 Prozent besser als im Vorjahr. Nicht mehr Besucher, aber bessere Qualität.» Laut *Konstantin Kolios* von der Griechischen Zentrale für Fremdenverkehr registrierte man an den Ständen «mehr Besucher und mehr Interesse», derweil bei den Franzosen die Bewertungen ernüchternder ausfielen: «Eher weniger Besucher als 1986. Wir haben den Eindruck, dass die Besucher vorab bei den Tour Operators denn bei den Ländervertretungen weilten», bedauerte *Pierre Yves David* vom Französischen Verkehrsbüro in Genf.

Enttäuschung auch beim Seereisenkomitee. Wie *Hanspeter Hohl* von Cunard erklärte, sei das Interesse an den Kreuzfahrtenangeboten wiederum sehr schwach gewesen. Suchte man im letzten Jahr die Schuld an der schlechten Standgestaltung, so müsse man den Grund diesmal anderswo suchen, meinte Hohl.

Zum ersten Mal fand der TTW von Mittwoch bis Freitag, statt wie bisher, von Dienstag bis Donnerstag statt. Wie vorauszusehen war, erwies sich auch diesmal der Schlusstag als schlechtester Tag. Man sprach von «flau» oder «ruhig». Trotzdem zeigten die Aussteller entgegen gehegter Befürchtungen eiserne Disziplin und harrten bis zum Schluss aus. Nur ganz wenige brachen den Stand vorzeitig ab.

Als Besonderheiten des diesjährigen TTW sind der tägliche Extrazug von Zürich nach Montreux, welcher die Fahrzeit um mehr als eine halbe Stunde verkürzte; die direkte Satellitenverbindung mit den USA am Donnerstag nachmittag, als die TTW-Besucher Fragen über die Wintersportstation Vail stellen konnten sowie der gross angekündigte Gala-Abend der Pata (Pacific Asia Travel Association), an dem man im Betrage von 1400 Franken einen Tisch für zehn Personen mieten konnte, um ausgewählte Kunden und Geschäftspartner einzuladen. Ein Gala-Abend übrigens, der die hohen Erwartungen nicht erfüllen konnte.

Neu am diesjährigen TTW waren auch die von der Griechischen Zentrale für Fremdenverkehr organisierten Seminare. Das erste war für Busveranstalter bestimmt, die sich für den Peloponnes interessierten. Das zweite richtete sich an die Reiseveranstalter und hatte Walkidiki zum Thema.

Wie stellen sich die Messeorganisatoren zu solchen Parallelveranstaltungen? Ist damit ein neuer Weg aufgezeigt? Dazu TTW-Direktor *Pierre Kundert:* «Nein, der TTW hat nie den Anspruch erhoben, eine ITB oder ein WTM im Kleinformat zu sein. Er ist und bleibt der Treffpunkt der Schweizer Reisebranche. Treffpunkt mit in- und ausländischen Kollegen und Geschäftspartnern.»

Der nächste TTW findet statt vom 25. bis 27. Oktober 1988 – wiederum von Dienstag bis Donnerstag. □

Beachten Sie auch die TTW-Berichterstattung der hotel revue auf Seite 3.



Peter H. Eberschweiler, Präsident des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes

TTW gehört nach Montreux

Herr Eberschweiler, welchen der Schweizer Messeplätze halten Sie für den idealen Standort für den TTW?

Rein geographisch wäre für eine Messe dieser Art, zu der Besucher aus der ganzen Schweiz kommen, Bern der beste Platz. Doch es gibt Veranstaltungen, die fast untrennbar mit einer Stadt verbunden sind. Dazu gehören nach meiner Meinung der TTW und Montreux.

Wären bei einer Verlegung nach Bern, Basel oder Zürich mehr Besucher aus der deutschen Schweiz zu erwarten?

Aus der deutschen Schweiz kämen bestimmt mehr Besucher, aber ebenso sicher kämen weniger aus der französischen Schweiz. Die Romands nähmen eine Verlegung des TTW bestimmt übel und würden Bern als Standort für den TTW wahrscheinlich boykottieren.

Welches ist Ihre Beurteilung des TTW generell?

Ich finde den TTW gut, einzig dass er langsam fast zu gross wird.

Wie schätzen Sie die Qualität der Besucher und der Aussteller ein?

Da muss ich Ihnen dasselbe sagen, was ich kürzlich einem Ihrer Kollegen sagte: Too many chiefs and only few indians. Die Informationen über Destinationen sind nicht nur für die Chefs wichtig, sondern ebenso für die Angestellten im Verkauf.

Gehören Rahmenveranstaltungen, ähnlich wie sie beispielsweise während der ITB stattfinden, ebenfalls zum TTW?

Dazu finde ich die Lage von Montreux ungeeignet. Die meisten Leute kommen nur für einen Tag, deshalb sollte man sich auf die Messe konzentrieren und nicht durch irgendwelche Veranstaltungen abgelenkt werden. Rahmenveranstaltungen oder Social events für die Aussteller sehe ich hingegen als festen Bestandteil des TTW.

Interview FG

FORUM



Ruedi Bless, Baumeler-Reisen, Luzern

Bequeme TO's?

Sollte der Reiseveranstalter immer und immer wieder seine Verantwortung nach innen und nach aussen hinterfragen? Abgedroschen? – Wer das meint, hat resigniert!

Wären da nicht einige Prozente der horrenden Werbebudgets drin, die Einkaufsreisen etwas länger werden zu lassen? Damit der Einkäufer sich erst bewusst werden kann, wo und was er eigentlich «einkauft».

Könnte man das Wort «Studienreise» für Reisebüro-Angestellte nicht für einmal ernst nehmen? Und nicht nur die Hotelkästen, Strände und Discos aufsuchen, sondern eben auch Land, Kultur und Menschen miteinbeziehen. Wie soll der «Verkäufer» richtig verkaufen, wenn er nur aus dem Prospekt, von fragwürdigen Werbefilmen und durch umsatzzielende, Kapazität auslastende «Verkaufsschulungen» eine Destination kennt? Sicher, nicht jeder Verkäufer kann jede Destination kennen. Doch können mit einer Art «Studienreise-Kalender» alle Beteiligten profitieren.

Da klönt es von allen Seiten: «Die Schalterangestellten geben schlechte Auskünfte – das Personal ist heute schwach geschult – die wissen nicht einmal mehr, wer Kolumbus oder Thomas Cook war –.» Doch seien wir doch ehrlich – tun wir etwas dagegen? Keine Zeit für sowas! – Dann sollten Sie die Branche wechseln . . . Wenn aber die Erreichung der jährlichen Umsatzziele zur einzigen «Reiseveranstalter-Religion» wird und mit allen Mitteln anzustreben ist – dann muss ich die Branche wechseln!

★

O ja, ich weiss sehr wohl – es geht uns doch allen gut. Die Zahlen stimmen, die Prozente erreichen vielleicht sogar zweistellige Dimensionen. Das sind Tatsachen, welche auf ein gutes Geschäftsgebaren hindeuten. Da kann ich nur entgegnen: Wir sprechen wieder darüber, wenn die Zeiten mal nicht derart «gut» sind! Dann werden nämlich die übriggebliebenen Kunden sehr wohl unterscheiden zwischen dem reinen «Verkäufer» und dem «Berater». Von anderen Branchen und Wirtschaftszweigen erwarten wir doch auch Ehrlichkeit, fundiertes Wissen über die Materie, verantwortungsvolles Umgehen mit unserem Geld – Zeit für die Beratung! Was hält uns denn davon ab, ausgerechnet in unserer phantastischen Branche nicht Vorbilder sein zu wollen? Was gibt es denn Schöneres, als ein buchendes 8.20-Uhr-Gesicht in ein zurückkehrendes 10.10-Uhr-Gesicht zu verwandeln? Packen wir's an – wir haben noch zu wenig getan!

FLUGTOURISTIK

Canadian Airlines

Ab April des kommenden Jahres wird die Canadian Airlines International dreimal wöchentlich Frankfurt anfliegen. Damit wird die deutsche Luftverkehrsdrehscheibe mit den westkanadischen Städten Edmonton, Calgary und Vancouver verbunden; geflogen wird auf der Polarroute. Dieser Linieneröffnung geht ein umfangreicher Verkehrsrechteabtausch mit der Air Canada voraus, welche sich von der Frankfurt-Westkanada-Strecke zurückzieht.

Canadian hat nun auch die Rechte erhalten, von Ost- und Westkanada nach München zu fliegen und will diese auch bereits im nächsten Jahr nutzen. Die bayerische Hauptstadt wird dann mit grosser Wahrscheinlichkeit eine Verbindung nach Toronto erhalten. Zu erwähnen ist, dass die Canadian aufgrund ihrer neuen Strecken die Amsterdam-Frequenzen nicht einschränkt. *HW*

AA gegen Texas Air

Wegen unlauteren Wettbewerbs hat die USA-Fluglinie American Airlines die Texas Air Corp verklagt. Texas Air habe Reisebüros aufgefordert, statt des neuen AA-Reservierungssystems das der Texas Air zu benutzen, teilte American Airlines in Fort Worth mit. Die beim dortigen Bezirksgericht eingereichte Klage laute auf mehrere Millionen Dollar Schadenersatz und 100 Millionen Dollar Geldstrafe.

In der Klageschrift werde Texas Air ausserdem vorgeworfen, den Reisebüros eine Entschädigung für mögliche Vertragsstrafen angeboten zu haben, teilte American Airlines weiter mit. Auch habe Texas Air den unwilligen Reisebüros die Provisionszuschläge verweigert, die bei Übererfüllung bestimmter Verkaufsziele automatisch fällig werden. *apa*

Cyprus Airways

Für den Sommer 1988 plant die Cyprus Airways ihre drei Wochenendkurse nach der Schweiz durch einen Mittwochflug zwischen Zürich und Larnaca zu ergänzen. Während der diesjährigen Sommersaison – April bis September – hat die zypriotische Fluglinie 23 000 Passagiere zwischen der Schweiz und Zypern transportiert, was einer Zunahme von 32 Porzent gegenüber dem Vorjahr entspricht. 1989 wird die Gesellschaft vier Airbus A-320 in Betrieb nehmen, zu denen 1991/92 nochmals vier hinzukommen werden.

Doch will man die Flotte in den darauffolgenden Jahren noch weiter aufstocken. Die Airbus A-320 werden unter anderem auch die Boeing 707 auf den Schweizer Routen ersetzen, welche neben den Airbus A-310 eingesetzt werden. Von letzterem Typ wird die Cyprus Airways nächstes Jahr ihre vierte Maschine erhalten. *HW*

Zweimal nach Zürich . . .

Die isländische Fluggesellschaft Eagle Air wird nächsten Sommer zweimal wöchentlich nach Zürich fliegen. Vom 7. Juni bis Ende August 1988 wird eine Boeing 737-200 Keflavik am Samstag um 14.45 Uhr verlassen und, nach einer Zwischenlandung im Amsterdam, um 21.00 Uhr in Zürich landen; der Start zum Rückflug erfolgt um 21.45 Uhr mit Ankunft in Keflavik um 23.45 Uhr. Vom 25. Juni bis Ende August wird – ebenfalls via Amsterdam – ein zweiter wöchentlicher Kurs geführt (Keflavik ab 07.00, Zürich an 14.00, ab 14.45 und Ankunft in Keflavik 18.15 Uhr).

Bereits zwischen 6. Februar und 26. März wird die Eagle Air jeweils am Samstag Zürich anfliegen: Der Hinflug startet um 8.00 Uhr in Keflavik und erreicht Zürich nach einer Zwischenlandung in Amsterdam um 14.15, der Rückflug startet in Kloten um 15.00 und setzt um 19.25 Uhr in Keflavik auf. Dieser Flug soll gemäss Angaben der Eagle-Air-Direktion in erster Linie isländische Wintergäste in die Schweiz bringen. *HRB*

. . . und nach Mailand

Als neue Destination wird Eagle Air vom 25. Juni bis Ende August 1988 Mailand anfliegen. Der vorgesehene Freitagsflug wird Keflavik um 6.30 Uhr verlassen, um 12.30 Uhr in Mailand ankommen, um 13.30 Uhr von dort abfliegen und nach einer technischen Zwischenlandung in Amsterdam um 17.00 Uhr in Keflavik eintreffen. *HRB*

LESERBRIEF

Ausnahme

«Sprachschulen, Professionalität neben Handgestricktem», hotel + touristik revue Nr. 41 vom 8. Oktober 1987.

Gestatten Sie mir einige Bemerkungen und Richtigstellungen. Ihre Einleitung betreffend die Vielfalt der vertretenen Schulen durch einen Agenten ist zutreffend. Eine oberflächliche Beratung ist das Resultat.

Wenn nun aber Dr. *Steinfels* seine Schulen über verschiedene Reisebüros verkauft, wie sind dann die Verhältnisse betreffend Beratung? Leute, welche die Schulen gar nicht kennen, schwatzen den Kunden irgendeine Schule auf. Dies gilt auch für jede weitverzweigte Organisation. Diejenigen Personen, welche die Schulen im Sprachgebiet besuchen und inspizieren, sind nicht identisch mit denjenigen, welche Kunden beraten. Wissen Sie, dass Dr. Steinfels in England Schulen anspricht und 30 Prozent Kommission verlangt?

Sie verallgemeinern die Qualität der Unterlagen betreffend Übersetzungen sowie die Service- und Beratungsleistungen, ohne dass Sie Ausnahmen machen.

Annemarie Frischknecht, Beratung für Sprachausbildung, Stäfa

Silberstreifen am Luftverkehrshorizont?

Hauptaspekte der 43. IATA-GV in Caracas

Das Jahr 1986 war für den internationalen Luftverkehr von den bekannten negativen Einflüssen gekennzeichnet – Schwäche des Dollars und Nuklearkatastrophe von Tschernobyl wirkten sich negativ auf die Ergebnisse aus. Mit global etwa 250 Millionen Dollar beziffert die IATA die Verluste ihrer Mitgliedgesellschaften im internationalen Verkehr. Trotz weiterer Schwächung des Dollars rechnet der Verband jedoch für 1987 mit besseren Ergebnissen.

KLAUS HÖHLE

Die 43. IATA-Generalversammlung fand vom 26. bis 28. Oktober auf Einladung von Viasa in Caracas statt.

Erfreuliches konnte IATA-Generaldirektor *Günter O. Eser* den Delegierten in seinem Bericht über die Lage des Luftverkehrs sagen: Die bisher vorliegenden Ergebnisse für die ersten sechs Monate von 1987 lassen ein kräftiges Verkehrswachstum erkennen. Der Passagierverkehr nahm um dreizehn Prozent zu, mehr noch als der Frachtverkehr. Und für das gesamte Jahr wird ein Wachstum des Passagier- und Frachtverkehrs kombiniert von deutlich mehr als zehn Prozent vorhergesagt.

«Wir rechnen damit, dass 1987 ein Gesamtgewinn entsprechend 800 Millionen bis eine Milliarde Dollar erwirtschaftet wird», sagte Eser, erklärte einschränkend jedoch: «Die Frage ist allerdings, wie die Renditen aussehen, denn der Grossteil dieses Verkehrszuwachses scheint in den unteren Tarifbereichen zu liegen.»

In der Tat ist die zurückhaltende Beurteilung Esers berechtigt, denn 1986 wie auch 1987 stehen im Zeichen niedriger Kraftstoffpreise, und die Gesellschaften sind sich bewusst, dass die Billigpassagiere auch bei einer nur geringen Erhöhung des Reisepreises zu Aussteigern werden.

Im Berichtsjahr 1986, das in Caracas vorwiegend zur Debatte stand, beförderten die IATA-Gesellschaften im internationalen Verkehr nur ein Prozent mehr Passagiere als 1985. Dass der globale Verlust von rund 250 Millionen Dollar für dieses Jahr nicht noch stärker ausfiel, ist vor allem dem Rückgang der Treibstoffkosten zuzuschreiben. 1986 entfielen nur 16 Prozent der Gesamtbetriebskosten auf den Treibstoff, während es 1985 noch mehr als 23 und 1984 rund 25 Prozent waren. (Eine Aufschlüsselung der Betriebskosten der IATA-Gesellschaften, auf angebotene Tonnenkilometer bezogen, enthält die untenstehende Tabelle.)

Steuern und Taxen

Zwei andere Entwicklungen im Kostenbereich bereiten dem Luftverkehr – nach Esers Worten – zunehmende Besorgnis:

- der Anstieg der Flughafen- und der Navigations-(Strecken)gebühren und
- die Einführung verschiedener anderer Taxen und Abgaben.

Die Flughafengebühren sind seit Jahren eine beliebte Zielscheibe der IATA. Seit die Flughäfen die Struktur ihrer Vereinigungen (ICAA, AOCI und AACC) gestärkt haben, kämpfen sie gegen die verallgemeinernden Feststellungen der IATA an, mit der sie im übrigen in vielen Bereichen eng zusammenarbeiten. – Der Beobachter kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass hier die IATA für den Gebrauch gegenüber ihren Mitgliedern eine unklare Sprache spricht.

Die Navigationsgebühren hingegen sind Angelegenheiten der Staaten, und insbesondere in Europa wird seit vielen Jahren die Politik verfolgt, dass der Luftverkehr die vollen Kosten für die Benutzung der Navigationshilfen im durchflogenen Luftraum sowie der Flugsicherungsdienste tragen muss. In den Vereinigten Staaten sind diese Dienstleistungen für die Gesellschaften kostenlos. – Dass allein dadurch ein wirtschaftlicher Vergleich zwischen europäischem und amerikanischem Luftverkehr verzerrt wird, liegt auf der Hand.

Anders ist es mit den verschiedenen Taxen und Abgaben, deren Berechtigung und vor allem deren Verwendung nicht immer klar ist. Natürlich anerkennt die IATA die Erhebung von Steuern, Taxen und anderen Abgaben auf Dienste, die dem internationalen Luftverkehr direkt von Nutzen sind. Ihre Forderungen und ihr Kampf richten sich vor allem gegen Abgaben für Funktionen, die in den normalen Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Staaten gehören, vor allem also Zoll, Passkontrolle (Immigration) und Sicherheitsdienste.

Im Juli dieses Jahres hat eine IATA-Arbeitsgruppe die Grundelemente eines neuen Tarifierungskonzepts ausgearbeitet, das im September von den Gesellschaften einstimmig angenommen wurde.

Vorgesehen ist:

- die FCUs und die Währungsfaktoren werden abgeschafft
- sämtliche Tarife werden in lokaler Währung festgelegt
- Wechselkursschwankungen zwingen nicht automatisch zu Tarifanpassungen
- für das Konstruieren nichtveröffentlichter Tarife werden die vierteljährlich von der IATA-Verrechnungsstelle (Clearing House) veröffentlichten Wechselkurse verwendet.

Ohne an dieser Stelle auf die Konsequenzen dieser einstimmig beschlossenen Grundsätze einzugehen, ist erläuternd zu sagen, dass einige Luftverkehrsgesellschaften die bestehenden Währungsumrechnungsvereinbarungen gekündigt und damit den Anstoss zu einer Neuregelung gegeben haben.

Die Anpassung der Tarife an Veränderungen der Wechselkurse war in letzter Zeit ohnehin von manchen Gesellschaften – und «nicht nur exotischen», wie ein SR-Mann sagt – nicht mehr oder nur mit starker Verzögerung vorgenommen worden.

Das neue System würde also die Währungsunterschiede nicht beseitigen. Die Anpassung an neue Wechselkurse ist eine Kann-, keine Muss-Regelung und kann – nach Aussagen unseres SR-Gewährsmannes – dann vorgenommen werden, wenn die betreffende Währung ihren Wert gegenüber den SDR (Sonderziehungsrechten) um mehr als drei Prozent verändert hat.

Dass diese Kann-Regelung für Gesellschaften aus einem Hochkostenland, wie Swissair, einen kräftigen Schuss Wermut im ganzen Konzept bedeutet, liegt auf der Hand.

Ehe dieses neue Konzept in Kraft treten kann, muss es von allen Regierungen genehmigt werden. Eingeführt werden soll es, wenn diese Voraussetzung erfüllt ist, auf den 1. Juli 1989.

Wie der bereits zitierte SR-Gewährsmann erklärte, wird die nationale Gesellschaft den IATA-Reiseagenten in der Schweiz rechtzeitig Erläuterungen darüber zukommen lassen.

Zweiter Strukturwandel der IATA

Den veränderten luftverkehrspolitischen Bedingungen hatte sich die IATA in den Jahren 1978/79 durch die Ausgliederung der Tarifkoordinierung angepasst. Seither steht es den Mitgliedern frei, ob sie sich an der Tarifkoordinierung beteiligen wollen oder nicht.

Jetzt schlägt das Sekretariat des Verbandes den Mitgliedern eine weitere Umstrukturierung vor. Derzufolge sollen eine ganze Reihe von Tätigkeiten budgetmässig getrennt vom allgemeinen IATA-Haushalt behandelt werden. Damit wird eine Verringerung des zentral finanzierten Budgets angepeilt, mit anderen Worten: Für bestimmte Aktivitäten sollen nur jene Mitglieder bezahlen, die sie in Anspruch nehmen.

Diese bessere Budgettransparenz wurde – nach Aussage des IATA-Generaldirektors – von Mitgliedern gefordert. Andererseits lag sie wahrscheinlich auch deshalb nahe, weil immer mehr Luftverkehrsgesellschaften der IATA beizutreten wünschen, die nicht alle Leistungen des Verbandes in Anspruch nehmen.

Neu- oder Wiederbeitritte hat der Verband seit der letzten Generalversammlung eine bedeutende Anzahl zu verzeichnen: rund fünfzehn Gesellschaften. Das brachte die Mitgliederzahl auf den historischen Höchststand von 168 Gesellschaften.

Eine bestimmte grosse Gesellschaft aus Fernost konnte sich offenbar noch immer nicht zu einem Beitritt entschliessen, obwohl sie manche Dienstleistungen – die Verrechnungsstelle vor allem – in Anspruch nimmt.

Nächstes Jahr findet die IATA-GV turnusgemäss in Montreal, einem der beiden Verwaltungssitze des Verbandes, statt. □

Mister Luftverkehr: Richard «Dick» Shaw



Ende September altershalber aus dem IATA-Sekretariat ausgeschieden und auf der IATA-GV in Caracas als Gast von den Gesellschaften und den Vertretern der Flughäfen geehrt wurde ein Mann, den man – im Bereich der Technik – mit Recht als «Mister Luftverkehr» bezeichnen konnte.

Dr. *Robert Richard Shaw* war seit Juli 1966 Leiter der Abteilung Technik des IATA-Sekretariats und hatte in den letzten Jahren den Rang des Stellvertretenden Generaldirektors für Technik.

Er wachte über die Technischen Konferenzen – zuletzt im September in Montreal – und Komiteesitzungen, auf denen die vielfältigen technischen Aspekte des Luftverkehrs diskutiert und gelöst werden. Dazu gehören auch die betriebliche Sicherheit und Terrorismusabwehr. Ein diskreter Mann mit einer ungewöhnlichen Arbeitskapazität, der die Technik, die Sicherheit des Weltluftverkehrs, hinter den Kulissen wirkend, über Jahrzehnte massgeblich bestimmt hat. *KH*

Betriebskosten pro Tonnenkilometer

Aufschlüsselung der Betriebskosten für 1986 der IATA-Mitgliedgesellschaften im internationalen Verkehr pro angebotenen Tonnenkilometer

	US-Cents pro ATK	Veränderung gegen 1985	Prozent des Totals
Cockpitbesatzungen	2,5	24,4	6,8
Treibstoff und Öl	5,6	–24,5	16,1
Versicherung, Abschreibung, Miete von Flugzeugen	3,7	23,7	9,9
Wartung und Überholung	4,0	23,3	10,8
Landegebühren	1,5	18,9	4,0
Streckengebühren	0,8	29,3	2,2
Stations- und Bodenkosten	4,4	14,9	11,9
Kabinenpersonal, Passagierservice	4,5	18,8	12,2
Ticketing, Verkauf, Promotion	7,4	11,0	20,1
Allgemeine und Verwaltungskosten	2,2	10,4	6,0
Total	36,8	7,8	100,0

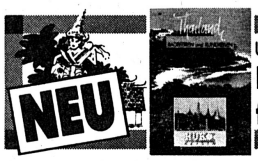
Quelle: IATA-Jahresbericht 1987

INTERCITY

Der erstklassige Service für Geschäftsreisende und Incentive Gruppen in Grossbritannien.

Reservationen durch unsere Terminals in der Schweiz:
Telefon 061 23 14 03/04, Telex 962 739 brie ch

Britrail International, Centralbahnplatz 9, 4002 Basel



Unser Spezial-Prospekt »Badeferien und Rundreisen«:
Die schönsten Seiten von Thailand für Sie und Ihre Kunden.

HUK REISEN
Hansueli Kündig Reisebüro+Operating AG
CH-5737 Menziken
Telefon 064/71 56 71 Telex 981 555

Telefax 3/2

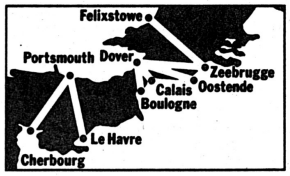
Die Schweizer Tourismus-Fachzeitung hat auch einen Telefax-Anschluss. Unter der Nummer Telefax 3/2 (031) 46 23 95 können Sie uns rund um die Uhr Texte für Redaktion und Anzeigen übermitteln.



hotel+touristik revue, Postfach 2657, CH-3001 Bern, ☎ 031/507 222, TX 912 185 htr ch

UNTER NEUER FLAGGE MIT DEM WAGEN VERY BRITISH ÜBER DEN KANAL.





24. September 1842. Der stolze Raddampfer «Hindustan» nimmt Kurs auf Calcutta. Am Heck weht als Symbol für erstklassigen British Bordservice die Flagge von P&O.

1987. 150 Jahre seemännischer P&O Erfahrung kommen heute unserem Fährdienst über den Kanal zugute. Unsere Flagge bürgt 98 mal täglich für einen ungetrübten Start in die Ferien. Egal auf welcher der 7 Routen Sie Kurs auf England nehmen – peilen Sie uns an:

P&O European Ferries, Postfach 13
Gottfried-Kellerstrasse 7, 8032 Zürich
Tel. 01/69 47 77, Tx. 816 386.

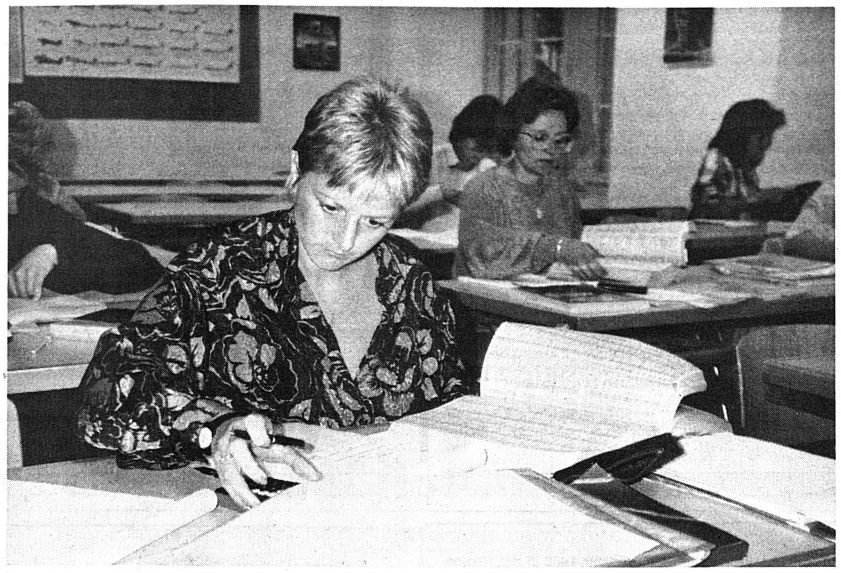
P&O European Ferries

P&O European Ferries. Neu auf dem Kanal. Seit 150 Jahren auf hoher See.

Enttäuschend wenig auf dem Markt

Noch holpert es mit der Weiterbildung

«Als Weiterbildungsmöglichkeit besteht neben sporadischen Seminarien und internen Schulungen bei grösseren Reiseveranstaltern nur der IATA/UFTAA-Fernkurs, welcher sich allerdings schwergewichtig mit dem Aspekt der Flugreisen beschäftigt.» Zu diesem ernüchternden Schluss kam Ende April 1986 Reto Zbinden in seiner Diplomarbeit «Ausbildungsmöglichkeiten im Tourismus in der Schweiz», die er an der Universität Bern einreichte. Dass ein gewisses Unbehagen in diesem Bereich in der Branche selbst vorhanden ist, beweisen auch die letzte Woche der Fachkommission Berufsbildung des SRV vorgestellten Resultate einer Umfrage zur Ausbildungssituation bei den Mitgliedern. Aber mit dem Angebot tut man sich allerorten (noch?) etwas schwer.



Touristiker auf der Schulbank – ein Muss, auch wenn das Angebot nur klein ist. *Bild Begert*

KURT METZ

Letzte Woche kam frohe Kunde aus dem Kanton Luzern, denn da soll nach der Schweizerischen Tourismusfachschule Siders (unterstützt vom Kanton Wallis) und der privaten Schweizerischen Schule für Touristik in Zürich das dritte Bildungsinstitut für zukünftige Tourismusfachmänner und -frauen HF (Höhere Fachschule) entstehen. Der Kurs baut auf KV-Abschluss, Handelsdiplom, Maturität oder ähnlicher Ausbildung auf. In Siders dauert er als Tagesschule zweieinhalb Jahre, in Zürich ist das Angebot wegen geänderter Prüfungsanforderungen im Umbruch.

Wer bereits über eine mehrjährige Praxis im Tourismus verfügt, hat die Gelegenheit, sich in Vorbereitungskursen berufsbegleitend (Wochen- und Wochenendseminarien) auf die Höhere Fachprüfung zum Tourismusfachmann VSKVD (Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsvereinsdirektoren) vorzubereiten. Dieser Titel wird vom BIGA (Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit) anerkannt. Eine erste Volée von 21 Teilnehmer(inne)n wurde im Mai 1987 diplomiert, darunter auch zwei Reiseprofis, *René Loosli*, Loosli-Reisen Bern, und *René Wetzel*, Reiseboutique Brienz. Als zusätzliche Ausbildungsmöglichkeit plant die Schweizerische Tourismusfachschule in Siders einen Diplomkurs auf der Stufe HTL (Höhere Technische Lehranstalt) oder HWV (Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule). In Siders referieren bekannte Grössen aus der Reisebranche wie *Guido Albisetti* (Esco), *Urs von der Crone* (Kuoni) und *Andrea Henzen* (Swissair).

Für Praktiker

Neben diesen beiden formell anerkannten Weiterbildungsgängen für Touristiker aus allen Bereichen bietet Siders auch Seminare an wie «Marketing-Ideenbörsen», «Animation» und «Einführung in die EDV». In Zürich spricht man ebenfalls von weiteren Kursen für Praktiker, wie Schulleiter *Jürg Schneider* bestätigt: «Gewisse Touristikzeitschriften spekulieren auch schon in bestimmte Richtungen. Wir möchten jedoch dazu noch nichts Näheres sagen.»

In diesem Bereich der Ad-hoc-Weiterbildung hat sich auch der Schweizerische Reisebüro-Verband im letzten Jahr zusammen mit ausgewiesenen Fachleuten und Organisationen versucht, allerdings mit enttäuschenden Resultaten. Die Gründe analysiert *Walter Rohrer* von Dynaconsult in Ebmatingen wie folgt: «Die Chefs und Mitarbeiter in den angesprochenen kleineren und mittleren Reisebüros glauben, für Aus- und Weiterbildung keine Zeit zu haben. Bei ihnen gilt, zuerst die Arbeit zu erledigen. Und dann sind sie einfach nicht bereit, dafür noch Geld auszugeben.» Heuer hat man sich beim SRV auf die Publikation von branchenbezogenen Angeboten im hauseigenen Bulletin beschränkt. Dazu gehört das für den 9. und 10. November im Hilton Zürich angekündigte Seminar «Reden, aber wie?», das Tourismusfachleuten wirkungsvolles Reden und sicheres Auftreten verspricht.

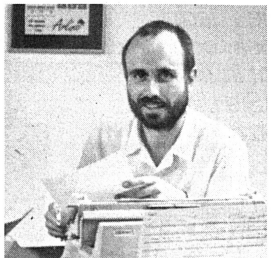
Firmenintern mehr Erfolg

Walter Rohrer ist denn auch überzeugt, dass über hausinterne oder gesponserte Seminarien mehr erreicht werden kann. Eine nicht genannt sein wollende Versicherungsgesellschaft offeriert in zwanzig jährlich stattfindenden Tageskursen Verhaltens- und Verkaufstrainingsschulungen, die erfolgreich mit jeweils acht bis zwölf Personen durchgeführt werden können.

Das Institut für Kommunikation von *Ulrich Schoch* in Bern versucht es am 23. und 24. Januar 1988 mit einem Seminar für Arbeitstechnik und Zielplanung. Schoch ist kein Unbekannter in der Reisebranche, hat er doch 16 Jahre Erfahrung vorzuweisen. Und er unterrichtet auch an der Reisefachschule der Handelsschule KV Aarau, einem Mekka für bildungshungrige Branchenprofis.

Die IATA-UFTAA-Diplome

Ein umfassendes Programm der Aus- und Weiterbildung hält die ehemalige Kaufmännische Berufsschule Aarau auf Lager. Über die Einführungskurse für Anfänger und die Branchenkurse zur permanenten Weiterbildung von Reiseprofis berichtete die *hotel + touristik revue* in der Ausgabe vom 27. August 1987. Noch ist das Echo für den Branchenkurs gering. Der erste wird am 14. November zum Thema Australien, Neuseeland, Südsee nun gratis abgehalten. «Wir betreten da Neuland», stellt Initiant *Dieter Bretscher* etwas enttäuscht fest, «und gelegentlich fragt man sich schon, ob die Branche mehr ein- als ausgebildet ist. Wir hoffen aber, an unserem Infoabend vom 4. November um 19 Uhr unser Gesamtangebot überzeugend vorzustellen.» Kein Problem bildet der Einführungskurs, der über 40 Anmeldungen gebracht hat, «darunter auch Leute aus der Branche, die entweder hinter den Kulissen tätig sind oder sich zu spezialisiert fühlen».



Dieter Bretscher: «Über 40 Personen haben sich für den neuen Kurs ‚Einführung in die Branche' entschlossen.»

Bei den beiden IATA-UFTAA-Diplomen Standard (10 Monate) und Advanced (neu 10 Monate statt 1½ Jahre) besteht permanent eine rege Nachfrage, wobei Bretscher der Möglichkeit der Teilnahme im Fernkurs eher zurückhaltend gegenübersteht, weil die Selbstdisziplin oft zu wünschen übriglässt. Als Fangnetz werden da allerdings noch Wochenende und Repetitorien durchgeführt, die zur hohen Erfolgsquote der Aarauer Kursteilnehmer führen.

Reiseleiter- und Sprachkurse

Eine Übersicht der Weiterbildungsmöglichkeiten in der Reisebranche wäre ohne einen Hinweis auf Kurse mit ergänzendem Ausbildungscharakter unvollständig. Dazu gehören die praxisbezogenen Angebote von Reiseleiter- und Sprachschulen. Über letztere berichtete die *hotel + touristik revue* bereits in der Ausgabe vom 15. Oktober 1987. «Dadurch, dass die Kunden heute reisegewandter sind und oft mehr wissen als der Reiseleiter, besteht eine gute Nachfrage für unsere Kurse auch aus der Branche», hält *Monika Fischli* von der AGT-Reiseleiter- und -Hostessenschule in Zürich fest. Sie führt Ganztags-, Fern- und Abendkurse in Basel, Bern, Chur, St. Gallen und Zürich durch.

«Wir haben immer wieder Leute aus Reisebüros unter unseren Teilnehmern», berichtet Direktor *Alois Brunner* von den Arena-Schulen in Zürich. Hier wird an zehn Kurstagen vor allem für Personen, die bereits «einen Sicherheitsberuf wie abgeschlossenes KV oder Lehrer» haben, Grundlagenwissen über Reiseleitung und Touristik vermittelt.

Beim Touristischen Institut in Zürich erfolgt die «theoretische Unterrichtung auf schriftlicher Instruktionsbasis». Die Praxis erlernt und erlebt man gleich an sich selbst, und zwar während 13 Tagen. Nach einer Woche Seminarien im Schlosshotel Gütsch in Luzern geht's auf die Instruktionstour durch die Schweiz, nach Italien, Monaco und Frankreich. Während «annähernd 1500 Kilometern Fahrt mit modernstem Bus (. . .) werden die im zweijährigen Studium erworbenen Kenntnisse praktisch angewendet und die Techniken des modernen Tour Management gelehrt». Ob's ganz so einfach ist, wie der Prospekt es wahrhaben will, sei dahingestellt.

Aber im Bereich der formalen Weiterbildung für kleine und mittlere Reiseunternehmen ohne Möglichkeit für Inhouse-Schulung ist das Angebot dürftig. Das allerdings dürfte das Resultat der mangelnden Nachfrage sein, die nur durch ein verändertes Bewusstsein und eine neue Denkart bei den verantwortlichen Unternehmensleitern zu ändern möglich scheint. Bis dann muss die Branche wohl mit überdurchschnttlich vielen Abgängen nach der Lehre und einer hohen Stellenwechselrate leben. □

Das Weiterbildungsangebot

Fachschulen

- Schweizerische Tourismusfachschule Siders, Telefon (027) 55 11 15
- Schweizerische Schule für Touristik Zürich, Telefon (01) 481 99 95

IATA/UFTAA-Kurse

- *Deutschschweiz:* Handelsschule KV Aarau, Auskünfte durch *Dieter Bretscher,* Telefon (064) 24 18 68 (Airline Tourist Services)
- *Suisse romande:* Ecole-Club Migros Genève, Téléphone (022) 28 65 55

Reiseleiter-Kurse

- AGT Zürich (Kursorte; Basel, Bern, Chur, St. Gallen und Zürich), Telefon (01) 47 66 35
- Arena-Schulen Zürich, Telefon (01) 241 64 40
- Touristisches Institut Zürich, Telefon (01) 211 00 77

Ad-hoc-Seminare

- Dynaconsult AG Ebmatingen, Telefon (01) 980 36 11
- Schoch AG, Institut für Kommunikation, Bern, Telefon (031) 22 65 57
- Schweiz. Hotelier-Verein, Bern, Telefon (031) 507 111

Zusammenstellung MC



Jürgen Taudien, Schweizerischer Reisebüro-Verband SRV, Zürich

Überschätzt sich die Branche?

Herr Taudien, wie kam es zur schriftlichen Umfrage über die Ausbildungssituation bei den SRV-Mitgliedern?

An der Vorstandssitzung im Mai 1987 wurde beschlossen, bis Ende Jahr ein Aus- und Weiterbildungskonzept vorzulegen. Statt von Lösungen auszugehen, wollte man zuerst die Bedürfnisse an der Basis abklären. Also ohne den Einsatz einer Kommission, die Gefahr läuft, über die wahren Probleme an der Front hinwegzugehen. Parallel dazu haben wir eine Umfrage an die Präsidenten der regionalen Vereinigungen bezüglich der Situation heute und ihrer Erwartungen an die Zukunft durchgeführt, um zu einer abgerundeten Standortbestimmung zu gelangen.

Sind Sie mit dem Rücklauf der Fragebogen zufrieden?

Das Echo auf das Vorgehen war positiv, das belegen uns Begleitbriefe. Rund ein Drittel der über 500 versandten Fragebogen kamen ausgefüllt zurück, was im Vergleich zu früheren Umfragen eine Verbesserung darstellt, meiner Meinung nach aber immer noch enttäuschend bleibt. Einschränkend muss ich aber anfügen, dass bei den grossen Veranstaltern meistens die Zentrale stellvertretend für die Filialen geantwortet hat, was aber nicht unserem Wunsch entsprach, Information von der Verkaufsfront zu erhalten. Die Deutschschweiz hat etwas über den Durchschnitt reagiert, die Suisse romande klar darunter.

Welche Resultate haben Sie am meisten überrascht?

Dass 41 Prozent aller Reisebürostifte nach dem Lehrabschluss der Branche für immer verlorengehen. Wer dabei bleibt, bleibt im Schnitt nur rund fünf Jahre. Aufgrund dieser beiden Ergebnisse muss man sich ernsthaft fragen, ob wirklich Fachleute ausgebildet werden, wenn die Fluktuationsrate dermassen hoch ist. Dann gibt es auf 4,5 Angestellte durchschnittlich einen Lehrling, was mir sehr hoch erscheint.

Kommt der Branchenkurs dementsprechend schlecht weg?

Nein, er wird zwischen genügend bis gut eingestuft. Es lässt sich auch der Schluss ziehen, dass Lehrlinge mit Branchenkursbesuch besser beurteilt werden als solche, die keine Chance haben, diesen zu absolvieren. Hier müssen wir eine Möglichkeit schaffen, damit alle die gleichen Voraussetzungen erhalten.

Wie steht es mit dem Einsatz von Praktikanten und Umsteigern?

Bloss 0,8 Prozent der Beschäftigten sind Praktikanten. Mittelschulabgänger scheinen nicht gefragt zu sein. Wer jedoch Praktikanten einstellt, hat das nicht bereut.

Die gleiche Skepsis herrscht gegenüber Umsteigern. Da liegt ein grosses Potential unangetastet, und das Argument des niedrigen Lohnniveaus gilt nicht mehr unbedingt, denn heute sind viele Leute bereit, bei geringerem Salär einen Beruf auszuüben, der ihnen Spass macht. Aber für den Aufbau eines Umschulungskurses sind die Antworten sehr gespalten.

Das bringt uns zur Weiterbildung. Welchen Stellenwert hat die Education permanente in der Branche?

Hier sind die Resultate relativ konfus ausgefallen, nicht zuletzt, weil wir auch Mängel im Fragebogen festgestellt haben. Wir machten nämlich keine Trennung zwischen Agententagungen, Informationsanlässen, Studienreisen und der eigentlichen Weiterbildung in Form von Seminarien, Kursen und Schulbesuchen. Im Schnitt wurde eine Woche pro Jahr angegeben. Das dürfte aber im Bereich der eigentlichen Weiterbildung doch einer Selbstüberschätzung gleichkommen.

Das sind harte Worte!

Ja, aber mir scheint, dass die Motivation von Mitarbeitern durch den Besuch von Weiterbildungskursen noch nicht erkannt worden ist. Sie dürfte eines der wirksamsten Mittel zur Eindämmung der Fluktuationen sein – aber wer mehr weiss, will auch mehr Kompetenz, und davon dürften viele Chefs Angst haben.

Wie hat die Fachkommission Berufsbildung die Resultate aufgenommen?

Erfreulich war die bis auf ein Mitglied lückenlose Präsenz. Primär will sie sich auf den Branchenkurs für alle Lehrlinge in der Schweiz konzentrieren. Um die Abwanderung in den Griff zu bekommen, bestehen noch wenig konkrete Vorstellungen. Das Sekretariat hat nun den Auftrag, Lösungen zu bringen.

Wir werden in einem ersten Schritt Gespräche mit bestehenden Schulen aufnehmen. Langfristig muss es darum gehen, einen Bewusstseinswandel zu schaffen, damit der Nutzen der Weiterbildung in den nach wie vor branchenfremden Bereichen EDV, Führung und Marketing erkannt wird. Also eine Absage an das verkrampfte Verkaufen um jeden Preis über den Preis und ein Schritt hin zum Beraten und Profilieren des Angebots.

Noch scheut die Branche die ihr hoch erscheinenden Kosten für formelle Weiterbildung, weil bis heute im Informationsbereich alles gratis war. Aber hier muss ein realistisches Denken Einzug halten. Dabei kann uns die Fachpresse ganz konkret beistehen.

Interview MC

TOURISTIK STELLENMARKT • MARCHE DE L'EMPLOI TOURISTIQUE

MOOSER & PARTNER AG
Personalberatung

Was halten Sie von guter Beratung?

Unsere Mandantin, ein weltweit tätiges Reisebüro in Zürich mit internationaler Kundschaft, legt grössten Wert darauf. Sind Sie der gleichen Meinung und sind Sie ausserdem ein(e) **erfahrene(r)**

Reiseberater(in)

sind bereits zwei wichtige Voraussetzungen erfüllt.

Wenn Sie Reisebüroerfahrung mitbringen, PARS und Ticketting/Tarifierung voll im Griff haben sowie beweglich, zuverlässig und einsatzfreudig sind und erst noch Phantasie haben, passen Sie ausgezeichnet ins Team. Sie tun alles für Ihre Kunden: von der ersten Beratung bis zur Auslieferung der Dokumente. Mit Ihrem Können und Ihrem Engagement wird es Ihnen gelingen, einen zufriedenen Kreis von Stammkunden aufzubauen.

Interessiert Sie diese Position? Rufen Sie uns an – wir verraten Ihnen gerne Näheres.

5882

Usteristrasse 17 am Löwenplatz
8001 Zürich Telefon 01-211 99 69

Wir suchen per Dezember 1987 oder nach Übereinkunft in unser kleines Team eine selbständige, initiative

Reiseberaterin

Ihr Aufgabengebiet ist vielseitig und verlangt Freude am Umgang mit Menschen.
Wir erwarten Berufserfahrung und Fremdsprachenkenntnisse E und F.
Sind Sie an dieser abwechslungsreichen Stelle interessiert, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Frau G. Cedraschi.

Agentur für «echte Ferien»
SUAC AG
8022 Zürich
Tel. 01/691577
Limmatquai 4 (beim Bellevue)

P 03-2636

Amden
OSTSCHWEIZ

Die Zeit zu wintern

Telefon 058 46 14 13

Sie sind vielseitig, sprachgewandt, evtl. Sportstudent . . .
und haben viel Flair für kleine und grosse Gäste . . .
Dann sind Sie unser

Animator/Allrounder

für die kommende Wintersaison in Amden.

Auf Ihre Bewerbung freut sich
Fredi Gmür, Kurdirektor, 8873 Amden

8674

Wir suchen auf Frühjahr 1988 in der Region Bern

Reisebüro-Allrounder(in)

für den Einsatz am Schalter

Wenn Sie Ihr umfangreiches Wissen voll ausschöpfen wollen, gerne in kleinem, lebhaftem Betrieb mit angenehmem Arbeitsklima arbeiten möchten, dann melden Sie sich bitte.

Es kommen nur Bewerber(innen) mit Reisebüroerfahrung, guten Pars- (Traviswiss) und FOT-Kenntnissen in Betracht.

Wir bieten gute Entlöhnung und ausgezeichnete Sozialleistungen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 2657 B ofa an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 3001 Bern.

ofa 120.135.198

ARCO IRIS TRAVEL

Junges Team
sucht selbständige(n)

Mitarbeiter(in)

(Teilzeitarbeit möglich)
für Januar und Februar 1988
(Ferienablösung)

Wir freuen uns auf Deine schriftliche Bewerbung oder Deinen Telefonanruf

ARCO IRIS TRAVEL
Gerberngasse 4
CH-4502 Solothurn
Telefon 065 23 44 84

DANZAS DANZAS DANZAS DANZAS DANZAS DANZAS DANZAS DANZAS DANZAS DANZAS

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per Anfang Januar oder nach Vereinbarung

Reisebüroprofi

Die vielseitige Tätigkeit erfordert eine abgeschlossene Reisebürolehre, Praxis im Verkauf und fundierte PARS- und FQT-Kenntnisse. Sie beraten gerne unsere anspruchsvolle Kundschaft, verfügen über gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch und schrecken vor Hektik nicht zurück.
Sie sind kreativ, belastbar und packen dynamisch eine neue Herausforderung an.

Ein modern eingerichteter, zentral gelegener Arbeitsplatz erwartet Sie. Den Anforderungen angepasstes Salär, sehr gut ausgebaute Sozialleistungen, 4 Wochen Ferien und branchenübliche Reisevergünstigungen sind selbstverständlich.

Bewerber(innen) richten bitte ihre schriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen an

DANZAS REISEN AG
Bahnhofstrasse 30, 8201 Schaffhausen
Telefon (053) 5 60 33

8879

DANZAS DANZAS DANZAS DANZAS DANZAS DANZAS DANZAS DANZAS DANZAS DANZAS

DANZAS Gute Reise.

AVY VOYAGES SA
cherche pour de suite ou date à convenir

agent(e) de voyages

qualifié(e) et dynamique pour vente au guichet de voyages individuels, voyages de divers T.O., billets d'avion et de train.

Nous offrons:
- une ambiance agréable au sein d'une petite équipe
- les avantages sociaux d'une entreprise importante et connue
- un salaire en rapport avec les qualifications
- compensation de toute perte éventuelle de 13e salaire ou de gratification de fin d'année

Discrétion absolue assurée.

Adresser offres détaillées à Mme J. Krieg, Avy Voyages, pl. Pépinet 1, 1002 Lausanne.

AVY VOYAGES SA
Lausanne Neuchâtel Monthey Vevey Yverdon

Lesen bildet

Ziehen auch Sie aus der regelmässigen Lektüre der hotel + touristik revue, der schweizerischen Tourismusfachzeitung, Woche für Woche direkten Nutzen für Ihre Karriere.

Die hotel + touristik revue – jeden Donnerstag an Ihrem Kiosk, oder noch einfacher im Abonnement in Ihrem Briefkasten. Abonnieren Sie die hotel + touristik revue jetzt

Telefon (031) 507 222



Telefax 3/2

Die Schweizer Tourismus-Fachzeitung hat auch einen Telefax-Anschluss.
Unter der Nummer
Telefax 3/2 (031) 46 23 95
können Sie uns rund um die Uhr Texte für Redaktion und Anzeigen übermitteln.



hotel+touristik revue, Postfach 2657, CH-3001 Bern, ☎ 031/507 222, TX 912 185 htr ch

DESTINATIONEN

Venedig im Winter

Venedig unternimmt Anstrengungen, um auch während der Wintermonate vermehrt Touristen anzuziehen. Promove, ein aus der Handelskammer, dem Hotelierverein, der Händler-Vereinigung und dem Verkehrsverein gebildetes Konsortium hat in Frankreich mit einigem Erfolg für Winter-Aufenthalte in der Lagunenstadt geworben. Jetzt weitet sie diese Aktivität auf weitere europäische Länder aus.

Als Werbemittel steht eine spezielle Winterbroschüre zur Verfügung. Vom 1. November 1987 bis 15. März 1988 ist ein umfangreiches Scheckheft gültig, welches beispielsweise Coupons für ein Gratisglas Prosecco di Conegliano im berühmten Caffè Florian oder für den kostenlosen Genuss von Spaghetti Scala im Martini Scala Club, für Gratiseintritte in Museen oder namhafte Rabatte auf Eintritte zu Theatern und Konzerten enthält. Fünfsternhotels bieten auf ihren ausgeschriebenen Preisen bei einem Mindestaufenthalt von zwei Nächten eine Reduktion von 50 Prozent, niedrigere Kategorien eine solche bis zu 30 Prozent an. *pd*

Eilat verlegt Flughafen

Der israelische Badeort Eilat schickt seinen Flughafen buchstäblich in die Wüste. Nach Angaben des Wirtschaftsministeriums wird der laute Airport aus der Stadt ins elf Kilometer entfernte Efrona verlegt. Das Abfertigungsgebäude soll jedoch in der Stadt verbleiben, die Touristen würden mit Pendelbussen hin und her transportiert. Das überflüssig werdende Flugfeld wird nach diesen Plänen in ein Einkaufszentrum verwandelt, so dass Eilat – bislang von Start- und Landebahn geteilt – ein geschlossenes Stadtbild erhält. Das Projekt – in das auch Unternehmen aus dem Ausland investieren – verschlingt 300 Millionen Dollar. *tdt*

Rio wieder sauber

Nach einmonatigem Zugangs- und Badeverbot sind die von Touristen aus aller Welt besuchten Atlantikstrände von Ipanema und Leblon in Rio de Janeiro wieder freigegeben worden. Stürmischer Wellengang hatte im September eine Kanalisationsleitung am Strand zerschlagen. Riesige Mengen ungeklärter Abwässer und Jauche hatten die Sandstrände in eine Kloake verwandelt. *apa*

Frankreich im kleinen

Der Parc Minifrance in der Nähe von Brignolles, Haute Provence, wird am 1. März 1988 eröffnet.

In diesem Frankreich en miniature werden berühmte Bauwerke wie die Kathedralen von Reims und Strassburg, Renaissanceschlösser wie Chambord oder Chenonceaux und natürlich der Eiffelturm ebenso zu bewundern sein wie der (6,5 Meter hohe) Montblanc. Mit ihren 12 000 Pflanzen ist Minifrance gleichzeitig ein botanischer Garten. Der Park wird ganzjährig von 8.30 bis 24 Uhr geöffnet sein. *HRB*

Berlin – Kulturstadt

Während das Stadtjubiläum sich dem Ende zuneigt, bereitet sich Berlin bereits auf das nächste grosse Ereignis vor. 1988 ist Berlin «Kulturstadt Europas», nach Athen, Florenz und Amsterdam. Während die 750-Jahr-Feier der historischen Bilanz und den Entwicklungsperspektiven Berlins galt, wird sich Berlin als Kulturstadt Europas auf die Kunst konzentrieren.

Das Programm 1988 soll zeigen, was Berlin zur Entwicklung der Kunst in Europa geleistet hat. 1988 werden Künstler aus ganz Europa nicht nur Gelegenheit haben, dem Publikum in der Kulturstadt Berlin fertige Arbeiten vorzustellen, die Künstler selbst sollen sich hier aufhalten und arbeiten. *apa*

SCHIFFSTOURISTIK

Spektakulärer Neubau

Eine neue Ära im Passagierschiffs-Verkehr auf der Ostsee zeichnet sich ab. Die finnische Muttergesellschaft der Silja Line, Effoa (Finnish Steamship Co.), unterzeichnete am 26. Oktober 1987 in Helsinki mit Wärtsilä Marine Industies, Finnland, einen Vertrag über den Bau eines neuen 50 000 BRT grossen Schiffes für die Linie Helsinki–Stockholm. Die Investitionen werden sich auf über 700 Millionen Finnmark belaufen. Die Übergabe ist für die erste Hälfte des Jahres 1990 vorgesehen. Darüber hinaus hat sich die schwedische Muttergesellschaft der Silja Line, Johnson AB, die Option auf den Bau eines Schwesternschiffes gesichert, dessen Einsatz ein Jahr später geplant ist.

Der Neubau wird mit seinen 50 000 BRT, einer Länge von 200 Metern und einer Breite von 31,5 Metern das grösste Passagierfährschiff sein, welches jemals auf den Weltmeeren verkehrte. Von Ausstattung, Umweltschutztechnik, Sicherheit und Service wird er dem Passagierschiffstyp der neunziger Jahre entsprechen und hinsichtlich Stil und Qualität bahnbrechend im modernen Schiffbau sein. 2500 Passagiere sowie 450 Pkw oder 60 Lkw sollen auf der neuen Fähre Platz finden. *pd/r.*

P & O für Townsend

Der Namenswechsel von Townsend Thoresen hat nichts mit dem Fährunglück vom 6. März zu tun. Dieses hat das Prozedere höchstens etwas beschleunigt, erklärte *Bruno Krapf*, Manager Switzerland/Austria, zur *hotel + touristik revue*. Kürzlich ist die Fährreederei P & O European Ferries gegründet worden.

Anfang Jahr kaufte die Peninsular & Oriental Steam Navigation Company P & O die European Ferries Ltd, die unter anderem Besitzerin der Townsend Thoresen war. European Ferries besass auch mehrere Liegenschaften wie auch einige Häfen wie Felixdole, Cairnyan oder Laun.

Heute betreibt P & O Fährdienste auf sieben verschiedenen Verbindungen zwischen England und dem Kontinent sowie eine Route von Schottland nach Nordirland.

Flaggschiff der blau-weissen Flotte von 21 Schiffen ist die Pride of Dover, das mit einer Kapazität von 2300 Passagieren und 650 Fahrzeugen grösste im Einsatz befindliche Kreuzfahrtenschiff überhaut. Bald erhält es mit der Pride of Calais ein Schwesternschiff. Dieses sieht auf der Bremerhavener Werft seiner Fertigstellung entgegen und soll in wenigen Wochen in Dienst gestellt werden. *CC*

«Chandris Times»

«Kreuzfahrten werden nur von sehr wenigen Reisebüros verkauft. Diese wiederum verkaufen relativ viel», erklärt *Blaise Olivier Bauer* zur *hotel + touristik revue*. Da man heute mit den herkömmlichen Absatzwegen wie Agententagungen oder Kataloge keine zusätzlichen


CHANDRIS TIMES

Auf Sonnenkurs mit «Galileo»

INHALT

Wiederverkäufer gewinnen könne, habe man sich für die Publikation eines eigenen Magazins mit dem Namen «Chandris Times» entschlossen.

Ein Beitrag über die Galileo, ein Interview mit einem Schiffskapitän sowie ein Destinationsbericht über die Karibik sind im soeben erschienenen November-Heft abgedruckt. Dazu noch eine Seite «Schweiz Spezial» mit spezifischen Informationen für die Schweiz. «Chandris Times» erscheint mit einer Auflage von 17 000 Exemplaren für die deutsche Schweiz, Österreich und Deutschland. Die nächste Nummer ist für Februar 1988 geplant. *CC*



Nicht überall herrscht eitel Freude, wenn Charterflüge Touristendevisen einfliegen. Grossflächige Werbeplakate werden in Goa mit giftigen Slogans gegen den Massentourismus bemalt. *Bild Müller*

Goa im Wachstumsstrudel

Heftige Opposition gegen Condorflüge und Luxustourismus

Rund 600 Kilometer südlich von Bombay rüstet sich der neuste indische Bundesstaat Goa auf die kommende Touristeninvasion. Trotz rosigen Prognosen des staatlichen Tourismusdirektors ist Goas Tourismusplanung bei der einheimischen Bevölkerung höchst umstritten. Die Proteste richten sich gegen die Förderung des Massentourismus, den Gesamtüberbauungsplan für Fischerei, Industrie und Tourismus sowie schliesslich die deutschen Condorflüge.

URS MÜLLER, PANAJI/INDIEN

«Es werden bloss 5 und nicht 19 De-Luxe-Erstklasshotels in den nächsten Jahren gebaut!» verteidigt sich *Vir A. P. Mahajan,* Tourismusdirektor des Staats Goas seit 20 Jahren. Der inzwischen zurückgetretene Unionstourismusminister, *Mufti Mohamed Syed,* löste die gegenwärtige hitzige Kontroverse zwischen dem Staat Goa und den Fischern wie Umweltschützern aus. Mufti Mohamed Syed erklärte kurz vor seinem Rücktritt Anfang Sommer: «Wir erteilten 19 verschiedenen De-Luxe-Hotelprojekten der Fünfsternkategorie in Goa eine Baubewilligung.» Im Kreuzfeuer der Kritik versucht nun die Regierung Goas vergeblich, die Aussage des Ex-Ministers zu dementieren. Der Besitzer eines kleinen Feriendorfs am Benaulim-Strand kommentiert resignierend: «Wir Kleinen haben weder das Geld noch die Beziehungen, um die Beamten in unserem Sinn zu bestechen!» Damit spielt er auf die Planung und den Bau von Luxushotels in Cavelossim und Mabor am gleichen Strandabschnitt wie Benaulim an, die gegen den heftigen Protest der ansässigen Fischer und Bauern durchgesetzt wurden.

Kampf dem Fünfsterntourismus

«Goa hat eine Bettenkapazität für die Saison 1987 von rund 11 000 Betten, wovon bloss 10 Prozent zur Luxusklasse zählen», erklärt Vir A. P. Mahajan, «im kommenden März werden noch 500 Betten und bis Oktober 1988 weitere 1100 Betten in der Luxusklasse hinzukommen!» Offensichtlich gibt es in Goa noch keine klar definierte Planung für Mittelklasshotels, obwohl in diesem Sektor ein akuter Mangel besteht. Selbst das Unionstourismusministerium in Delhi hat neu die Priorität für Mittelklasshotels gesetzt. Der Trend zum Luxustourismus hat die Bevölkerung Goas auf die Barrikaden getrieben. Slogans wie «5* Tourism is to eliminate Goans & Goan Land» stehen auf riesigen Werbeplakaten entlang der Hauptstrasse Panaji-Margao. Die Gegner der gegenwärtigen Tourismuspolitik in Goa rekrutieren sich aus allen Kreisen der Bevölkerung, vom Fischer bis zum Intellektuellen. Vor wenigen Wochen schlossen sie sich unter dem Vorsitz des angesehenen Professors *Sergio Carvalho* im Verein «Jagrut Goenkarachi Fauj» (JGF) zusammen, der die wahre Kultur und Identität Goas erhalten will.

Lebensraum für die Fischer

Der Anfang September veröffentlichte Gesamtüberbauungsplan goss bloss Öl in die hitzige Kontroverse. Die Planung setzt vor allem Prioritäten im Tourismussektor und weist den Fischern und der Industrie genau umrissene Randzonen zu. Anklagend weist Sergio Carvalho auf den Küstenabschnitt Sinquerim bis Vagator in Nordgoa hin: «Neben den Luxushotels gibt es hier kaum noch einen Fischer!» Dagegen wirkt das Argument Vir A. P. Mahajan lächerlich: «Keine Angst, wir integrieren doch die Fischer im Tourismussektor. Der Tourist soll sehen, woher sein Fisch oder die Meerestiere kommen.» In Nordgoa zeigt die in früheren Jahren verfehlte Tourismuspolitik ihre Folgen: Die Fischer mussten grösstenteils wegziehen, da die Luxushotels ihre Strandabschnitte praktisch privatisierten. Beispiele sind das internationale Fort Aguada Beach Resort oder Taj Holiday Village am Sinquerim-Strand. Heute fordert nun die Bevölkerung Goas einen sozialen, billigen Tourismus wie bis anhin, Zugang zu allen Ständen und Lebensraum für die Fischer. Ihr Ärger richtet sich vor allem gegen den einsetzenden Massentourismus und die Condor-Flüge, wobei diese Charterflüge 1986 von den 97 000 ausländischen Touristen nur 4500 einflogen!

Stagnierend bis rückläufig

Im vergangenen Dezember erreichten die politischen Agitationen im Zusammenhang mit der Erklärung Goas zum 25. indischen Unionsstaat am 30. Mai 1987 ihren Höhepunkt. Nicht nur das Geschäftsleben, sondern auch der Tourismussektor wurden völlig lahmgelegt. Dies wirkte sich höchst negativ auf die ausländische Touristenzahl aus, die um 26 Prozent im Vergleich mit der Vorjahressaison von November bis Mai fielen! Auch die Zahlen für 1987 zeigen bis jetzt eine Stagnation bei den indischen Touristen und bei den Ausländern einen massiven Rückschlag an. Trotzdem glaubt Vir A. P. Mahajan an eine diesjährige Zuwachsrate von 15 Prozent! Nebst der heftigen Opposition der Bevölkerung gegen die jetzige Tourismuspolitik wird gewiss auch die gegenwärtige Jahrhundertdürre und Hochwasserkatastrophe die Tourismuszahlen Goas beeinflussen.

Im südlichen Nachbarstaat Kerala wird beispielsweise seit Mitte September mit Ausnahme wichtiger Industriebetrieben, dem Gesundheitssektor und Luxushotels täglich die Stromzufuhr für sieben Stunden abgestellt. In Goa sieht es nach den Worten *I. M. Kahn,* Direktor des Tourismusbüros der Zentralregierung in Panaji, bedeutend besser aus: «Wir werden wegen der landesweiten Naturkatastrophe hier keine Wasser- oder Elektrizitätsknappheit haben!» □

Angebotserweiterung nach Boomjahr 1987

Alisarda kommt mit einem dritten Zürich-Flug

Bei Alisarda tut sich einiges: In der Sommersaison 1988 wird Zürich mit einem dritten wöchentlichen Flug bedient und der Pex-Tarif auf der Strecke nach Olbia eingeführt. Ausserdem zieht man die Verlegung des Büros von St-Sulpice nach Zürich in Betracht.

In der vergangenen Sommersaison führte die sardische Fluglinie wöchentlich zwei Samstagskurse nach Zürich. In der nächstjährigen Flugplanperiode, welche von Ende Mai bis Mitte Oktober dauert – im Winter fliegt Alisarda die Schweiz nicht an – wird jeweils sonntags und mittwochs Zürich–Olbia–Cagliari und am Samstag Zürich–Olbia geflogen. Damit will man der Kundschaft eine grössere Flexibilität bei der Bestimmung der Aufenthaltsdauer ermöglichen. Weiterhin bestehen bleibt die wöchentliche Verbindung Genf–Olbia.

Das Schwergewicht der Alisarda-Tätigkeit in der Schweiz liegt nun bei der Destination Zürich. Aus diesem Grund überlegt man sich nun, ob man die Vertretung von St-Sulpice bei Lausanne nach der Limmatstadt verlegen soll.

Pex-Tarif nach Olbia

Während ab der Schweiz bis jetzt nur ein Pex-Tarif nach Cagliari bestand, führt Alisarda nächstes Jahr auch einen für Olbia ein. Er wird voraussichtlich 674 Franken betragen.

Im Gespräch mit der *hotel + touristik revue* zeigte sich die Alisarda-Vertreterin für die Schweiz, *Andrée Pelichet,* erfreut darüber, dass das Reisebüro Touralpina im kommenden Jahr ein spezielles Sardinien-Programm anbieten wird, welches neben Badeferien auch Trekking, Kajakfahrten, Velo- und Reitferien enthält. Für Folklore- und Archäologieinteressierte bietet Touralpina ebenfalls Touren an.

Eine Million Passagiere

Ende 1987 wird die jährliche Passagierzahl der Alisarda erstmals die Grenze von einer Million überschreiten. Dies entspricht einem Zuwachs von 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr. *HW*

Denk' ich an Karibik  denk' ich an Airtour Suisse.

Telefon 031 52 55 11, Mo–Fr 8.30–12.15 Uhr und 13.15–18.30 Uhr, Sa 8.30–12.00 Uhr.

No 45
5 novembre 1987

revue touristique

hôtel revue + revue touristique
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. (031) 507 222, Télex 912 185 htr ch

Coopération Airbus-McDonnell?

Le Gouvernement français se féliciterait d'une coopération industrielle entre le consortium européen Airbus et le constructeur aéronautique américain McDonnell Douglas et souhaite éviter un conflit transatlantique à propos des subventions à l'aviation civile, a déclaré lundi *Michel Noir,* ministre français du commerce extérieur.

Mais la France n'a pas l'intention de renoncer au droit de l'Europe occidentale de développer sa propre industrie de l'aviation civile, a affirmé aux journalistes le ministre, qui a critiqué les pressions exercées aux Etats-Unis pour géner le développement de l'Airbus.

«En aucune manière nous n'accepterons que les Américains gardent le monopole des gros-porteurs», a assuré Michel Noir à la veille d'importants entretiens sur le problème à Londres entre une délégation de la Communauté européenne conduite par le Commissaire du commerce *Willy de Clercq* et une autre des Etats-Unis conduite par *Clayton Yeutter,* représentant spécial de la Maison Blanche pour le commerce international.

«Les Américains ne peuvent pas jouer les intouchables dans cette affaire (...) Si le lobby Boeing/McDonnell Douglas espère s'en sortir avec un accord qui empêcherait l'Europe de préfinancer les A330 et A340, ça ne marchera pas», a dit encore le ministre. *ats*

La qualité au rendez-vous

Le 12e TTW de Montreux a fermé ses portes

Organisateurs et participants font chorus: le 12e TTW qui s'est tenu à Montreux la semaine dernière a été une totale réussite.

Si c'est un nouveau record qui a été battu quant au nombre de participants, ceux-ci se sont aussi et surtout félicité de la qualité des contacts, laquelle reste essentielle aux yeux de professionnels venus à Montreux non pour parader mais pour travailler efficacement. L'édition 1987 a réuni 758 exposants (contre 635 l'année précédente) tandis qu'elle a attiré près de 7000 visiteurs, ce qui représente une augmentation de 11% par rapport à 1986.



Jack Guberan: «Nous avons atteint un plafond pour le marché suisse.»

Un président satisfait

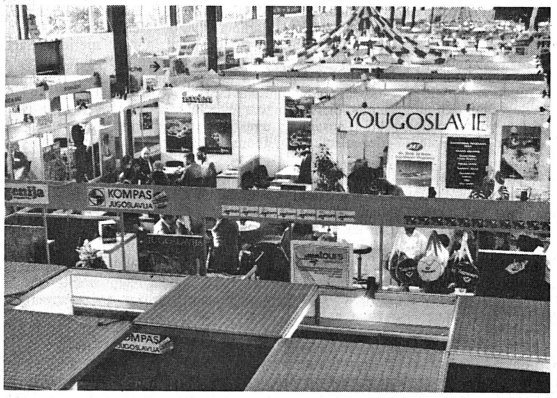
Le crescendo se poursuit donc pour cette manifestation qui prend toujours plus d'envergure. Mais où s'arrêtera-t-il? *Jack Guberan,* président du TTW, n'entretient aucune équivoque sur les développements à attendre: «Nous avons toujours affirmé que c'était la qualité qui nous intéressait et non la quantité. Je pense que nous avons maintenant atteint un plafond pour le marché suisse. Le pourcentage d'agences de voyages suisses s'intéressant à la manifestation ne pourrait que difficilement être plus élevé. Nous sommes très satisfaits de la présente édition du TTW car nous avons pu constater que la qualité des visiteurs y était très élevée. Et c'est bien ce que nous voulons voir ici: des «decision makers» et des «top managers». Ce qui ne nous empêche pas de jouer sur deux tableaux. L'aspect comptoir est également très important et nous sommes très contents de le toucher.»

Quelles perspectives?

Mais le parti pris de qualité du TTW pourrait en prendre un coup si la manifestation continuait à s'amplifier. Non seulement il est exclu de l'ouvrir au public mais encore l'on s'achemine vers un durcissement des critères d'admission. Sans parler de numerus clausus, Jack Guberan est très clair à ce sujet: «Il y a déjà un certain temps que nous nous penchons sur la question de la qualité des exposants. Là nous allons être encore plus restrictifs. Disons plus précisément que nous procéderons à un examen très attentif des demandes. Nous donnons volontiers des conseils aux exposants qui, suivant leur profil, n'ont pas toujours un intérêt évident à participer au TTW. Déjà nous n'acceptons plus d'hôteliers individuels car nous pensons que le «feedback» n'est pas suffisamment intéressant pour eux. Car ce que nous voulons c'est que ceux qui viennent au TTW réalisent de bonnes affaires et soient satisfaits.»

Même s'il avoue que cette année, il n'a pas reçu la moindre réclamation, Jack Guberan sait que des améliorations sont possibles: «Certes il n'y aura pas de changement l'an prochain mais dès 1989, avec la nouvelle halle du Centre des congrès, nous bénéficierons de bien meilleurs conditions. Et cet espace supplémentaire, nous voulons l'utiliser pour offrir un plus grand confort, grâce notamment à une meilleure aération.»

Le seul point négatif du TTW 1987 aura peut-être été son étalement sur les mercredi, jeudi et vendredi. En ce dernier jour ouvré de la semaine, la hâte de rentrer chez soi s'est faite sentir avec plus d'acuité. Mais tout devrait rentrer dans l'ordre l'an prochain puisque le TTW est prévu du 25 au 27 octobre et qu'il reprendra ainsi le rythme qui a toujours été le sien, à savoir du mardi au jeudi. *A. W.*



A l'étroit jusqu'ici, le TTW devrait offrir plus de confort aux exposants dès 1989.



L'Irlande, c'est aussi le charme médiéval... *Photo N. Davidson*

Une présence discrète et efficace

Aer Lingus en Suisse depuis 30 ans

C'est en 1957 que le premier service régulier d'Aer Lingus entre Dublin et Zurich a été inauguré. Effectués par Vikkers Viscount, les premiers vols ont emprunté divers itinéraires, notamment via Bruxelles, Dusseldorf, Manchester ou encore Amsterdam. Trente ans plus tard, Aer Lingus relie Zurich à Dublin quatre fois par semaine pendant l'hiver et cinq fois en haute saison.

NATACHA DAVIDSON

Pendant ces trente ans, la liaison Dublin–Zurich n'a jamais été interrompue, constate *Brian Scanlon,* directeur d'Aer Lingus pour la Suisse. On ne peut en dire autant du service qui reliait Genève à la capitale irlandaise: ouvert en 1974, le vol Aer Lingus Dublin–Genève–Milan a perdu ses droits de trafic passagers entre Genève et Milan en 1981. Il en a résulté une telle hausse des coûts sur cette route qu'elle a été abandonnée en 1985.

L'heure de l'Europe

Bien qu'elle possède tous les droits nécessaires, Swissair ne dessert plus Dublin actuellement ce qui a conduit Aer Lingus à accroître ses fréquences. Brian Scanlon précise que des efforts promotionnels joints sont toujours en vigueur car Aer Lingus amène des passagers à Swissair. Le vol de Dublin arrivant à Zurich aux environs de 11 heures, des passagers sont susceptibles d'emprunter des vols Swissair à destination du Moyen et de l'Extrême-Orient, de l'Afrique et de l'Europe de l'Est.

L'Irlande est membre de la Communauté européenne et, à ce titre, Aer Lingus considère que la libéralisation du ciel européen se profilant à l'horizon présente des avantages et des inconvénients. Compte tenu de sa situation excentrique, l'Irlande ne tirera pas les mêmes avantages de la libéralisation que d'autres membres de la CEE, géographiquement mieux centrés. A ce propos, Scanlon souligne que si la libéralisation voit effectivement le jour, Aer Lingus a bien l'intention de s'attribuer sa part. Par exemple, si le transporteur irlandais obtient des droits de trafic additionnels Genève pourrait bien être à nouveau desservie dans le cadre d'un service combiné; plusieurs possibilités dans ce sens sont actuellement à l'étude.

Une nouvelle compagnie charter

Sans faire de bruit, Aer Lingus fait preuve de dynamisme et de créativité en matière de diversification. Le transporteur irlandais est partenaire à 45% environ dans la création d'une nouvelle compagnie charter qui doit être opérationnelle dès l'été 1988. Cette nouvelle société hispano-irlandaise dont le nom n'a pas encore été définitivement fixé aura son siège à Palma de Mallorca. Les autres partenaires sont la Banco de Santander, l'Association des hôteliers de Majorque et quelques voyagistes espagnols. Créée pour amener des vacanciers d'Europe du nord en Espagne, la nouvelle compagnie devrait voir ses activités s'étendre à la Scandinavie, l'Allemagne fédérale et la Suisse.

Dans un premier temps, les vols seront effectués avec des avions et des équipages d'Aer Lingus qui vient de prendre livraison de deux des B. 737-300 qu'elle a commandés.

Par ailleurs Aer Lingus effectue une étude comparative entre le Fokker 100 et le B. 737-400, pour les futurs appareils d'environ 100 places tandis qu'elle hésite, pour ses opérations régionales, entre l'ATR 42 et le Saab 340.

Destination Irlande

Passant en revue l'évolution du trafic entre la Suisse et l'Irlande, Brian Scanlon se déclare satisfait. Ce trafic en effet se compose essentiellement de vacanciers et l'Irlande paraît décidément être une destination qui plaît bien à nos compatriotes. Paradis des individualistes, l'Irlande a beaucoup à offrir et, dans cette riche palette d'offres, ce sont les vacances fluviales qui emportent les suffrages helvétiques. De confortables bateaux habitables sont proposés sur le Shannon aussi bien que sur l'Erne.

Les dernières statistiques font apparaître que les Suisses, après les Allemands, sont les meilleurs clients (c'est-à-dire les plus nombreux) de cette formule familiale originale. Notons à ce propos qu'un canal est actuellement en construction et qu'il reliera bientôt le Shannon et l'Erne. On disposera alors du système de navigation fluviale le plus étendu d'Europe. Une demi-douzaine de voyagistes proposent l'Irlande en Suisse.

Paradis de la pêche, l'Irlande attire aussi les fanas de ce sport. Relevons que ce ne sont pas moins de 4000 pêcheurs suisses qui vont taquiner le saumon irlandais chaque année.

De bonnes correspondances

En hiver, Aer Lingus relie Zurich à Dublin le lundi, mercredi, vendredi et samedi. Le vol de Dublin quittant Zurich à 13 h., les Romands, avec le vol Swissair de 11 h. 10, disposent d'une correspondance raisonnablement bonne avec l'Irlande. De Zurich, il faut relever que les tarifs sont les mêmes pour Dublin, Cork et Shannon.

L'Apex revient à 555 francs ce qui confère un réalisme certain à l'idée d'un week-end à Dublin. En collaboration avec l'Office du tourisme irlandais, Aer Lingus devrait accroître dans l'ensemble de la Suisse la promotion pour ce pays plein de charme dont le seul défaut est d'être encore trop mal connu. □



Le réseau européen d'Aer Lingus est desservi par B.737. Les plus anciens modèles sont actuellement remplacés par des B.737-300.

COMPAGNIES AERIENNES

Le choix de Linjeflyg

La compagnie aérienne suédoise de lignes intérieures Linjeflyg se joindra prochainement au nouveau système de distribution européen de voyages Amadeus, fondé en commun par Air France, Iberia, Lufthansa et SAS. Linjeflyg desservant 35 aéroports suédois et disposant d'une flotte de 20 jets, transporte chaque année plus de 4,2 millions de passagers. Linjeflyg participera au développement de la logistique d'Amadeus. *sp*

Nouvelle liaison

Depuis le lundi 26 octobre, une nouvelle liaison aérienne permet aux hommes d'affaires quittant Bruxelles d'atterrir au centre même de Londres sur le nouvel aéroport construit spécialement dans le quartier des docks près de la Tamise, le London City Airport. Cet aéroport qui va être très prochainement inauguré, est relié à tous les moyens de transport public londoniens. Cette nouvelle liaison Bruxelles–Londres est assurée par la compagnie britannique Eurocity Express, en association avec Sabena. Les appareils affectés à cette liaison sont des De Havilland DASH 7 offrant une capacité de 44 sièges. Ces avions qui possèdent l'avantage de pouvoir décoller et atterrir sur de courtes distances répondent en outre à toutes les normes requises en matière de bruit. *sp*

De 23 à 28

Cathay Pacific possède à l'heure actuelle 23 avions qui volent dans le monde entier: 10 L 1011 Super Tristars, 9 Boeing 747-200B (y compris un appareil pour le fret) ainsi que 4 Boeing 747-300. Cinq autres avions sont déjà commandés: 2 Boeing 747-300 (livrables en novembre 1987 et en août 1988), 1 Boeing 747-200, version fret (livrable en octobre 1987) et 2 Boeing 747-400 (livrables en avril/mai 1989). *sp*

Air France a choisi

Dans le cadre de la préparation par Air France du contrat d'achat de 16 Boeing 747-400, pour une mise en service entre 1992 et 1996, le conseil d'administration de la compagnie française a approuvé la signature d'un protocole d'accord portant sur l'acquisition de moteurs General Electric CF6-80C2. Cette décision a été prise après avoir mis en compétition les différents motoristes. Le moteur CF6-80C2 appartient à la nouvelle génération de moteurs CF6. Cette version est dérivée des moteurs General Electric CF6-50 et CF6-80A3 qui équipent actuellement 40 appareils de la flotte Air France, ce qui permet d'en attendre une excellente fiabilité. Le CF6-80C2 développera une poussée de 26 290 kilos. Sa consommation sera substantiellement inférieure à celle des moteurs déjà en service. *sp*

Navettes d'Air Canada

Air Canada a commencé à relier Toronto et Newark en avril 1987 à raison de trois allers-retours quotidiens en semaine; en juillet, elle a ajouté une quatrième navette quotidienne. Toronto et La Guardia sont desservies à la fréquence de sept allers-retours quotidiens en semaine, tout comme Montréal et La Guardia, depuis l'addition d'une navette en avril. *sp*

A-340 pour Sabena

La compagnie aérienne belge Sabena va acheter cinq exemplaires des futurs Airbus long-courriers A-340 (version 300), devenant ainsi officiellement la dixième compagnie de lancement du nouveau programme industriel d'Airbus Industrie, apprend-on à Bruxelles et Paris.

Les cinq quadriréacteurs commandés par la Sabena seront livrés entre 1993 et 1994, équipés pour le transport de 200 passagers en trois classes et de 29 tonnes de fret. Les avions A-330/A-340, qui entreront en service à partir de 1992, bénéficient maintenant de 130 intentions de commandes fermes ou d'options qui doivent entraîner la signature de contrats d'achat formels.

Airbus Industrie avait indiqué en juin dernier que dix compagnies avaient l'intention de commander l'A-330 ou l'A-340 (deux avions jumeaux, l'un biréacteur, l'autre quadri-réacteur), permettant ainsi le lancement de ce nouveau programme. Ces compagnies, dites «de lancement», sont associées à la conception de l'avion et, en échange du risque industriel pris, bénéficient de prix préférentiels. *ats*

Importante commande

La compagnie aérienne australienne Ansett a commandé 27 appareils à Boeing, a annoncé son vice-président *Peter Abeles.*

Ces commandes portent sur seize 737-300, cinq 737-500 et six 757-200. En outre, Ansett a pris des options sur un certain nombre d'avions de même type, a indiqué Abeles. *ats*

Nouvelles adhésions

Huit compagnies aériennes se sont affiliées au cours des deux derniers mois à l'Association du transport aérien mondial (IATA). Ainsi l'IATA compte désormais 136 membres actifs et 32 membres associés. Les derniers venus sont Dan Air Services Ltd (Grande-Bretagne), Flight West Airlines (Australie), Affretair (Zimbabwe), Delta Air (RFA), Wairarapa Airlines (Nouvelle Zélande), Air Réunion (Réunion), West African Airways (Gambie) et Connectair (Grande-Bretagne). *sp*

Contrat de leasing

La société californienne International Lease a signé des accords de leasing de 3 à 15 ans, pour 22 appareils, pour un total qui dépasse le milliard de dollars.

Parmi les compagnies concernées, Varig avec 3 Boeing 747, TWA avec un Boeing 767 et 2 MD 82 (prolongation de contrat), Air Portugal (TAP) et Lufthansa avec chacun 5 Boeing 737, Québécair avec 4 Fokker F 100, Air 2000 (G. B.) avec 1 Boeing 757, Air Liberté (France) avec un MD 83 et enfin Britannia Airways (G. B.) avec un Boeing 737. *Infhôtel*

Codes par trois

Depuis le 25 octobre, les compagnies aériennes utilisent trois lettres de code au lieu de deux comme précédemment. Cette innovation intervient conjointement avec l'entrée en vigueur de l'horaire d'hiver. C'est le conseil de l'OACI qui a recommandé l'adoption de ce nouveau système. *rh*

CHEMINS DE FER

Trafic de nuit amélioré

Cherchant à améliorer la compétitivité du rail dans le transport de voyageurs, en particulier sur de longues distances, les chemins de fer italiens (FS) vont mettre en service deux nouveaux types de voitures. Les «Sleeperette», présentées comme une alternative aux voitures-couchettes actuelles pour les longs trajets présentant un parcours de nuit, offrent 55 fauteuils inclinables de grand confort et un aménagement intérieur de type coach particulièrement soigné. Une voiture de 2e classe à compartiments, offrant 66 sièges inclinables pour la position nuit, a été également présentée. *sp*

«Pirates» en service

Le système d'information des voyageurs, de réservation des places et de billeterie pour l'Europe «Pirates» développé par les chemins de fer britanniques (BR), a commencé à fonctionner à la gare Victoria à Londres. Ce système informatique sera progressivement étendu aux principaux points de vente des BR et aux agences de voyage au cours de l'année 1988. Prochainement raccordé aux systèmes de réservation électronique des places des autres réseaux européens, par Hermès, il permettra d'offrir une grande variété de prestations sur des parcours ferroviaires ou maritimes, aussi bien en trafic intérieur qu'en trafic continental. *sp*

Première aux Etats-Unis

Le réseau CSX Transportation sera le premier grand réseau américain à disposer – en 1988 – d'un système entièrement centralisé de gestion du trafic ferroviaire. Celui-ci permettra de suivre à partir d'un poste unique, l'ensemble des mouvements de trains sur environ 24 000 kilomètres de lignes. Le coût de cette réalisation est estimé à 12,5 millions de dollars US. *sp*

Du nouveau en URSS

Les chemins de fer soviétiques se sont équipés pour pouvoir offrir, dès ce jour, des services de trains-autos accompagnés. La première liaison concernée par cette offre sera la ligne reliant la Finlande à Leningrad et Moscou. *sp*

Nouveaux trains de nuit

Début juillet, les chemins de fer britanniques (BR) ont mis en service un nouveau type de voiture Inter-City comportant un bar et un aménagement salon sur les trains de nuit «Night Scotsman» reliant Londres à Edinburgh.

Accessibles aux voyageurs de première classe, ces voitures offrent la possibilité de prendre une boisson ou un repas léger, de se reposer ou de téléphoner. Selon les responsables des BR, ce type de service devrait faire évoluer les trains de nuit dans le sens d'un concept plus «hôtelier». *sp*



P&O European Ferries: une compagnie aux dents longues qui désire devenir le numéro un du trafic trans-Manche.

P&O: un appétit de géant

La nouvelle compagnie songe déjà à l'avenir

Peninsular & Oriental Steam Navigation Company (P&O), un des premiers groupes de transport maritime de la planète a récemment lancé une nouvelle compagnie dans le trafic trans-Manche: P&O European Ferries remplace en effet le nom de Townsend Thoresen, et déjà ce géant des mers, qui est doté d'une direction entièrement restructurée, songe à l'avenir, en n'oubliant pas le projet du tunnel qui sera certainement devenu réalité aux alentours de l'an 2000.

DOMINIQUE SUDAN

P&O, qui assurait au milieu du siècle dernier les traversées entre Londres et la péninsule ibérique, constitue en fait l'exemple parfait de la réussite à tous les niveaux: au fil des années, le groupe a ouvert des liaisons avec l'Egypte et l'Inde, avant d'introduire un service régulier entre la Chine, la Malaisie et l'Australie.

Activités annexes

La première moitié du vingtième siècel a ensuite vu toute une série d'acquisitions de compagnies maritimes, ce qui étendit les intérêts de P&O sur tout le globe et dans une importante gamme de produits commerciaux.

Entre la fin des années cinquante et le milieu des années septante, le groupe poursuivit un lourd programme d'investissements dans de nouveaux types de navires et développa une foule d'activités annexes: courtage maritime et agences portuaires, transport de fret et transport routier.

En 1971, P&O absorba plus d'une centaine de filiales, les transformant en autant de divisions opérationnelles. Ainsi, Overseas Containers Ltd, P&O Bulk Shipping et P&O European Transport Services and Australian Offshore Services s'occupent des intérêts du groupe dans le transport maritime, alors que P&O European Transport Service englobe des activités de transport routier et d'entrepôts.

Rachat accéléré

Comme tient à le relever *Bruno Krapf,* directeur de P&O European Ferries pour la Suisse et l'Autriche, le rachat de Townsend Thoresen par le groupe basé à Douvres était projeté depuis longtemps déjà: «Le malheureux drame de Zeebrugge n'a fait qu'accélérer ce processus de rachat, car il est aisé d'imaginer le préjudice considérable qu'a subi Townsend Thorensen après l'accident», précise M. Krapf.

D'ailleurs la nouvelle compagnie a aujourd'hui déjà introduit un nouveau code de sécurité sur ses bateaux et mis sur pied un encadrement spécial visant à assister la direction tant à terre que sur mer. On l'a dit, la compagnie entièrement restructurée songe à l'avenir. «Que le tunnel sous la Manche devienne ou non une réalité, nous devons impérativement améliorer nos services et offrir des prix encore plus compétitifs à nos clients. Je ne suis pourtant pas d'avis que ce fameux tunnel constitue une véritable concurrence pour le trafic maritime. Il le sera en revanche pour les compagnies aériennes qui sans aucun doute pâtiront de cette situation nouvelle», poursuit M. Krapf.

Discussions préliminaires

Avec ses sept lignes différentes, P&O European Ferries offre au touriste voyageant vers la Grande-Bretagne le réseau le plus complet de traversées du Channel.

De plus, la compagnie assure la liaison la plus courte entre Cairnryan (Ecosse) et Larne (Irlande du Nord), et propose une ligne réservée exclusivement au fret entre Rotterdam/Europoort et Felixstowe.

A relever au passage que Calais–Douvres est sans aucun conteste la ligne la plus fréquentée, et que la compagnie dispose sur cette route d'une capacité quotidienne de 58 000 passagers et de plus de 15 000 voitures, chose rendue possible depuis l'entrée en service du Pride of Dover – le plus grand navire jamais construit pour une telle traversée – qui sera suivie cette année encore par celle du Pride of Calais.

Comme l'appétit vient en mangeant, M. Krapf ajoute que des discussions préliminaires concernant la politique d'avenir de P&O ont été menées entre la direction et les syndicats des marins, à Douvres.

«Il a été souligné que la compagnie devra développer des plans bien précis qui seront mis à exécution en accord avec lesdits syndicats. En outre P&O a déjà eu des entretiens informels avec son rival direct dans le trafic trans-Manche, la compagnie Sealink, ainsi qu'avec la direction du port de Douvres. Si des relations plus étroites devaient également être développées avec les autres sociétées, qu'elles soient françaises, belges ou hollandaises, elles nécessiteraient pourtant l'approbation de l'Office of Fair Trading, équivalent anglais du Conseil de la concurrence», relève M. Krapf.

Objectif précis

P&O European Ferries possède actuellement cinq représentations chargées de la promotion et de la vente sur le Vieux Continent: Amsterdam, Paris, Bruxelles, Düsseldorf et Zurich.

Sur chacun de ces marchés, les objectifs sont bien clairs: P&O veut à n'importe quel prix devenir le numéro 1 du trafic trans-Manche, et pour cela améliorer davantage encore ses prestations dans les conditions les plus avantageuses possibles. «Concrètement cela signifie qu'à bord des bateaux, confort et service constituent le premier souci de la compagnie. En effet, les passagers pourront bénéficier d'un accueil privilégié ainsi que d'une série d'installations qui sans aucun doute rendront plus agréable la traversée: restaurants à la carte, cafétérias self-service, bars, salons panoramiques, bureau de change, supermarchés hors-taxes, boutiques-cadeaux, jeux vidéo, salles vidéo pour les traversées plus longues, ponts panoramiques, cabines confortables équipées de douche et W. C.», précise encore M. Krapf.

De plus, la compagnie offre d'importantes réductions de tarifs aux touristes qui souhaitent passer un court séjour en Grande-Bretagne ainsi qu'à ceux d'entre eux qui voyagent avec une caravane: «Un programme de mini-tours prévoit une réduction de 50% pour un court séjour de deux jours et demi et jusqu'à 25% de réduction pour un séjour de cinq jours. Notons également que la durée du séjour est calculée à partir de l'arrivée dans le port britannique, le retour devant s'effectuer au plus tard sur le service suivant immédiatement la limite de validité du billet. Différentes lignes peuvent aussi être combinées afin de rendre l'itinéraire de vacances encore plus varié», conclut M. Krapf.

On le voit, P & O European Ferries a les dents longues, et à n'en point douter, sa politique d'accueil et l'amélioration des prestations de la défunte Townsend Thoresen porteront leurs fruits dans un très proche avenir. □

Deux accords pour la Suisse

Libéralisation du trafic aérien

Mandaté par le Conseil fédéral, M. Neuenschwander, directeur de l'Office fédéral de l'aviation civile (OFAC), a signé récemment deux accords multilatéraux élaborés dans le cadre de la Commission européenne de l'aviation civile (CEAC), l'un concernant les tarifs, l'autre la capacité.

La caractéristique essentielle du nouvel accord tarifaire est la création de zones dites de flexibilité pour les tarifs bénéficiant de rabais et de super-rabais. Chaque tarif compris dans ces zones et remplissant les autres conditions prévues est automatiquement considéré comme approuvé. L'application de l'accord concernant la capacité apportera aux parties une répartition plus souple de la capacité et une réglementation mieux adaptée aux exigences du marché.

Les deux accords marquent un premier pas vers une libéralisation mesurée des services aériens réguliers intra-européens pour le transport des passagers et du fret. Outre la Suisse, 12 Etats ont déjà signé l'accord tarifaire et 8 Etats l'accord sur la capacité.

On trouve parmi ces Etats aussi bien des Etats membres de la Communauté européenne que des Etats membres de l'Association européenne de libre-échange (AELE). *cps*

Succès pour Galileo

Deux compagnies de plus...

Aer Lingus et TAP Air Portugal viennent d'annoncer leur ralliement à Galileo, l'association commerciale constituée par Alitalia, Austrian Airlines, British Airways, British Caledonian, KLM, Swissair et Covia, filiale d'United Airlines.

Cette décision reste sujette à l'approbation définitive de leurs actionnaires et des gouvernements concernés. Avec ces nouvelles adhésions, Galileo comptera désormais neuf membres ce qui ne manquera pas de renforcer sa position.

Un développement rapide

Rappelons que Galileo a été lancé officiellement lors de la réunion en juillet dernier de l'Association des présidents des compagnies aériennes européennes. Depuis lors, Galileo a enregistré des progrès considérables et emploie, à son siège temporaire d'Amsterdam, plus de 150 personnes détachées des entreprises partenaires.

Leo van Wijk, vice-président de KLM et président du comité directeur de Galileo, a fait la déclaration suivante: «Le fait qu'Aer Lingus et TAP Air Portugal se joignent à nous est un avantage stratégique certain pour Galileo. Il ne fait pas de doute que le choix des compagnies aériennes d'Europe encore non engagées se portera de préférence sur Galileo.»

Cathal Mullan, directeur commercial adjoint d'Aer Lingus a ajouté: «Il s'agit d'une des décisions d'investissement les plus importantes que nous aurons prises au cours de cette décennie.»

Quant à *Joao Lencastre,* président de TAP Air Portugal, il a dit: «Les systèmes de distribution joueront jusqu'à l'an 2000 un rôle crucial pour le développement de l'industrie des voyages et il est essentiel pour nous de pouvoir nous associer avec le chef de file du marché.»

Galileo poursuit actuellement des négociations de haut niveau avec quatre autres compagnies aériennes: Turkish Airways, Olympic, Sabena et Icelandair.

sp/ND



Le paradis moins cher

L'an prochain, les croisières à bord des luxueux Vistafjord et Sagafjord seront offertes à des prix jusqu'à 20% inférieurs à ceux de cette année. La compagnie Cunard/NAC offrira également des prestations améliorées, et a complété son programme «Caraïbes» par une nouvelle destination: Hawaï.

Cinq ans de représentation

Une femme à la tête du bureau Swissair/Neuchâtel

Il y a cinq ans, notre compagnie aérienne nationale ouvrait une représentation à Neuchâtel, chargée de s'occuper des ventes dans la région neuchâteloise et du Jura. Ce territoire comprend actuellement 13 agences IATA.

Promu à d'autres fonctions dans la compagnie, dans les cantons de Vaud, Valais et Fribourg, *Patrick Steinmann* vient de passer le témoin de responsable du bureau Swissair de Neuchâtel à *Monique Bronsil,* qui devient ainsi la première femme à diriger une représentation de la compagnie en Suisse romande.

Ancienne hôtesse de l'air chez Balair, après avoir consacré les premières années de sa vie professionnelle à l'enseignement, Mme Bronsil est entrée au service de Swissair en 1977 comme employée à l'enregistrement. Après plusieurs stages dans les différents secteurs du service passagers (accueil, assistance spéciale, litiges bagages), elle a occupé un poste à responsabilité en devenant adjointe du chef de l'enregistrement à l'aéroport de Genève, dont l'effectif comprend plus d'une centaine de collaboratrices et collaborateurs.

Travail éclectique

La nouvelle foncation que Mme Bronsil occupe depuis le 1er octobre dernier est réellement très éclectique: le management de l'agence, l'organisation de l'infrastructure du bureau et la planification des contacts de vente. L'agence de Neuchâtel compte 3 employés à plein temps.

Selon plusieurs agents de voyages neuchâtelois, l'ouverture d'une représentation de notre compagnie nationale dans cette région du pays n'avait pas fait l'unanimité dans la profession. Ils s'accordent aujourd'hui pour estimer que la présentation de notre compagnie nationale dans leur région est devenue un «plus» des prestations de Swissair dans leur activité quotidienne.

Une brève cérémonie a réuni les dirigeants pour la Suisse romande de Swissair, les principaux agents de voyages et les clients importants de la compagnie autour de Mme Bronsil. A cette occasion, *André Clemmer,* directeur de Swissair pour la Suisse romande et lui-même Neuchâtelois, a notamment déclaré: «Nos excellents contacts réguliers avec les autorités du canton de Neuchâtel nous permettent d'apprécier la région. Nous sommes un ballon d'oxygène pour l'économie neuchâteloise et nos efforts pour la promotion de nouvelles industries en pays neuchâtelois sont aujourd'hui évidents. Les Neuchâtelois ont souvent lutté contre les difficultés économiques; nous sommes le soutien de leur progression.»

Il faut encore relever que la nouvelle liaison ferroviaire directe entre Neuchâtel et Genève permettent à beaucoup de passagers de se rendre à Cointrin prendre l'avion plutôt qu'à Kloten, comme c'était souvent le cas auparavant.

1 million de passagers

On se souvient que l'un des Airbus A-310 mis en service par Swissair a été baptisé «Neuchâtel». M. Clemmer a tenu à apporter des nouvelles de cet avion: il vient de dépasser un total de 10 000 heures de vol, 7500 atterrissages et plus d'un million de passagers ont pris place à son bord sur les lignes de la compagnie.

Rappelons enfin que le canton de Neuchâtel a derrière lui un long et glorieux passé aéronautique: c'est sur la place d'aviation de Planeyse-Colombier que se sont déroulées en 1910 les premières journées d'aviation entièrement suisses et la première ligne aérienne interne suisse, ouverte le 17 mai 1926, reliait quotidiennement les villes de Bâle et La Chaux-de-Fonds.

R. H.



Monique Bronsil, directrice du bureau Swissair de Neuchâtel, en compagnie d'André Clemmer, directeur de Swissair pour la Suisse romande. *Photo Hug*

Balair «Tour de Quiz»

Voici les 10 gagnants du tirage au sort supplémentaire de notre «Tour de Quiz» au TTW de Montreux:

1.	1 semaine de vacances au Kenya pour 2 personnes avec *séjour au «Leisure Lodge Club».	Vieli Urs Kromer Reisen, Basel
2.	1 Tissot Rock Watch	Kocher Eric Rue de l'Union 26, 1800 Vevey
3.	1 Tissot Two Timer	Chevallier Nathalie Voyages Le Coultre, Yverdon
4.	1 maquette de l'Airbus	Marcou Luca Galaxy Tours, Lausanne
5.	1 maquette de l'Airbus	Lupi Nadia Crossair Lugano
6.	1 maquette de l'Airbus	Rahm Christina Traveller Oerlikon
7.	1 maquette du DC-9	Capaul Daniel Reisebüro H. Imholz, Zürich
8.	1 maquette du DC-9	Devaud Jocelyne Lavanchy Morges
9.	1 maquette du DC-9	Bussinger Carin Traveller Basel
10.	1 maquette du DC-9	Costeggioli Guido Danzas Reisen, Basel

Toutes nos félicitations. Nous vous remercions d'avoir participé au concours et vous souhaitons d'autres aussi bonnes expériences avec la Balair.

*Séjour offert par Privat Safaris.

BALAIR
La ligne suisse de vacances

cR Bâle

REPORTAGE

L'imagination et l'ingéniosité

Disneyworld, le rêve le plus audacieux de Walt Disney

Avec Disneyworld, monument à la gloire de l'imagination et de l'ingéniosité humaine, Walt Disney a matérialisé son rêve le plus audacieux. Il a, du même coup, donné au paisible pays des orangers le taux de croissance le plus élevé des Etats-Unis.

JÜRGEN CHOPARD

Les feux de l'actualité ont mis en évidence la signature, en mars 1987, du contrat attribuant à Paris le prestigieux Eurodisneyland. Sur un terrain de près de 2000 ha, un parc de 60 ha ouvrira ses portes... au seuil de l'an 2000. Cependant, à Orlando, cœur de la Floride centrale, Disneyworld fête déjà son quinzième anniversaire et accueille chaque année près de 25 mio de visiteurs. Pour concevoir, évaluer et planifier les réalisations européennes, les regards se tournent vers les Etats-Unis. Comparaison un peu hasardeuse car il est peu probable qu'un autre parc n'atteigne jamais les mêmes dimensions et ne maîtrise les mêmes techniques.

Orlando en plein boom

Dès 1971, Disney propulsa la région d'Orlando à la première place de la croissance aux Etats-Unis. La population doubla, le mouvement des passagers aériens décupla et l'hôtellerie se hissa, avec plus de 60 000 chambres, au deuxième rang, après New York, de l'hébergement américain. Les 28 000 nouvelles chambres planifiées confortent encore une position que seule Las Vegas peut contester.

Dans le sillage de Disneyworld, d'autres parcs sont venus compléter l'offre touristique de la région et la nature familiale des séjours à Orlando amena la construction d'hôtels de catégorie moyenne. Actuellement, une nouvelle cible est visée: la clientèle des congrès.

Marriott y a construit son plus grand hôtel (1500 chambres). Il sera détrôné, en 1988, par les 1528 chambres du Sheraton, bordant, avec Holiday Inn, un vaste centre de congrès. A l'intérieur du domaine de Disneyworld, plusieurs hôtels se partagent le luxe de cette prestigieuse localisation (Hilton, Trusthouse Forte, Howard Johnsons, etc.).

Gigantisme et rentabilité

Disneyworld, c'est tout d'abord un terrain de 11 000 ha (la moitié du Lac de Neuchâtel) sur lequel ont été réalisés deux parcs à thèmes, reliés par un monorail (100 000 passagers par jour). La grandeur du terrain a permis de construire de nombreuses infrastructures d'accueil pour un investissement total de 1,7 milliards de dollars. Le «Magic Kingdom», ouvert en 1971, est un parc classique, du type Disneyland. Sa surface de 43 ha est répartie autour de la silhouette caractéristique du Château de Cendrillon. Une réalisation similaire existe depuis 1983 à Tokyo et le même modèle sera utilisé à Paris. Dans ce royaume de rêve, tous les personnages des films de Walt Disney prennent vie mais la valeur éducative de l'ensemble demeure limitée.

EPCOT, ouvert en 1982, possède 105 ha répartis en deux secteurs: Future World (technologies du XXIe siècle) et World Showcase (vitrine touristique du monde). Un dôme géodésique (60 m) marque l'entrée et symbolise le parc. A l'intérieur de cette sphère, des wagonnets entraînent les visiteurs à travers les étapes de notre civilisation. Grandioses, d'un professionnalisme extrême, toutes les réalisations utilisent les derniers raffinements en matière d'animation, d'effets sonores, d'écrans géants, et mettent en scène de nombreux «audio-animatronics» (androïdes pilotés par un ordinateur et d'un réalisme presque parfait). Les thèmes sont traités de manière futuriste mais rassurante; l'objectif est avant tout de distraire.

Campanile et temple mexicain

Autour du lac formant le centre du World Showcase, neuf nations mettent en valeur leurs richesses touristiques. Une tour Eiffel à l'échelle un dixième se profile entre le Maroc et le Royaume-Uni, pas très loin du campanile. La présentation ne s'arrête pas aux trésors architecturaux, l'artisanat et la gastronomie sont également présents. Dans le restaurant français, trois chefs prestigieux (Le Nôtre, Bocuse et Vergé) ont cosigné une carte adaptée, il est vrai, aux impératifs d'une rotation importante des tables. La recherche de l'authenticité est poussée jusque dans le choix du personnel.

La société Walt Disney a obtenu des permis d'une année permettant à des jeunes des différents pays représentés de travailler aux Etats-Unis. Un bon rapport qualité - prix, la rapidité du service et des normes strictes d'hygiène sont de règle pour les 100 000 repas servis quotidiennement dans les 140 points de vente.

Pour y parvenir, la gestion de la restauration a été centralisée dans le «Walt Disney World Food Service». Le cœur du système est un centre logistique (250 personnes) assurant l'approvisionnement, le stockage, la transformation, la production et la distribution aux restaurants. Hamburgers (jusqu'ici 40 000 par jour), portionnage des steaks, fumage des viandes, préparation des rôtis, boulangerie (100 000 pains par jour), sandwichs, salades, potages, etc., toute cette production est, en général, élaborée aux ⅔ et près de 6 millions de dollars sont investis dans les stocks.

Flux humain

Acceuillir, parquer, transporter, nourrir, partiellement loger et canaliser au travers d'un savant labyrinthe d'attractions un flux humain de 25 millions de personnes par année tient du prodige. Seule une organisation parfaite, exempte d'amateurisme, permet d'éviter des défaillances susceptibles de provoquer de véritables émeutes. La maîtrise dont fait preuve la société Walt Disney est un modèle pour l'organisation de tous les événements impliquant de fortes concentrations de personnes. L'implantation des parcs prend en considération la gestion des files d'attente. Les attractions les plus fréquentées sont situées à la périphérie et éloignées les unes des autres.

Pour l'essentiel, le système repose cependant sur le concept des queues, chères aux britanniques. Pour éviter les inconvénients de l'attente statique dans des colonnes compactes et léthargiques, les files sont maintenues en mouvement constant. Le déplacement et l'action réduisent la perception de la durée. A EPCOT, des spectacles préalables (preshows) participent à la même démarche en créant des événements. Malgré leur coloration publicitaire, ceux-ci sont de très bonne qualité.

Les restaurants de Disneyworld sont confrontés à des problèmes similaires. Dans les fast-foods, les commandes sont enregistrées à de nombreuses caisses desservant chacune, en alternance, deux files perpendiculaires au comptoir. La transmission informatisée des données à la cuisine permet aux clients de réceptionner, un peu plus loin, un plateau complet sur lequel ne manquent ni boissons, ni couverts ou serviette. La sortie se fait par une zone centrale dégagée, sans aucune bousculade.

L'envers du décor

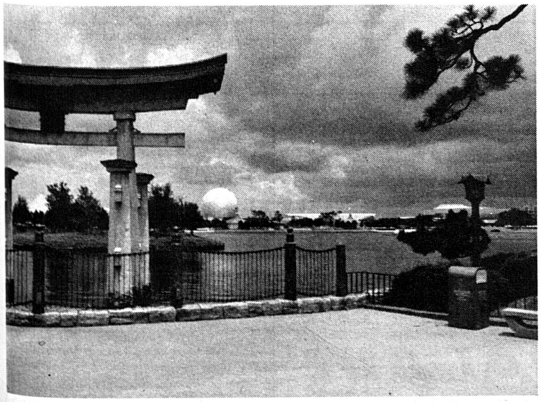
Les 22 000 personnes travaillant pour Disneyworld sont les «acteurs» (cast membres) d'un spectacle se déroulant dans un gigantesque théâtre. Pour le vérifier, il suffit de visiter l'envers du décor d'EPCOT, fait de ternes blocs de béton sur lesquels sont appliqués les décors visibles par le public et supportant une tour Eiffel tronquée jusqu'au premier étage. Alors que les derniers films de la société Disney n'ont plus remporté de succès important, la principale source de profit se trouve dans les parcs construits autour de thèmes traditionnellement chers à la jeunesse et lancés par une importante filmographie et littérature. Face à l'émergence de héros plus mécaniques et avec le développement de technologies nouvelles, il deviendra plus difficile de maintenir le même engouement pour la «petite souris».

Disneyland en trente ans et Disneyworld en quinze ans ont chacun reçu 200 millions de visiteurs, l'équivalent, à chaque fois, de la population totale des Etats-Unis. Le renouvellement dû à la naissance de 3 millions d'Américains est insuffisant pour maintenir le succès. Le retour fréquent et l'accueil de touristes étrangers sont indispensables. Après Disneyland à Tokyo et avec le projet européen, il conviendra de redoubler d'ingéniosité pour éviter la saturation et la banalisation. Une première réponse est dans l'ouverture, en 1989, du troisième parc de Disneyworld: un gigantesque studio de cinéma et de télévision (Disney-MGM).

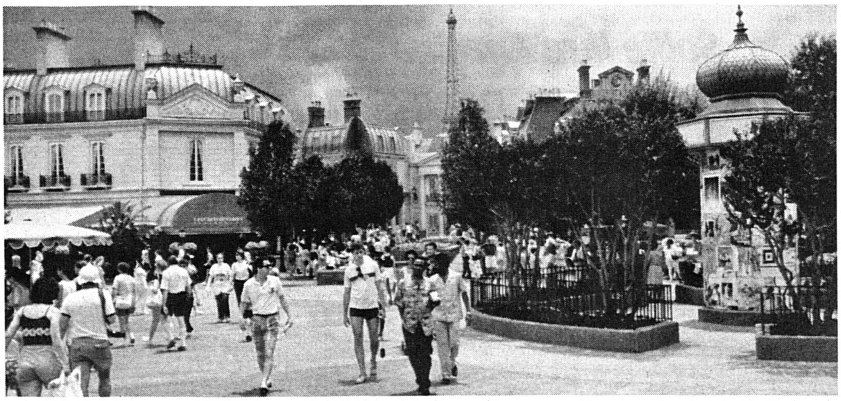
Il concurrencera la visite des Universal Studios à Hollywood; mais ces derniers planifient également leur implantation en Floride. Ainsi, la région d'Orlando est encore loin de voir la fin de cette folle course à l'amusement. □



Le profil caractéristique du Château de Cendrillon au cœur de tous les parcs Disney.



Autour du lac, une arche Torii japonaise, symbole de chance.



Réalisme jusque dans la cuisine des chefs de France.

Photos Chopard

TV-PROGRAMM

An dieser Stelle finden Sie jeweils eine Auswahl jener TV-Sendungen, die in irgendeiner Form mit Tourismus zu tun haben.

Freitag, 6. November

«Sizilien»/Die Königin der Inseln
(ZDF 16.30 – 17.00 Uhr)
«Äthiopien»/Dokumentarfilm des Amerikaners *Robin Lehmann*
(FS2 17.30 – 18.00 Uhr)

Samstag, 7. November

«Hessen»/Elf Länder, ein Land – die Bundesrepublik
(ZDF 11.30 – 12.00 Uhr)
«Afrika»/Kilimandscharo, bitte umsteigen
(ZDF 15.15 – 16.55 Uhr)
«Hamburg»/Menschen im Hafen
(B3 18.00 – 18.45 Uhr)
«Brasilien»/Nachkommen deutscher Bauern in Brasilien
(S3 19.30 – 20.15 Uhr)

Sonntag, 8. November

«Araber»/Im Schatten des Westens (2)
(DRS 12.30 – 13.15 Uhr)

Montag, 9. November

«Hessen»/Elf Länder, ein Land – die Bundesrepublik
(ZDF 16.04 – 16.35 Uhr)

Dienstag, 10. November

«Afrika»/Unterwegs mit einem afrikanischen Fernfahrer
(ZDF 19.30 – 20.15 Uhr)
«Amazonas»/Im Land der tausend Flüsse (1)
(FS1 20.15 – 21.00 Uhr)
«Burgund»/Reisewege zur Kunst
(S3 20.15 – 21.00 Uhr)
«Hamburg»/Elf Länder, ein Land – die Bundesrepublik
(S3 22.50 – 23.20 Uhr)

Mittwoch, 11. November

«Südspanien»/An den Küsten des Mittelmeeres
(FS1 11.30 – 12.15 Uhr)
«Tibet»/Land der Nomaden und Klöster
(B3 16.45 – 17.30 Uhr)

Mit freundlicher Genehmigung der Programmzeitschrift «TELE» (Programmänderungen vorbehalten).

COUNTER

Telex-Reservierungen

Im Rahmen einer internationalen Tagung stellten Vertreter aus Österreich, der BRD, der Schweiz, aus Frankreich und Grossbritannien fest, dass der im März 1987 gestartete Telex-Reservierungsservice (TRS) von den meist jugendlichen Rucksacktouristen stark in Anspruch genommen wurde. Aufgrund des grossen Erfolges der ersten Saison soll das Telex-Netz im ersten Quartal 1988 auf London, Paris und zehn weitere europäische Grossstädte ausgedehnt werden. Die Initiatoren der Aktion planen eine enge Zusammenarbeit mit «Interrail», da die Telex-Jugendherbergen in den Hauptstationen der «Interrailer» liegen.

Der Vorteil des Telex-Reservierungs-Service liegt darin, dass der Reisende gegen ein geringes Entgelt innerhalb kurzer Zeit seine Reservierung plazieren kann. *apa*

C-B-R München '88:

Als frühe Urlaubsbörse erfüllt die C-B-R München '88, 19. Ausstellung Caravan-Boot-Internationaler Reisemarkt, für Fachleute und Endverbraucher eine entscheidende Funktion. Vom 6. bis 14. Februar 1988 können Besucher auf dem Münchner Messegelände Ferienstimmung geniessen und Anregungen für die Urlaubsgestaltung der kommenden Saison erhalten.

Ungefähr 500 Aussteller werden auf rund 51 000 Quadratmetern ihr Angebot aus den Bereichen Caravaning, Wassersport und Touristik vorstellen.

Im Internationalen Reisemarkt (IRM) findet man als Marktpartner Ferienländer, Reiseveranstalter, Reisebüros und Hotelagenturen, Fluggesellschaften und Bus-Unternehmen, Bahnverwaltungen, Reedereien, Kurverwaltungen und Verkehrsämter. *pd*

IMPRESSUM

hotel + touristik revue
Telefon (031) 507 222
Verlag: Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe:
Gottfried F. Künzi, Chefredaktor

Deutsche Redaktion:
Maria Küng (MK), stv. Chefredaktorin, Gottfried F. Künzi (GFK). Claude Chatelain (CC). Dr. Alexander Künzle (APK). Sam Junker (SJ). Aldo Marzorati (AM).

Redaktionsbüro Zürich:
Franz Gubser (FG), Telefon (01) 311 53 67.

Ständige Mitarbeiter:
Hans-Rudolf Baumann (HRB), Bern, Sybill Ehmann (SE), Frankfurt; Tony Häusler (TH), New York; Kurt Metz (MC), Bern; Eliane Meyer (EM), Zürich; Marianne Ming-Hellmann (MM), Zürich; Kurt Riedberger (KR), Zürich; Walter Senn (WS), Zürich; Ueli Staub (US), Zürich.

Rédaction française:
André Winckler (AW), rédacteur responsable. Marie-Joëlle Maillard-Dondey (MJD). Dominique Sudan (DS).

Collaborateurs extérieurs:
Natacha Davidson (ND), Genève. René Hug (RH), Genève. Dr. José Seydoux (JS), Fribourg. Rémy Leroux (RL), Paris. Claude-Léa Kadouch (CLK), Paris. André Pater (AP), Bruxelles. Georges Baumgartner (GBr), Tokyo. René Elvin (RE), Londres. Gérard Spitzer (GS), Montréal/New York.

Verlagsmarketing:
Renzo Lorenzetti, Leiter.
Verkaufsförderung: Dora Beer-Artoni.

Anzeigenverkauf Geschäftsanzeigen hotel + touristik revue:
Agentur Markus Flühmann, 5628 Birri, Telefon (057) 44 40 40

Vertreter für die Westschweiz:
Publicité Neumann, 1111 St-Saphorin-sur-Morges, Telefon (021) 71 11 20

Adresse für Redaktion und Verlag (Stellen- und Rubrikanzeigen, Abonnements usw.):
Postfach 2657, 3001 Berne
Telefon (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch
Telefax 3/2 (031) 46 23 95
Videotex *6660#

Offizielles Organ:
Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren VSKVD; Swiss Congress; HSMA Swiss Chapter; Vereinigung Schweizer Reisejournalisten ASSET; FBMA Food and Beverage Managers Association; Swiss International Hotels; Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reisedienste; ASTA American Society of Travel Agents Chapter Switzerland; Buspartner Schweiz; Ostschweizer Reisebüro-Vereinigung ORV

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

PERSONEN · FIGURES



Ab Januar 1988 will die Finnjet-Silja Line auf dem helvetischen Reisemarkt aktiver erscheinen. Grösste Beachtung wird gezielt den Reisebüros und Tour-Operators geschenkt, da Finnjet-Silja Line als Carrier nicht aber als Reiseveranstalter auftreten wird. Zu diesem Zweck will man eine Finnjet-Silja Line Agentur in der Schweiz eröffnen, die den gesamten Verkauf in unserem Land betreuen, überwachen und stark fördern soll.

Die Reederei hat **Jean-Paul Dinger** die Gesamtleitung dieses Büros anvertraut. Dinger ist zurzeit noch PM und stellvertretender Chef TCS Reisen in Genf. Als Skandinavienkenner und ausgewiesener Finnlandfan dürfte er der richtige Mann sein, die reedereibezogene Niederlassung ab 4. Januar 1988 in Morges zu steuern.

Die Reservationen und der Ticketverkauf an die Reisebüros erfolgt inskünftig exklusiv über die Agentur in Morges. Der Kundenservice soll so erstklassig wie die Finnjet-Silja Line Schiffe sein, verlautet seitens der Reederei, die grossen Wert auf tatkräftige und aktive Verkaufsförderung zu Gunsten der schweizerischen Reisebranche legt.

*





Lotti Zwingli (links) ist die neue Filialleiterin von Panatours in Kloten und ersetzt Pierre-Louis Blatter, der die Firma im September verlassen hat.

Mit dem Wechsel wurde das Reisebüro neu strukturiert und steht nun unter dem Management vom Reisebüro Sonnenberg Kriens, dessen Mitinhaber **Heinz Husi** (rechts) zusammen mit **Peter Fähndrich,** Verwaltungsrat von Panatours ist. Finanziell ist das Reisebüro Sonnenberg jedoch an Panatours nicht beteiligt.

Lotti Zwingli ist nicht nur Touristikerin. Zusammen mit **Gerold Beck** von Cathay Pacific ist sie als Laienschauspielerin tätig. Die beiden können im Kriminalspiel «D'Putzfrau als Detektiv» bewundert werden. Das Stück kommt an den zwei kommenden Wochenenden im Kirchgemeindehaus von Altstetten/Zürich noch sechsmal zur Aufführung. Informationen erteilen die zwei Touristiker selbst.

*





Wechsel bei der Griechischen Zentrale für Tourismus: An die Stelle von **Beat Eichenberger** (links), zuständig für PR und Presse, tritt **Rolf Schneebeli** (rechts), der bis anhin im Bankwesen tätig war. Eichenberger arbeitete während zweieinhalb Jahren beim Griechischen Verkehrsbüro und wird nun Sales- und Promotion-Manager bei Delphi-Reisen.

Wie Eichenberger will sich auch **Margrit Nasra** verändern, die im Sekretariat tätig war. Noch hat sie nichts unterschrieben, dem Tourismus will sie jedoch treu bleiben. Sie wird ersetzt durch **Regula Kern,** die aus dem Kaufmännischen kommt.

*

American Airlines ernannte **Frederick Reid** zum neuen General Manager Sales in Europa. Reid war vorher Marketing Director Southern European Regions bei PanAm in Paris.



Ab dem 1. Januar 1988 gibt es in Thun ein neues Reisebüro: Rico Reisen. Ri- steht für **Beat Rickli** (Bild), seit 18 Jahren beim Hotelplan, davon 14 Jahre als Filialleiter in Thun. -Co steht für **Jean-Pierre Combe,** Geschäftsführer des Reisebüros Spar- und Leihkasse in Thun. Das neue Reisebüro wird im Burgzentrum stehen, ganz in der Nähe der HP-Filiale.

*



Nachdem **Barbara Hauenstein** für ein Jahr eine fremde Branche beschnupperte, ist sie in den Tourismus zurückgekehrt und nun neue Mitarbeiterin von Stöckli-Reisen AG in Zürich. Während acht Jahren war die heutige Andalusien- und Reiterferien-Spezialistin als Reiseleiterin und Resident Manager für Airtour Suisse unterwegs und hat ab 1982 vier Jahre lang beim Aufbau von Kingtravel AG Bassersdorf mitgeholfen. Ihre Reiterferien in Spanien werden nun im Stöckli-Katalog 1988 zu finden sein. Wie Frau Hauenstein verriet, hat sie zudem noch weitere Spanien-Pläne. Sie wird ab Ende des kommenden Jahres ein Reisebüro in einem neuen Hotel an der Costa del Sol übernehmen.

*

Nachdem in Frankfurt das Büro der Caribbean Tourism Association CTA geschlossen wurde, hat nun die Regierung von St. Vincent und Grenada **Bruno Fink** zum Leiter des neueröffneten Touristik-Informationsbüros an der Mozartstrasse 20 in 7261 Dekkenpfronn ernannt. Fink besitzt auf Grenada ein kleines Hotel. In seiner neuen Funktion ist er zuständig für die Bundesrepublik Deutschland, Österreich und die Schweiz.

AGENDA

Messen • Foires

1.–6.11.	Internat. Skal Congress, Adelaide
5.–6.11.	Yugoslavia International Conference Tourism in Foreign Trade, Zagreb
14.–22.11.	Internationale Touristica, Frankfurt
16.–22.11.	Panamerikanischer Eisenbahn-kongress, Havanna
19.–21.11.	Management & Travel, Frankfurt
26.–28.11.	BTF, Brussels
30.11.–3.12.	Japan Association of Travel Agents, Tokio
1.–4.12.	WTM, London
10.–13.12.	Taipei International Travel Fair, Taiwan
15.–17.12.	ANVR, Amsterdam
1988	
13.–17.1.	Vakantie, Utrecht
14.–17.1.	Ferienmesse '88, Bern
22.–24.1.	Zentralschweizerische Ferienmesse, Allmend, Luzern
23.–31.1.	CMT, Stuttgart
24.–27.1.	Austria Travel Business ATB, Wien
25.1.	Visit USA, Beau Rivage, Lausanne
27.–31.1.	Fitur, Madrid
27./28.1.	Visit USA, Kongresshaus, Zürich
28.–31.1.	Intertour Expo '88, Hongkong
29.–31.1.	Basler Ferienmesse, Stadtcasino , Basel
6.–14.2.	Modell Reisebüro München, CBR, München
13.–21.2.	Reisen, Hamburg
17.–21.2.	Ferienmesse, Wien
18.–24.2.	Salon Mondial, Paris
23.–25.2.	Seatrade, 4th Cruise Shipping Conference & Exhibition, Miami
24.–28.2.	BIT, Milano
5.–10.3.	ITB, Berlin
17.–20.3.	REJS, Kopenhagen
19.–23.3.	Philoxenia, Thessaloniki
19.–27.3.	Salon Bruxelles, Bruxelles
24.–27.3.	TUR, Göteborg
17.–10.4.	International Travel Industry Expo, ITIX 88, Chicago
13.–15.4.	PATA Travel Mart, Adelaide
13.–17.4.	Rodatur 88, Barcelona
24.–27.4.	Rendez-vous Canada, Halifax
16.–18.5.	Pow Wow, Dallas
17.–20.5.	European Incentive & Business Travel & Meetings Exhibition, Genf
14./15.9.	Asia/Pacific Workshop
27.–29.9.	IT & ME, Chicago
19.–21.10.	4. Donaubörse, Regensburg
25.–27.10.	TTW, Montreux
24.–26.11.	BTF, Bruxelles
26.11.–4.12.	Touristica, Frankfurt
29.11.–3.12.	WTM, London
8.–11.12.	World Travel Fair, Tokio

Kongresse • Congrès

1.–6.11.	International Skal Congress, Adelaide

Sollte Ihre Anzeige hier stehen, rufen Sie uns doch an!

Tel. (057) 44 40 40

HQD
HELGA Q. DELGADO
Sales & Marketing Services

Erreichen Sie den Fernen Osten zum Inlandtarif

Informationen, Anfragen und Reservierungen durch
Tel. (01) 361 77 13
Stampfenbachplatz 4
8006 Zürich
Tx 56 983 SONG
Fax (01) 214 62 03

Ihre Partner für Tours, Sightseeings, Hotelreservierungen, Beach Holidays etc. in

Singapore/Malaysia
Orient Vacations Tour & Travel

Indonesien
P. T. Smalling Tours & Travel

Thailand
East West Express Co. Ltd.